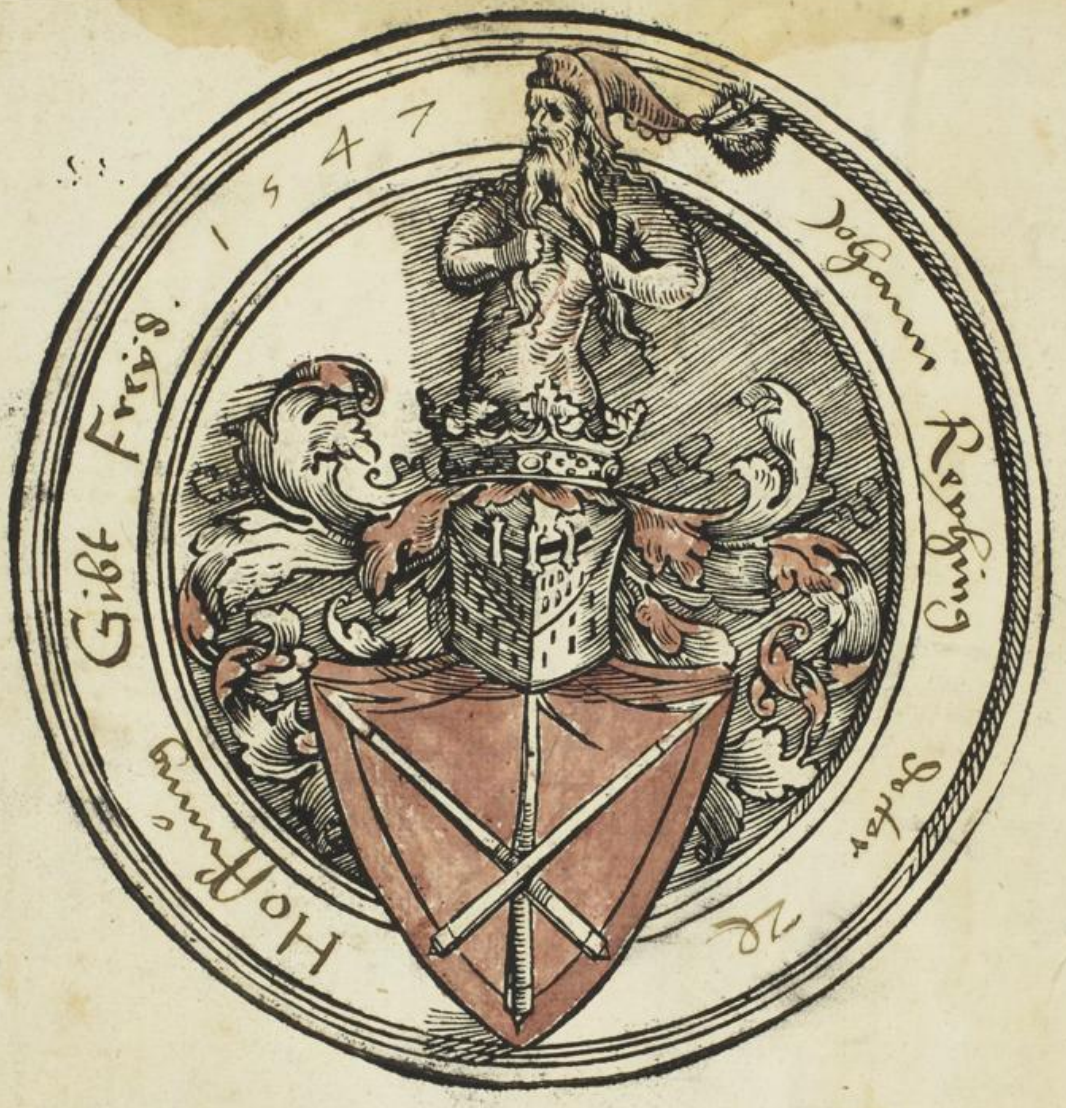
Liber Bibliothecae Academicae.
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Hs 992



Bibl. Senck.
Erg.

BIBL. BENCKENBERG
MS
No.
132.



Der wieland
wappen ist
abgestorben

Der Walthser
wappen

Disser abgestgriebner Ulrich Walthser der alt
ist mein Johann weijdings Urbrangerr
gewest, von meiner mueter vnd iren mue
ter geraitet



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Dis buch ist genant des keysers recht Do vinder man ynne geschrieben alle stucke vnd punte vnd artikel wie man alle sachye vsz rechten sal nach deme rechten Als isz der keyser hat gesast:

Jnt yar vor tvo zitten zu zitten vff dyrre erden Dye weltlu ye bosez vnd bosez vnd an gnaden werken kmingk vnd lebten vn redelichye vnd gar vnrechte Da

das der keyser erfach Da wart
er zu rade myt den wyſtē meyſ
tern dye m dem rychſe waren
Wye er rechſte gemechte vbir
alle ſachſe zu rechſten zu deme
rechſten vnd gantze gerechſte
do mydde das dye werlt wurde
fryddebere vnd auch dorch der
boſen lude vbel vnd das yr ar
gelyſt an den boſen luden yechſt
vorganck hette vnd dz rechſte
von den argen luden blyebe vn
geletzit Dar vme ſaſte ere al
ſolich rechſte vbir alle die werlt
Als her nach geſchreben ſtet vnd
gebot das zu halden allē luden
by ſyner keyſerlichen gewalt
vnd by des rychſes hulde vbir
alle dye werlt Dar vme were
allen den dye alle ſachſe vs rych
tent nach der ſatzunge als ſye
der keyſer hat geſaſt d flyſſe
ſych zu leſen an dieſeme buche
wan yß heyſſet des keyſſes rechſt
vnd fyndet hye Inne alle ertey
rechſt gedeyſet vnd follē brachſt
Alſo yß der keyſer hat geſaſt.

Das ander Capitel von deme gebode des gerechtes :

yn igſlich menſchſe ſal
wyſſen das got iſt rechſt
vnd das rechſt kumpt vō go
de vnd von dem rechſten
kumpt gerichte vnde rechſte
ſtrickeit godes lob vnde ere
vnd howit den keyſer vnde
ſturket das rychſe vnd wurket
vil guder dinge vnd machſet
den reynen luden fryde vnd
wuſtit myſſedat vnd wurket
mchſt dan edel frucht vnde
iſt eyn ſture vnd eyn grunt
feſte aller guden dinge dar
vme ſal eyn igluch menſchſe
das gerechte mynnen :

Das drytte Capitel von der anefanunge des gerechtes.

Er keyſer hat geboden
vnd beſtedigit by des
rychſes hulden vnd by aller
machſt dye er hat von keyſer
lychſer gewalt Das man vbir
alle dye werlt ſal gerechtes
plegen Als eß der keyſer hat
geſaſt m des rychſes rechſt vn
wer des mychſt en dut den hat
der keyſer geſcheyden vō alle
gnaden dye zu deme rychſe

horent Ere ist auch von des keysers gewalt gegeben yn dye gewalt des bytteren todes Also das an yme nyemandt freuelm magk vnd nyeman sal yme keyn recht dun also lange als ere ist von des keysers keyserschafft vnd synes rechtē Wanne der keyser hat das gerichte finden der weralt zu frieden vnd zu gemache vnd das dye lude do mydde werden geschey den von manger yrsamer sache dar me ob grosmort vnd schade do von geschehen were :- Eyn Ander Capitel von der anefange des gerichtes :-

Eyn igslich menschē sal wyssen eynen igslichen menschen das er sich vmsyne ere zu gerichte keine vome keyn dingk was dinges man mit gerichte an hebit vnrecht man do an siegeloss daz man yss myt sollen fiurē dye sache ist ewerlichen vorlorn Eynt m des keysers recht stet geschrieben wer an gerichte ey sache an hebit vnd lesset dye selben wan er sich erkennet daz er vnrecht habe der hat syn vnrecht vorlorn :- Eyn Ander Capitel von der handelunge des gerichtes :-

Der keyser hat gebotē. sast das eynes an gerichte ist gehandelt vnd vss gedragen Daz man das nūmer me sal bezūgen vor gerichte. Eyt geschrieben stet vor dem keyser sal man keynen zwivel richten. Eyn ander Capitel von d stat des gerichtes :-

Dint gerichte ist vnd gerechtekeyt lyt an allen dyngen vnd ist eyn vrediunysse aller vndinge des m sal gerichte myt gent wesen dan an de beste steden vnd auch m den dorffen vor des keysers augen vnd wo gerichte ist do sillent gude lude syn wan by dem rechten kiset man dye besten vnd die bosen schuwent das gerichte Eynt gerechtekeyt syn macht sal er zugen an dem rechten ganze swyginge vnd zucht sal ane de gerichte sten dorch daz man

alle clage vor dem keyser gery
vornemen an yzringe vnd an
vbir bracht vnd vz gerechter
noch des keysers recht vnde
auch des keysers beschey dēheyt
vnd vnmufft:- Eyn ander
Captitel von dem Richter :-

7

Sant daz gerechte ist ey
Crone aller beschey den
heyt vnd eyn fredesamē straße
der besten So ist recht daz man
eynē solichen man da zu rechte
setze der des keysers stat yecht
mißir laße sytzen Eynt eyn
yglich stat da man gerichtes
plegit ist des keysers hōst stat
vnd syn hoyst cleyt syn worde
keyt Hye von sal der keyser syn
eyn E kynt vnd eȳ beschey den
man in alle wyse vnd sal dye
gerechtē mynnē vñ die armen
als die rychen Eynt geschrebē
steet in des ryches recht d' ritter
sal syn als eyn greysgrainē mā
der mcht wandels an yme en
hat Auch stet anderswo geschre
ben der richter sal syn in alle
wīs sollen bracht der an des
keysers stat sytzen sal-:-

Eyn ander Captitel von des
Richters gewalt.

8

Eyn iglich richter hat
macht zu beschey den vnde
alles das zu rechtfertigen dz
wyder syn plage ist ab' myt
dem rade die der keyser zu
dem rechten gesellet haid daz
synt dye geswornen oder dye
schessen Emit geschreben ist
was dye schessen ortelin Das
sal recht syn vnd anders myt
Auch hat der richter dye ge
walt von dem keyser das er
recht vnd vnrecht an griffen
mag dorch des rechten wyllē
myt iuff dye schessen mūt vnd
anders myt Eynt geschrebē
stet der rychter sal die dmg
vor dye wysen brengen obe
syn rechtes wert Auch hat der
richter dye gewalt wo eyn
man were der dem gerichte
were vngehorsam das er den
mag twingen mit des keysers
hant Das ist das yme eyn ig
lich man komen sal zu helffe
obe er syn bedarff off den vn
gehorsamen man Eynt in

des rychses rechst stet geschrebē
aller lude hende sollent werdē
geleyt an den der dem rechtē
wil wyeder syn wer auch dē
richter myt enhulffe an dem
er der hulffe gesinne der hette
wieder den keyser gedan ~
Synt geschrieben stet wer
dem richter myt enhulffe
wan er syn bedorffte an dem
vngehorsamen manne der
hat gedan wyder dz rychs
vnd hat syn recht vorloren
vor deme keyser :~ Eyn an
der Capitel von d' fragūge
des gerichtes :~
Eyn richter en sal mye
mans gerichtes fragen an
dem gerichte er en habe dā
geswozn vnd an deme keyn
wandel m sy Synt geschre
ben stet dye lude die wandel
bere synt dye ensollent keyn
macht han von dem keyser
zu sprechen Auch stet anders
wo geschrieben an des key
sers stul yn sal nymant sitz
en er en sy dan des keysers
genoss Dz ist also vil gespro
chen dz eyn ygslich man der
sich vnschuldig weyss der ist
des keysers genoz ob er yecht
an allen stucken vnwandelber
sy dye das rych beflecten moge.
Eyn Capitel von dem riecht
der dem kechten abe geet.
Eyn ygslich riechter sal
wyssen wan er and's
dut dan als des keysers re
cht besaget vnd der andern
mūt dye der keyser hat yen
gegeben Also das man yeß
myt warheyt befindet das
er nūmer me mag werden
keynes vnbefleckten mānes
genoss vor dem keyser. Synt
geschreben stet m des rychses
recht yß en ist nicht boserz dā
eyn vnrecht richter. Auch stet
anders wo geschrieben welch
man des keysers stat besitzet
m vbel den sal man doden :~
Eyn ander Capitel von dē
schessen der stede :~
Der keyser hat m des
rychses termenūge m
allen den enden da dye lude
ynne wonhafftigk synt vnß

heyssen lesen eyne nuwe stadt
vnd eyne stat den luden also
man yz zu gerechte bedarff
dye sollent solliche lude syn dz
sye solle fullekliche syn mogē
syn des keysers genoss dyeselbē
lude hat dez keyser m etlyche
burgern genant dye gesworn
vnd m etlychen burgern dye
stilleffen vnd hat den gegebē
syn gewalt vnd synen muntl
zu sprechen das sye der lude ge
brechen zu rechtem ende bren
gen voz des keysers stule Dyt
geschrieben stet m des rychses
rechte dye vßez welten des key
sezs hant dye gewalt myt
deme ozteyse Auch hat der
keysez heyssen vß suchen dye
lude den man gleuben sal.
Dynt man des keysers ge
walt nyeman befelen sal Er
en sy syn dan wezt vnde be
kant vor eynen bescheyden
warhafftigen man Wanne
hette der keyser syne gewalt
zu sprechen gegeben allē ludē
so hette er gedan wyedez daz
rychse vnde hette der bose wol
gehabit des keysers hant
also dez vnwandelbere man
so were das rychse dicke be
trogen Dmt geschrebē stet
wo dye bilde ist da ist yr
rinige Auch hat dez keyser
geheyssen das man dye stheef
fen vnde dye geswozne des
keysers mūt gebe zu redene
vnd zu deylende dem edeln
vnd dem vnedeln/deme sye
vß vnsten vnd sich dez nach
mochten berechten ist vß
abre eyn man dez yenahes
wozt sprichet vōme keȳ gut
odez lone dez warte eben dz
er ȳchst habe vnrechtl deß
wezt ez sprichst voz des key
sers augen wan er hat vn
rechtl vnd wysl ym syn vn
rechte zu eyme rechtē machē
vnd wirt ere danne felligk
so en magk er nūmer mānes
wozt me gesprechen voe dē
keyser odr andrs wo Dyt
geschrieben stet dye zinige
dye vnrechte zu rechte wysl
machen dye sal man doden
das sye dye lude ȳchst vleide

Auch mag der richter eym
yglichen manne gebyeden
das er des anderen wort spre
che vor des keysers augen
vnd myrgen andere wo Eyt
geschrieben ster dye zunge d̄
sprache sollent gedeylt wd̄e
myt den dye do stum̄et myt
den reden wanne yß hat d̄
keyser geboden dar vm̄e daz
eyn tedener man myt vnder
rede myt syner rede d̄e man
der nytht wol gereden kan.

Eyn ander Capitel wo ge richtes zu clagen vo eym geschyehte :-

Eyn yglich mentsche
sal wyssen das der keyser
hat geboden vnde gesaste
das eyn yglicher mentsche
vor den keyser sal brengen
waz yme geschiet zu leyde
von den and̄n vnd entrede
er des mecht der keyser sente
yn myt rechte ni das finster
nysse vnde ist dye selbe buße
schuldigk dye iener schuldig
ist der des keysers gebot an
yme gebrochen hat Eynt
geschrieben ist wer das vr
helt daz yme geschehen ist
vnde entlaget syn nyt vor d̄e
keyser der yecht deme keyser
des rechten mecht :-

Eyn ander Capitel wye man eyn sache nyt endarff werwymen :-

Wo dye ryechter vnd
schessen vor ware wyssen daz
endarff myeman er wynnen
myt der clage noch des ryches
rechte waime kundit ist d̄ ma
den man schuldigk ist rechte
zu dun so sal yß der ryechter
fullen furen myt des keysers
gebode en dut er yß dan nycht
so sal ers rechten glycher wys
also der yß clagetvor des key
sers augen myt der gesasten
zuge. Eynt geschreben steet
wo der keyser dye warheydt
fndet do mag er ryechten an
clage. Eyn ander Capitel von farender habe :-

Wer an gerichte clagett
vm̄e farende habe vo
eyme dem des ryches bode hat
vorkundet wydder syn̄e mu̇t

oder zu hüse d' da heyme ist
dem sal man dag setzen wan
er an daz gerichte kümet ub'
dye vierzehen dage Do sal
er ýme gelt odir phant gebē
kümet er abir mit zu gerich
te so sal man rychten by schý
nender sonnen Betlaget mā
abir vōme lygende gut Ist sy
eygen oder erbe So sal der
rychtere dag setzen zu den
vierzehen dagen Clagit mā
abir vōme lehen so sal man
dag setzen vbir dry tage vñ
sehs wochen noch des rychtis
rechts Eynt geschrieben steet
m des keysers rechts man sal
ýdem manne dag setzen das
clagebere ist als ys d' keyser
hat beschcheyden Auch stet and'
wo geschrieben eygen vnd erbe
sullent glych dag han zu vir
antwurten zu dryen vierzeh'
dagen zu rechter dage zyt
vnd an der stat da sye gelegē
synt vnd daz lehen mit dryē
dagen vnd sehs wochē vnd
das dry stunt das sal sý nun
dage vnd achzehen wochen
vñ wo der keyser wyl do sal
man do lehen virantworten.

Eyn ander Capitel wo eý
wegefirtig man ist an ge
richte.

WO eyn wege rechte-
firtigt man vō eyme
andn clagit mit gerichte
den sal man beyden dag setz
en beyde rechte zu dinde ob'
zwo nachte oder vff der stun
digen stunt obe ys yr beyder
wylle ist Eynt geschrieben
stet man sal den wegefertigē
man fordn vor allen dingen
Betlagit eyn wegefirtig mā
eynen gesessen man den sal
man eynen gemeynen dag
setzen vor dem keyser Eynt
geschrieben stet man sal ye
dem man der betlagit wirt
dag setzen als syn recht ist
zu virantwirten Auch stet
andere wo geschrieben vōme
des wegefirtigen mannes
wyllen hat der gesessē man
syn recht myt vorlorn :-

Eyn ander Capitel von
Werane gezugen :-
gerichte eyn dmgk

wyl bezugen der sal gewar
net syn das er syn gezuge
by yme habe hat er yr abir
by yme nyt so sal ere sych
gezuges vnr messen noch
des keyseres rechts so hat ere
rechten wyllen syn gezuge
fullen zu furen zu dryē vier
zehen dagen Eynt geschre
ben stet in dryen vierzehē
dagen sal man vrsamp han
syn rechts fullen zu furen.
Ewyget er abir noch des
gerychtes gesetze vnde en
forderet ys nyt myt des rich
tes rechte vor dem rychter
zu rechter zyt dye wyle er
dagyt vor deme gerychte
vnd hette ere den keyser
myt zehen dusent clagebe
ren mannen ꝛc ys m mag
yn myt gehelffen Eynt ge
schreben stet wer sych vor
dem keyser vrsumit d mag
sich des nümer erholn wil
lent auch dye gezuge myt
by eme syn dorch argelyst
Eo sal er sye tromgē myt
gerechtes rechte vnde sale
yn der bade kondigen von ge
rechtes wegen das sye komē
an das gerechte vnd helffen
dem manne bezugen die war
heyt das yme vme die sache
kunt sy die d man sye zyhet
vñ sal sye nemen d ir bedaufft
kōment sye dar noch myt sye
mußen ys dem keyser vrbus
en vñ mußent yme dē schadē
vff rechten den sye vrsumet
han Eynt geschreben steet
wer vor den keyser nyt en kō
met als man yme gebudet d
sal vrlustigk syn ys beneme
yme dan eschaffnge noyt daz
sal er auch bewysen als ys d
keyser hat geschreben:

Eyn ander Capitel wie mā eyn sache bezugen sal one ge rychte:

Wer an gery chte sal gezug syn noch
des keyseres rechte der sal geborn
syn glych des keyseres son diß
meynet er also das er sal syn
eyn e kynt Eynt geschreben
stet des vnelychen kindes recht
sal nicht syn de glich des key
seres E kindes rechte Auch stet

anderswo geschr/ wanz wadel
hat daz en magk vor deme
keyser keyn gezuge syn d' sal sy
eyn bekant man vor dē keyser
vnd vor den geswornen daz sye
wyssen daz er sy dem armen
als dem rychten vbir re sache
noch beschreyden heyt Eynt
geschrieben stet mā sal des key
sers gewalt geben myt dē eyde
dz mā sich deste baß vnsynne
zu dem rechten Auch hat der
keyser geboden obe keyne ge
swornen wandelbere man sy dz
dye andn geswornen sich vō yme
sollen scheiden Eynt geschrie
ben stet d' mūnche sal mit dem
getrumen myt wandn das er
synē halben icht geswechet vō
de an des keysers rechte Auch
stet andswo geschr man sal
den vngerechten von dem ge
rechten dirn daz sye syn yecht
en gelden Auch hat der keyser
den geswornen dye gewalt gege
ben dz sye eynē sollen keysen
an dye gerechten zale obe yr
eyner von todes wegen abe
get vō nymās anders dāne
vnd yn Eyr geschr stet dye
d' schessen stul besytzen sollet
der sal den gesellen keysen ob
er syn bedarff Auch stet andē
swo geschr wer des keysers
augm hat d' geswornen magk
synē keysen vnd andē rychte
Eyn yglich schessen sal syn
m den Jaren der beschreyden
heyt vnd nach der satzinge
des keysers das ist vier vnd
zwenzig Jar Eynt geschrie
ben stet wer den schessen stul
besytzen sal der sal syn m dē
Jaren der beschreydenheit Auch
hat d' keyser den schessen vß
geschreyden obe er vnrechte
dut an syme amptt Eynt
geschr stet geordenlent rechte
wan erwert geordelt d' keys
hat auch gefryt dye schessen
dz sye vbir nymās lyp sollē
ordeyln dan dye yn han vr
wirchte Eynt geschr steet
des keysers vßerwelten yn
sollen vbir dye rychte ordeilē
dye mā vz dem rychte werf
fen sal Auch stet andswo ge
schr wen man doden sal den

m darff nymāt dodē laßen
nach dem orteyle wan syne
dat sal yen orteylen ;-

Eyn ander Capitel waß deme gerychte noyt dut.

18 Eynt deme gerichte
noyt dut aller bestheyden heyt dye das rechte stirkē
sollen Eo sal der rychter
vnd dye schoffen keysē eynē
boden der des gerichtes mo
ge syn eyn bode noch des key
sers rechte Eynt geschr stet
d getruwe bode sal des key
sers warheyt dragen Auch
stet andere wo geschr nicht
en ist bestheydenlichen dē lu
den dan getruwe bodē Auch
hat d keyser dem bodel daß
ampt bevolen myt dē eyde
Eynt geschryeben stet wer
zu deme gerichte horet der
sal bestedet myt dē eyde vodē.

Eyn Capitel von eyme vor sprechen der vnbestirket ist zu sprechen ane gerychte.

19 a Er keyser hat erlei
bit eyme ygliche vn
bestetteten mane eynes yg
lichē wortes zu sprechen obe
er rechte sache vor yn brēget
Eynt alle lude mchte wol m
sprechen en kūnē vnde auch
geschr stet wer vor dē keyser
mchte wol gereden en kan der
sal eynē vor sprechen nemen
Auch hat er erleubit daz eyn
ygliche vor sprechē hat macht
eyn rede dry worbe zu dime
als er ir bedarff myt iß dye
schoffen gentzlichen v nemē
Eynt geschr stet man sal
dye rede ir grundē byd sye lie
be scheidelichen were er m mo
chte yz dan vor brengē myt
guder kuntschafte daz iz ane
syne schult sy waz eme geschē
en were mag er des myt follē
brengen so muß er yß vbißē
myt synes selbes lybe dē keys
Eynt geschr stet wer sych
an deme menschen v gysset
anders dan syn rechte sagit
den sal d keyser pynegen vn
sal den gefangen ledigk ma
chen

Eyn Capitel von phan dinge zu haldene ;-

20 w Er phande odir git

hat daz ýme myt gerichte
worden ist der en sal sye soss
nycht vmer halden Er sale
sye vor dye schult setzen obe
er mag myt gudir kuntschaft
vor daz das sye ýme d richt
hat gegeben mag er sie nicht
vorsetzen so sal ere sye vbeir
fen Gebrychet eme ez sal ým
heyssen me geben Blybt ým
vber syne schult er sal yeme
wieder geben lessit er ým ab
gnügen als der richter ýme
dye phant giebet Synt sye
dan wol ezgir ez ist gewert
Synt geschr stet wez zu han
delen yetzt habe der warte
dz ere wyssetlichen dii vnd
dz er sich ýcht virgesse ;-

Eyn ander Capitel von ge horsamkeyd des gerichtes.

Weme d richt gebudit
zu gerichte vnd wyl
d vngehorsam syn de gerichte
von en wyl mýmant key recht
dun den sal man twingen
myt des keysers hant dz ist
myt aller d macht dye vnder
des richters phlege synt vnde
sal ýn antworten m des key
sers finstermysse Synt ge
schr stet wez deme gerichte
des keysers vngehorsam ist
den sal man vß de gerichte
werffen. Eyn ander Capitel
von der horunge eys clagers.

Der keyser hat vboden
maller der werlt dz
keyn richter vome gut vnd
vome alle sachje do myt ame
geortteilt ist geyn dem keyser
himder keyme manne m sal
keyne clage horen er en sy
dan gegenwirtigk nach des
keysers recht Synt geschr
stet wez himder den lude cla
gut die vnvirwuchtm hant
den en sal der keyser nycht
horen ;- Eyn ander Capitel
wo eyn man recht schult
schuldigk ist ;-

Wo eyn man ist der
rechte schult schuldigk ist dz
man ýn nyt fynden en kan
od zu gerichte brengen mit
keyner sachje wez zu deme
ycht zu sprechen hat der sal
ým heyssen rúffen vor des

keyſers augen zu dry vier
zehen dagen von des mānes
wegen d' yn zu gerichte ha
be bracht mit beſcheidēheyt
als ſye der keyſer hat geſaſt
Eyntlich geſchrifft ſtet wer vor
deme keyſer ſal bezugen d'
ſal han dye dage d' beſcheidē
heyde Auch ſal er von den ge
ſworen bewyſen dz an yme
myt waren ſchulde keyn wan
del m ſy von ſolichen ſachen
dye eme ſyne ere mochte be
flecken vnd da myde mane
magk des keyſers rechte vir
lieſſen Eyntlich geſchrifft ſtet eyn
yglich gezugk ſal ſyn von
bekanter lude mūde -:-

Eyn ander Capitel were bezugen ſal ane gerichte.

Eyn yglich man der ge
zugen ſal als yz der
keyſer hat geſaſt d' ſal wyſ
ſen das er yß myt dryn mā
nen magk bezugen eyn rede
lychſe ſachſe dye ane den lyp
nyemant engeth Eyntlich ge
ſchreben ſtet dye warheydt
ſal ſten an dryer mūde als
ſye d' keyſer hat yß geſchēydē
an deme gezugerechte hat er
abir des gezugrechtē nyemt
an deme dritten dage vnde
gebriſtet eme d' gezuge ſo magk
er der dritte gezugk ſelber ſyn
obe er eyn gezugbere man iſt
Eyntlich geſchrifft ſtet in des rychs
es rechte myt zwen mannen
magk man bezugen mit eyme
vor gerichte der warheydt
vor dem keyſer bezugen -:-

Wie man eyn ſachſe bezugē ſale ane gerichte :-

Eyn yglich manne der
gezugen ſal als yß der keyſer
hat geſaſt wer vor die richtere
kūmet myt clage yß ſy ware
vōme yß ſy dem ſal man diene
als yz der keyſer hat geſaſt
dz iſt dz er von aller erſte
ſal ſweren dz er ſine rechte
ſachſe vnd mochte dan rechte ha
be ſo er ſich aller erſte virſyn
net dz er nicht en dō dorch ar
gelyſt oder dorch ymās ſchā
den wyllen Eyntlich geſchrebē
ſtet in des rychs rechte man
en ſal nicht myt d' warheyt

heyssen dorch das man de clegir nicht geargwemt werde das ers den liden zu mime sal dinwe. Auch sal der clegir burgen setzen das er die clage fullen fure noch des keysers rechte Eynt geschr stet man sal sycherheyt von dem clegere nemen das er dye sache fullē fure das er den keyser ychte virgebens minwe Als der clegir das hat gedan das ýme ist vor geschehen so sal ýn der richter vor dye schessen furē vnd vor des keysers stul mā sal syn clage vorhoren vnde sal ýme vorbaß danne me gerichtes helffen als ýn dye geswornen lerent noch des keysers rechte Eynt geschr stet wer rechte sache furet dem sal der keyser helffen :- Eyn Capitel vor der gebiedinge des ge

Weme man richtes an gerichte biedit myt deme boden der zu deme gerichte isberkorn vnd von deme man hat getlagit odir wyl ychte clagen der sal voyl eben den boden vorstene wie er ýme des gerichtes zijt beschehe vnd sal des warten vnd vor den richter kōmē vnd dye geswornen vnd sal ýn kūnden daz ýme dar gebodē sý vnd wille dye sache vorantworten d man eme schult gebit vnd sal den nennen vnd sal den vor heyschen d ýme vor geboden hat od vō eme hat getlagit vnde er wolle sich vorantworten vōme solichē sache als er eme schult wolle geben vnd vor heyschē wolle der ýme vor geboden hat odir von eme getlagit hat dar noch sal er an deme gerichte warten bys iz ende genemet Eynt geschr stet man sal des keysers an dem gerichte wartē bytiz ende genýmet dye wyse er daz gerichte besytzet an allen sachen vnd sal danne den geswornen den richter heyssen fragen wes er furbas solle warten wes sye ýn dan beschehent das sal er dan vor

lyben an ýn Synt geſchr
ſtet an den geſwornen ſed ſtet
der gewýn vnd der wirt vō
lúſtigk des gerichtes ſwy
get er abir vnd get by das
gerichte ſten vnde en duit
myt als hye vor geſchr ſtet
So machtit er ſich ſelber ver
lúſtigk Synt geſchr ſtet wer
vor den keyſer wirt geheiſch
en d ſal kōmen vor des key
ſers augen vnd ſal wartē
wes ere yme ſchult gebe :-

Eyn ander Capitel von vbir wyndinge eyn ſachje

Er an gerichte ge
wynnet alſolich ſachje
dye ere vor gerichte gehan
delt hat vnd vinſýne ſich
nyt vnd heyſſe yem dē rye
chter rýchten daz ſal er dun
by ſchynend ſonnē obe er
zu richten findet an lybe
vnd an gude wan ſwyget
ere vnd leſſit iz hangē ane
des ryechters laube ſo ver
liſet er das gerichte Sýt
geſchr ſtet waz man er wý
net mit gerichte das ſal
man zu hant nemen :-

Eyn ander Capitel von v lieſinge eyner ſachje :-

Er an gerichte felligk
wirt an ſolicher ſachje
als man ýme zu ſprichit myt
gerichte der ſal wyſſen das
er das gewonnen gut ſal rý
chten by ſchynender ſonnen
Synt geſchr ſtet v felligk
wirt ſyner clage vor deme
keyſer der m ſal keyn fryſt
haben das man dye ſachje
ýchit and werbe bedorffe han
delen :- Eyn ander Capitel
vor gefengnyſſe vor ſchult.

Eme man gebit eyne
man gefangen von ge
richtes wegen vor gut das
ere ſchuldig iſt der ſal ýn hal
den des lybes vnvredyrbet
vnd vngetormt vñ ſal ýme
geben waſſers vnde brodes
gnúgk was ere syn vorere
mag wyl ere ýme nūme
geben vñ m ſal ýme myedyt
weren obe ýme ýmant gebē
wyl zu d lypnar Ere ſal ýn
auch alle vierzehen darge

wysen vor deme gerechte
das dye lude sehen das ere
beschedelychen werde gehal
den Ere sal yn auch mit kūt
schafft halden als alsolicher
gefangen rechte ist dz er ytzt
geppyneget werde dorch ar
gen wyllen Synt geschr-
stet in des ryches rechte wen
man dem keyser antwurte
vor schuldt den sal man vor
eynen menschen halden wā
wer sych hye ane vorsūmet
das der man wurde vorsumet
odir vorwarloset mit keyn
hande sache d' syme gerechte
geboden hat vnd sal mymāt
namen nemē Synt geschr-
stet wer sich vorbyr get vor
deme rechten vnd in lesst
sich nicht fynden wāne yme
d' keyser ruffet kūmet er dā
nyt zu den lesten dryn vier
zehen dagen so hat er syne
rechte vorlorn Synt geschr-
stet wenn d' keyser ruffet vñ
enkūmet er dan nicht d' hat
alle syn recht vorlorn -:-

Eyn ander Capitel weme gut bekūmert wert -:-

Er gut bekūmert
das daz farende gut
heysset d' sal vor den keyser
kōmen an deme nehsten ge
rechte vnd sal fragen wye
er furbas sulle gebaren mit
deme bekūmerten gude Syt
geschr-stet man sal den keys
heyssen fragen wye man
recht fare daz er syn hulde
behalde wye er von d' wnt
gewyset dem sal ere folgen
Synt geschr-stet des keyse
gesworen sollent dye lude
rechten -:-

Eyn ander Capitel wie man farende gut beclagen sal -:-

O farende gut becla
gt wert myt gerechte daz
sal man den vorkunden der
daz gut ist vnd auch die zit
wāne er dz gut sulle vorsteen
an deme gerechte Synt
geschr-stet wes gut bekū
mert ist dem sal man tz vor
kunden zu rechter zit vnde
wyl ere syn gut vorsten So
ist syn gut selig Syt geschr-

steet wo man den man selbir
siehst do en sal man ýme sy
gůt nyt bekümern Ere sal
abir vor das gerichte geen

Eyn andir Capitil von far
derunge eyner sache an dē
gerychte :-

32

DEr keyser hat vorbodē
dz nymant dē andern mit
wen sal myt keyme rechten
vme keyne sache Eyt geschr
steet man en sal nymāt dmg
studeln man in warte zum
ersten obe er ýchst recht wolle
dinn ane gerichte :-

Eyn Capitil von gehorsam
keyt des gerichtes :-

33

DEr keyser der hat ge
sast wo eyn man sy der
ýman ýchst schuldig sy wyl
ere nicht rechte dinne man
nórnige ýn dan dar zu mit
gerichte Daz man zu aller
erste vor synie richter recht
sal nemen Eytzet ere abyr
also nalse das man ýn reych
en mag an eyme dage Eyt
geschr steet man sal dē māne
zum ersten recht heyschen
vor synie ryechtir den eme d'
keyser gegeben hat wirt ýme
da gerichte brodi so mager
mvor eyme ýglichen an gryf
fen wo ere yen siehst myt recht
Eynt geschr stet wer gerich
tes myt gehorsame en ist vor
syme ryechter vbir den sal ye
der man ryechten were ýn siehst
odir wer yen begrypfet -:-

Eyn Capitil das nyemant
selber ryechten oder an gryf
fen en sal.

34

DEr keyser
hat vorboden by syner
keyserlichen gewalt vnd by
des rychses hulden das keyne
menschē das ander an grypfē
sal dan mit gerichte obe ýmāt
zum andn yecht zu fordn hat
Eynt geschr stet wer dē an
dern an grypfet ane rechte den
sal man doden Auch stet andes
wo geschr wer selber richtē
wil den sal der keyser beschei
den war vme er daz gerichte
virsumet habe Eyn ander
Capitil von entwychinge

vomme schult :-

35

DEr keyser hat virbodē

obe ýmant sy der dorch noyt
odir dorch armůt sy geflogen
vor den schuldegen das man
den nicht laden sal vor den
keyser vß den gesasten dagē
des keyserz Eynt geschr stet
dorch noyt des sybes v worchte
nýmant des keysers hůlde wā
do horet gnade zu Eyt geschr
stet von deme keyser m sal nye
mant laden von den gesasten
dagen Er m habe dan den lyp
vir wirchte odir solichje schadē
glych gedan :- Von der be
setzunge des gerichtes -:-

Wer des keysers stůle be
sitzet zu rechter zist der
sal warten daz ere dem gericht
ende vnd orlaub gebe zu rechte
zist des dages Eynt geschr
stet der keyser sal warten obe
des gerichtes zuge rechte habe
vnd rechte vß laße geen dz ere
an den andn sachen icht schul
digk werde Auch stet anders
wo geschr welch rychster get
von deme gerichte den sal mā
abe dine vnd sal eynē andn
setzen :- der des keysers richter
beyte :-

Eyn Capitul das nyemant
synen lyp vir wyllkorn sal.

Alle dye werlt sal wyssē
daz nýmant en magk
synen lyp vir wyllkoren mit
gerichte also das man ýn do
de Eynt geschr stet nýman
en sal sterben syn dat habe
ýn dan vir wirchte zů dode
Auch stet anders wo geschr
man en sal den menschen
vome keyn dingk doden wā
ne vome dye dingk do mýde
eyn menschje brychet des rich
es frydden Eyn and Capitul
dye eren lyp vir wyllkoren
zu deme dode -:-

Wer den lyp vir wollko
ret zum dode den sal man
antwerten in des keysers
finsternysse Eynt geschr
stet wer den lyp vir willkort
zum dode der hat vir ziegen
godes Eyn ander Capitul
von den dye eynes menschē
lyp nemen zu vnd phande.

Wer keynes menschē lyp
also nýmet zu vnder
phande daz ere synen lyp vir

wilkoret zum dode der wysse
dz ere wydder den keyser ge
dan hat Eynt geschr steet
wer dez keysers lyp virwisko
ret zum dode der nympt sich
ane das ere holm sy wan der
keyser Eynt geschr stet der
keyser sal sterben obe ere ye
mant dodit ere en habe iz dā
vir wirdigt geyn deme rychte

Eyn Capitil von den dye vor eyn dmgk od' eȳ sache swceren sollent :-

Wen man zuget eynes
dmges des ere sich entschuldi
gen sal myt deme eyde an dē
sal man merken das ere eyn
solichs man sy das ere dz er
biz dar gelebit habe noch des
rychtes bestendenheit als vō
den luden m deme gezugk-
rechte ist vz gedrungen Eynt
geschr stet were wydd' dz
recht hat gedan der sal des
rechten syn beraubit also sā
ge myt er das vnrechte ge
busset ist yz aber also das
man yn gearguemt hat
daz er vnrechte swure vnd
die warheyt mymant m
weyz vnd doch vnrechte
hat er mag sych myt schul
degen myt syme eyde wes
man ynes schuldt giebit wirt
man yz aber dar noch gewar
das ere vnrechte hat geswo rn
man sal yn antworten deme
keyser Eynt geschr stet wer
den keyser bedrunget vber den
sal dez man zehen feldetlichē
rechten obe ers bestndet Auch
stet anders wo geschr wer dē
eyt brichet d' mag sych syn vor
deme keyser nūmer me erholē
Auch stet anders wo geschr
wer den eyt brichet vnd mey
eydigk wirt d' m mag vor dē
keyser nūmer me gesworen
wan er hat syn rechte vor dem
keyser vorlorn

Eyn Capitil von etlichen sachen zu rechtē ane gerychte :-

Lib. II.

Eyn ygliche mentsche sal
wyssen wie d' keyser die welt
habe gefast eynes gemeynen
rates vnd rechtes zu lebn daz
er doch die gewalt vō erlaub
allen luden gab vnd nit vnd'
scheyde d' worte dz sye dz rech
te nūmer mogent hyn gelegē
von gerechtes wegen vō die
dage mit der anesprache dye
d' keyser hat gefast vō mogēt
machen yz dage wye sie wol

lent aber ane argelist mit gan
tzem wyssen yr beyder dye der
sachye walden de synt Abir also
obe dye sachye vor gerichte
richte nit ane gehaben mag
dage vnd an welchem orteile
sie machent ye sy vmb farēde
habe odir vme lygende daz
hat vorgangk vnd ist des
keysers rechte Eynt geschrif
stet was man dut daz fryde
schen ist vnd das dmg richt
tet vnd myt wyllen geschyt
vnd dorch des besten wyllen
daz hat der keyser erleubit zu
dime vnd laßende Eyt ge
schrift stet was vor dē rychter
kompt des sal ere ende wysse
wollent abir die sachy walde
dry dage vnd argelyst abe
laßen daz dunt sye wol vor
dem rychter an des rychters
wyllen abir vor dem rychter
Eynt geschrift stet der keyser
hat erleubit sich alles kneges
zu rechten ane argelist -:-

Eyn Capitil von heymelich boßheyt vnd dyeberyen :-

2

42 WO lude synt gesessen i
eyner stat oder meyme
dorffe die ubel dedig synt vnd
schedelichen vnd en kan nr doch
nyt betrysffen an d' frysschen
dat myt den sal man gebarē
als ye der keyser hat gesast
Auch stet anders wo geschrif
man sal das vnkrut vz dē
garten yeden das dz gude
moge geplantzen dz meynet
der keyser also daz die ersamē
lude vnd die rechtfirtigen
hant von deme keyser daz
sye allsolichye lude myt gemey
nem rade mogent neme vñ
mogent sye dar dinne da sye
yr vorbaß me nit laden t sytt
Eynt geschrift stet man sal
dye bosen boßlichen vliesen
so enschaden sye den guden
nicht :- Eyn Capitil von vnrechten gezugen -:-

3.

43 WO man ymans wort
gewar dz ere yemans
zu vnrechte hat helffen be
zugen keynen man zu vn
rechte den sal man werffen
vz deme rychte Eynt geschrif
stet myt den meyntedygen
m glychet nymant dan dye
falschye gezugen Ere in sal
auch noch des keysers rechte
keyn erbe me besitzen Eynt
geschrift stet des ertrichs es besitz
nūge m sal der falschye gezug

nyeliyt deyllhefftig syn odir
auch nümer werden Eyn
Capitil von zichjunge d' kyde.

Der keyser hat gebodē
deme fader vñ d' mūd'
daz sye sollent dye kint ziegē
myt friedelichez beschejdēlyeit
bis an dye zijt dz sie m selber
mogent zu staden kūmē Eyt
geschjrt stet d' fad' sal dye kint
zichjen bis sye sich selber irkē
nent. Eyn ander Capitil
wie man den son sal schejdē
von deme fader -:-

Wo eyn man myt sinē
kinden vnfriedelichjen lebit
also daz iz das kint mchjt vir
dienet vnd dye schjuld ist des
faderz me wan des sones Do
hat der keyser irleubit des
faders nehjsten frunden das
sye den sone schjeyden vō dē
fader also das deme sone sy
Erbe blybe vnd folgen sal :-
Eyn ander Capitil wie mā
dye kynt sal zuchjtegen :-

Der keyser hat irleubit
das eine dye kynt zuch
tegin sal myt der zuchjt des
kyndes dye wyle yz die rinde
mag betrvmgē Eyt geschjrt
stet vō der kintheyt myt an
den gangk d' beschejdenheydt
sal die rinde twingen d' kynd'
myssedat wan die kint abir
kōment mit an die zijt so en
hat d' fad' uber den son keyn ge
walt dan dorch des beste wyllē
Eynt geschjrt stet in des richjes
rechjt der keyser der hat vrlobē
deme fader das er den son ychjt
zuchjtege myt des keyzers rindē
daz ist mit des faders besten
frūdyn vnd sal yme auch war
ten in des rychjes rechjt i syme
slosse Eynt geschjrt stet Eyn
yglich kynt daz zu synē dingē
kōmen ist vnd daz geyn synem
fader myssedut daz sal man
slagen myt des keysers ruten
Eyn sone der in synes fatters
brode ist der sal deme fatter
gehorsam syn -:-

Eynigklich kynt das in
synes faders hus ist das sal wyss
en das der keyser yme hat ge
sast deme fadir vnder demigk
zu syne zu rechjtir beschejdēlyeit
gehorsam als er auch sal han
dye yare der beschejdenheydt
Eynt geschjrt stet eyn sone der
gehorsamkeyt sal besitzen synes
fatter Erbe in friede Auch stet
ande wo geschjrt eyn sone des

fredens yz lenget syn lebetage
obe ere synen fader eret :-

8. Eyn Capitil von eyme vn
gehorsamen son :-

48 Eyn igslich sone der syne
dage der bestheidenheyt hat
dez m synes fader huß ist der
sal wyssen das der keyser hat
rleibit deme fader obe ez gey
yme myssediit vnd vngehor
sam ist zu der bestheidenheyd
daz yn dez fader vß syme huse
magk dryben an aller ley gut
odr hilffe noch des keysers ge
bode Eynt gestlich stet eyn sone
der da vngehorsamkeyt den
sal der fadez vß syme huse wez
fen Auch stet anders wo gesch
der sone m sal nicht wonunge
han m synes fader huse :-

Capitulum ix wye dez fatter
synen son nyt magk vrdirbē

9. 49 Der keyser hat vorboden
daz keyn fadez m magk
syn kynt mitirben mit keyner
ley sache dorch keyne argelyst
also das der sone syn erbe vn
vnrwircht habe Eyt gestlich
stet m des rychtes rechte d fadez
m sal den son nyt mitterben m
keynerley wise er en wysse dā
war vme. Capitulum x wye

dez fatter synen son magk
nitterben :-

Der keyser dez hat dem
fadir erleibit das ere dē sone
mag mtdirben abir myt des
keysers hant Eynt gestlich
stet alle dink dye vngehor
same smt vnd wollent werdē
den sal man wydez stan mit
des keysers rechte das ist also
vil gesprochen wo eyn kynt
ist das den fader erzornit vñ
legit sych dorch boßlichen ane
daz er sich neyget zu deme bo
sen wege das dez fader wol
siecht daz syn Erbe boßliche
sal werden vrdan wāne yz
kōmet m syne hant Eo hat
der keyser deme fadir rlei
bit das er synes sones Erbe
mit des keysers wyssen sal du
ne an eyne bestheiden stat od
den andn kyndn magk geben
obe sich dez sone nichten wyl
wenden zu des keysers besthey
denheyt Eynt gestlich steet
m des rychtes rechte wer synes
fadez Erbe wyl boßlichen vr
dine deme sale man yz nemē
vnd sal yz den andn kyndern
geben Auch stet anders wo ge
schit wez sych neyget zu den

bosen den sal man sollen nyd̄
slagen Capitulum vi von
eyme fader der syne kynde
syn gut bosslichen virdirt

Der keyser der hat den
bestheyden lud̄e gebode
dye gewalt hant dz dye mit
ir hant mogent werm yzme
fadir obe ere yr Erbe wilde
bosslichen virdirne Synt
gesehr stet alle vnrecht dig
hat der keyser erleubit tzu
wern Auch stet anderes wo
gesehr daz der keyser hat de
fadir vorboden daz sie die kyt
yeht Erbeloyß machen das
meynet der keyser also wo ey
fadir ist der kynd hat vonde
yr Erbe wyl bosslichen vir
zeren noch vnrechtir gelust
synes lybes do mydde Dye
kynt sullent Erbeloß woden
das gut mogent dye kynt
nemen vndir frunt vñ mo
gent deme fader syn noyt
dorfft geben zu besthey dēheit
myt des keysers rechte Synt
gesehr stet dye gud̄e kynde
sollent den fadir myt deme
nehisten rade beraden dz sye
sych virderben werden :
Capm obe eyn man syner
kynde gut virkeuffen solle od

Der keyser hat ey nyt.
ygliches man erleubit
der kynt hat das er yr Erbe
magk an gryffen do myt der
sone geerbet ist als ye der key
ser hat vor gesthey den daz ist
also wo eyn besthey den man
kōmet m sthuld wydder syne
wyllen der hat laube vō des
keysers wegen vnd myt d̄ kyn
de wyssende des Erbes do myt
dye kynt ge Erbit synt also
vyl zu virkeuffen das ere syn
not da myt bestoppit dorch der
kynde bestis wyllen Synt ge
sehr stet dorch dye hoisten not
mag der fader der kynder gut
ane gryffen Capm ym Dis
der fader der kinde gut myt
yr murlustegen en magk.

Der keyser hat ge Erbit
dye kmt mit des fader
gut vnd hat sye do mydde be
wart das sye der fader myt
argelyste mcht vnr dirben en
mag vnd hat daz bestedyget
myt des rithes rechte Glychyer
wys hat der keyser dem fader
wydder ge erbit von der kynde
gude von allen deme rechten
als dye kynt von deme fadir

synt geerbit Synt geerbit
worden als sye geerbit werdē
Von vndersscheyde zusschen wy
ben vnde mannen von ir kin
Der keyser de wegen-
hat bestediget in des ry
ches rechte wo eyn man vnd
eyn wyp ēmde hant myt eȳ
ander by eren lebetagen vnd
geet der kint eynes abe von
todes wegen daz ir dierchtern
lebendigk virlieben So sollet
dye dierchtern ir Erbe besitzen
an ires doden fatirs stat als yr
altir fatir gestirbet Synt ge
schyrt stet dye dyerchtern sollet
ires Erbis nicht beraubit syn
von yrme altir fatir Auch stet
anders wo geschyrt waz von
deme fader vnd vō d' mūder
frucht kūmet dye frucht sal
geerbit syn byt an dz nimde
gelyt :- Capīm xv wie eyn
man sal syne kynt halden :-
Eyn iglich man sal wyss
sen der eyn kynt hat dz
zu synen dagen kōmen ist dz
der keyser ynie hat virboden
das sye frenelichen ir hende
an ir kint richt legen wā dūt
sye yz vnd geschiet m keyne
schade do von er muss yss dem
keyser vorbussen Syt geschyr
stet der sal halden das gebot
geyn den kynden als ys d'
keyser hat gesast :- Capīm
xvj von den Jaren :-
Eyn iglich man sal nū
wyssen der zu synen
Jaren kōmen ist das d' key
ser hat bestediget in des ry
ches rechte wen man an dye
sen stucken schuldigk fndet
daz der synes fader Erbe
hat virlorn vnd virwirket
alle syne seleketyt geyn dem
keyser Das erste stucke ist obe
ere syne hende frenelichen
an legit das ander wer by
synes fader wyp get slaffen
zu vnkuschyt Synt geschyr
stet dye sich dorch eyne glost
lassent virleyden das eyne
sone by synes fader wyp get
den hat der keyser heyssen vor
dyrben Das drytte ist obe er
dritte voss deme glauben der
cristenheyt vme dyese drū
stuck hant dye kynt ir erbe
vorlorn Synt geschyrt stet
wer den glauben der cristen
heyt nicht en hat den sal mā
werffen voss deme rychte auch
hat ere syn ere vorlorn obe er

zu dem dode wirt geoꝛteylet
der ſal alle wegen dot ſyne
wer der iſt der da redit an dz
rychſe Eynt geſchꝛ ſtet wer
an daz rychſe reddit d'en ſal
keynes menſchē recht habē.

Capl'm xvij von den Jaren
der vir nimfft :-

Eyn yglich menſche
ſal wyſſen daz der keyſer
hat vir boden vō allez erſte
deme ſone zwolff Jare zu
ſynen beſchꝛeyden dagen vñ
der Jungſtin nwen vierzehē
Jare vnd hat daz der bābiſte
beſtediget in ſyme geyſtlich
en rechte vnd waz ſie dinnt
vor den Jaren des ſynt ſye
vngebūden vnd mogent tz
wieder kōmen Eynt geſchꝛ
ſtet vnd' den Jaren d' beſchei
denheyt mogent ſich die kȳ
de mehr vir bynden D' keyſ
gab abir zwolff Jare zu den
zwolffen dz ſint vier vnde
zwenzig Jare die enheldit
man nyt die erſte gyfft der
zwolff Jare vnd dar nach gi
bet die buchſe ozteil d' beſchei
denheyt :- Capl'm xvnj
das keyne Erbe ſyne gan
erben entdyrben en magk-

Der keyſer dez hat gebodē
daz keyn erbe ſynen gan
erbn vir dirben en magk Eyt
geſchꝛ ſtet wer dye gan erbē
enturben wyl von des gerichtes
wegen die erbſiezen ſolle dye
ſollent enturbet werden Iſt tz
abir das ye ýmant dint d' ſal
wyſſen dz der keyſer vboden
hat allen den dye zu dem richſe
horent vnd des keyſers hilde
wollent han dz man m ſal ant
worten dem keyſer das er ſye
rechtfertige vnd ſal dan den m
das erbe ſetzen den man mehr
erben en wyl Eynt geſchꝛ
ſtet dye vnrecht wollent dye
ſal man vßz weꝛffen vnd ſal
dye gerechten wydd' m ſetzen

Capl'm xix was man myt
den dinn ſal dye vnrecht wol

Der keyſer hat lent :-
geboden allen den dye
mdeme rychſe ſynt das eyn
yglychſe man ſal des gewarnet
ſyn wo er ýmant ſiecht gen vff
eyner ſtraſſen der morden odr
rauben wyl oder ander boſe
werke dinn wyl das ere den
magk ane greyffen vnde ſale
ýn antworten in des keyſers
fynſternisſe Eynt geſchꝛ ſtet

eyn ygliche man der bose bylde
dreyt den sal der keyser wande
len zu deme besten Caplin xxv
wye man geborgete schult
gelden sal :-

60 Eyn ygliche der deme
andern syn gut borget vff ey
nt zu gelden der sal tz fordn
myt beschedenheit wirt yß
eme dan nicht virgulden so
sal ers fordn myt des keysers
rechte noch des landes gewon
heyt vnd wer alsus myt be
schedenheit vnd myt des key
sers rechte nicht enfordert vñ
wyl syn schult myt gewalt
wydder gewynnē vnd plyen
det synen schuldegen solichē
plyendenūge rychtit man noch
mines rechts Eynt geschit stet
wer anders dut dan also der
keyser hat gesast den sal der
keyser plyne gen :- Caplin
xxi obe yemant laster vff
das ander saget das sal yß
myt deme gerechte fordern

61 Sagit eyn mensche laster
vff das ander der sal tz
myt rechte me gerechte vor
brengen dut er des nycht
vnd wyl es selber vor rechtē
So sal man das laster an yme
rychten glycher wis als er
yz selber hette gedan Eynt
geschit stet wer vnschult zu
schult wyl machen vber den
sal man rychten mit d schult
Caplm xxii von der ebrech
inge an mannen vnde an
wyben.

62 Egryffet eyn man eynē andern
man m syme huse by syme
elichen wybe an ware schult
by dage odir by nachte also
daz er myt yz gesundet hat
myt vnkuscheyt an den man
m sal des wybes elich man
keyn gewalt legen mit slegē
noch myt stossen wan er magt
yn falsen vñ bynden vnde
magt yn dar noch atworten
dem gerychte oder dē keyser
do sal man obir yn rychten
noch der gesetze des gerichtes
vnd noch des landes gewon
heyd vnrgysset sych aber der
man das ers selbir rychtet so
hat er sich geben m des keysers
gewalt Eynt geschit stet m
des rychtes rechts das nyman
selbir rechten en sal Set abir
daz wyp zu dem man heym
vnd hat mit yme zu schicken
myt vnkuscheyt vnd wirt

man des gewar dar vme
ist der man yzm e man odir
ymant myt zu antwozten
dan alleyne gode Caplm
xxxm von ebrechunge der
WO eyn wyp wybe.
die eyne elichen man
hat get dye by eynen and̄n
man obe man yß wirt gewar
myt warer schult So magk
yr man sye vß yrme huse dzy
ben m yz krenkesten wat ub̄
dreyt yn abir syn zorne dz ers
an ir rychit vnd er ir gesint
heyt benemet so hat er ge dā
wyder des keysers recht vnd
hat syn rechte vorloren vnd
ist syn frauwe als e von dry
bet ere sye dar vbir vz so muß
er kusche blyben dye wyle er
yr mag̃t en wyl nymet ere
abir eyn ander wyp vnd er
freyschet man dye warheyt
So stet laster by laster vnd
muß ere syn wyp wed̄ neme
Caplm xxxm das keyne
knechte vbir synes herren
gut orteyl geben magk ;-
EYnigslich manne sal
wyssen das der keyser
vorbudet das ymant vbir
synes herren gut key orteyl
sal geben das ere keyne rechte
hat zu dinne vnd das dye nuwe
bose gewonheyt nicht dzurke des
keysers vnd des rychis als de re
cht das ist also vil gesprochen
ob ymant sy des eygen gut
odir erbe geanefanget sy m
eyner stat odir in eyme dorffe
myt gerychte das dye lude
dye da sietzent vff der lude
gut vme eren zins od̄ vme
yr plugis deyl vbir keynes
mannes gut keyn rechte hat
zu sprechen daz iz vorgangk
habe Eynt dye selben lude
lude hye So synt sye morne
anders wo dye lude sollent or
teyl dar vbir geben dye des sel
ben gudes hant vnd den der
keyser hat macht dar vbir ge
geben zu sprechen das synt die
lude als sye der keyser hat vß
gescheyden vnd zu keysene
als m deme gezugrechte ge
schr stet von deme daz solichs
recht sagit ;- Caplm xxxvo
von den dye sich an nement
das ere nyt en ist ;-
OEr keyser der hat gebo
den wer sich ane nemet eynes
gudes oder lehens des man
nicht haben en mag vñ doch

keyn rechte dar ane mȳt ȳ hat
noch keyner syner alt vordern
nye genomen der dirwyder
das rechte vnd wirt er myt soli
chem gude finden vbir dē sal
man rychten noch des keysers
rechte ¶ Vnt geschr̄ stet vnd
der keyser hat gesprochen alle
dye sich vnrechtes an nement
den sal man vnrechte dinc vñ
sollent syn gescheyden vō des
ryches gnaden Capitlin xxvi
wye das der keyser bestediget
hat alles das nyt des rychs
es ingesiegel besiegelt wirt.

Aller menlich sal wyssen
das der keyser vbir alle
dye vernt bestediget hat synē
getrūwen frūndē mit brieffē
vnd mit hantfesten das sȳ vor
deme keyser erwerlichen mogē
bezugen das ist also vil gespro
chen waz eyn gemeyne rat ey
ner stat besetent nyt yzme
ingesiegel dz d gewalt hat
gegeben eme zu gleuben vnd
das selbe recht hat er gegeben
allen ingesȳ das wir dye er
samen psonen mhoren vnde
erwerlichen weren sal Auch hat
der keyser virboten daz man
gleuben sulle allē den brieffen
oder die von des gerichtes
wegen werden gegebē Auch
hat der keyser heyssen gleu
ben allen den bryeffen die mā
giebit vbir syn gut das ere
vrgyfftit hat odir vkaufft
odir vrschuldt dorch dz keyn
vrresol noch ymans dode vō
synen erben ¶ Vnder noch
diessen vorgenanten stucken
so en magk man keynē brȳff
noch hantfesten besagen vor
deme gerichte das pemant
schedelichen moge gesyn ¶ Vyt
gescheyt stet vnde der keyser
hat gesprochen das rychs sal
sich nierende syn ;- Capitlin
xxvii wie eyn man leben
sal myt syme dinste gesinde

Eyn iglich man deme
got beschieret das ere
gesynde hat der en hat keyn
rechte vbir sye myt wanne
also vil als ȳme der dynst
gefellet vō me synē lon vnd
kompt yß also das sych zorn
vnder yen hebit wes dā dye
schult ist der ander mag ȳme
orlaub geben myt recht vnd
geet dye schult den knechten an
so sal ȳme der herre synen vir
dynten lone geben obe er vō

eme ſchyeden wyl Iſt ab dye
ſchult des knechtes vnd get
dye vnſchult den herren ane
vnd were der knechte gern
von dem herren des en hat
ere keyn rechte wäne er muß
deme herren dyenen myt an
dyezyt das ere yn gedinget
hat obe ys des herren wylle
iſt Legit auch der herre ſyne
hende an den knechte zu ſchä
den odir zu ſchaden daz muß
ere deme keyſer virbuſſen
vnd deme gerechte Eynt
geſchrſtet in des richtes recht
wer vme lone gewonet iſt
deme enſal man nicht vnre
chte dinne vnd me iſt auch ge
ſchr wer deme knechte ſyner
arbeyt lonet der ſal des rychs
es frydden han :~ Eyn and
Capitul wye ſych eyn man
ſal vorſehen von geſyndes
Eyn iglyche wergen :~
man der gudes zu ple
gen habe vnd auch geſindes
bedarff der ſal ſich beſehn dz
ere alſolichte knechte gewyne
da mydde ere bewart ſy wä
eyn yglich knechte den der
herre gedinget hat zu dinſte
vñ hat yme befolen alle ſyne
gewalt zu ſchaffen der ſelbe
knechte magk ſyme herren ſy
ne farende habe vnzeren obe
ere wyl vnrechte dinn das yß
der herre en beren muß Ere
mag auch ſchult machen zu dē
die yme borgent das er ſie gel
den muß wye ys von deme
kompt Eyn man mochte brechē
eyn knechte mochte vil borgen
des ich mchte gelden en wolde
dye wydder redde en mag den
herren mcht beſchirmen wan
er muß vnrlozen han waz d knē
chte ſynes herren gudes hat
hene gegeben Eynt geſchr ſtet
weme der keyſer ſyn gewalt
befelet der iſt an des keyſers ſtat
Auch ſtet anders wo geſchrebē
yr ſullet künden vnde ſagen
weme yr iwir gut benelent
off das ſye rechte faren dar
vme das wir ys ycht ſchaden
gewynnen :~ Capm dz mā
eyme menſchen ſynen virdy
Wten lone gebe :~
Elch knechte eyme mane
dyenet mit ane dyezyt dye er
yme gelobit hat dem ſal man
ſynen lone geben E er yz ſynes
meyſters hüß gee vnd en dut
ere des nicht was ſchaden der

knechte gewynnet des lones halben den schaden sal d' meyster deme knechte vß rychten vnde hette ere deme meyster elychen schaden gedan ere sal yeme dotsynen lone geben Eynt geschr yeben steet were deme andern dyenet syne zyt vß der sal yeme synen lone geben wanne ere yeme gedyenet hat byt ane syn zyt als ere yme gedyenet hat.

Auch en magk der herre den knechte nyt beclagen vme dē schaden den ere yme hat gedā den der meyster weyß vnde m dar noch heldit Eynt der keyser gesprochen hat dye vch schedelychen synt die sollent yr lassen

Eyn ander Capitel von degelychem lone.

WEr vme degelychen lone arbeydet dē sal man zu hant geben synen lone wer des myt entede vñ clergete vß yener der den lone vnrdyenet hette Eo mvz mā ys yeme vrbussen glych dē keyser Eynt geschreben steet m des rychtes rechte Gebent den luden eren degelichē lone Eyen der keyser zweinelde elychen marche also recht ist

Eyn Capitel wo kynder synt den fader vnd minder

WO kynd dot synt:

Synt den fader vnde minder dot synt den hat der keyser geboden vnde gesast von gerychtes wegen dz dye nehsten von der kynde fader vnd mehte von der kynde minder sullent d' kyn de minder syn an eren nutze bys das dye kynt kōment zu eren jaren vnde sullent auch wyssen teden sye dess nichte das yren lyp vñ yr gut hetten geben m des keyserē gewalt obe dye kynt werdent virsumet myt keynerley sachen Vnde ist vß das synes fader bruder ist eyn alsolich man das er von geraden ist Eo sal ys der nehste noch yme nemen Eynt sye abir alle vngeraden dye dar zu horent des keyserēs ampt man sal sye bewarn myt eyme ersamē manne deme zu gleubene ist Dye gewalt vnd daz gebot hat ere von dem keyser wan were vß mcht entede

Yß were der ampt manne
oder deme ere yß gebode
So hetten sye den lyp ge
geben in des keysers hant
Auch hat der keyser erleubit
eyme fremden manne das
ere eyn mundpar sy ane sitja
den Abir er en hat keyne
gewalt yr gut zu virtzere
noch der bestjeydenlje ydt.
Gynt geschreben stet das
vnser sal syn bewart E ys
vnrlorne werde. -:-

Eyn Capitil wye man eynen mundpar kiset syn gut eyme zu bewaren -:-

Eyn yglitje mentschje
das zu synen dagen
kommen ist das mag wol
myt rechte keysen eynen
mundpar alles des zu walde
des der mentschje weldit.
Yß magk sych auch vorbin
den ane syne heysse nyt
zu deme welch mane sych
vorbunden hat dem andn
was der vorbas dut myt
syme gude das en hat ere
nyt machte Yß en sy dan
virhenck nysse dem er sych
vorbinden hat odyr ge
wynnet 16 Er in gebe ym
danne syn gewalt wydder
in syne hant zu lassen vnde
zu dinne Gynt in des richtes
rechte geschreben stet wer
zu synen Jaren kommen yst
als yß der keyser hat gesast
was sych der vorbyndit des
mus ere virbinden syn -:-

Eyn andir Capitil wie mā myt deme gude dim sulle das vnnergyfftigk ist -:-

74

73 OD eyne mentschje styr
bet synes gudes vnner
gyfftigk ys sy farende odyr
ligende das sollen nemen die
diechstern ys en sy me odyr
mynner so nemen die diechste
ten yrs fader deyl odir rs
brider deyl wanne der key
ser hat gesprochen vme das
dye dyechstern eren fad hant
vorlorn dar vme en hant sye
nicht das Erbe vorlorn das
offe den fader falle vnde ster
be vnde obe ere synes fader
dot gelebit hette dar vme
hat der keyser glych den die
chstern glych yre fatter wā
yr alter fatter gestorben glich
yrs fader brider odre swester
Auch hat der keyser gesast
in des rychtes rechte dar noch

der manne geboren ist Dar
noch sal ere deyl nemen das
meynet ere also obe ere habe
dyechsterm von zweyen sone
vnde stirbet yr alter vatter
dode so fellet das gut off sye
vnde sullent yr gut deylen
also als yr fedir lebeten also
das des eynen sones kynde
von deme anderen sone noch
deme rechte hat der keyser
allis das gut heyssen deyle
das vffe dye linde styzbet :

Eyn andir Capitil wye eyn menschye syn gut virkeuffen

Eyn yglich men magk
schye magk syne gut
virkeuffen yf sy farende odir
lygende das syn ist Ere sy
lame daup odir blint Dar
ane in magk yn bruch noch
bruder kynt micht geyrren
vme keyne dingk argelyste
das ys yen werde noch syme
dode wer sye dar ane yrret
ane lybis notdofft vnd der
herren gewalt der dut wyd
der des rychses rechte Gynt
geschrieben stet in des rychses
rechte was des mannes ist
do mydde magk er dine als
ferre als ere recht darzu hat

Eyn Capitil wye eyne menschye syn gut eyme anderen magk geben :

Wer eyme syme frunde
wyl geben farende
gut der mag ye wol dinne
myt rechte Er sal yz yz der
hant geben wyl ere diz er
feste bestre Beheldet ere yf
m syner hant vnde sytzet
da yme So en hat ers nye
mant gegeben wanne ere
hat eyne yrrunge gemachst
vnde ist sytherlichen bedrogē
Sal yz blyben deme ers gye
bit So sal ers eme also ge
ben das ere myt deme neme
lichen gude mag dinne vnd
lassen waz er wyl vnd sal
yme auch den nutze do von
lassen fallen Giebit ers ye
me also feste vnde wye ers
yeme anders giebit so ist er
bedrogen an der gifft dye
gyfft magk er dinn er gee
er stee odir lyge Ere sy ge
sunt odir siechye weme ers
giebit wer alsus farende
gut gyt der ist syn gewert
also das der man der das
gut en weg giebit yehst syn
neloz sy man ist der man

starcke vnde gesunt vnde
der synne yrreloß vnd wa-
er dan dut das en hat keyn
macht odir vorgangk ist
er abyr des lybis krangk
das man yen muß dragen
vnde heben vnde hat syn
synne So hat ek macht wa-
er dut Synt der keyser in
des rytthes rechte hat gespro
chen alle dingk dye myt
synnen gesthehent dye sol
lent rechte vnd macht han
von rechtes wegen :-

Eyn ander Capitil wye
eyn menschе syn gut mag
Wen weggk geben :-

Er syn gut yeman
wyl geben noch syme dode
das der feste da mydde sy
deme ers gybbet So sal
ers yme geben myt des key
sers hant das ist myt des ge
rechtes wyssende :-

Eyn ander Capitil von
Wburgeschafte :-

Er burge wirt der
sal wyssen wanne ere vir
brichit eynen dag wydder
des wyssen geyn deme ere
burge worden ist so hat ere
sych sachwalde gemachte
vnde sal eme rychten vor
das gut des ere burge ist
worden vnde nyt an deme
der dye schult schuldigk ist.
Synt der keyser hat gespro
chen wue der man hat gelo
bet das sal ere leysten :-

Eyn Capitil das nyemant
den andern hyndern en sal
heymlich odir offenlych :-

Der keyser hat vorbode
vor allen dingen das
keyne menschе das ander hin
dern sal heymlich odir offen
bar Synt geschrieben steet
hinder sal ist eyn wirtzel al
ler vndogent wer dem andn
hinder redit vnde ane yme
mehit rechtes en fordert der hat
wydder den keyser gedan vñ
muß yß zwefeldethchen vor
bussen Synt der keyser hat
gesprochen Keyeman msal
den andern hyndern Man
sal rechte vor deme keyser
nemen das ist vor de gerichte.

Von vnmedelicher gewohnheyt.

Eyn yglich sammunge
dye got gesamet hat
an steden vnd in burgen odir
in dorffern vnde wye wyt
sye von eyn ander wonhefftig

synt dye lude in der wernst
sullent wyssen das der keyser
nicht also sere vnrboden hat
so vnrechte gewonheyt wo
man der virhenget do plan
tzet sye vme sych vnde vr
leydit dye lude vnd swechst
des keysers rechte her vme
so hat der keyser vnrboden
vnrechte gewonheyt vnde
hat geboden vbir allis das
rychse wo man dye fyndet
dye vnrechte gewonheydt
halden das man ys zu rech
ter gewonheyt bringe sal
abir wer vor des keysers #
augen ycht globit der sal yz
stede halden wan er ist tz yme
schuldigk Synt geschriebe
stet in des rychses rechte wer
deme andern icht globit der
sal ys schuldig syn zu gelde

Von vindegem gude :-

Wer vbir der erden
keyn gut findet von
vngeweben dingen is sy
rock odir mantel der sal is
kunt dun vor des keysers
augen das ist der gemeynde
vnd sal auch swygen vnd
sal ye nyemant anders sage
kompt dan yemant der eme
dye warheyt von deme
gefunden gude saget also
das ys der nicht gesehen m
hat der sych des gudes ane
nemet so sal ers yme wyd
der geben one allerley scha
den Nymet sych abir nye
mant ane keynerleye vr
liste Ere sal ys deme keyser
antwortten der sal ys eme
deyln obe ere wyl Synt
geschrieben steet alle dingk
dye des rychsters vnborge
synt Behelditere ys abyr
vnde in tede nicht also das
rechte vor geleret hat vnd
befindet man ys ere wirt
des todes schuldigk :-

Von den dye frembde gut yme hant vnde wyssent wol wes ys ist vnde nyt wydder en gebent :-

Wer der menschе ist
der ymans gut yme hat
vnde tener mehte en weys
des ys zu rechte syn sal wort
das von deme vrswiegen
der ys ynne hat also daz er
zu eme nycht en spriche des
das gut zu rechte ist das er
yz wydder neme vnde ys
hole obe er ys yme nyt selb

brengen en wyl vnde schir
ket syn dmgk do mydde vñ
en gebit ye yeme nyt wyd
der des yß zu rechte sulde
syn der hat gedan wydder
den keyser vnde ist syn recht
glych eyme dyebe ¶ Synt
geschrieben steet gebent wyd
der das godes ist vnde ge
bent deme keyser das des
keysers ist :- Von den dye
der lude gut ane griffent
myt vnrechte :-

WO man weyß eynē
man der eyn alsolich man
ist der ane greyffet der lude
gut odir yr dmgk daz syn
mcht en ist zu rechte vnde
ere das wole weyß vnde
dye lude gemeynlich mcht
en wyssent das daz gut yr
ist das der man zu eme zu
ket vnde wenet dye lude
betrygen an weme man
solyche dmgk befyndet dē
sal man von der wernde
dinne ¶ Synt geschrebē stet
m des ryches rechte dinnt
den vnrechten mentschen
von den luden dye gudes
lebms synt das sye yecht
me lude vnd dyrbent :-

Von den zweyungen vnder
den hantwergen :-

WO zweyunge geschicht
vnder der hantwerken yß
syn smydde odir schumorten
odir bekkere der sal synē we
ren brengen vor des keysers
vßerwelten das synt die schef
fen des gerychtis vnde dye
geswozn dye des keysers ma
cht hant vnd eyn yßlich dyg
zu rechten an syner stat dye
sollent yß vrhoren wye yr
zweyunge gehandelt sy dar
noch sal man dye sache vor
rychten also sye das dyngk
fmident ¶ Synt geschrieben stet
m des ryches rechte ayn vß
erwelten sullent dye sache
scheyden Das vorgentte recht
hat der keyser gesast vme
yr hantwergk Was des ry
ches recht sy von den hant
werken hant sye andē key
nen krygk odir zweyunge
das sich zihet geyn des keys
gesaste recht ¶ Synt geschrebē
steet war ye das dmg gebo
tet dar sal man yß dun :-

Das nyemant selber rychte

WEme schaden en sal
geschiedt von deme

andern der sal yß deme key-
ser clagen das ist deme rychs-
tere vnde sal ys nyt selber
rychten Rychtet er yß selber
obe er yß gedin magk/ dz ist
alsolichs festen̄ige dye nyt
gewandelt en magk werden
wan wye ers ym anders gye-
bet so ist ers bedrogen wan
wye sicherlichs eyn man syn
gut gvebit noch syme dode vñ
behelt yß doch myner hāt
magk ers ys wandelen myt
des keysers hant Das synt
alsolichs hant festen dye vor
deme keyser mogen bezuge
wanne weme er das gut hat
gegeben deme hat ers nit
globit vnde gebet ers noch
der gyfft eyme andern noch
der hantfesten der hat yz mit
rechte Globet yß abir vnwr-
wandelt vnde an den worten
stede dye der frunt dē frunde
hat gedan se nymet der frūt
noch des frundes tode der yß
eme m syn frundes hant hat
gegeben Synt m des rychtes
rechte steet geschreben vn ste
de ist eyn vglich dmgk das
man wandelen magk :-

Wye eyn mentschs die schold

dye man schuldigk ist eym
andern off magk geben

WO eyn mensche ist
dem man schult schul
dig ist wyl ere dye schult
yeman geben das ere feste
sy der sal ys eme geben myt
des schuldegen wyllen das
der schuldege antheyssigk
werde dye schult eme zu ge-
ben deme man sye off gebit
Geschyet des nyt so ist dye
gyfft vnstede vnd wirt eme
der schuldege nyt antheyße
dye schult eme zu geben dē
man sye off gebit Geschuldt
des nyt so ist dye gyfft vn
stede vnde wirt eme d schul
dege antheysse so ist d schul
dege dye schult nyemant
schuldyg zu geben dē deme
ere globit Abir an dem tode
weme danne dye schult be
schcyden wirt deme manne
muß dye schuldege schult
gelden obe der stirbit des
dye schult ist durch das yß
nimmer magk gewandelt
werden von des menschen
munde der da gestorben ist
Synt m des rychtes rechte
steet geschrieben an deme

ende fyndet man die ware
heyt dye da nümme yrren
en magk :-

Von handelunge des rythes rechte :-

48. Ozth das yeht bose
gewonheyt vff sye wasse
So hat der keyser geboden
allen den dye des rythes ere
vnde frydde mynnen by sy
ner keyserlichen gewalt daz
sye das rythe bewaren also
alle wege dry stunt in dem
jare Ee sy in den steden bez
gen odr dorffen das dye
anipt lude vnd die geswozn
den luden sullent zu hilfe
vnde zu hoffe ruffen zum
ersten dry stunt in deme
jare vnde sullent sye beschey
den wye sye des keysers satz
unge noch erem rechten
halden myt rechtem fryd
den An lybe vnd an gude
dar zu an fyrtegen nr lebē
wo sye des mehr en finden
das sye rythen also ys der
keyser hat gesast So ynt ge
schrieben steet man sal dye
lude nemen das sye yerlst
vnrecht dinne Auch steet
anders wo geschrieben wer
das heldit das der keyser ge
boden hat der nymet den son.

Von Erbe zu nemen :-

49. Eyn iglyche mentsche
sal wyssen wer das Er
be nymet das ere die schult
gelden sal man ist der schult
vyl vnde des Erbis wenig
Er sy farende gut odr lygede
vnde gryffet ere yz ane zu
haldene odr zu haben er ist
dye schult schuldigk zu geldē
Ere m dn ys dan myt vnder
scheyde als ys der keyser hat
gesast So ynt m des rythes
rechts steet geschreyben dz salt
dn wyssedychen dim vñ salt
des endes warten :-

Von schult zu gelden den Er keyser wyben :-

89. Er hat gesast das eyn yg
lich wyp dye myt erem mane
schult hat gemacht das sye
gelden sal vnde en hat ere
mehr zu gelden myt alsolich
em vnderscheyde als sye von
deme grabe scheydit vnde
eren man begraben hat So
en sal sye nyt wydder geen
m das hus da sye eren mane
hat vf gedragen vnde sal an
argelyst alles das laßen lygē

vnde stene das m deme hüse
ist vnde findet man sye m dyr
re beschey den heyt tzantze so en
sal sye nyt gelden die schult
nach des keysers rechte Auch
sal sye eren wytterwen ledechy
chen behalden ane allerleye
hynder nysse Wynt der keyser
hat allen wyben eren wytte
wen fry gemacht tzu folgen
ane schaden ;-

Wye man dye wyle wytte-

WO man ey wen sal :-

89a wyp wedemet das vō
rechte ist tzu dime obir iz hat
der sal ye suchen also da myd
de syn wyp vnbedrogen sy
vnde das gut habe bracht an
dye stucke Der keyser hat vf
geschey den in des ryches rechte
das von deme eygen gude sa
get hat ere alsolich gut Da
mydde magk ere syn wyp
wedemen myt rechtir we
runge Auch sal er ez vs der
hant dem wybe lassen Das
wyp sal auch des gudes eyn
plegerynnen syn vnde sal
auch an des mannes hynder
sal myt deme nemelychen
gude dime was sye wyl.
Wye magk ye auch vrant

wertten an gerychte obe yz
noyt geschee nach des keysers
rechte wyl ere abir myt ey
ner sume farende gudes
das wyp wedemen dz sal
er yr vs syner hant beschey
den liden geben das sye vs
vor wende m bygende gut
ynnerwendigk eynes yares
frystc Wynt keyne wyd
deme gesyn en magk er en
sy dan stede Auch hat der
keyser gesast wo man vnd
wyp abe geet vnd sterbent
ane kynt das eyn yegclych
wedemen fallen sal wydder
dar von dannen er komen
ist man mache yn dan das
ere erwerlychen by dem wy
be blyebe do mydde ere ge
wedemet ist Wynt m des
ryches rechte stet geschrebē
Wye man den wyben eren
wedemen machet also sol
len sye yen besytzen ;-

Den wedemen tzu vrant

Der keyser werten.

hat den wyben gegē
90 ben das selbe rechte tzu vr
antworten eren wedemen
dye myt alsolicher sache
myt gude gewyddemet

rechte als man von befleckt
syn eygen sal vorantworte
noch des keysers rechte ¶ Dyt
geschreben steet myt deme
gemeynen rechte sal eyne
wyp eren wedemen bescha
den das ys zu yr hant stee
Als eyn syn eygen gut Auch
hat der keyser geboden das
man vff keynes wedemen
rychsten sal obe man eren
man myt gerychte twyn
gen muß das ere gelde den
sinden den ere schuldyg yst
Auch hat der keyser bestedy
gt das keyn wyp erē wyte
men vorzeren sal by yrs
mannes lebetaigen Auch m
magk keyne man syn wyp
bewyngen das sye erē we
demen vir keuffe wan wye
groß senfftenūge man dar
vbir trede deme der ys keuf
fet ¶ So gewynnet doch eyn
wyp eren wedemen wydd'
wan sye en magk syn nyt
gedūne das ys macht habe
vnde swore sye wole zu dē
heyligen sye were des eydes
ledyg ¶ Dynt eyn wyp doch
gehorsamekeyt muß dūne
wan sye eren man heysset

als m des rychtes rechte steet
geschrieben Noch nyemant
sal syn rechte haben m den dy
gen do den wyben wyddewen
solle werden der sye worden
beraūbit dar vbir hat der key
ser geboden myt syner keyser
lychen gewalt Allen den dye
da by sint do dye wybe gewe
demet werdent noch der satze
nūge des rychtes vor des key
sers ainigen das sye yecht wer
den betrogen ¶ Dynt geschrebē
steet was man dirt vor des
keysers ainigen das sal syn von
befletket :-

Von zweyerhande kynde.

Eyn yglich man der
kynde hat von zweyn
frauwen do sullent ye dye
kynt nemen das gut daz by
yr mitir ist gewonnen vñ
dye farende habe das ere
vnitergyfftig lesst dar noch
als er by ie des kyndes mitir
ist gewest ¶ Gewynnet ere
abir gut noch der zweyer
wybe gude farende odir ly
gende gut das sullent dye
kynde gemeynlichen deylen
¶ Dynt der keyser hat gespro
chen dye kynt dye sollent glich

deylen dz yn allen gluch re
cht geschee Auch steet anders
wo geschreben eyn yeglich kynt
sal synes vaders Erbe besitzen
dar noch als yß geboren ist.

Von schaden der vndanckes

92 WO eyne geschyet
schaden geschiet von
dem andern das synes vn
danckes geschiet dez schade
sal also geschee das man yn
wole bewaren mochte so sal
man yn gelten noch des key
sers rechte yst ye abir also ge
schiet das yn nyemant mo
chte bewaren wan got alleyn
so muß man den schaden dul
den Eynt geschreben steet
vnde der keyser hat gesprochē
virlust dye nicht zu wenden
en ist dye sal man myt sichen

Das nyemant eygen in ist

93 Alle die vff Ertrychē
vff erden lebent die sol
lent wyssen das der keyser mā
chtigem ersamen manne groß
gnade hat gedan vnde yn be
dicht hat myt des ryches ge
naden vnde deylt yn das dz
des ryches gnaden schuffen
vnd das rychē bestyrmen
myt gantzem frydden also dz
dye lude blyeben in gantzer
hude also sye der keyser hat
gesast vōme des ryches willē
Eyne eyn dorffe dem andē
den zehenden deme andern
den pflugk deyl vnde dar
noch eyme yeglichen noch des
keysers gnaden als er yz hat
von deme rychē der keyser
gab odir nūme gegebē
myt keyme manne eynen
menschen vor eygen dz yz
syn were wan solichen zinß
den etlychē lude gaben dem
keyser der mart gegeben dē
godes hūsern vnde auch et
lychen luden den yß der key
ser gunde myt allsolicheme
vnderscheyde das man dye
lude myt allsolichen vnder
scheyde solle halden als der
ven bestediget hat Er en gab
yn keyne rechte an des ment
schen lybe Auch en mochte
ers nyt gedunne myt rechte
Eynt der hat keyn rechte
vbir des menschen lyp yz en
habe dan vorschuldeget den
dot myt syner myssedat.
Auch gebot der keyser myt
des ryches hulden vnd den
selben luden zu zine rechte

tzab daz sye dye vorgenãtẽ
lude myt keynerleye sache
vorbas dringen wan als des
keysers zins von yen were
Auch er kante sych der keyser
myt offenberlychem getwan
ge an allen synen rechten dz
ere vnde alle lude godes sýt
vnde myt des ryches vnde
dorch das hat ere vnr boden
vnde gesast by des ryches
hulden das sych nyemandt
ane neme das keyn mensche
syn eygen sy wan waz der
mensche myt haben en sal
myt rechte des en sal sich nỹ
mant ane nemen ¶ Synt ge
schrieben steet in des ryches
rechte wer sych des mensche
ane nemet das er syn eygen
sy den sal man doden vnde
waz von ỹme kompt daz
sal man werffen vß deme
rychte :-

Das nyemandt eyne ge
meynde odir gewalt ane
gryffen en sal wydd' recht
zu synem nutze -:-

WO eyn stat odir eyn
dorff ane wort gegryffen
yr walt odir yr weyde von
etlychen luden dye ys besser
wollent han vnd myt gewalt
yz nement in solycher wyse
daz sy yß wollent haben vnd
brengen vff yr kynt die selben
sollent wyssen daz sye dinnt
wydder den keyser dar zu synt
sye vnstede an deme gude wan
ne wye lange man daz gemey
ne gut in nutze hat gehabit
so virlust man yz doch myt
rechte in den gemeynẽ dingen
Wan der keyser hat gesast dz
eyn yglichse stat odir dorffe
sal dry werbe in deme Jare
kõmen myt allen luden dye
in den dorffern odir in den ste
den wonhafftig synt dye sol
lent den gemeynen nutze be
sehen obe er nicht rechte sy
bestanden vnde das dye lude
yecht vnrechte dinne. ¶ Synt
in des ryches rechte stet geschr
was deme gemeynen nutze
schedelychen ist das sal man
abe dinne -:-

Von walt rechte Vnde von
eyner margk rechte -:-

WO eyn walt ist dar in
behses dorffere odir
zwolffe odir me odir myner
in hozent do hant alle lude
macht vnd recht die marke

zu beſytzen zu aller zyt als
ye ſich fuget ¶ Onde ſynt etli
che lude vſſewendig geſeſſen
dye m der marcke gut hant
lygende dye m hant des nyt
zu thune dye m geſeſſen lude
dye ſullent yr marcke beſtelle
Alſo das dye marcke vz recht
terminunge vor luden luden
yeyt werde gegebn ¶ Onde
auch beſcheydenlichen werde
gehalden ane wuſtenunge.
Auch ſynt dye marckere dye
m der marcke ſynt geſeſſen
dye marcke ſchuldigk zu be
waren vor allen den lude dye
ſye ane gryffent wydd' recht
¶ Onde wydder beſcheydenheyt
Abir daz dye lude mycht dar
m gen ſollen dye vſſwendig
der marcke ſynt geſeſſen vnd
doch hant gut lygende m der
marcke wan alſo vil obe yß
ſweme das dye m geſeſſene
merckere gemeynlychen ane
fmgen vnde wulden yr marc
ke belegen ¶ Onde gewonnen
ſye den wydderſatze von ge
welde wegen muſte dye ley
dinge nedir lygen ¶ Do ſollet
ſye wydder keren vnd ſullent
allen den dye dar ruffent dye
daz gut hant m der marcke
lygen vnd ſullent dan dye
m geſeſſen merckere beleydē
als ferre als ſye yr machte
gedragen magk ¶ onde ni
were auch eyner mehte do
deme yß vrkundit were
des gut hette ſyn marckre
chte vorloren dye wyle yß
ſyn iſt ¶ Es beneme yme dan
¶ hafftige noyt vnde dye ſal
er auch gemeynlichen bezu
gen vnde beſcheydni myt
deme eyde ſweme yz abyr
alſo das er ſyn gut vkeufft
der der merckere vnde der
marcke folge mehte entzette
ſo hette ere das gut als ¶.

Dye eyner marcke ſchadē
dinit vnd dar ynne nyecht
eyn iglich enhorent.

Man ſal wyſſen der m
eyne marcke nyt enhoret
wirt der do ynne begryffen
hantwende der ſal gefangē
ſyn der merckere Auch hat
der keyſer geboden was ere
by yme hat kōmet er von
deme walde an das felt vñ
kōmen dan dye lude dye hu
dere ſynt des waldes dye zu
der marcke horent dye m ſol

lent sye nyeclyt ane greyffen
noch pflegen wan sye sollet
yen ane sprechen myt des ge
rechtes rechte Vnde dint
sye anders yecht dar zu Do
mag er sye beclagen die den
schaden hant gedan Vnde
alwemen alle dye dye zu der
marcke horent Er in sal yn
keyne antwerte geben vnde
ni hat nyecht myt yn zu schic
ken Es in were dan das ere
holtze hette gehawen noch
der marcke rechte vnd solde
ys vrbiuwen off syn gut
odir an eynen gemeynen
nutze der werk lude da mit
man wirt begryffen in der
marcke Er muß es antwer
te geben noch des rechtes re
chte Gynt geschrieben stet
wer cyme andern das syne
nymet der sal ye yme ant
werte geben vor deme ge
rechte obe er yeme zu spri
chet Abir hat er das holtze
selbir gehawen von deme
stame Behaldit er der mar
ke recht Gynt geschrieben
steet ale der keyser den wel
den das recht hat gegeben
Vnde gesast also sal man ye
halden :

Von den lantfursten : 59.

97 Eyn yeglich man sal wys
sen der eynes waldes hu
nidet das er schuldigk ist ant
werte zu geben alles des gu des
vnde schaden der in dem walde
geschiet an alleyne da ys ge
schiecht zu des keysers noden
odir an deme gemeynen nutze
dye zu der marcke horent odir
obe yme were eyn ding bes
len des sybes krafft ane gesicht
lych Gynt geschrieben steet
weme

Desmit fere in medio libri II. cap.
nim. 59. Westenrieder.
1729.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die matery der hailigen drey künig hat amen vrsprung von dem prophen Balaams der da was am priester von Mediana vnd am haidnscher prophet der vnder vil seiner weisagung sprach also. Es wirt vff gān am steren von Jacob vnd wirt erstaun am mensch von Israhel vnd wirt erschemen allem volck. als man vil vmt In der alten ee. Von dem selben Balaam ist am krieg moriente czwischen den Juden vnd den Cristen. Die iuden sprechent in iren büchen das Balaam nit am Prophet seye er seye am Czabrer vnd hab anderst nit geweissagt dann vß der czauberlichen kunst. Aber der Cristen büch saget. das Balaam sey der erst prophet vñ hat vil geweisagt wie got mensch geporn solt werden vnd auch vil von den hailigen drey künigen vnd wer sein weisagung gewesen von der schwarczen tuffliscber kunst. so het in der tiuffel nit verboten das er nit verflüchte das israhels volck. Ab er darumb das Balaam was der erst haidnsch prophet. da von sprachen die juden er wer am czaubrer. Es ist auch am krieg czwischen den Cristen vnd den Juden moriens von dem güten Job den got selb mit seine mund gelopt hat von dem haltent auch die juden nütz. darumb das er nit am Jud was Dy haltent auch nutz von dem propheten Balaam darum das er am haiden was.

Nach dem vnd die kind von israhel gienngen vß Egipten land vnd in vnderstünig machten Jerusalem vnd vil and' land des erschracken all fürsten vnd hern ser moriens. vnd kamen in am groß vorcht. also das sy sich wider die Juden nit törsten ze wer gesetzen. Nun was in Orient am berg in dem land India der hies saus. Das ist als vil gesprochn als der sig lich berg für das israhelisch volck vnd hernach für die Römer machtēt sy am wart tag vnd nacht vf den perg vñ heten das also bestelt wen das wer das die vemd kome in das land wer es by tag das sy den rach machten. wer es bey nacht das sy dan feur machtn vf dem perg den leuten. Wan der selb perg was als hoch das er über traf all berg in India vnd in Orient. vnd wenn man da am zaichen tet so sach mans vf den andern bergen die taten den auch in zaichen also ward das land alles gewarnot vñ berauten sich den iren vemden ze wider stān. Da nun zü den selben zeiten der prophet Balaam also geweissagt hett Es wurd vf gān am steren als geschriben statt. da waren all fürsten vnd gemamlich alles volck in India girig. Dus sy gelebten das der stern em grieng vnd empfulhem den.

hirten vnd den hutern die da waren vf dem berg fauſi vnd gnad
en m darumb groſſen lon Ob das wer das ſy bey tags oder bey
nacht gewar weren an dem himel ains vngewonlichen ſterns
oder inn den lüften ains liechtes das in das zů ſtund ſolten
ſagen alſo belaib der ſelb kind vnd was bey ten des ſtern vil
czeit in dem land cze Orient vnd von dem perg fauſi iſt am gros wirdigs
geſchlecht noch hewt in India das man ſy nennt die hern
von dem perg faus vnd iſt auch noch hewt mallem Orient
kamedlers noch mechtigers geſchlechtt Diſe geſchlecht ſind ge
poren von dem ſtam des kungs melchor der vnſerem herzen
Jheſu criſt opfert das gold als das půch her nach ſeitt von
dem kung melchior. Von melchior Cron.

O a man czalt von Criſtus gepurt Tauſent vnd czwaihun
dert iar da was die ſtatt achon die man auch nennt Akers
zemal am wirdige mechtige ſtatt von dem groſſen volck
vnd von vil mechtigen fürſten vnd hern vnd von mengem
gaiſtlichn orden wol gezieret, man vand auch in der ſtatt von
allen czungen mangerlay reich kaufleut die auch von allen lan
den dar brachten vil wunderlicher vnd ſeltzn ding alſo das der
ſelben ſtatt nam ward erkant den fürſten des geſchlechtz von dem
berg faus. da fürten ſy auch zů der ſtatt achon vnd da ſy da
ſahen die groſſen macht von wirdikait der ſtat vnd ſo vil,
wunders das ſy in India noch in orient nye geſahen. da be
liben ſy durch luſt da. vnd pauten da ain mechtig gůt veſt
Sy prachten auch mit in von India vil wunderlicher ſelz
ner ding vnd vil kungclicher koſt vnder dem prachten ſy am
Cron die wol gemacht was mit mangem edlen ſtain vnd ob
nam auf der Cron ſtond am creutz mit Caldeiſchen büch ſta
ben vnd mit ainem ſtern der was in aller der form als er
den hailigen drey kungen erſcham. vnd ſprachen das es
wer die Cron des kungs melchiors. Es vertraib auch vnſer
herr durch die wirdikait der Cron mengen menſchn menger
lay groſſen ſiechtagen vnd gepreſten die ſelben Cron mit vil
ander gezierd gewunnen die herzen des Ordens die man nennt
die Tempel herzen vnd heten nr vil groſſen nutz Aber da nr
orden erſtört was wa da die Cron hin kam mit anderm nr
ſchatz das waiß noch nyemant pis vf diſen hutigen tag
da von am groſſer yamer was in dem land manig czeit.

Es prauchten auch die fürſten von dem perg faus mit
in gen Othon vil pücher mit ebraiſchn vnd mit Caldeiſchn
zungen von dem leben der hailigen dreyer küng die ſelben

hüchsten hiessen in die selben stunden vnd die hertt ze Hebron
die da sinzen machsen in m zungen vz den selben büchsen
ist diz gezogen Es lert ze den zyten Symeon der erst geborn
sün dez geschlechtes von dem berg saus in sme stilt ame
stem mit amem Cruz texlt als er erschain den hailigen
drü künigen Es ist noch gewonhait enthalbs mers vndyn
Orient wen die Cristen beclten wend mit den haiden
daz sye den hand in dem ersten baner am Cruz daz furt der
erst hüff der ander hüff hat msme baner ame stern mit
ame kruz Inder er der hailigen dner küng Nun kome wir
Cunder uff die matem 2 Von der wart dez sternes

Do man nu uff dem berg sins alltag wartend waz dez
Osterns als in Balaam gewisagt hett vnd ie lenger sie sin
wartete so ward ie me vnd ie me da von gerett vn
wunden der vast begom daz div ziett kom daz der stern uff
gienck 2 Wie die sun hmd sich gantze sy

Zů der zit dez kunges Ezechie do wissagt am prephet
hiez ysaias von der geburt vnsers hinwe vnd sprach
also Nembt war an magt gebirt an kint Es set och
der selb prephet dem selben küng ezechiam daz zil sines todes
vnd do er daz vernam daz sin zit als kurz waz daz er solt
sterben do ward er ser warme mit von vorhte dez todes
me von der verhusung ahuisams vnd dez wissage Daniz
vnd Balaam vnd ysme daz daz an im solt verderben Nun
erbarmt sich got vber in vnd gab im den nochst funfzechte
jar ze leben vnd gab im dez an zaichen daz div sünn begund
an dem himmel wen lauff tün wunder vm zů dem vff gangt
Etwi vil stund do sie daz zaichen salhen die von Caldea die
zů der zit gemamlich gelert waren in der stern kunst daz na
sie an groß wunder dye vname och daz es geschechen wer
von der bet dez kunges Ezechie do santte sye im vil herlich
pfeng vnd manite in an ze betten für amen got der selben
kom der vognt Ezechias in am anualtig hoch furt daz er nt
gang gnb die er got dar vm wart got erzurnt az er in och
by dem prephetn ysaias kunt tett daz allez daz im von
Caldea gesant ward vnd och daz sie solten gefurt werde
mit grossem gewalt gen babilom als mā geschribe vmt md bibel

Hie daz nu wer daz div grossen zaichen an dem himel
geschachen durch Ezechiam den kung doch waz er nt d
mensch von nsuhel am hér allez volbez als Balaam het gewis
agt Es ist ze wissen daz die Caldeya vnd die herechte güder

zit warent gelert nider kunst astronomia Es ist och noch hüt
in Orient Dz all fursten vnd heren die kunst der stern
vast vbent Sye schribent och nen kme vast uß m fröm div land
ze lernu die kunst nach dem kung Ezechias do Esaias not
in ierusalem der kung manasses nach dem der kung ozias
by dez zite erstort Nabochodonosor ierusalem vnd na all die
gezierd die er in dem tempel vand die furt er nnt in sy
babylom als ysaias gewissagt het Vnd furt die juden da hin
gevangen vnd het sie sibenzig jar gevangen Do hiez in der
künig Titus von ypsia div bücher greche ysaie danielis vnd
Balaam allü schriben in sinü bücher vnd sprach er wolt sye
halten Do funden die von Caldea vnd von persia vnd
sünderlichen von Balaam der da sprach es wirt uff grün
im stern als vor geschriben stat vnd do die maister also lase
do wurden sye all aber gnigen ze warten dez sterns daz
got allez getän het ze amer bestettigung vnsis gelaube vnd
wie daz die Caldea vnd ypsi landen waren so gelaubte sye
doch genzlich daz es allez solt volbrucht werden drü got
durch der wissagen munt het gesprochen vnd schüffen daz
also daz all zit tag vnd nacht zwelf der daz gelertosty so ma
sye in rem land vand die solten sem uff dem berg saus vnd
wen amer stund daz man den amen andern an sin stat satzt
Die allzit wartend waren dez sterns daz balaam vor gewissagt
het vnd och mit all an dez sterns me dez menschen dün dez sterns
da von er gewissagt het Dz sagend och die juden vnd die
Caldey die gen ierusalem komend durch kaufmanschaft vnd
och durch got willen wan die sind der mer taul gelert in astro
nonia daz man in yndia vnd in dem land dahin dez nachtes
vil schicht daz man in andern landen nit gesehen gesehen müg
vnd besunder uff dem berg saus Die sagend och daz der selb
berg saus an der hochin vber Treffend sie all berg in Orient vn
daz er obnan mit winter sye den als ein Cappel müg begrifft
Div daz hinssent nach den hohligi drü kungen Der berg
ist och hoch daz man hin uff nit komen möcht dün daz vmb
den berg stinden sind von menigerlay güter specery als an set
daz vff der selben Cappel si an grossen stein gar maisterliche
gemacht von gold der sich nach dem wind vmb kert Vnd
wen div sün schint So sicht man in ze mal verr in sey so
dem berg saus vil wunders in Orient da vo vil ze sage wär
O nu kom die gnad ruch zit daz got sinem sün wolt
senden in dz welt daz er wurd geborn von der magt

Man sol wissen daz ze bethlahem me ist gewesen an stat
wan sye wart als machtig me man hayssct dar vmb am stat
daz daunt da geborn wart Er ward och von samuelen da ge
wihet ze kung in Jerusalem in dem hol da cristus geborn ward
vnd daz hüs waz ze end amo grozzen diu hies div verdeckt grozz
wan sye waz mit stifwartzem düch vbedeckt fur die hicz der sunne
als er hiut gewonlich ist da selbend man hat och noch all ertzt
in der selben grozzen vnd sunderlich von holtz vnd daz hüs daz da
waz in dem end der grozzen daz waz vor ziten daunez vatters ysay
daz waz Ergangen vnd waz da in beliben dez am furschupf vor
ainem loch daz da waz in ainem velsen als in ainé keler dar in
daunez vater vnd ander lüt sich leren so si sich behüte wolte vor
der hicz Es ist och zewissen daz enhalb mers in Stetten vñ in dorffé
von alter vnd och nach gewonhait ist daz man besunders hüser hat
die hayssend ulchsen dar in sye Esel pherit vnd mulen vnd kemeltier
tünd vnd ist daz am kaufma oder am Vilgrim in ainé es oder me
bedarff verr oder nachen ze tragen oder ze riten der gat zů dem
hüs vnd nimpt sye da vñ ainé lon vnd so er kumpt an die stat
da er hin wil So lat er sye gan in ain hüs daz da hazzet alcham
vnd do man noch vmb solich vich vñ lon So nimpt den der hütet
der hüs pfligt diu pferit oder ander vich vnd gut vm ze essen vñ er
magt so schicket er sy sinem hn mit dem gewn Aber aber daz er
memant hat der sy in gen hin So furt er sye uß der stat vff
den weg so gand sye selber hin in iriu hüser vnd solich gewon
hait hand die hüter der hüser die da noch sind in den landen enhalb
mers vnd die hand den grozzen nüz da von Und e daz Cristus
ward geborn do waz daz hüs alles ergangen vnd waz da mit wa
der furschupf da vbkauft man hiut Es ist gewonhait mallem orient
daz man in stetten vnd in dorffé mit den ze amo stat brot varb
hat vnd die hern der land die memant all ertzt nen solle Do nu
daunt kung wart ze ierusalem do belib daz hüs furbas der kung
aber do ierusalem erstort ward vnd och die ander stet do belib
daz hüs daz man sin kam acht het vnd div alt mur vnd daz fur
schupf den belib och vnd daz man brot da vbkauft zů ainé gantze
daz ist des kungs hüs waz Aber daz hol daz in dem velsen
waz da leit man holtz vnd ander ding in daz mit vbkauffen
mochte vnd die armen lüt stalten in Esel vnd ander vich dar

Dar ein [illegible] mit [illegible] mochte Wie Jesus Crist kam

Alle nu der kayser gebot dez am ostlich menschē solt chomen
in sein stat ober dorff dauma er geborn wer do chom
Joseph mit maria zů abent gen Bethlahem vnd wan es spat
ward do walt si niena beherbergen vnd do die lut mariam
sitzen funde vff dem esel mud wainē vnd sufftzigē wan
es nach was irer gepurt do erbarmet si daz lut Recht
wolt si niemat beherbergē do fürt Joseph mariam in daz
höl dez mā doch zů mal mit acht naw vnd in dem höl ward
got dez nachtes in menschlicher nat geborē do marien der
reine magt den alle schmertze als es wol gezam seiner
gothait Indem höl wez bekibe dem gemütter Bare der
amer elen lang waz do get ein arm man sein öchsen da
hin gebunden zů dem band auch Josephs seine esel.

Do stat da der Engel erschain de hirtē vō kūng
mit ainē grossē liecht vnd in kund tet daz got menschē
geborn was daz ist ain halb mil vō Jerlin an der selben
stat hüt David seines viehs Wie herodes mit kūng ist
In der zit do daz gebot des kaysers vz gieng do was her
odes gesant in Judeam vō dem kayser zů ainē kūng vnd chom
dar Juden die kayser von rom sidte in sein gewalt brachte
Jerlin vnd vil grosser lend biz gen India vnd Galilea vn
alz o was ma wal in India vnd in persia vnd Caldea.
daz herodes was kūng in Judea vō der kaysers wegen.
vnd wir vō dem künglichē stain dem stam der Juden daz
daz wyssagē hainlich erfült wurd do er sprach zwen chumpt
der haylig der heiligen so hat zwer salbung ain end Aber
die Juden in orient die auch behabent an ire alte hochzit
die sprechent daz si vil kūng habe gelebt nach cristus
gebürt doch iechent si wol daz herodes si vō de vatter
am jud vnd vō der mütter ain haiden Wie vn wa d' stern erschine ist
Do got nu menschē geborn ward alz vō gesthibe stat
so ist auch got allzit mit sein hilf nach bi den die in
allzit in der warhait an rüffent alzo hiez auch got zů
der selbe zit erschinē den stern alz Balaam gewyssagt hett
vnd alz in die zwelff maister sachē an der selbē nacht
vff die selbe zit alz Jhesus cristus geporn ward ainē stern
vff gain himel alz die sum vnd erlüchtet alle himel vnd
liez sich viber den berg haus alz ain adler vnd belaib ob.

dem berg den tag aller. Und do die ... so er stiegen durch aller grösst ist do was der stern als vnter vn als der als drü stürn. Und do der tag kam schein do gieng der stn wider vff an den himel. Es sprach och am stim vz dem stern. Es ist geborn ein mesch der jude künig des das volk gebattet hat vnd ist vier hie darumb suchet in vnd bettend in an.

Wie sich die dry künig vff hubent zů ritte

Als nu das volk mit land sach den wunderlichen stn vnd hortte die stim do erschrackte si vnd duchte si ein grozz wind vnd zwiselte der an mit er wer der stn do he balaam. lang zit gewyssagt hett. Dauo die drý künig von yndia in persia vnd caldea do dem stn vo den maistren vnder wyn set worden do wurde si zů mal frö das si das vßrichten hette das si den stern solten des si vnd ir vodern lang zit gewartet hetten. Nu ware drý künig zů mal vber ein ander gesessen vnd wer schein vo dem andn mit ob er de schin appfressen wölt vnd als si de stn sachen vnd in allen dryen vff dem zit erschain alzo bereitte si sich all drý vff dem zit mit grozzer richtag vnd mit künglichen clayderen mit pferden mit gyteren vnd mit kamlichen vnd mit grossen volk vnd mit grossen schatz als köniche künge wol gezam vff eine als weyte wegs vnd wolten suchen den künig der juden der da geborn waz vnd wolten in an bette nach der stim sag als vz dem stern gehört waz. Si bereitte sich darumb all cöstlich wan si gelabte das ein künig geborn wer der mächtiger vnd edler. wer den sy vnd sy fürte ach vich mit in ze essen wan sy mit grossem volk zügen. Si hette auch vil schamlich gyter vnd trometier die in silber vnd gold vnd ander gezierd mit trü gen. Es ist auch noch gewonlich in alle orient das man in dorffern vnd in stetten vmt gar vil schön vnd chöstlicher sper berg dar in man auch aller ding genüg vmt. Aber ein sogtáy volk bedarff wol das es bost mit in füre. Man vit vnd gat auch in de selbe lande das mertail nu bey der nacht vo der grossen hitz wege die da ist vnd lit den tag still.

Vo Judea

Es ist och ze wisse vo dem land der heiligen dryer künig das sind drú land die man nent yndia vnd sind das mertail inpel in dem mer vnd sind vmb geben mit wasser vnd mit mosz vnd mit grosse schlangen vnd mit vil töttliche tyeren vnd mit mange wunder dauo wil wer. Zů sagen darumb zů mal hert ist in ein zů chomen vn auch.

x Camel

von dem Insel zu der andri eyden list daz der berg a[illegible]
richtet vber sich vnd zwehundert land von nubia biz ethyopia-
N dem erste ynd[ia] ist am berg[illegible] daz gassat
nubia ynd[em] land als got zu den zeite meistr ward do waz
ain kunig der hies melchior vnd waz och daz land sein daz
land arabia ynde land lit der berg Synay vnd daz rot mer
es ist och ze schiffe ze vare von ynd[ia] gen Syria aber waz
lüt ienthalb mers sind es klain schauflüt oder ander lüt die
lat ma mit im über vare wan der Soldan vo Babilom
gat hie disthalb des roten mers vil güter schloz vo de ma
behüt daz niema im über var der vo dem land sy die hie
disthalb sind vm daz daz si dem kü[nig] in ynd[ia] de ma nent
priester Johan vnd och den andrn fürste vm im orient
schame schade noch prüch mit pringe müg vo den fürste
der cristenheit die hie disthalb mers sind aber die lüt die
da geborn sind in des Soldans land vnd die ma erthent
die lat ma wol im über vare ma erkent aber gar ayteliche
waz es sy daz si da ze schaffe haben also ze gelicher weis
hat priest Johan ienthalb des roten mers auch solichü schloz
da mit ma auch under schipt daz niemat her über mag chome
uff seine schaden aber die lüt die im disthalb des mers sind
es klain bredig varfüzzen augustin vnd ander bettel orden
vnd auch schauflüt vnd waller die zierhet in daz land ynd[ia]
die müssent zierhe durch peschlag daz ist ze mal an langer
grüleicher weg die pilgrin vnd die kaüflüt die da scho-
met vz ynd[ia] vf des rot mer gen Jerbin die sagent daz der
bodem vnd daz wasser in de rote mer als rot sy das das
wasser alles daus rot schein recht als am roten wein vnd
wen ma daz wasser dar vz nimpt so ist es recht als and
wasser gemacht vnd ist gesaltze vnd als luter vnd clar des
man an de bodem als tieff es ist stain vnd fisch wol mag
gesehen daz selb mer ist vier oder fünf mil breit vz de
selbe mer kint am wasser daz gat vz de paradeys vnd
haisset nilus vnd rint durch Egipten land vnd vff de wasser
bringt ma vil schauff mastich vz ynd[ia] in Egipte in da-
bilonien in alexandrien vnd dar nach in vil ander land.

Es ist ze wissen daz holtz vnd stain
vnd alles daz da wachset in de land arabia daz ist
alles ze mal rot ma vint auch in dem selbe land daz all
rotest gold daz ma in aller welt vinde mag eyam vindt

och mit arabia dz edelest gestain dz es der Soldan von Babilonj mit
germ lat komen vz dem land dz land arabia dz gehört er wan
alles priester johan zu indya aber nu ist es dz mertail des soldans
aber von etlicher sach wegen So gut der soldan von babilonj dem
priester johan zins von dem land arabia biz uff disen tag Nu kome
vom wider uff die maten der hailigen dryer kung dz von dz lüch
die warhait seit

Wder andern insel yndia waz am kungrich dz hiez Sodolia do waz
zů den zyten als Cristus geborn waz am küng der hiez Balthaser
der vnserm hern Opfert de wirch Es waz och zů den selben zyten
des selben kungs relichions dz kungrich saba in dem selben land
wachsset vil gutter wirz Sunderlich so wachsset me wirchs den
in andern landen vnd trapset vz den bümen als hie tut dz harz
Jnder dryen yndia waz am kungrich dz hiez tharsis vnd zů de zyte
als got mensch wart do was da der küng kaspar der vnserm hern
Opfert die mirren vnd waz och sin am grozzw insel dw ganzer egrosilla
inder wachsset mengerlay gutter frucht vnd lit sant Thomas dz in
Wun schuff got mit siner anschaut vnd genad dz die selben dry
hailigen küng melchior Caspar vnd Balthasar sich uff am zit
erhuben vz iren landen mit irem volck mit grosser gezierd als
vor gesait Es wigt ir kamer von der andern geuert nüt ze saige
wan irw lant vast ver von in anander lagen vnd do sye also
komen uff den weg do erschain der stern in reglichem mit sine
volk besunder vnd lucht in dw nacht mit als der mön luchten
sol vnd lucht in der stern als der sunne schein tag vnd nacht
vff der strazz Sye duchte och dw nacht nit anderst den der tag
vnd wa sye bei nachtes zügen durch stet oder durch dorfer da sure
sye wol wan es waz zů den zyten als gutter sitd dz man kum stat
bestlozz Vnd wa sye zugen So nam es dz volk wunder wan sye
wol sahen dz es mächtig groz küng waren wa sye hin woltren
oder wanne sye werin Sye nam och wunder von dem stern
der in also lucht als dye sunn Es waz och her nach lang zit inde
land Da von grossu ted do sye nu kome vz ire lande in fromde
land do zugen sye mit allem irem volk vnd mit ire vich berg vnd
tal in mönig gruselich mos an all irrung wan es waz in reicht
als an schlechter weg Sye liege och weder tag noch nacht nim
kum herberg weder sye noch die ire noch iren pferten noch kame
rem vich geaczz noch getranck me nüt als sye von hus vz zugen biz
sye komen gen Bethlahem Sye duchte och als von hus us zzugen
in reglicher von sine dz es mit den am tag war biz sye kome gen

behaltnen vnd was dorft der dryzehend trig do sye komen gen
ierusalem vnd das was vnd die zit als diw sum uff gat Es ist
kam zwifel wen das sye funden denoch mariam vnd ir kint in
dem stal Es stugend dik mit buchsen mengklay sach war vmb
die heiligen dry küng als arme veren weg gugen malzo kurtzer
zit da von ist och gewissen das da von schribt sanctus gregorij
wer das der menschlich sin möcht begriffen das gotlich werken
so wer es nit ein wunder das die heilige drü küng malzo kurtze
tagen als armen veren weg gugen wan got allw dmg muglich
sind ze tün wan der got der in der alte E dem propheten
habacuk miame augeplick von india gen babilon zü dameln
fürt da was hundert tagwnid erzwischen der selb got wan och
als gewaltig in der nuwen E das er die selben küng mit gerste
tagen mocht gefüren von orient gen Bethlahem ün all nüg
vnd als der selb propheet habacuk brucht damele das esse durch
besthlozzen tür also wart got ze mensch in der nuwe E von
der junckfrauwe maria on allen vmalen in junckfrauwliche schlozz
vnd och nach sinen vrstend gieng er in zü seine jungern durch
besthlozzen tür vnd wer die geschrift wol durch grunder der
vnt das allez das got in der alten E durch die propheten vlliezz
das erfullet ers allez do diw E an vieng mit den heilige dry
künge kun komen wn wider als vor

Der almechtig got der möcht die heilige dry küng in arme
augeplick hän gefurt von india gen Judeam als er tet
habacuken aber er wölt sein geburt den lüte erzaigen mit
grozzem wunder vnd mit siner gotliche craft das die menschhe
müsten zügnüss geben durch dw land sye furen die da sahen
das in trug vnd nacht gelich was

Als nu die heiligen dry küng in ieglichem von sinem land kom
mit allem irem volk zü der stat ierusalem do bedachte sye
ain grozzen nebel wol uff zwü mil vnd ain vinstrin vnd also
vlurten sye den stern als och ysaias hett geweissaget Stand auf
irlin vnd erluchte dich du kön der küng als geschichen vnd mubia
vnd nubia dez Cristen mit alle sinem gesind in den nebel zü
dem berg Oliuaret uff dem Cristus nach siner geburt wart ge
martrot Es was dez nachts der berg zweyk stapfel hoch also belib
der kung da dar nach vber nit zu Buwet die kunig helena
uff den berg ain schön kirchen dar in sie och beschlozz das heilig
grab als es noch stat Dar nach über nit lut do das kunig was
Denoch in der Cristen gewalt Do hiezz der priester Johan vnd
ander fursten in dem land nubia Daman was och der küng

melchior an dem berg Calüer
er ihu
vnd ander
noch hüt mit alle
von dem land nubia
vnd nept sye noch hüt mit
der selben Capell hand die haiden ain Tur vmuret von grozz md
vnd hatz wegen

Do der kung melchior mit dem sine also enweg kom
von gottez gewalt mdem nebel do kom als bald der
kung Balthasar von godolye vnd siba uff ame besundern
weg vnder halb an den berg in ain clain dorff hiezz galilea
von den selben dorff seit dw geschrift ze mal vil Er kome
och die jungen ihu xpn nach siner utstend in daz selb dorff duck
ze samen hamluck von der forcht wege der jude vnsr
hr erschain och mdem selben dorff duck sine jungen Er ist och
am gang dorff daz haisset galilea daz ist von jerusalem dri tag

Do nu melchior vnd Balthasar die kung mdem wald
nebel kome an die stat do gieng der nebel sitluch uff
vber den stern sahen sye denoch nit Do kom der dryt kung
Caspar der kung Charl vnd msulc mit sine volk do waz
der nebel vnd dw vnsterm ze mal hin vnd sahen an ander
wol sye sahen och jerusalem wol do die stat vnd also nach
dem wille gottez kome die dry kung mit allem rem volk
ze samen vnd wie dik wer daz nit kamer den andern nit het
gesehen so erphiengen sye doch an ander recht schon vn stuntluch
vnd mit grosser frod vnd wie daz iegluchser am ander smuch
het so dücht sye doch daz nit iegluchser rette dez andn smuch vn
vrstund ie amer den ander wol Nun seit ie amer dey andn
war er wär uf kome do waz ez als am suck dez wirde sye ze
mal frö vnd do sye also schnelluclich zu zuge zu der stat daz
nit meniant gewar wart ander stat ze jerusalem dez erschruck
herodes vnd dez volk ander stat ze mal ser wan dez volkes
waz zu gar vil daz sye all ander stat nit machte beliben vnd
belaib nit vil vzzer halb der stat Do die kung nu sahen die
kunclichen stat Do ware sye ze mal frö vnd mante sye
sünden da der jude kung der da als kurcluch geborn wart

Als die haligen dry kung mit ire volk kome mdie stat
jerusalem do waz herodes och da vnd waz von de kusser
dar gesant zu nime kung der juden vnd waz vast alt do
fingten die haligen dry kung wa der kung der jude wär
der da als kurcluch geborn wär

Ich die kung die ersten komen gen ierusalem & der
gen Bethlahem da sagen diu buch vil von der kung
von gesagen wan aber vnder andern sachen der herodes
vnd diu stat von der kung zů kunft betrübt wůrden der was
der er wol sach der die kung vnd m volk was von Calden
vnd von Orient vnd m vodn die stat vnd daz lant Judeam
Dick erstort hetten vnd besessen dar vmb daz sye och von
veren landen waren komen an ge beten der Jude kung
der da solt sein als kurtzlich geborn diu dar vmb och
daz herodes fromd was do vorcht er och daz sye in vertriben
von dem kungrich Aber diu grost sach was dar vmb sye kame
gen ierusalem daz sie von der fursichtikeit der gotheit den
stern vlůren do můsten sye in die stat wan die kung vo alter
alweg da sazen vnd och der Juden maister vnd schriber die
da von den prophete wol westen wa Cristus solt geborn werde
vnd daz sye furbaz kamen furzug mohte gehaben So sye
die kung selben hete gesessen die kung die da suchte der
Juden kung der da geborn wůrd was die prophete hetten
vil gewissaget daz Cristus geborn solt werde daz weste die
Juden wol vnd do er nu geborn wart do vnfuhrmachte in die
Juden vnd gelaubte nit daz er Cristus wan. Sye westen
och wol die stat da er geborn solt werde wan sye zaugten
sye de kung herodes als es in dem Ewangeli geschriben stat Es
ist nit nutzen zůgnůtz in kome zů einer vndanknutz vnd vns ze
einem trost der sye got gelobt Amen

Als nu die heilige dry kung von herodesen vnd von der
Jude maister gentzlich vnderwist wůrden der da der Jude
kung solt geborn werden da schiede sye mit irem volk vz
der stat vnd als sye her vz kome do erschain in der stern der
wůrden sye vast fro vnd gieng in der stern vor maller der mas
als er sye dar gewist hett also gieng er in vor gen Bethlahe
daz lit zwo mil von ierusalem vnd uff dem selben weg funde
sye die hirte under stat da in der Engel erschain vnd in der
Engel verkunt daz got geborn wär ze bethlahem vnd als
die hirte sahen den stern do luffen sye zů den hern vnd zů
den kungen vnd sprachen in vns ist der Engel erschinen vnd
hat vns verkunt die geburt gottes vnd sagten och de kunge
wie der Engel gerett het vnd wie sye daz kint vnd die můter
gesehen hetten do horte die kung vnd daz volk gar gern vnd

funden sich da vast vnd marten da wort mit sin. Es manet
och diu buch als diu stim gehort wart vz dem stern daz wz
az der Engel den hirte verkunt die geburt des hn als an sent
och noch in Orient daz die lute gelaubte als got diu kunt vo
israhel furty vz Egypten mit einer furin sul also hab er och die .
kung gefurt mit dem stern von Orient biz gen bethlahem vnd
als die kung rette mit de hirte do erschain der stern ie grossn
vnd ie schonern clarern schin als och spricht fulgencius der maist
die kung vnd die hirte sind zwe zugge die da komet der am
von den heiden der ander von de iude die kung die ersten
die da zugnuzz gaben von den heiden von der geburt des
hn vnd die hirte die ersten von den iude

Do nu die kung also von hirte schieden do gaben si im
groz gab vnd belaute sich do in niw kungliche elender
als er in wol stund vnd als sye wolte komen zu dem kunig
der da geborn waz vnd sye meinte bethlahe Do nam der stern
an sinem schin ie lenger ie vester zu vnd sye kome ge beth
lahem vmb Sext uf vnd der stern laut sye durch die ver
decketen gazzen als in vor gehort hand biz an daz end da der
furschupf waz von dem hol da got menschi in worde waz do
stund der stern still vnd in einer claine wil do truket sich der
stern zwischen der thur vnd dem furschupf aber der schin
mit solicher clarheit daz daz hol vnd alles diz dar in waz erluchtet
wart vnd der stern gieng wider uff daz furschupf uber der
schin belaib in dem hol also grenge die hailge dry kung hin in
vnd bruchte dem kind thu vnd marien in apfer da von ist kome
in ain gewonheit der selben land daz niema fur de soldan noch
fur kain andern kung in Orient trit kome Er kuz den vor uff
die erd vnd bring etwaz gab mde hendn diu gewonheit ist noch
hiut vnd so die kredigen oder ander betelorden der Cristenheit
koment fur den soldan oder fur ander kung der selben land
So bringent sye in apfel oder ander frucht vnd sprechent
wir haben nit silber oder gold nim daz wir habe So nimpt
er den soldan mit grosser diemutikeit oder ander kung wo in
Ez schribt ain maister hainrich fulgencius da diu drie apfer
diu die hailge dry kung bruchte dem kind Cristo diz e
in Cristo wer gotlich magentkraft kunglich gewalt vnd gotlicher
menschheit Daz apfer Chus daz balthasar bruchte gehort zu de
apfel Nun sol man niemant apfn den got golt gehort zu dem
zins daz betutet daz er kung waz thun gehort zu dem begre

bruns dz betutet dz er mensch was also ist och Cristenlichen
gelaub dz vom gelauben dz wir sy warer got vnd mensch
Vff den tag als die heiligen dry kung komen gen
bethlahem mit rem opfer do was ihc mins[er] mensch[eit]
drizechen tag alt nach sinem alter vnd was gelet vnd
gebunden in büsw tüchr vnd lag in der Crip vor dem
Esel vnd vor dem ochsen in dem howe Es seit och etlichw
geschrift dz maria diw mäter war an der person am tail vast
vnd brün vnd was bekart do die kung en grenge mit ame
arme wissn mätel den sye vorna mit der gelingige hend
het beschlossen der mantel bedackt n dz haubt biz an dz
antlutz vnd saz uff der Crip vnd hub dz haubt des kindes
Jesus mit der gerechten hend do nu die küsten die erd vor
der krip als gewonlich was vnd noch ist in den selben land
Do leten sye n opfer mit grosser andacht vnd diemut marie
der junckfrawen dz n schon zu des kindes haubt was aber
mit dem opfer geschach dz sagen wir hier nach
Oz was der küng melchior der da was küng arabia
der och apo opfert dz gold der clamst an der person
vnd balthasar der küng d godolye vnd saba mit ze gros nach
mit ze clain vnd Caspar der küng Tharsis vnd mesule der
grost vnder n vor in werdent die more biege niw kome
spruch der prophet Balaam vnd sin vmb werdent als in
erschinet Es was och von art an mön Dz heiligen dry
küng vnd n volk waren gen andern lutte vast clain dz
ez die lüt vmb ierusalem vast wunderlich dunkt dz was aber
dar vmb Sye waren gar von verre landen vz Orient von
dem uff gang der sunnen dar komen wan ie machsen zü de
uff gang der sunne sind die lüt ie clainer vnd ie blöder aber
was kruter vnd wuchs da wachsset die sind vast hutig vnd die
schlangen sind grosser vnd vgiftiger den in andern landen
Es sagend die lüt die da komend vz yndia gen ierusalem
mit kaufmanschaft oder durch gottes willen dz in de lande
der sunne uff gang kom mit ame schlichte hindte vnd grossem
doner dz es niemen möcht erliden der sein nit gewon wer
Es sagen die lüt von den landen dz enthalb mers sey der land
clain lüt die sind all stummen von dem uberflüzige dorn der sin
mamentez so der sum uff gat vnd die selben lüt sind zemal
krüdig vnd rich kaufluet die selben lüt vnd vil ander vnd
luchser lüt komme dick gen yd yndia vnd ge syria vo vil wär gesage

Dz ist och gewissen

Dz ist och ze wissen dz die hailgen [illegible] wen lande
[illegible] ite brucht [illegible] kostlicher vnd kungklicher Clainat
ze opfin den kung der do waz geborn vnd den waz och vil
kostlicher Clainat die der groz alexander heiz in yndia vnd och
vil die die von Caldea namen wnde Tempel ze ierusalem
do sye die stat vnd dz land zerstorten aber do sye satzen dz
kint ihm ligen in der Crip alz in grosser armut az in diehirte
ver hete gesetzt vnd alz och vor gesetzt ist do der sun mit synem
vbertreffenliche schin sich alzo clarlich getailt het do waz in recht
alz ob sye stunden in ainr gluenden ofen vnd kome och in ain
alz groz vorhte dz sye vergazze alles dez dz sye durch des
kunges er willen hette bracht ze opfer vnd alz sye ast
trige tate wen sy hin do mohte kamen me geopfert den dez in
dez ersten in die hand kom do waz der kung melchior der erst
dem kome drizzig guldin pfenning in die hand vnd ain cluner
guldener apfel dz opfert er dem kind ihu Dar nach opfert
der kung balthasar dem kom in sin hand wrauch dz er och
opfert dem kind ihu zu dem jungsten kam der kung Caspar
vnd opfert och mirre Eye ware och all dry an ging vnd an
datsing zu dem opfer vnd och alz in grosser vorhte dz sye gar
nach nit hette v stunden dz dw jung frow maria sprach mit
gemugtem haubt deo gracias dz ist alz vil gesprochen alz got sy gelobt

Der gulden ~~apfel~~ apfel den du opfert der kung mit
den drizzigen pfenninge der waz erwe dez grozze allexan-
ders vnd waz mit grosser den am hant vol vnd bezaichet die
welt wan alexander in den apfel hatzen macht vz dem gold
von alle lande die in zins gaben vnd trug in allzit in der hand
alz ob er sprech ich besitzig all dz welt in meiner hand wan
sye nit zinsber ist der selb apfel beliub in yndia mit andern
grossen schatzen do alexander zoch von de in diesche paradys
dz bezaichet die hailge dry kung opfer vnd wart vnd wart
von den maistern der hailge geschrift in mengfalt wis vz gelet
aber war vmb der kung melchior opfert den apfel dz maister
die maister alz der apfel ist sin wel vnd hat mit anuang noch
end dz bezaichent die gothait dez kindes dz da wart geborn
dz ze wan vnd immer ist a end Er beschlust och in dem himel
vnd erd vnd allw ding dz waz och an sin vnsz Cristenlichs
gelauben alzo ist er komen in ain gewonhait dz in komischer
kaiser so er sitzt in siner maiestat so sol er ain apfel han in siner
hand Er saigend och etlichw bilder dz der kung melchior opfert
dz gold dar vmb dz er sach mariam vnd in kint ihm so in groszer

armut die welt er in da mit nötten daz ist aber mit wan sy
almechtig got die blödikeit vnd mutwillen sich v[nd] vnd sust mocht
her ab von siner gotheit mit dem vmb daz in die küng sin
armůt solten büssen wan himel vnd erd vnd aller ruhstu
stat in siner hand Er tät es vmb zů ime Ebenbild daz vnt
vnsselber solten erkenne vnd solte gedenke waz wen sy
vnd en got von vns selber nutz haben deg hatte wir nim grozz
figur von dem apfel den melchior apfert dem kind ihu de
alleroander mit grosser hochfart vnd vbermůt zeme heet brucht
von den gold manger land Do er starb do het sin gewalt an
end vnd wart kume sine erben aller der land die er bezwonge
het ze mäl mustrit darub als bald küng melchior Opfert de
apfel den kind ihu do ward er ze stund gů inn essen daz wir
gedencken sullen daz got allain hen ist waz och mit de wisen
zwaien küng apfer geschach daz wirt noch her nach wol gesetzt

Do nu die hailige dry küng dem ihu ir apfer brachte
vnd daz alles heete wol bracht dar vmb sye vz kome ware
von Orient ze stund hub ir volk vnd ir vich an vnd wurde
ezzen vnd trinken nach der gewonheit ir natur vnd sye het
got von Orient gefurt biz gen bethlahem an alles ezzen vnd
trincken vnd an allen schlauff vnd beliben den tag ze bethlahe
vnd pflage da rw nach notdurft der natur vnd sete da de
volk war umb sye dar kome warin vnd wie sye der stern
mit allso grossen wonder leit daz gewyst daz die iude desterbaz
wisen gesehend die wol westen daz zepel ze bethlahem geborn
worden solt vnd wolte doch mit gelauben daz er geborn wer
vnd die hunden wisen desterbaz vff irem gelaube gesterket

Als die hailige dry küng den tag beliben ze bethlahem do
erstham in der Engel in dem schlauff vnd seit in daz sye mit
solten komen gů heyden als in dem ewangeli stat vnd sy fůren
ime andn weg do sahen sye den stern nit me vnd musten och
durch dw land ziehe mit lüte die sy de wegt wiste vnd můste
ezzen vnd trincken vnd schlauffen als under lüt als och der küng
ielichen kome waz von sinem land ame besundern weg do fure
sye all dry ham mit am ander vnd guten durch vil fromder land
vnd sete da dem volk der selben land alles daz sye hete gesehen
vnd gehert vnd darumb ware vz kome vnd wa sye komen
da wurden sye wirdiclich empfange von dem volk es mochte och
die iuden inden selben landen der hailigen dryer küng durch
ir grozz diemůt vnd wond inner mer vergezen jn gebunst och
weder getung noch kost weder irem vich noch in biz sy kome

zu dem berg fus aber als [illegible] dry enpfenge
ing von sinem hus [illegible] bis [illegible] bethlahem do muster sy zway
gang wan zuechen biz sye kome zů dem berg faus dar umb
das sye vnd under lüt desterbas westen den grossen vnderschaid
zwischen den werken der gotheit vnd der menschait
Do herodes vnam das er von de künge was betrogen
was das sye mit zů im komen nach dem vnd als er mit in
gerett hett do zoch er in nach mit de alten der iude vnd
mit grossem volk aber wa sy zoch do vnam er ie lenger
vnd ie me widers wie sye von dem stern von gottes gewalt
wunden mit ynzechte tagen gefurt von orient gen bethlahem
vnd wie sye an der wider wart kamn ze land mit grosser
arbait komen müsten do sye vlurn den stern des wrde
sye gentzlich inna von den durch der land sye fure him vm
her wider vnd wist Nun ware nach inden sellen landen
zů den selben gutten vnde stette vnd dorfn vil juden da
die hailge dry küng him zugen vnd die iude ware vnderwist
das sye das herodesen vorsy vnd den alten juden vnd komen
och in regluch zů in vnd seten in wie die selben dry küng in also
kurtzen gutten komen warn in gen bethlahem vnd von de grossen
vbertressy den wunder die das gesahen do smachten die hatden
die der gesthrifft nit westen das Cristy solt geborn werden
das die haligen dry küng warn zwe zaubr dar zů sie die
juden vast vristen die doch wol westen das Cristus ze
bethlahem solt geborn werden das taten sye in grossem mud
vnd hazz das belaib also biz das Cristus wart gemartirt vnd
von dem tod erstund Do kom es erst in die gewonhait das
nun sye nant die hailge dry küng on allen zwifel Sye sind
och grozz vnd mächtig küng gewesen was es noch hüt land
vnd lüt wol bezugent die da komen von orient ge ierusale
was da wend sye anndiger den anderswa Cristen als ma her
nach wirt horen

Nu ist redermann dem zwifel laz das die hailge dry küng als
wunderlich komen gen bethlahem vnd och wider haim vnd
ze grunthlichen vz gezert hetten vz in handen vnwize vnd in
blödikait vnd bestatigen Cristenlichen glauben do wolt der almech
tig got der in sinen werken wunderlich ist gewesen der wolt
allez das wir wolln wissen lazzen den grossen vnderschaid zwische
den gotlichen werken vnd der menschen was die hailge dry

küng vnd alle ir volk vnd m vich an essen vnd trincken vnd
an all wrung komen n drygehen tage von orient ge bethlahe
mit dem stern vnd mit de gotlichen werken vnd daz si mit
menschlichte wercken hän gan komen jnzway gantzen jaren
Aber der almechtig got wolt sin gebürt alle kunt machen alle
volk wan sin gotlicher nam waz von me erkant den den jude
allan die machot er da mit siner geburt offenbar allen zungen
von der sunne uff gang biz zů der sunne nider gang

Do die hailgen dry küng mit allem rem volk komen zů dem
küngliche berg staus do hiezzen si mit grozzer vnd mit grozze
richtu bůwen nin Capell uff den berg staus nider Er der jude
küng den sye gesůchte vnd funden heiten mit grozzer arbait vnd
nöden an dem berg staus do waz am stat div hiezz sudella da
beliben sye an wer riw Nach der grossen arbait die sye gehebt
hette vnd manite och noch rem tod da zebegraben werden Sye
komen och her nach allw jar mit me fursten vnd herre dar jn
die stat Alz sye nu dar kome waren do komen och von allen
landen rr fursten vnd herren vnd ruch rr volk zů jn vnd entpfien
gend sye alz billich waz mit grozzen eren vnd waro r zů kunft
fro vnd do sye höten daz groz wunder daz got mit jn gewirbet het
do het sye daz volk furbaz mi grozzer vorcht vnd mi grosser Er
vnd do sye r sach mit nin ander heiten vz gerecht do für ieg
lichen mit den seinen hän ze hand vnd seten got z grozz er vnd
wird vnd seten da ieder man waz sye gesehen vnd gehort hette
Sye hiezzen och nallen rren landen vnd nallen re templen male
nin kindlin mit annem Crütz nach dem vnd alz er jn waz erschine
da von vil volkez von de abgotten hiezzen daz man sye mit
mer an bet vnd betoten daz kindlin an alz annen got alz och
zů der Capell gemachet waz vff dem berg staus vnd kome trüglich
von verre landen mengklin menschen durch die genad der kindez
Wan nach dem alz die hailge dry küng kome von bethlahen do
wunden sye allen luten vast lieb von ren tunen vnd tugedliche
leben vnd ward jn dem land ze orient nin solicher ruff daz man
da von lang het ze sagen vnd wirt alz jn rem loblichte leben
biz nach Cristus tod vnd nach siner vrstend biz daz sant Thomas
der zwelfbot zů jn kom

Do die hailge dry küng schieden von Bethlahem do belaib
die můter maria mit rem kind jn jn dem hol nin clain

zit wan es ward ain gros murmern vnder dem volk von
der kindes wegen vnd von dem gros er wunder diz got hett
erzeigt mit den drÿ kungen do must maria mit irem kind
von der juden vorhte wegen fliehte in ain ander höl vnd
belaib da biz uff die zit diz si in den tempel gon solt nach
gewonhait der gesetzt Nun was das volk ainhaim vñ de
kind ze mål gunstig vnd als ver sye möchte vor herodes vñ
vor den maistern der juden so gaben sye jr notdurft vñ
sätte och mit wa sy ware do nu Cristenlicher gelaub inde
land wart zů nema Do wart diz höl gemachet zů ainer
Cappell inder Ee der heilige drÿ kung vnd sant Markus vñ
in die Cappell gienge etwe zů tür aber die ame haben die
haiden vermuret inder selben Cappell ist noch hiwt ain stam da
diu můter maria uff sass do sye ihm jr kind sägt vnd zů
ainen mål sprang jr heilgw gespům an trosp uff den stam
alho ist noch hiwt an wassin vff den stam diz jr heilgw gespům
wiz vnd me man sye abgeschebt je me er waxet vñ alho
wart die selb gespům gezauget an vil stetten vnd sprichet ma
diz es sye die gespům der můter marien Do nu die můter vnd
maria alho bald můst fliehen von vorhte wegen der jude
diz den höl kům do vergaz sye jrs hendes vnd etlicher da
ihr em gewunden wiz die liess sye in die Cripp ligen vff
dem howe die beliben alho frisch vnd vnvmalget biz an die
zit daz sye die hailig helena vand kung Constantins můter
als man hér nach wirt horen von grossen mir vnd hatt diz
die maister der juden mit wolten wissen noch gelaube diz
Cristus geborn wär dar vmb sinneten sye diz diz höl da
got menschi in wart diz diu selb stat wer verfluchet gewesi
vnd wer nit alho diz Cristus dar in wer geborn sye mahte
och den jungen vnd den alten sölich vorcht wer der wer
dar in diz höl gieng der wer in dem kamm vnd solt sin ver
schlozzen von der gemainsami der juden Es getorst och wed
vich noch lüt komen in diz höl

Als maria diu můter kům zů der zit daz sy jr kind solt
tragen in dem Tempel nach der gesatz moysi do trüge
sy mit in ainpar Turtel tůben als man vnt gestirbet
in dem Ewangeli Nun wart der pluind vnd diu red von

am menschē velt von ymem gesert dz ander als ny erwirt
gebrichet so besalbet man ny mit dem balsam so wirt er gesūnd
Ist dz am menschē masen hāt von amer wunden sūbet er sich
mit dem balsam sye vögt ny der selben balsam vō kaufflent
die pfleger der selben stūden vnd den kauffent Bilgrin vn
kaufflut vnd die bringent in den indie land vnd in die welt
aber er ist ām edelkraut vnd ān tugende vil krēftig den der vo
dem ast trapfet vnd tūt man dez selben balsams ame trapfe
in die hand ze stund stellet man ny vō halb der hand vnd dz selb
trank alz vor der balsam machet dz fület ewecklich in mē meder
selb balsam ist lūter alz grūner vnn vnd hanzet rechter balsa
der ander hanzet gesottner balsam Es wer vil gesāge vō der
krafft dez balsams vnd von siner tugent dan gelaubt auch
gentzlich in orient dz der garte dar von die tugend hab dz
der balsam dar in wachsset da von dz maria mit irem kind
ihsu dar in wz wonent siben jar vnd dz sye irn küstlichen
lib vnd irm kind ihsu got vnd menschē balsamt vnd in claider
dar vz wüsch gewonlichen vnd zū ame grozze zaichen so hand
sich die stūden meman buwe den ame Cristen Es ist dick
vō nūtz dz man amen haiden oder ame jude der stūden
am buwen hiezz ze stund so hūb sy an ze dorren

Nun sagen vns aber von dem opfer dz die haltige drykūng
brachte dem kind ihsu Es ist ze wissen alz man in vil
būchsen vnt dz melchior der kūng opfert ame guldin apfel
der ze stunt ward zū amer aschen alz da vor stat geschribe ist
Da mit opfert er och drizig guldin pfenning die selben guldin
pfenning fūrt abraham mit in in dz land Edom dez zedē zite
arabia hiezz vnd kauft man in vmb die guldin ame acker dar in
er wölt begraben werden vnd och sem vnd vnd jrw kind
dan seit och dz die pfenning hab gemachet abrahams vater der
hiezz Tam vnd machet sye ame kūng der hiezz mesapotamam
der in nider dar nach ward Joseph von seine brüdē verkauft
vmb die selben pfenning in Egipte land vnd wurden die selben
pfenning dar nach bracht in Egipten land vmb korn vnd brachte
sye Josephs brüder vmb dz koren in Egipten land dar nach starb
Joseph vnd schicket man die selben pfenning in dz land saba dz
man dar vmb wirz kaufte da mit man begrüb alz er da gewonlich
was do wurden sye gelet zū dem schatz dez kūngs von saba wan

es waren gar schön gesenng / vnd zů den gutten do salomon
kung was in israhel / do kom von kungin saba ge
rlin von dem von Caldea vnd von dem vo orient vnd zer
stört och den tempel / vnd nam dar vß all gierd do wurdet
die dryzig pfenning dem kung von arabia dar nach da div
nw e an vieng vnd got menschlich ze bethlahem wart geborn
doopfert sye der kung melchior xapo

Als maria mit dem kind ihsu von vorcht wege der jude
vnd herodes flocht in egypte do vlozz sye die pfenning
in der wüstn / vnd och div ander zway apfer daz vand am
hirt der mit sine vich fur in der wüstn von an stat zů
der andern / vnd hett sye alz am dann wil E daz Cristus
wart gemartrot / vnd alzo kom in an grozzer siechtag an /
dar zů in memant mocht geraite / nu hort er sagen von Cristo
ihsu wie daz er hett mengerlay siechtage vtriben vo menge
menschlich mit worte / alzo gieng der hirt gen rlin daz er
och von ihsu gesunt wird gemacht / vnd na mit im die dryz
zig pfenning / vnd den mirren vnd den wirouch / vnd kom gen
rlin fur Cristu ihm mit grozzer arbait vnd andacht / vnd mit
grozzen flizz / vnd bat in daz er in gesunt machte / wan er doch
an hailer wer der menschen / vnd gab im die dryzzig pfenning /
vnd den wirouch vnd den mirren / do sprach vnser hr ihc xpc
zů dem hirten din gelaub hat dich behalten / alzo ward er
och gesund von den siechtage / vnd do sprach ihc zů dem
hirten gang vnd trag din apfer in den Tempel / vnd Opfert
sye uff den alter / so wirstu gesund / der priester sach daz köstlich
apfer / vnd hiezz den wirouch an zunden vor dem altar vnd die
dryzzig pfenning warn alz köstlich vnd alz schön daz er sye hiez
legen zů den schatz / Dar nach wurden sye gegeben judasen der
vns hn ihm xpm vkauft / Den mirren den der kung balthasar
Opfert dez wart am taul Cristo an dem Crutz gebote / mit
win ze trincken / den andn taul kauft nicodemus mit dem vn
mit andn gutten wirzen begrub er ihm / do man im nam von
dem Crutz / do nu judas warff die pfenning in den Tempel
do gaben sy die juden den hutern dez grabs cristi / funfzehe
vnd vmb die andern funfzehen kauften sye ime aker zů der

hilgrin begrabnuz, der selb arken lit noch by in̄m/ vnd ist
kom ams halben stams wiss wit vnd lang/ als an list inde
Ewangeli daz sye silbrin wārn daz ist mit/ wan sye waren
von dem viene golt vz dem land arabia/ der drizzig pfenning
waz mier ab gůt/ ab dry guldin vnd am halb waz an kungs
haupt vnd an der andrn siten Calday sch buchstaben die man
mit kund gelesen/ die selben pfenning warn von abrahams zit
biz daz Cristus geborn wart vnd gemartirt wart/ waren sye
allzit by an ander dri nach wurde sye getult in die welt daz
man mit wanst wa ir amer ist komen

Als vnsr hr ihus Cristus gemartret ward vnd von dem
tod erstund/ vnd ze hymel fur/ do wart sant Thomas mit
dem willen dez almechtige gotz gesant in daz land yndia ze
bredige cristenlichen gelauben/ in dem land warn die hailge
dry kung die got in sinr kintheit ir opfer brachten/ kun
kom sant Thomas mit gn in dw land/ aber nach der gotliche
fursichtikeit ward er da hin gesant/ do wart er dem volke
bredige Cristenlichen gelauben/ wie daz Cristus geborn wer
vnd och gemartret wrd/ vnd an dem drutte tag erstund
vnd dar nach ze hymel fur/ daz begund sant Thoma in vil
inseln vnd landen predigen/ in yndia/ vnd bekert vil volkes
mit den krutzen dez hailgen Crutzes vtraib er den tiwfel
von vil lute/ vnd machet sye gesunt vo mengerley siechtage
vnd er kom in den Tempel der haidery/ da vand er amen
stern gemalet vnd dar in̄ ein kind mit rime Crutz als die
hailge dry kung/ do sye kome von bethlahem/ do wi sant
Thomas von den priestn der Tempel also wart vnderwiset
als man dez steirs lang zit her begert hat de brecht haus/ vnd
do er in erschain daz do die kung vzz zugen vnd funde daz
kind vnd in̄ ir opfer brachten/ als in vor gehort händ do daz alles
als sant Thomas vernam do wart er frō vnd erfult mit dem
hailgen gaist/ vnd wart da predigen von der kintheit vnsrs
hrn/ vnd von der marter vnd von der urstend vnd uffart
vnsrs hn ihsu xpi/ vnd wie er dez mit gelauben welt biz er
selb griff mit sinem vingr in die wunden/ dez wurden da vil
lut bekert vnd vliezzen die ab gotn vnd gelaubte an ihsm

vpm do nu sanct Thoma in die stat vnd in das land kom
vnd da die lut bekert vnd der abgotter tampel wuchst in
der er des kindes vnd machet da bisthoff vnd under die
got dienten nach der gewonhait der Cristenhait dar nach
kom er in dw land da die haligen dry kung ym ware die
waren nun von alter vast kranck vnd do er zu in kom
do wurden sye von im gentzlich vnderwiset von ihsu dem
kind dem sye das opfer brachten wie er wart geborn wie
er erstund vnd wie er ze himel fur sunderlich sagt er in
von dem Tauff an den neman mag er behalten werden
da wurden die haligen dry kung mit allem irem volke
getrost vnd wurden och erfult mit dem haligen gruste also
das sye mit sanct Thomas vnden uzz ruffen das gotez wort
vnd seten da dem volke allez das das da was wie es in war
ergangen wie sye das kind fürhten vnd och funden also zuge
die haligen dry kung mit sanct Thomas mit allem irem
volke das sie sich zu kristenliche gelauben bekert heten uff
den berg saus vnd wuchst die Capell die sye got heten
dar uff gemachet in der er des kindes ihsu xpi vnd in der
er der mûter maria vnd seten da dem volke wie der stern
den kungen erschain vnd dar in ym am kind mit amem
Cruce das och das selb kind wart ihs xpus der die marter
het erlitten an dem Cruce durch das erlosen aller menschē
Do nu sanct Thomas das allez vz gelert do ward in grosse
fiod vnder dem volke vnd von dem grossem wunder die sanct
Thomas tet do kam an sollich ruff mallig land das vo verre
landen zu den selben kungen kom menglay volke also Cri
stenlicher gelaub vast wart unter in vnd hutte dar umb
bûten sye in marktag stetten stat vnd hiezzen da die stat
Sudella sye ist och noch hiut die mechtigost stat mallem
Orient vnd in yndia Es woner och noch hiut in der stat
uff diz zit der Juden kû der man nempt pmester Johan
vnd auch in patriarch den man nempt Thomas
Do nu sanct Thomas das volke allez mit seiner predig

vnd mit

vnd mit sin grosse gnaden [illegible] bekert von mem vngelauben do machst er vr die haligen dri küng zů Erzbischoffen vnd sye machte do ander bischoff vn sagten abt vnd priester vnd waz dienst zů dem gotshus gehort vnd wa am Tempel waz der abgotter den wichten sye in der er stu zepi vnd semer mütter maren der gůt her sinc Thomas der vnder wiset si wie sye die mezz haben soltten vnd gesigne den lichna vnsers herren hu zepi vnd sunder lichter mant er sy daz sie mit dgrozzen der Touffes mit dem wir behalten sullen werden vnd do er sye der alles gott vnderwiset vnd daz volk alles gott bekert do kom er in ain ander mseln des selben landes do ward er gemartert vmb Cristenlichen gelauben Es hand die lüt in dem selben land Da sinc Thomas in gemartret wnd antlitz als die hund than vnt och noch mallen mseln in dem land yndia vil vnderlicher lüt da von vil ze sagen wär

Als nu sinct Thomas von in schied vnd gemartret ward do fürn die haligen dry küng in stet vnd in dorfer vnd mertten da Cristenlichen gelauben vnd machten vil bistum vnd den gaben sye vil z grozz güt vnd liezzen die vppikeit diser welt vnd kerte sich zů got vnd lichten do in land in Cristenlichen gelauben vnd in gaistlichen vnd weltliche sachte mit der hilff got als diemuticlichen daz in daz volk alles ge horsam waz mit als nn hin me als men vatten trugen sye sie in rechter liebin vnd minne

Des andern jars vor E daz sye starbin do besantte sye all fursten vnd hin von nen landen vnd bischoff vnd priest vnd gemamlich alles volk sye waren nu komen in daz alter daz sye mit me mochte arbaiten Do ye hette kain kind noch nit kainer hett me kain E wib noch kain zů wib than lizt vo in yn den land yndia bizz zů orient daz sye all dry küsch belliben bizz an nt end Do nu alles volk ze samen kome waz do stund en die haligen dry küng uff vnd mante vnd bate daz volk gemamlich daz sye stett vnd vest beliben an dem gelauben den sye sinct Thomas gelert hett Do ye stuntzen och sider wir sinct Thomas mit me haben so sullen wir mit gemamen tiut amen erwelen der vns an semer stat ler in

dem sullen vnt all gehorsam sin vnd vndertenig in gaistlichen
sachen der sol och sin der sant thomas Sandatten hatzzen
patriarch Thomas vnd sol auch von aller mengklich ge Ert werde
Ez sullend och all fursten vnd hn allez volk malle dige in
den zehende geben vnd in vndertenig sem alzo wunden
all vber ain daz sye erweliten amen weisen man der hiez jacobi
vnd waz bischoff in Antiochia vnd waz am frummer seliger
man way er kam mit sant Thomas in div land vnd ward ge
hatzzen Thomas sye sind noch in dem land yndia vnd sind nem
patriarchen vndertenig alz vnt hie dem babst
Mz vor gesinden ist daz die haligen dry kung mit bend
hetten do wrden sye des mit allem volk vber ain daz
sye solten erwelen ame frummen man vnd wol geborn der
da her solt sin mallem nem land alzo ist in dem land yndia
hr patriarch Thomas in gaistlichen sachen vnd preester Johan
in weltlichen sachen vnd ist noch hiut sin nam erkant mall dis welt
Do nu die haligen dry kung daz allez vz gerucht hetten do
gaben sye in in frunden die geben waren von nem kung
licke stam vnt land vnd jnsely vnd die selben solten gehatzze
werden die fursten von dem berg sinay Ez ist och noch hiut
daz selb geslechte Bvt natvr an gut mathig vest Ez name
och vil grozze mathig hern wib vz dem selben geslechte vo
des grozze adels wegen von dem selben samen ware zwen
mathig fursten vnd hn in des Bapstes hoff do man zalt von
Cristus geburt driuzechen hundt jar vnd ains vnd funftzig jar
Do ez die haligen dry kung nach gottes willen hette volbrachte
Do zugen sye zu der stat Sudella vnd manete da zebelib
biz an ren tod vnd lebten de noch zwai jar do erschain in ain
klain liechte vor dem halige tag zu wichen nahten ob der stat
am nuwer vnd am seligner stern da v stunden sye by daz div
zit komen war daz sie schaiden solten von diser welt vnd
seten dem volk wie er in gerust hett do hiezzen sye in am
grab machen in der stat Sudella in der kirchen die sye och
selber mit grozzer gezierd gebawen hetten dar in sy nach
kunglicher wirdikeit begraben solten werden vnd in den
selben wichenmachten tag Alz der kung Melchior von

ynbia vnd [illegible] dz ampt der mess [illegible] volbrachte Do maigt er
sin haupt vf [illegible] allem volk gnb er uff [illegible] gnist vnd starb
on allen [illegible] Er [illegible] gelebt hundert jar vnd sechzehen
jar Do leten [illegible] die andn zwen küng mit den claider als
sye an bischoff haben sol vnd trügen mit andern küngen vnd
fursten vnd mit allem volk zů dem gnb vnd begruben jn
als er wol wirdig waz mit grozzen eren Dar nach an dem
obristen tag als der küng Sodolye vnd saba vnd Balthasar
volbrachte [illegible] dz ampt der mess do maigt er och sin haupt
vnd starb och on allen smertzen do waz er hundert jar alt
vnd aylff jar alt ze stund trüg m der ander küng mit den
fursten vnd hern vnd leut m zů dem altar an dem sechsten
tag Dar nach do der küng tharsis vnd Insule Caspar daz
ampt der mess volbrachte do opfert er sinen gnist mit genaigtem
haupt vor allem volk on allez we ze stund trügen m die fursten
vnd hern zů dem gnb er waz hundert jar vnd achte jar alt ze
stund ruckte die lichna der zwaier küng von ein ander alzo
let man den küng Caspar er mitten en zwischen die baid sa
met vnd als sye ir ander lieb hetten gehabt do sye lebte do
wolte sye och tod an ander lieb haben vnd von ein ander mit
sinnen weder hie noch dort vnd der vngewonlich stern
der m da vor dem tod erschain der belaib ob der stat Ezu
della biz uff die zit als die haligen dry küng komen ger Elon
alzo vmb man geschriben jn yndia

Als der almechtigot mit den haligen dry küngen vil wnd'
tet m dem lebtagen alzo tet er och nach dem tod wer
sye in ruft vem oder nach vff wazzer oder vff dem land od'
mit waz sichtigen der mensch ist begriffen dem hilft got ge
nädichlichen da von durch die er der haligen dry küng alzo
ward zů dem gnb von verren landen ain grozzer hauff von
mengerlay volk es wart och von den zauchen div got durch
sye tet Diz sich Cristenlicher gelaub vast in Orient bstatten
vnd witert wart von den grozzen wndern do kom aller ding
ding ist am anvangt vnd ser seinen sinnen dar ein mit menger
lay kezern da von wurden den haligen dry küng lichna michäl
er gehalten wan m div land wirden die vngelauben getailt vnd
wirden die lut an ander hitzen als bald schied sich diz schefft vo
dem gebirn vor waren sye biz uff die zit gelegen flesch vnd bain

als ob sye schliessen.

Do nun die ketzery als geschwächet kom mit
lichem gelaub wart ab neme vnd sich das volk wart zierste
von gehorsam des patriarchen Thomas vnd priester Johan vnd
das sye mit mechte gezuchen von dem vngelauben do name sye
an abgotter wider her für vnd wurden die lüt in der stat Gilbella
die da wäre in dem land der haidnischen dryer küng an ander tot
lichen vnd an ieglich volk nam den lichnam seines küniges vnd
furten sye heim in ir land also beliben sye vil zit von an ander
do es aber gevel dem almechtigen got do tet er sin gemad vnd
machet Cristenlichen gelauben der lang zit vorderben was der
wart wider wirtzen vnd grünen do Constantin ein rittermet in
Römischen rich den da bekert der Bapst Silvester vnd in och
gesund machet von der vzzetikeit zů den selben zite waz
helena sein můter in Orient bi den juden vnd hielt och judische
gelauben div och wunderlich wart bekert zů dem gelauben als
man vint in dem lesen vnd als siv bekert wart als sye den
in judischen gelauben viel vnd wider Cristenlichen gelauben
trüw hett als vil vnd me gůg tet sye in Cristenliche gelauben
vnd an die stett da got gewandelt hett da die jude hette
vor vůchet vnd gewunwirdiget die selben stette begund sye
erwirdig helena all ervare vnd durch grüg die muticliche
vnd sůchte vnd wirdig machte. Als nu helena das hailig
Cruz vnd die nagel gůg nach dem willen gog nach des wille
siv sye vand do hůb sye ze stund an ze buwen under ir hu
ptn ein groz mächtig kirchen under siv beschlozz das hailig
grab vnd die stat da das hailig Cruz stund als Cristus dar an
hieng vnd die stat da dye drij margen stunden do sye sachte
das der Stain von dem grab waz vnd och die stat da Cristy
marien magdalene erschain vnd in dem selbin vnd über den garte
machet helena ein schön kirchen vnd ein köstlich mit groz gezierd
vnd tůrnte dar nach über etwen vil zit do hůt priester Johan
vnd das volk von nubia an den berg Caluarie ein Capell in
der ir der haidnen dryer küng zů dem zuchen das melchior
der küng kom in ainer nebel vnd in einer vinsternuz an de
berg div Capell hauzzet noch hůt div Capell der von nubia
aber die haiden hänt an tür von nid vnd von hazz wegen
vermuret als man hůt des tages wol sicht.

Dar nach zoch dú hailigi helena in am andrú stat da Cristus
in semer menschait gewandelt hett vnd wachet Erzbischöff
vnd Appt vnd ander die gotz dienst tún solten vnd gab in grozz
gút da mit sye in notdúrft wol mochten gehaben do bawt helena
am schon kirchen an die stat da der Engel erschain den hirte
vnd in vkunt daz Cristus geborn wer vnd hiezz die kirchen
Gloria in excelsis alz sye noch hút dez tags hainzt Sye mach
och da korheren vnd gab den vil grozz gút vnd all zit habend
sye an gloria in excelsis alz man hie tút mit dē tradutorū vnd singet
es noch hút in den lánden

Alz dú kirch wart volbracht do kom dú sálig helena gen
bethlahem zú dem hól do Cristus mensch in wart daz selb
hetten die judem von grozzen ind vnd hazz gemachet de lúten
es gar widerzám daz von der zit es got wolt vnd och Cristus
dar vmb wart geborn me mensch wart dar in gesehen noch
kain vich noch anders nútz dar en tuten wan wer dar en kome
wár der wer in dem baim gewesen der juden do nu helena
dar in kom do vand sú daz hemd marien vnd Etlich w tuch
da ihesus en gewunden wiz frisch vnd schon in der Cruppen
vnd och dez haws daz da lag dez malz von dem Esel vnd
von dem ochsen alz dez maria hett vgezzen do sie von der
juden vorhte wege must fliehen vz dem hól daz nam
helena alz sammend vz der Cripp vnd stuckt es ze Constan
tinopel gar wndiglichen in daz münster sanct Sophien da
es och belaib biz uff die zit dez grozze kurels der jerusalem
mit zucharia dem patriarche vnd ander stett der Cristen
brachte vz dem gewalt der haiden vnd alz er zoch durch
Constantinopel do bat er vmb daz hemd marie vnd dú
dúchter dar en Cristus wart gewunden vnd vmb daz hóuwe
daz wart in allez geben alzo furt er es och in vnser frawen
münster daz er selb hett gebúwen da es noch hút ist mit
grosser wird vnd Er daz ist ze ruch dar vmb vnd daz hembs
lang ist vnd alz vil lút hand gesehen Es sullend sye wizzen
in dem land ze Orient wachset vil flachs zwen in dem jar
daz dar vz man gar gút lin tuch machet vnd in dem land
hand die frawen vast lengiw Claider vnd och die man dez sind
dez mertail lin vnd sind wit vnd lang vnd vast wiß wan
es ist in dem land vast grozziw hitz sunderlich so hand die edlen

frawen hemder. Du sind als lang daz sy für die ander claider dry
elen oder vier gand vnd daz tuch das also für gat daz beslahen sind
sy mit edelm gestain vnd mit gold vnd mit syden der nach
als sie rich vnd mechtig sind vnd so man am kungfrawen wil
zů legen die rich vnd mechtig ist So vrteil sy durch die stat
vnd gand zů zefůzzen neben dem ros vnd tragend nr daz hemd
nach. Die frawen die mit als köstlichw hemder hand die hand
doch hemder die lang sind Nun ist daz hemd ainer nach ge
wonhait der land anmůtig vnd mit zeling als nach gewonhait
vnser land. so ist es vast lang als man es dik vnd vil zaigt
Man list in allen bůchern daz ayene die kungfraw sy am tauf
gröss gewesen an den leib vnd grim

Vber daz hol da got mensch fleisch wart vnd auch die hai
ligen dry kung nr opffer hin brachtend dem kind ihesu da macht
die kungin am schön kirchen vnd am köstlich altar mit grossem
richtů vnd gezierd vnd in de chor var dem altar gat man
hin ab in daz hol da got mensch fleisch wart vnd nach bey de
altar ist die Cripp da ihesus in gelegt ward für den espel vnd
ist drier oder vier schůch lang vnd in dem selben hol by der
cripp wart sanct Jeronimus sanct pauls sanct Eustachius die
edlen frawen begraben in der selben kirchen sind fünfzehen mar
mel stain sul die daz tach vnd daz gemiur vff haltend vnd
man zalt von Cristo geburt drutzehnhundert iar vnd in dem
ain vnd viertzigosten iar do waltend sie die haiden hay gemacht
in nr tempel do erstain in by der sul die die aller schönst
wag wan die waltend sy genome hain in nr tempel da er
stain in by der sul am als vorchtlichw gestalt daz sy nr nit
torsten genemen Die hailig helena machet da ain erzbischoff
vnd kirchen vnd gab in vil besund frishait vnd hat nr nach
mer in am ander kirchen gemacht nach dem hailigen land nach
dem als es ist aber nach dem als daz hailig land ist komen
in der saldans hand vnd gewalt welch Cristen der in die kirchen
wil der mus geben zwen venediger pfenning die kirchen hand
die kirchen regind sin vmb ame genanten zins vnd haltend
dar inn nr ampt an der hailigen nacht zewischenachten So komet
man allen zungen Cristen dar als weit die welt ist So werdent
zů ierusalem all herbergen vol vnd vmb den gewin so lazt
der saldan niemant da denn die Cristen vnd sin ampthlit

Die Cristen die vff die hailigen nacht komet in die kirchen.

Da dz p dry stelme gelauten vnd ander stimen stey vnd schaden
doch so haut am ieglichz sin besind stat vnd haltend den dz hailig
ampt nach ir gewonhaut so p best kimment aber die harssend die
latin die haltend ir ampt nach dem stey alz man tüt zu Rom vn
hand messe in den hal alz man hört auch dez nachtes mengklay gesang
vnd so man die erst messe gesingt von mengklay zungen Es irt
auch kamb dz ander nit in den gesang vnd so man die erst messe
gesingt in der kirchy zu bethlahem So gat dz volk allez zü der
kirchen da man singt gloria in excelsis da der Engel den hirtn
erschain So singt man dem tag messe dw kirch lit von bethlahem
am clem ajel vnd so man gesingt so gat dz volk allez zemal
mit grazen staden wider gen bethlahem so singt man den dritz tagmesse
recht ampt zuer nacht Dar nach belibt dz volk allen tag in der kirchy
vnd singent all in latin die antiffen hie ost dies sp fecit e dz ist
alz vil gesprochy dz ist der tag den got geschaffen haut die antiffy
lernend sy all ostern von waz sprach sy sind Es ist zewissen dz die
Juden durch nid vnd durch haz helenam kaiserin stat machetin
dar umb dz sy ain köstlich vnd ain schön kirchy macht über ame
stat den tag wont vil lobes gesingen von der kungin helena

Alz helena die kirchy vollbracht do kom sy gen nazareth dz ist
gar ain küstuw stat vnd wol gelegen vnd ist nit vmb muzt in
der stat macht sy ain köstlich kirchy vnd amen Erzbischoff vnd karchy
vnd beschloss in der kirchy der Jungfrawen Marien kamer dz sy
nit waz da der Engel zü ir kom vnd ir vkimt dz sy Cristu solt
gebern vff der kamer ist nit ain Capell gemachet da ist ain sul
by der selben sul stünd der Engel vnd dz Engels bild ist gedruckt
in die sul recht alz ob er in ain Jusigel gedruckt sy nit wachs vn
vor der Cappell ist ain prunn der vff schapft maria dik wasser
Es kom och der Engel dik zü ir ab den prunnen vnd stercket sy
mit sine griss die bilgrin namen dez wasser vnd brachtend
Es in verrw kant wenn er werden da von vil lüt gesint die
siech waren vnd von rechtem in die handy zü vnd ie me sy
den prunnen In wurffen ie trieffer er off wel die handy nitnit
nach lüt dz wasser zü kleine sachy Aber die bilgrin die dar komet
die bringent Es in vil verrw land vnd wust da mit vn siechtagen
verbrin Juder cappell waren sünder gotz diener die all zit in
vlaugen mit aue maria Es waz auch uff dem stül do der Engel
bey stünd do er Marien künit dz sy got solt gebin da waz ain
glaggs vnd wann dz waz dz sinw an den ander gang waz
vnd sy mit dem schin treff an die sül so lüt man die glaggen

andacht zů den zeiten do daz lant dw hailig Cristenhait jnn het
Es ist auch noch dez Gigels bild in der sůl dw selb Cappell haisset
nach hut van de Cristen dw Cappel zů dem Duc Maria dw stat
Nazareth leit in dem lant Galilea vnd by dem selben land ist ain
hoher berg haisset thobar vff dem sich xpus verwandelt vor sine
jungen vff dem berg machet helena am selben Closter recht als
am burg mit türnen vnd gevestnet der abpt was sanct benedicten
ordens vnd gevret mit amer jnfel vnd mit ainer stab als ain
bischoff vnd als dw kirch gewicht wart daz was an sanct Sixt
tag Do singt man vff den tag m allen orient mit niuwem wen
messe Es sint auch allin bystum vnd Erzbystum gewicht als sich
xpus verwandelt der berg thobar leit von Jerusalem viertzehalb
tagwaid vnser hr gieng me verret in menschlicher natur
mit sine jungen dan zů den berg vnd da zwischen det er vil
grozer zaichen vnd werk der berg thobar ist eben mit vmb
den das Closter haut begriffen vnd E daz die haiden gewunnen
die stat achon do gewunnen sy in nr gewalt daz Closter vnd
machten dar vff am burg die burg hüten sie wider die Cristen
do buten die Cristen vndnan an den berg am machten schloz
da mit sy den haiden warten daz sy mit val khmuff vnd schad
möchten komen das hiezzen sy Antiaspagarda die sint aber nu
haid zamb erstöret

Als nu helena die kirchen mit allen dingen nach dem willen
gotz willichlich het volbracht do gedacht sy mutlich nach der
hailiger dryer kunig lichnam wie sy die möcht prungen in nr
gewalt vnd zoch mit zwelfen volk mdw lant bi yndia die zů de
zeiten den kömern ewarten vnderton vnd erstört da der abgöt
tempel all zemaul vnd machet dar vff got zelob kirchen vnd
Clöster vnd bracht Crispy gelauben wider der lanng zeit was vn
dergangen vnd do die Cristen mdem lant horten daz dw hailig
helena ab vast dar zů tet daz der gelaub vnderkom vnd wie
got wunders mit nr hett gewurkt daz sy daz hailig Crutz vant
vnd die nagel vnd daz hemd marien dez wirtes sy gar fro vn
dester sterker an irem gelauben dez erstarketen die gilden vnd de
haiden vnd die ketzer gar ser vnd do begund helena ser suchten
nach den hailigen dry kungen vnd sy erfür got so groz wun
der het getan vnd gewürkt lebnd vnd auch töter do wurt sy aber
geniger daz ir die hailigen lichnam wurden do erfult got nen
willen als er och all zeit tůt den die in an ruffent md warhait

der got der helena half Daz sie vand daz hailig Crutz der selb got
half ir och daz sie vand die haligen dry kung wart ez got alles
ordnot Daz der patriarch Thomas vnd meister johan gab die lichna
der kung melchior vnd Balthasar der kungin helene Dar vmb
Daz die gottes dienn vnd och der gelaub desterbaz wird gemert so
man mallen luiden hort daz grozz wonder daz got mit helena worcht
alho nam sie die lichna der kung mit grozzer diemut vnd wird der
ame lichna der da hiezz Cuspar den hette die bösen ketzer die
da kuzzent Nestorim Die wolten jn von grozzem md lang zit
ir me geben vnd furten jn in am vest jnsel dw hiezz Egrosilla
von der jnseln er och waz genat vnd verburge jn am hamlich
stat mit durch daz sie jn ern wolte Kuir durch nid vnd haz wille
Alz dw gut helena het die lichna der zwaier kung do wolt
sie mit daz besundert wärn vnd sant ir Erber grozz botschaft
zu den alertigosten der Nestorim jnder jnsel mit dem schlüssl
sie mit mit bet noch mit gaben do treib sie ez doch alz vil mit
gaben biz daz ir der dryt kung och wart geben Aber sie müst
geben dar vmb den lichna sanct Thomas den sie och noch hiut
hand Ez ist och um gemain red in dem land ze orient Daz jn
füll sanct Thomas genome wörden vnd gefurt wurden zu den dry
haligen kungen gen köln alz man hernach wirt vinden

Do sie nu die lichna der haligen dryer kung het do sant sie
in die merkligosten stat gen Constantinopel die ir sun Constan
tinus het gebuwen diw hauptstat ist in kriechen land do wurden die
lichnam mit dem köstlichen hemd vnd Tüchern ihu xpi vnd vil
ander hailige hailtums mit grozzen eren enphangen alz billich waz
vnd wurden gelet in die kirchen sanct Sophien man sol wizzen
Daz diw kirch ist alz grozz vnd alz wit vnd alz mit grozzer gezierd
alz iendert am wo in der welt ist jnder selben kirchen ist och der
kloch kloch unsers herrn vnd die dry nagel amer vnd der sül an
da Cristus an gemartret wart vnd gaisslet vnd vil anders grozz
hailtums der doch die Criechen wenig achtend zu den zite do
kung ludwig von frankrich waz vnd och diw Durin Cron in der
selben kirchen waz zu den zitten do erstorben die kung vnd drye
luiden vast daz kriechisch lant do ruft der keiser vo kriechen
an die hilf der dryer kung vnd die hilf kung ludwigs von
frankrich der half im mit der hilf gotz siner kunst wider vnd
fur sin kost vnd arbait saz er jm die Durin Cron die furt er
mit grozzem lob vnd froden mit jm gen paris in die mainet

die kirchen sunder ze bringen in der selben kirchen stat am
kirch sul nach von marmelstain vff der stat am kaissers
bild vnd hat ain ephel in der hand als ain kaisser vnd mit
der glinckten hand tut er gen Orient als ob er im vmschaft
trag vnder die sul lit helena die grozz haidnin Da mit det
got vil grosser zaichen vnd wunder

Do nu Constantin vnd helena schieden von diser welt
do hub diu vnschaft an der haidenschaft vnd tet der
Cristenhait vil grozz laydes alzo daz sye vil lut tötte vnd
Cristenlichen gelaube der gar vil zit gewert lett do dag lide
der martrer an end het vnd na do kam ain ander liden vn
ain durchechtung der Cristenhait daz waz mit ketzery vnd
mit vngelauben man list daz daz selb liden wer gerurt de
diu marter vnd in dem selben liden schieden die kriechi
von erhuben artickeln dez gelauben vnd von der römischen
kirchen vnd machten in ainen patriarchen de sint sye ech noch
hüt vndertänig als wir den bapst vnd in dem leiden der
hailigen drij küng luchna on all er vnd daz man ir nit achtet der
vmb gab got die Criechen vnd die armanei in die kant der haiden
vnd der persya vnd die auch die lant wüsten biz auch an die zeit
daz da kam der römisch küng ajaurias der gewan daz lant mit
der von ajaland hilf wider Man list auch daz der kaiser von
Criechen Cnamuelem schikt zů dem küng ajaurias ainen wisn
gaistlichen der hiez Custerius der waz dem kaiser az hantlich
daz er im macht zů bischaff ze ajaland do nun der kayser von rom
dem kaiser von Criechen der lant wider half do begert er von
dem lant dez bischaffs der luchna der hailigen dryer küng die
wirdery in gelin wann man ir gemaul nit achtet also fürt sy der
bischoff mit im ge ajaland vnd lat sy in ain besunder kirchen
diu lego ist der prediger do auch got durch die hailigen drij küng
vil grozzer zaichen tet vnd grozziu wunder

Do man zalt von Cristus gebürt tusend vnd hundert vnd
in dem vier vnd sechtzigosten jaur do zaigt sich ajaland wid
kayser fridrichen dem ersten der zaich do mit grozze gewalt für
die stat vnd wand sy gentzlich zerstören vnd belagt sy an allen
orten alzo daz im kain kost macht zů gaun nach dez im natdurft
waz dez half dem kayser ain bischoffe von kölln der hiez rie
naldus vnd vil ander fürsten vnd herren er besaz die stat
als lang biz daz er mit gewalt bezwang Nun waz nit stat

ain mechtiger her der hiess alex von dem tüm den wirt der kayser
sunderlich vmb sindes hilf kom der bischoff von köln do gieng
der her alxo haimlich zů dem bischoff vnd bat jn daz er jm
erwirb des kaisers huld so wolt er jm geben die hailigen dry
küng vnd vil anders hailtums daz west niemen wa daz leg den
er vnd benoth dry die methtigosten do gieng der bischoff vnd
bat den kayser fur jn vnd wär ob er jn haimlich wiste an die
stat da dye hailigen dry küng lägen ob er jm dye wolt geben
daz er jm den erlaubti daz er sie mit jm fürte gen köln vy da
erlaubt er im der kayser alxo schickt der bischoff daz köstlich
hailtum gen köln da wartot er sein mit grozzer frod vnd empfieng
ez mit grozzer andacht vnd wnd vnd wart do geleit in sant
peters münster da im noch hiut von vil landen kumet vil
fursten vnd herren vnd grozz volck gen köln

Daz ist zewissen daz ma vff diz zit die hailigen dry küng
hat mgrosser wnd vnd er in dem land ge orient man sol ouch
wissen daz von india priester Johan vnd all küng vnd fursten
die vnder jm sind der küng von dem obersten vnd der küng
under georien vnd der küng von dem nideren küng vnd all
ander küng der Cristen ewa die sind in dem land vff den
obresten so claident sy sich mit rey küniglichy claidy vnd hassen
in sinen am köblich küniglich ampt nider 6 der hailigen dry
küng vnd opferet drystunt nider mezz nach dem ewangeli
vnd zů dem end mit termitkait vnd mit grozzer andacht
alxo tind auch ander fursten vnd herren nach dem ab sy edel
sind vnd mechtig vnd s werdent och mgrozzen aren ge
halten nach hiut diz tags von vil Cristen mdrient die da
wandlent vnder den haidy ab hie vnder vmb die iudy alz
man hernauch hören sol Es ist zewissen daz mdrient vnd
allenthalb erhal Cristenlicher gelaub vnd nun getailt ist in
vier lant vnd iegklich haut sinen gelauby alz man iez hernach
nempt daz sind die namen: Nubiam. Soldam. Nestorium.
Greci. georgeny. Jacobiti. Nicolai. Latini. Iudi. Armeny. Opti
Thisinni. Ageomni. Ay. Indopoloy. vnd vnder den Cristen allen
so wend Latini sin die vmbigosten da die andern Cristen in land
hand wann s hant ir ampt vnd all ir zeit nlatin alz wir hie
we wir nemen sy keger dar vmb daz sy von vnserm gelauben
in etlichy Artikely gestrafen sind alz ir hernauch fullend hören
vnd auch dar vmb daz sy nit vndertenig sind dem bapst.

Nubia daz sind die geben sind von arabia da von der küng

alt elichen wan den got offert dan golt die selben lüt sint noch hüt
an dem gelaube von und lüt dz sye kain mal hand vor der kege
retzst alz dz golt ist lüt vnd vm alzo sind sy ach dar vmb wa sye
wandlent vnder den Cristen so sind sye die vndigosten vnd hand
ach besunder kirchen da man sye em begrebt alz man ze ouch tüt
die friegen vnd so m priester zů dem altar gand So hand sye kron
vff von golt oder von silber nach dem alz sye ruch sich dz tünt
sye mder Et der haligen dryer küng

Woldam daz sind Cristen die geborn sind von dem küngrich
Saba vnd godolia da balthasar küng waz der got offert
dem wirrach die sind an taul an de gelaubin ker ogen von ame
dar krizz Soldany vnd halkind sy ain taul nach der krichen vn
haund büch nach Caldeysscher zungen gestchriben wird haund auch
ain besunder sprach Sy sind auch mit alz vendig vnd andy Cristen
alz Rubiam vnd wem ir priester zů dem altar wend gaun zů
der mezz So tret der priester gold vnd der dyacken wirach vn
der sib dyaken mirrer zů amen zaichen daz die drij küng solch
opfer prachtn xpo ihesu vnsim hn

Esterm daz sind lüt die geborn sind vff der insel egrosilla
da von der küng Caspar waz der vnsim hn offert de mirren
die rauchy von amen bekert der kirch nesterin vnd die sind die
bösten ketzer die man vnder mder welt vint vnd sind gengklich
getaufden von Crzelichen gelaubin sy hand die hailigen drij küng
in kainer ern vnd wenn sy amen priest vrchen So müz er de
bischoff schwern daz er all die in den leln tü die schuld der ay
hand daz in der kirchin dez kungs Caspars ist vbel verlorn vnd ge
stalt in allen landen So sind in die Cristen vint die haiden vnd
die iuden die da kaint hand die hand sy auch nit alz lieb alz and
Cristen sy sind auch daz mertail all meren sy maulent auch in ir
kirchen got vnd sin müter amd die hailigen drij küng vnd sant
Thomas schwarz vnd dz tiufel wein durch am ostermacht alz ir
her nauch wal hörend

Indi daz sind Cristen die geborn vf priester johans laut daz sind
güt Cristen vnd hand amen patriarchen der haist allweg Thomas
dem sind sy allweg andtünig alz wir dem bapst vnd priest johan
alz wir dem kayser oder dem küng die zwen sigend nider stat Ba
della vnd wenn ir priest wicht der bischoff So segnet der bischoff
am fir vnd leit der jn am scharpf eisen mit dem bramet er die
priest an der stirnen vnd an die nasen vnd an die wang daz tünd
sy zů ame zaichen daz vnser hr schenkt smen jungen den hailigen
gaist in amem fir amd da bi kent man daz sy priester sind.

alz sie bi den gilaten vnd so ain priest mess haun wil volsenet
er über den altar ain gulden kron vnd gat den der priest dyakn
subdyaken ir iegklicher amen besunder weg zů dem altar zů ame
zauchen daz die hailigen dry küng vnd ir volk iegklicher köm von
sinem land gen Bethlahe vnd bracht got sin opffer vnd daz sy
all dry weyt ain stern

Der kriechen priester hand weib vnd trugend langiw klider
an vnd gelaubnt nit daz der hailig gaist sy komen von dem
vatter sy gelaubnd auch nit daz ain fegfur sy nit den artikeln sind
sy geschaiden von der kirchen ze Rom vnd wenn sy mess hand
so nement sy ain gemacht brot mit hefel vnd schmerent dar uff
ain viereggot brot oder ain oblaten vnd tünd die in ain gulden
schüssel vnd dar über tünd sy amen stern mit walgeschmegten
tüchern nach dem offertorio So tünd sy die oblaten mit dem stern uff
daz haupt vnd gand denn durch die kirchen mit rauchvessern vnd
mit grozzer andaucht zů dem opffer So valt allez volk uff die
knie zů amem zauchen daz die hailigen dry küng von dem stern
gefürt wurden vnd im ir opffer brachten

Sy sind Cristen die haissen armeni vnd sind geborn uff yndia
wann ain land leit by gotlin daz etwen hiess yndia daz iecko
haist sinis daruon sind sy vnd dar umb haissend sy sinicum die
selben Cristen die begrimment den alten sant Barbaren dar lichnaz
leit ze babilon da der Soldan sitzt mit grozzen frauen begrun alz
wir tünd sant apostels abeit vnd wenn sy vor gericht schweren
süllend so schwerent sy by dem ewangeli vnd by den hailigen dry
küngen alz wir tün by got vnd den hailigen ze Eren den
hailigen dry küngen.

Die lüt von armenia sind Cristen vnd hand vil alter kegklicher
gelaubin gelazzen wenn sy auzzen etwen flesch an dem ost abet
vnd sprechent daz Crist erstünd an dem osterabend von dem tod So
ir priest mess haun sollen So tund sy zů dem essen vil aber nun
dan tagzeiten so hand sy auch nauch dem siten der römischen kirchen
mess Sy wevdent ach ir Bischoff vnd ir priester gewicht von den
welschen Bischoffen vnd singent ach ir mess in latin daz volk allez
armenia haut allez gemainklich hüt uff dem haupt vnd auch
hüt alz die hailigen dry küng sheten do sy kamen gen krist vnd
got süchten.

Daz volk daz uff dem land ist daz da haisset georia, daz sind Cristen
vnd haltend sich vast nach der kirchen siten wann etwan sy vil
land gand da gand ir vil mit am ander alz die friezen vnd die

vngern land vnd [illegible] dar in ist sant Jörg
maulet Es sind vast fraidig lüt jr lant ist auch by der stat Ryssa
da list machmet der haiden gröster got Sy hand auch ain besunder
sprach sy hand auch ains bystthaff uff dem berg symay dar uff
leit samt katherin den sind Sy vndertänig als wir dem Paulus
Sy wandlend auch in allen land des Soldans dryllen zäl Es sind
auch der selben Cristen nachkomen lieber den haiden wann and
Cristen vnd wen Sy gand über velt So singend sy von dem lob
der hailigen dryer künig

Die lüt zü jrdin georia daz lant haisset alias etwen hiess es
armena daz lant ist als vgrist nidern land ist ain hoher
berg uff dem velab Noves arch Es sprechent die lüt daz nit güt
sy zekomen uff den berg vor stöne vnd ver arten In dem selben
lant ist ain gegent haisset hüsse vnd ist ay der lengen vnd
ay der breiten uff fünf tagwaid da durch rint am wasser da
von gat ain vmstrin vnd ain nebel daz man vmb mittentag
So die sunn da für gat nit mag gesehen Es sprechent die lüt jn
dem land daz man nit vmt gschriben an kume büch noch ge
hört hab daz ie kain mensch in die vmstrin ie komen sy noch hüss
die vmstrin ist güt wonung Es ist auch andrew wonung noch nüw
mit dar vmb mag auch niemen mit jm jn vor dem nebel vnd
mag auch kain mensch jm zü komen uff einen arenbrost stöus
allum vnd vmb jn der vmstrin ist güt wonung der lüt ist auch
genüg vnd auch von allen den daz man haben sol Man mant
auch daz lüt jn der vmstrin wanent wan man hört hanen krey
vnd hös wichlen Es rinnet dik uff dem wasser her uff halz
vnd sper vnd ander sach daz man wol sicht daz lüt dar jnn wonet
Man list auch daz jn dem selben land do Cracius der kayser waz
ze kam der daz hailig crütz wider vant vnd gewan von dem künig
persia Da am mechtigen haide waz der machmetz an lichett zü
den selben zeiten vnd waz der den Cristen mocht getün daz tet er vn
tet den Cristen gross laid vnd ertat sy an all vrtail vnd strauf
sy von dem land in ain ander land vnd betaß daz land der
haiden all vmb vnd vmb vnd do die Cristen nun nit me da
von mochten komen do rüfften die Cristen die hilff des almech
tigen gotez an daz er in hilf uff der not durch die er der hailig
dryer künig zestand begriff den haiden vnd ander haiden die
da lagen ain vmstrin vnd ain nebel mit weib vnd mit kinden
vnd mit dem vich daz biz uff die zeit nimme kain mensch
wider uf noch ein kom dise gegnen gand all weg vil mit

Jacobiti sint Cristen die in vil landen vnd andri Cristen liten
Armenier vnd sint veragen von anne der hies Jacob vnd
gelaubrid nit an die hailigen drivaltikait sy gelaubid in einen
got vnd machent ain crütz mit anne vnder jr pres vnd ir
diaken vnd ir subdyaken stand mit anander all dem alter zü ame
zaichen daz die hailigen driv küng uff an zeit vnsers hern ir
[illegible]

Die andern sind Cristen die den gelauben mit vil hand der vnd
[illegible] Jacobiti die sind zerstort in vil landen jr priester
sind weib vnd hand kain ordē wenn von sant Thomas
vnd von den hailigen driv küngen sy gehaltent e lüt von anand
als es anne will ist vnd den andern nit es gehaltē sy den vrsach
darüber daz sind Cristen die reychalbe merb wonent vnd jr
priester hand bücher die hassent sy die ehelich mit sant Peters
Es ist also von dem bapst verbotē daz man sich der arbeit
jr priester lesent in der mes daz ewangele vnd epistelen vnd in
allen messen hand sy am collect von den hailigen drin küngen
Die dritten sind Cristen hand sy den gelauben vnd vndient in
Egypti vnder dem Soldan vnd wenn sy nit kind tasfert
So hand sy am glüenden isen mit dem brennent sy jr ain crütz
an die stirn daz hant ez bis an den tod die selben Cristen ch[illegible]
die gelaubid daz gen vestelich daz jr als vil sy daz jr ieglichs nem
ainen stain von betlem ze Babilon daz dem künig da selb
do man zalt von cristus gebürt tusent jar vnd drehundert
vnd in dem vierzigosten jar der hüb sich am suntag vnder dem
valk zu dämaschi vnd in Egypti land über die selben Cristen
daz man sy erslüg wenn sy ungelich andern Cristen des jüdē
vnd der Cristen gelaub hetten vnd sy vor küng Soldan
gezogen chomen der Soldan hies sy fragen wenn vnd in die gestalt
so gar in den landen hetten ertot vnd erslahen darumbe daz valk
vnd fragten sy gelaubten gemainklich daz wenig vil wurd als ir nider
gehaut hand Do wolten sy nit als vil tusent werden do sprach
der Soldan es ist nach pfingstag nit gestan als lang sant Peters
stain in my mur ze Babilon dar inne sy ainander slügen dry der
chrisnen als vil ymmer werden mügen daz sy vns nimmer ge
schaden mit der selb jr priester dem volk auch den mes den segen
geben daz sy gat hatte vnd fürte als er tet die hailigen driv küng
Armeny daz sind Cristen vnd halten sich baß nach dem gelauben
Der Nestorini dem sy nit hand mit beschneidē als sy sind
Was sy empfahind daz tüfed sy in dem namen gots vnd der hailigen
driv küng sy kaufsant oder verkaffent

Nicolaite sind cristen vnd die elteste ketzer vnder vns. Vo
dyse schrybt sant Johannes in der tauffebüch sy hand vil
böser ytz claube vnd doch gelaube daz got alz barmhtzig sy
daz er die tüfel ytz behalte vnder die Nicolaici vn die nest=
im sind die böste ketzer vnder allen den die genant sind doch
stend sy ain grüz an Jn Ez ist nit schadn so arm er geb dez al=
müsen in der er der hailigen dry kung. 2

Vnden umb Enhalb meres sint lüt in vil landen die haussent ytando
poli die haltend sich an kainc gelauben weder an disem noch
an dem Ey hand ouch mit priester Sy zierstend ouch mit ir wibe
vnd kinden vnd mit irem vich sümer vnd rynt hitz vnd frost
tag vnd nacht vff dem velt von einer stat zü einer stat zü der
andern durch daz land jar sy sy lassent ouch in kainc hüs So
genesent ouch irw wib ir kinder mit in den husn Wen sy lang
an einer stat sind so machet sye hüten sy mügent an einer stat
dry tag nit beliben Ez ist dick verstrickt wen man sy helt in de
husern vber dry tag so sterbent sye Sy hand ouch kainc krieg
vnder an ander Jst aber daz ain erde andn sein wib beschlaffet
So zurnt er nit mag aber er so tüt er Jm an sämlichs Die
selben lüt wa sy koment zü Cristen ketzern oder haide Tatrn
vnd durgge alz lang sye bey in sind So lebent sy nach irem
sitte vnd ir gewonhait Jst daz die lüt by den sye sind Ezzent
oder trinckent oder wirbent oder vierent daz tünd sye auch
ist ma trüng so sind sye ouch trüng ist ma frölich so sind sy ouch
frölich Sye hand kainc besundn gelauben in si by de Cristen
So irw wib vnd kind genesent so töffent sy es ouch nauch dem
gelauben vnd nach ir ordnung Jst aber daz sy siech werdent
by den Cristen so buchstend sie vnd emphahend gotz lichna nach
irem sitte Jst daz sie sterbent So begrabent sie nach Cristelicher
ordnung Jst daz sye sind by den Cristen an dem suntag so grind
sye vastend mit grozzer andahtikeit gen kirchen vnd bittent got
mit grozzer diemüt vnd hatzzent in am mes hän nider Ir der
hailigen dryer kung daz in got diz fruht durch ir gebüt
So varend sye den mit wiben vnd mit kinden in die wstn vnd
mit irem vich die selben lüt vnd ouch die andn Cristen vnd ketzer
Enhalbs meres hand vil wunderlicher sitte vnd gelauben da
von vil ze sagen wär Ez waren ouch etwen in Orient böss ketzer
arriam vnd die hetten die hailigen dry kung in kainen eren
Ez waz ouch daz selb land allez verunreinet mit ir ketzery div ketzery
ist gentzlich vs gerütt Ez sind ouch der selben Cristen etlich die der
ketzery luzel händ Etlich vil Sye hand aber an ander ze mäl

vint vnd hand auch kain fürsichtigkeit nach gemainschaft mit
anander Es ist auch kain mechtig statt in Orient Es sind auch die
selbn stet dar inn an ander amt vnd hand auch besund krichen
Es sint auch der mertail ander in zemaul bestandn vnd weis
lich wol kimmend kaufliut wen dar sy anander vnd sind on allan
wider die haidn Aber ze ere der hailigen drv kúng der sind sy übern
Als wir ez nu nemen uff dem obristen aubnd daz ist an d' dryzehnden
nacht nauch cristenehten So gand die Cristen reinhalb mers gli
sy genant sind wa sy in dem land sind an frimt zů de ardn vnd
wa sy ein gand So sprechend sy Got gelt wch am gůtn tag vnd
sprechent sy gůten aubnd Aber gůt nacht Dar hetten sy zemal fir
vbel Also vtreibid sy die nacht mit eziun vnd trinckn vnd mit groz
fraidn Sy gand von arme hus zů dem ardn mit vil liechtn vnd
tund daz zů ain gedechtnuss alz der stern den hailigen drv kúngn
an der hailign nacht zewichen iatst erschain vnd sy fürt biz an den
dryzehenden tag hin Verbaren
All Cristen wie sie genant sind die zů dem Jordan komen mugnd
die komend an dem obristag mit in Bischoffen vnd priestern
mit Crucen vnd mit rauchvessern vnd mit kertzn vnd mit aller
gezierd zů dem Jordan an die stat da Cristus getauft ward daz ist
fünf meil von hin vnd so komend zů de Jordan die damone vn
die den gelaubn hand So stand sy zesamen vnd so hebt man daz
volk alz all haidn vnd sprechend denn die Crucifix vnderdenklich uff die erd
So lesend denn die priester daz ewangeli in latin Cum natus esset
So nement sy die Cruc vnd opfrent den in opfer mit grozer andacht
vnd diemůt zů ainem zaichn alz die hailigen drv kúng ir opfer
brachtn Dar nauch so gant in an taik der Cristen die da sind nach
dem ardn zů dem Jordan da der leib Cristo inn getaft ward vnd
lesent denn aber daz ewangeli in latin Exiit Jhesus in partes caphare
vnd singend denn den Jordan vnd stozent drei krucz dar in Da sind
denn da vil plinden vnd krupel vnd ander sechlut die kauffid all
nakend in den Jordan vnd ewaschent sich dar inn So trat man sy
auch dar in Ir wirt auch uff den tag vil gesunt von de ewlauffn
So nemend sy denn des wassers uf dem Jordan vnd tragend daz in
ewerin kant vn saltind die siechn da mit Der wirt offt mensch gesunt
daz wasser beleibt frisch daz ganz iar vnd wann sy daz alles bi dem
Jordan volbrungend so reit vnd fert iedman haim in sein land Es
hauft auch der Soldan vnd die selbn zeit tún groz hút daz die Cristen
komm dar nauchtschatzind vnd daz sy kain vnsprechmitz zů anander hab
nach tůen wann ewerer die Cristen all über am die reinhalb mers
sind sy möchtn den haiden vil schaden tún Es ist auch zwischen

dem Jordan vnd [illegible] in [illegible] wonet sant
Johans der täffer Er tuffet auch vnder [illegible] vierzigtag in d' selbn
wüsten die wüstin haizzet Nemstat Es ist bi dem am minster
da sint etwiech stim epachmas orden die sprechent sy habend sanct
Johans arm

Der Jordan ist in sine rechten fliezz zwelf claster lang vnd ist
vast müzig vnd haltw gestat also daz kain furt dar über
gat dem allain da Cristus getäfet wart also grengen diu kint
von Israhel truken dar über ander selbn stat. aber der Jordan ist
etwenn alz groz von den wassern diu da fliezent von dem Berg
libano vnd von andn Bergen daz er etwen gat hinz biz an daz
vorgenat claster Der Jordan er sprungt an dem Berg libano
von zwain fliezzen der haupt amer for der ander dan vnd sam
fliezz ist zwenzig meil lang von der stat da Cristus getäft ward
biz daz er vnnet in daz rat mer Es ist am fraug in Orient ewar
umb so im säligs wasser gang so gar in ain vnfluchtab wasser Es
sprechent etlich E daz der Jordan gang in daz rat mer so gang
er wider in die erd wann er wirt etwenn alz groz daz ez nit von
mugleich wer E daz er in daz mer kom Er gieng E gar weit vf
in daz lant Es sprechent auch daz etlich daz dar umb daz gesegnot
wasser gewig in daz vnfluchte daz ez dest minder werd Die sachn sind
klain sand walzerstaubin daz rat mer ist da von daz tot mer genat
do etwen Sodoma vnd Gomorra Sabam vnd Adam vnd auch vil ander
stet vnd dörffer die vnser hr versenkt von nit grozer sind wegen
vnd ist wol vierzig meil breit vnd lang Es ist auch in dem mer von
dem verfluchten kain lebendigu creatur vnd ist daz etwaz lebendigs
hin In kompt so wirt im sälich vngewitter daz die lüt die verr
da von sigen kain ir vich turren vf den hüsern kazen vor grazen
bösen stinkt der da von kompt vnd in dem vngewiter daz die lüt
die verr da von sitzn die sprechent daz ez schön stain vf wirfet vnd
ist daz im menschn der stain amer den ez lüht wirfft in die hand nympt
so mag er den stinkt in drv tagen nit her ab weschn vnd bei de
selben mer biz gen Jericho ist im lüstigu wonung vnd ist sumer vnd
winter gelich grün vnd wachsent da gluich schön öpfel vnd ander
frucht so ist er inwendig fülch vnd staub vnd stinket vast übel vnd sind
doch vssen schön vnd lüstig

Die Cristen alz si vorgenat sind die zů dem Jordan komet mit müg
die gand vf den abrosentag zů einem fliezzenden wasser vnd tünd
recht alz jeny bei dem Jordan tünd

Die bischoff vnd die priester jerihalb merb die vorgenat sind all
tag so sy mezz haltn so lesend sy nach der mess daz ewangeli Cu
natus esset In ir sprauch vnd zungen vnd an dem abrosten tag so
lesend sy ez in latin

Wye haben die nachvolgen machmetey ritter vnd diener
hand die hailigen drü küng zu ethlichen eren gewan so sy in
der cristen kirchen komen vnd die zerstörent so stellent sy got vn
vnser frawen vnd an der hailigen gemalet stan vnd de stellent
sy allen diu augen vs aber den hailigen drü künigen vnd sy kam
laid ander ertünt sy zu ächt nit

Wy hand die bösen jude die hailigen drü küng zu ethlichen
eren aber doch hamlich wan sy vstraund all geschrift vnd
ypocrey wol doch do die hailigen drü küng komen in die stat jrlin
mit ainr stern vnd do die süchsten der juden küng vnd zu finden
von der selben zit so hand sy in ir synagogi ainr stern von
silber oder von messing dar umb si lochsten sterkent vnd brennet
daz tünd sy zu ainem zaichen daz sye bitten vnd mainend
messias sol noch komen vnd geborn werden vnd wen der
kom so werden sye allam hern Tusent jar vnd der sol die
Cristenhait trucken vnd die juden erlösen vber allez vorhs
vnd sull in machen vndertänig allü land Aber man vint
manigen der juden büchern die sich bekert hand zu Criste
lutten geloubend da wider daz der engel der diu kint vo
Israhel fürt vz Egypten land mit einer fürinner sül der selb
engel hat och gefürt die drü küng mit dem stern gen bethla
hem dar umb der juden maister die da die geschrift vstunde
vnd wisten ir synagog als sy och noch hand aber mit vberkte
dingen Es ist zewissen daz die juden händ an hamlich Büch
daz haizzet dalmüt jndem all ypocran vnd ewangely sint
geschriben aber sye legend den iren daz büch nit vz vnd die
wärhait nach dem als es ist darumb daz sye jn ir herthait
beliben vnd wizzen och wol daz sye daran vnrecht tünd

Man sol och wissen von den von ysia wie daz sy lebent
an allen gelauben vnd an all gesetzt doch strecklent sy nach
dem vnd der hailigen dryer küng lichnam komen sind vz iren
landen daz man den stern sider nimmer mer gesechen hab vnd
daz ist ain groz beschwerd

Pesterim die man alzo nemt daz sind die lüt die vz der insel
Egrosilla geborn sind da kaspar küng in waz Es sint merdert
nider welt böser ketzer wan von ir ketzery sint vierzig küng
rich vnmanig Sye beschrindent irü kind als die juden sy sind
och gentzlich geschlagen von priesten Johan vnd von dem
patriarch Thomas vnd mochte von lange zyten nye bekert
werden von ir ketzery vnd sind doch dick zu in kome güt leren

do man zalt von Cristus g[e]b[ur]t tusent vnd zway hundert jar
vnd drw vnd sechtzig jar do vbergt got durch der Nestorim
sind daz sich an volk sammet daz waz von Jndia vnd hiezz Ta
tern daz warff uff wider den Nestorim hinty vnd solich arm
volk die namen an sich zů ainē hauptman vnd wurden
alz mechtig aller die Nestorim daz p Jung vnd all on all erbermd
ertöten vnd gewunnen m mit gewalt Burg stat vnd dörfer
ab vnd alz r lant alz sy auch nach die Tattern in hand Sy ge
winnen mit gewalt die stat Camelech die stat Balach dar jnn
saz der haiden kalipfas der waz nach mahmetz der gröst
vnd mechtigost haiden den ertöten sy alzo hand die haiden sid
her me kain Calipfas me gehebt Sy gewunnen och die stat thaus
die selbn dry stat sint basser dem all die herschaft die der haiden
haut Es kan neman wol sagen von der grozen richstu der stat
Camelech So ist Baldach am stat du hiezz dw graw Babilo n
de waz der turn Babel die stat thanis hiezz etwen Cupis jn der
stat ist der tater Tempel vnd ist am türrer baum dar jnn da
von man vil sagt in aller welt der selb tempel wirt täglich
mit grozem volk behůt wann es ist in allem orient am gemainn
red daz am kůng oder am herr oder am volk alz mechtig werd
der sine sehilt mit gewalt henkt an de baum dem selben küng
oder hren oder volk werden on all widred vndtänig fünf
vnd zwanzig künigrich von Jndia hinz gen Ethiopiā vnd sind
im alz vndtänig alz iren augen hern vnd wer daz am herr oder
am volk die stat gewunn mit gewalt vnd sinen schilt mit gewalt
nit an den baum machst gehenken so wurden dw lant nit vndtänig
dar vmb sy behůt man den Tempel vnd die stat wol Er hatzet
nach hiut der Tattern grösser Tman keiser von karthago Er
ist auch kain rich mächtiger gewaltig in der welt waun er haut
vnder sinem gewalt alz es got wolt in kurtzer zit bracht allw dw
lant die da hett Nabuchodonosor darumb Balthasar erfarat aswero
vnd waz die Römer hetten in orient dar nach lieg der selb Er kayser
die Cristen gar gerüchlichen in sinen landen alzo daz noch hiut die
predyger barfüsser vnd ander betel örden die die kaufflüt von lan
parten vnd von andern landen mit in jn bringent vnd die auch
Cristenlichen gelaubn merent vast vnd machent da vil gůt claster
da von sy dem vil gůter her enzwechend do man zalt von Cristy ge
burt Tusent drw hundert vnd vierzig jar do waz an kayser der
hieß tartes der waz gar diemütig vnd betet an den ontöttlichen
got der gelat in allen sinen landen daz iederman lebty in rechtem
gelaubn Er walt auch daz man kain alegar an betten solt da von
stand die betel örden vil Cristen in dem land mit noch heran sich.

zegen zů dem reichstag gelaubt daz sy vor got gar vnd gentzlichen vnderwist wären. Di brachten auch den kayser darzů daz er jm hieß die bibeln abschriben in mengerley zungen vnd auch alles daz daz got gewirket hett mit den hailigen drey künigen daz mügt man in ab dem tisch lesen. Er hieß jn auch in seiner sprach sprechen daz benedicite vnd daz grates. Er het vier sün die also hiessen melchior balthasar caspar vnd daut vnd gebot jn ach daz sy ir sün cristenlichen also solten haissen.

Do nun der tätter als vil waz daz sy dw lant also vnd sich brachten vnd sunderlich die nestorine do rüsten sy an priester johannes vmb hilf so wolten sy wider komen vnder sine gewalt vnd an den gelauben wann sy de tatten vderbt vnd vertriben hetten daz walt priester johannes gatrun hann vnd dez nachtes kome in in de stichlauff die hailigen drey küng für vnd sprachen brüder johann du solt den nestorine nit behalten sin wan es ist vor got also vfgesprochen daz sy vmb ir sünd vertriben sullend werden. Es wil auch got nit behalten nit keinen lüten dach tate die nestorin mit priester johannes raut geben als vil rad daz sy in dar an wisten daz er in gesprach daz er in helffen walt vnd stellt mit in sinen sün dauid den elten mit grozzem volk den erschlügen die tätern mit allem sine volk vn auch die nestorinen also zwungen sy priester johann an mich elltail siner landt do priester johann die mer inam da bat er got daz er in ügeb daz er wider der dryer hailigen künig gebat hett getan vnd den nestorinen hett geholffen do erhört in got vnd dez nachtes do der kayser der tätter lag in dem stichlauff vor einer stat do erschain in gar ain grüliches mütlich daz gebot nin daz er uff hertt vnd priester johann keme schaden me tet vnd zestund zug ab dem land vnd an ewig frintschaft machte zwischen in vnd priester johann aber die stat die er in ab hett genommen die solt er also behalten zů einer dächtnüzz daz priester johann vnd sin erbn vnd nachkomen sullen daz gebat gantz mit me übergengen do nun der tarter kayser die gerechtigkeit also ersach vnd erhört wie daz do wer daz er an hauben wolt doch sant er zestand erber botschaft zů priester johann vnd macht da ain stet frintschaft also daz ie der erst geborn sin solt nemen der andri tochter vnd jn landen die frintschaft ist nach hint under in landen vnd do dez der kayser tarter ward enpfunden von den drey künigen die in also emtlich erschinen vnd wie sie gelt hetten vnd daz also sach do hieß er fürbaz daz sin sün nach in solte werden gehaissen also wurden die nestorin von in landen vertriben vnd gand under den.

tuten al hie die Juden was sind dez muze si zins geben
doch stand si noch am gut spisel dū hasse Cyrosilla die
stand si vmb ame grenaten zins vnd der ym lit sant thos
vn stand in in schame eren er ist in zorn vnd stolen vnd
als dick vnder wende vnd in ir spisel als ver si mugend
so stand si schame criste messe noch fürst schame messe
schome er si dez vō nre gelaube Es ist in alle orient
schan criste der nit gesprechse daz er si gewesse nider spisel
vnd daz er hab gesechse sant thos Es ist auch an gemainn
red nide selbe land daz der lichna sant thomas stil schome
zu de hailge dry schunge ge cōln Si sprechent es schom
hero zit daz am bysschoff vnd zu cōln als weis vnd als
wizig dez got der zu hab fir sechse daz er es darzu pring
daz der römisch kayss vnd der Cōrta kayss wū lind zu
same gebe vnd wo der selbe frintschafft vnd de criste
daz haly grab ein vnd der land vn also schom sant thos
zu de hailge dry schunge gen cōln

In de andn land zu orient do ert ma sant thomas fir
all ands hailige / ada set hie ze land vō bil zaichse dre
sant thos tū da ma in orient mūz vmb waiz vnd saget
hie zu land dez ander stat da sant thos leit schan begrer
vber den sar mit bechte noch schan hud dano wan ma in
orient mūz zu sage wan er lit vnder den böste Ketzern
die nider welt sind ada set auch hie daz er den sine tag
siezt vff ame stul vnd de vorrihte geb gotz lichna vnd de
vn vorrihte mit dez ist auch zu dyse zite mit aber die wil
sant thos lag bey de gelaubige do was es also aber ies
so ist es nit.

Dan set vnd list ach in orient vō de hailge dry schunge
do ma zu cōln mūz vmb waiz ayen set daz der stn der
der erschain ob der stat Cudella vō dem töd dre der dry er
schung daz der selb stn fürbaz nim mer wurd gesechse als bald
so schome ge cōln vn der selb stn si furbaz gesechse ob der
stat Colonie biz vff dise tag Es saget ach die jude dez zu
cōln vō de grab da die hailge dry schung liget si ein grozz
gruldner stn in der gestalt als da got geporn ward man
list ach in der jude purkern in orient daz die gerechte arm
der hailge dryer schung sien mit grozzer reichait vn schönhait
gezieret vnd in dez ains arm si gold nider andn weroch in de
dritte sy minr als si es de schind ihn opferten zu Bethlehem
vn wen ma die selbe hailige arm zaigte wolt fürste vn hn.
vn bilgrin so bestrickt ma sy mit ame seidem tuch so gat den

[illegible] gůt stinmark dauo [illegible] vberal
mizz empfindē es sagend ouch die jude in orient wen-
daz ist daz dri stat bobi etwaz wider wertikeit angand
so nemet sy die heilige drij arm vnd die tragent die
priest durch die stat vō de lichnā vnsß herr zů den kirchse
vnd si im wend vm die priest die si traget stand drij guldin
brēn vff vnd geslichtē brēn mit amē stēn vnd wan mā den
nidre kirche chuept so setzt ma vnsß hn lichna vff de alter
So stand den die drij priest rē dīn nach de andn vn opfrent
die drij heilge arm recht als tätē die heilge drij chūnig de
cristo reche vn da chomt zů mäl vil volkes hin vnd gier
die mitrichheit vn mit grōz andacht daz in got dick groz libe
hat vnderstandē es sagend ouch die jude nide lande daz ma
nach hūt vō fremde lande dar zů me grab chōmt daz
da in der stat Sudella vnd sien noch als gantz als do man sy
dar vz nam es tut auch got nach vil groz zaichē da durch
die heilge drij chūng Er saget ouch daz die heilge drij chūng
meruste meistre erworbē habet vmb vnsn hn gesuntheit sines
leibes der gar grozē kuchte het gelidē Er saget ouch daz nach
hūt tag an sin ob de grab der gemacht wand do ma si begrub
Es saget auch die vō judia die da dick chōmet durch got od
vmb chaufmanschafft gē Jerlin daz ma hab nider Stat Sudella
daz heiltuch barbare vnd josaphat vnd vil ander heilge vō
de geschlechte der heilge dryer chūng Es saget ouch die jude
die da chomet gē Jerlin daz si chauffet vmglach vnd sliechē
dinge daz die kilgrim dar pringet vō dise lend do mit sy die
heilge drij chūng hand berürt daz hand si dar für ein grez
stuck vnd hand es gar wirdiclich Er saget ouch daz vil seckse
da mit bestrichē wde die dauo gesiechē wde Es sind ouch vil
chaufliit hie dasselb mers die vil mit chauffmanschafft hin vb
chomet vnd under andn dinge so bringet si der ertrichs daz
si nemet nider dalstusent pfunt fritze grab zů bobi vnd auch
vō de grab der dryer chūng daz chauffet der die vō judia
vnd prechet daz si in judia in ire land sicht wasser da vil flüsse
vnd lend vnzüber in sy vō de si vil leidens hand vn wen sy
der ertrichs dar in rüsset so trüwe si nit me gespisen denn
vint ma vil lüt da judia die da dick chomet mit chauffma
schafft ab durch gotz wille gē Jerlin die auch gn chomen
gē bobi aber si mügent de frost nit erlide Er ist ouch vil off
de wegen tād die es vsrichtē hand wan als bald si chomet vz
ire land so mügent si chume frost nit erlide vnd tūnd zů stund
gar rüch belz vō gter edler tieren an biz vff die füz vn der
mertail ist rot vnd ab es ist doch inden augsten so die sunn aller

hasset ist vnd vest stessent so dunket es si zü mol kalt wen so
ie nächer ist zü der sunne. vff gang ie kloder vnd clein die
lüt sind aber si sind gar gut schützen vn gar zwei zwitzig
lüt da choment gen jerlin mit der kant was si den hawent von
de fürste vnd vo den hawre hin dissalb mers vnd sünderlich
vo de heilige drij chünge vnd vo der stat köln vnd ir list
schaffe daz heissent si in vsligen mit eins bischoff insigel ob
eins andn fürste insigel daz si daz ire priest sahen vnd de
predigere thün bringe in alle india vnd auch in orient alle
völk was gelaube oder was sprach si hand die hand die
heilige drij chünge in grossen ere vil mer den ander lüt
vnd ist billich daz ma si ere an lob wa si sind die ersten
die vns habent bracht vnd bereit hand de wegt zü de ewige
liebe vn der nüen ee wan si den süchte vnd auch funde
zü bethlehe der da gebon was zü ein erlösung menschliches
geschlechts der helff vns daz wir ab in nimer geschaide
vöden amen. hie hat der heilige dryer chünig büch ein end.

Do ist do wart die her kumt vo bodme vnd der jung
diethalm der schuler hand getan zü de heilige grab
vnd an all die stet die da geschribe stand durch gotz willen
vn dö land vnd stett die si durch unsre hand nide der anno
dm. mcclo. xxxo. do schicte wir vo venedig an unser
frowe tag in de ougsten vn fure zü de erste durch ein land
der nit sigent die vinste vn dar nach für wir durch ein land
daz haizzet schlomeny daz ist verching dar nach chome wir
in ein land daz haist candia daz ist ein ingel vn fünfhundert
welscher mil lang vn die hauptstat in de land ist auch venedig
daz ist kriechischer gelaub nit der nach fure wir ge alexandr
und ist ein grosse stat und hie den ertzpfe land vn ist chünig
saldans vo babylony do chame die hande zü vns an er
fürte was uns gebot vo wir wie vil vns inder gallen schon
vn schribe daz zwein tube under die flügel den zwein kriesse
vn hissent die flüge vn ist vo candia ge alexandrien vierzig
und fünf hundert tütsch meil an der stat ward sant katherin
gemartret do liez ma vns die sül sehe dar an si gegaislet
wart vnd de kerker dar in si gelange lag vn si vmmüret
wölt han vn daz möcht in enmit tün do chomet die engel und
fürte ir haubt vn ire luchtna zü christ uff de perg synay
daz ist ein mans clost gepüwen der inn sint criste vo centner da
sahe wir sant katherine luchtna in ame sarch lige inder stat
alexandria wart gemartret sie ostert croatgelist vn drij ja
hamer und zechse tusent ritter vn ist gar vngeschaffe vil.

Da und ist

da vnd vff daz viertail mere & do vor vo Allexandria fürent do
sazze vor vff am wasser haist wolris vnd ist der vier wasser eins
die da vinnet vz de paradeis da bey lit dry gulden gnsel vñ wachsset
ze mäl vil zuckers da vnd and gůt früchst darub daz daz wasser
ist früchst vñ vo sin süchstim vnd flüzze hat daz land in Egypten
all sin gemüchst wan es wirt land mit regnet daz wasser ist von
Allexander biz ge Babilony zwaiy hundt meil lanst / & ezsiezent an
dem wazzer vil der lüstige lüt die hand de sluch vñ daz vz dem
ze herberge do vusen he frawe mit vnsrm hñ floch in Egypte land
vñ vmb daz vruchst hand die lüt vnd ir nachchöme den fluch daz
si an ehsam stat vier wochse gewendlen müget vnd wen si daz
vber gand so frezzet si die lüzz dauo so ligt si vber jar zeuch
in böser hütte & vnd an de Güntag vor galli do chöme vor gen
Babilom da der küng soldan sitzt die stat gat wol zwaintzig
myl küngs vnd ist wol erbwe vnd sint vil lüt dar jn & Wir sahe
och da neben der stat Babilonis die kisten die küng Nam von
Bäwet indem sibe hundert jaren vnd von des Trums wegen
den jm Joseph erschied der Cristen sint trij vnd sind die zwien
je weder zwelfhundert Clauster wit so ist der drye minder vnd
sind hoch anzesehen als zwen berg vnd sind obnn spitzig Wir
warn inder stat ze babilom indem hüs da vns frauw unt unserm
herren in siner kintheit jn warn siben jar do sye mit jm floch
jn Egypten land da ist ain gewelb under der Erd daz ist an
altär jm Münst ist es gelich als es vor was vnd ist an kirch obna
dar voss gemachet der ph pflegent Cristenlüt von Century Wir warn
och by dem küng von armeny der ist küngs soldans gevangen
der set vns von unser frawe daz sye da vil grozzer zaichen het getan
vnd noch tüt daz selb bild sahen wir vnd sunderlich hat vns frauw
by dry man aden an ain hardischer frawe die sye an Rüst wir
sahen och den fluzz der Brunnen da der Balsam wachsset vñ we
es kumpt an den samstag so stand die öchsen still der sye darumb
töty sye zugen doch nit me biz an den in entag daz seten vns
Cristen vnd haiden die des garte pflagen Wir ware och jn
dem garten da der balsam jnn wachsset vnd der wachsset vff
studen die sind wol anderthalbe elen hoch vnd hät dann dry eggot
laub de sahen wir gewone der selb gart lit wol ain halb tüsch
myl von babilom Der küng soldan hät nit me helfant de liez
man vns sehen der ist stikwarz vnd ist wol anderthalbs gadems
hoch vnd zwain clauster vnd als grozz als ain zway südriges vaz
vas vnd wol zwain vnd hät an haupt als ain ammige vas

vnd wol zwaner schuch breit zwischen de ouge vnd zwen oren
sind amer elen breit vnd amer elen lang vnd sind gevieret vnd
hät ame schnabel der ist wol amer claffter lang vnd wol als
grozz als ains mans haupt Er gut im selb ze trincken vzz de schna
bel vnd ze ezzen semw bain sind grozz die fizz kurtz vnd kloben
er hät zwen zen amer elen lang vnd ware de noch als geseget
So er mit dem schnabel vber sich grift so langet er enbor ains
mannes lang vnd hoch Der kunig ze babilom hät sibehundert
wib die im wartent vnd jeglichw hat ame knechte den ist allen
vzz geschmitze Er hät och so vil herhaut wen er rite wil so ritet
funftusent mit im der ritend vil vff esln doch ritend die wecke
ritter vff rossen so er mit valken bizt Er set vns von sine grozzer
kost driz er all tag drizigtusent phunt fleisch brucht da by mag ma
wol vstm waz ander kost dar zu gehört Er set vns daz der
kunig muist hän vmb schüsslan anderthalb tusent guldm wen och
grozz volk ander stat ist Es sind och funfzehe tusent Cämlw
die nichts anders tund den driz sie all tag wazz er in die stat
tragent an ander dingt Von sahsen kunig soldans Castell da
sinw wib sin sind vnd sin hof vff wonet daz ist wol als dw stat
Costentz an die vor stat vnd ist von schöne huser durch bwen Es
ist och in der stat gar ain grozzer tempel ander Er in abgotter
da vil grozzer gezierd im lut von sacke och sant Barbren thunst
vnd me luchtna den hand Cristenlut lut im ze babilom name
von kost vnd riten vff Cämlin zu sant katrina vnd kumen
in die wostin da ist weder bäm noch grizz noch nichts ma vmb
och kein wazzer da by dw tagwaden vnd noch ist es nichts erwa
wnnent die lusigen lut Daz ist dw wistm da daz israhelisch volk
durch zoch mit moysy Do kome wir an daz tor iner da moyses
mit dem volke durch zoch da by zugen wir biz an den zechenden
tag Vnd dem dryzechendem tag nach dem als wir von babilom
zugen kome wir gen sant katerine in daz closter da sahen wir
ire heiltge luchtna vnd in haupt In der kirchen ist ain Capell
vnd in der Capell ist dw stat da moyses den busch brinne sach
vnd da vnser her zu im sprach halbz ist dw stat da dw stist vnd
in dem closter sind kriechisch münch drye hassen Colome daz closter
lit vndna an dem berg Synay vnd an sant katherine tag grenge
wir vff dem berg bald die hassent monta synay Der ersten Capell
in helyas Er gemachet da ist niemant in vnd die ze obrost vff de
berg ist dw stat da got moyses die zehen bot gab Da in ist ain
hübschw Capell gebiwe da by ist ain loch dar in moyses vnsr

heiren sach in siner gotheit vnd da erschinet Moyses vnd wanck
hinderstich der velsen wanck mit im als hinit er wan dz in den
velsen noch ist ein gedrucke vnd noch am loch ist die stat sichte
wan noch Anderthalb ist vnder dem berg am Closterlin by am
Capell dz gehort ouch zů sant katerine Closter Von danna
grenge wir vff den andern berg Synay da die Engel sant kat
me von alleyander furte dz ist am scharpfer berg vnd ist kam
Böw da vnd mit vern vndan an dem berg sicht ma die stat
vnd dz tal Elim die da zwelf da die zwelf brunen vnd die zwen
vnd Sibentzig Balm in sind wan grenge wider zů sant katherine
Closter an sant Andres tag zugen wir von sant katherinen
Closter durch die wüstin arabia bi an den vierzechende tag
vnd bi am Tusche mül gen Bozem Da ist ein schönw stat
vnd liget küng Embia dar in in der selben stat ist dz gemun
dz samson mit siner sterke in der bruch Von da ma kamen
wir vff Esten in gwam tage gen Roma dz ist ein grozzw stat in
der wurde dw kindlin der ersten gemartrat Von der selbe stat
zů mil wart sant jörg gemartrot da wart gemachet ein
Closter vnd ist wider wüst worden Von der stat Roma zuge
wir gen Jerusalem an sant Thomans tag vnd grenge dez erste
vff de berg syon vnd in dz hus da vnser herr an de Grune
dornstag mit seme jungern in az vnd in sine frolichina gab da
ist ein Capell applas aller sünd Oben vff der Capell ist dw stat
da vns her in dem pfingstag sem lieb jung erluchte mit de hailge
gaist vnd do ist vnser liebw frow by waz Da ist applas aller sünd
in dem selben hus ist ein clainw Capell da ist dw stat da vnser
herr seme hailgen hailge jungin erstinum vnd im sant Thomas in
sin hailge wunden gruf Da ist applas aller sünd Von der stat
ist ein Capell da vnse frow gewonlich in bettet Da ist applas
siben jar siben karrem Nach da by ist dw stat da sant matheus
erwelt wart zů ame zwelff botte Da ist applas siben jar sibe
karrem Dar nach da by ist dw stat da vnser liebw frow starb
applas aller sünd nach da by ist da sant johannes Ewangeliste die
ersten mez sprach Dar nach da by ist Annas hus dar in vns
her gefirt wart nach siner vinchnuzz vnd sein sant peter vlagniot
da ist ein Capell gemachet die hünd Cristen in vnd der alten stam
ist der stam der vber dz grab gelegt wart nach sem er begrebt
applas aller sünd Da by ist dw stat da sant Stheffen begrübe
wart Applas aller sünd Dar by tet vnser hr ein predig Applas
al siben jar siben karrem Die stet sind all wor der kirche annas
hus vnd ist jedw stat mit stame vz gezuchnot Her David machet

den salter auch da bey vor salben auch du gr[illegible] hr Dauids vnd
Salomons applas sibn jar sibn karren Rauch da bey ist diu stat da
die Juden vnsr frawen bar mit vrey hailig lichnā vmb zugen vnd
die Juden sam wurden applas sibn jar sibn karren da ist diu stat da
vnsr herr sinen jungen die füzz zwüng applas sibn jar sibn karren
do kauft ons den aker der vmb die drizig pfenning wart kauft dar
vmb Judas vnsr herren vkauft vnd daz ist im tal do man Cristen lut
en felt applas aller sind Dar nach west man vns an am vmmeder
wässer in dem tal josaphat Do vnsr herr den blinden sich hiezz vswesch
vnd der ward da gesehnd applas sibn jar sibn karrn In dem selben
tal waz vsaias der gpbet mit siner hailigen segen abgesezet applas
sibn jar sibn karren Da ist auch das hol da sant peter im lag drv
tag vnd drv nacht biz im vnsr hr erschain daz ist ein kappel vnd ein
hol er da die hailigen im weinete applas aller sind wir waren auch
in der stat do vnsr frawe vnsrn hr in hail wunden wüsch applas sibn
jar sibn karren In dem tal josaphat wart sant Stephan versteint applas
aller sind da bey ist der bach da daz zů ainer stegg über gelait wart
da daz hailig Crucz vsgemachet wart applas sibn jar sibn karren
Rauch da bey ist ain kirch da vnsr frawe im begraben wart applas
aller sind vnd für auch da zehimel applas aller sind ob der selben
kirchen ist diu stat do siu sant thoman vrey gürtel vallen liez an ir
hymel fart applas aller sind Rauch an dem berg obnan ist diu stat
da got sinen vatter bat daz er in der marter über hüb vnd schwitzet
blütigen schwaiss applas aller sind von der selben stat über sechs schrit
ist diu stat da er im zů dem andern maul ain betet vnd in der engstel
tröst da ist der stain da der Engel vff sind applas aller sind Rauch da
bey ist diu stat da er sinen vatter bat vnd an betet zů dem dritten maul
vnd die drv stet sint über zaget mit amen gewelb applas aller sind Nit
verr da von ist diu stat da hiezz er sant Jakoben sant peter vnd sant Jacoben
im baitey do er gieng applas sibn jar sibn karren da vand er die jungen
schlaffend applas sibn jar sibn karren Rauch da bey ward vnsr gefangen
applas aller sind Rauch da diu stainig sant peter dem Judy daz or ab applas
sibn jar sibn karren vnd do fürten sy in zů der guldin porten en diu ist
nun vermuret applas aller sind Darnach zaigt man vns kayphas hus
applas a sibn jar sibn karren vnd da bey ist das hus do vnsr frawe im geborn
ward applas aller sind Darnach komen wir in pylatus hus dar in vnsr
herr gegaisslet wart vnd gekrönet vnd vertailt vor dem gericht applas
aller sind Dar nach komen wir in herodes hus applas sibn jar sibn karrn
wir waren auch in dem hus do vnsr frawe ze schül gieng Dar in leit man
die Cristen mit graun wann dar in sint die haiden wir waren auch an
der stat do vnser herr daz Crucz im trüg vnd in der vrau müst helfen
tragen applas sibn jar sibn karren Rauch da bey waren wir an der stat
da sich vnsr herr vmb kert vnder dem Crucz do er sprach zů den töchtern
von jhan warent nit über mich warent über uch vnd über vrow kint da
ist ain Tempel gemacht applas aller sind wir schatzten daz vnsr herr

daz Criuz statt getwingen an einem tutschen meil vnd ist alles ein
berg vnd ist von dem münster ze gan daz man nempt den tempel den
sant helena bwet wenn man aber schwellt kompt so haut man applas
aller sünd Jndem münster ist ein Cappell vnd darinn stuk der heiligen
sul eben anderthalb elln lang daz ist vergettyrt daz man es kam mit der
hand erraichn mag vnd ist ganz vnd smwel als des ersten tags do er
dar in gehauset wart applas aller sünd Emmitten in der Cappell ist
die stat da man daz haulig Criuz vnd der zwey schächer Criuz vand do
zwifelt man welhes daz recht Criuz wer do let man sy uff die totn
vnd do daz recht Criuz uff sy gelet ward do stünden sy uff applas all
sünd Wan weist vmb in die stat da vnsr herr gefangen lag biz der
haulig Criuz gemachet wart daz hauset der kärker gotab applas sibn
jar sibn karrn Dar nach kamen wir in die stat da vnsr herr abzogen
wart applas sibn jar sibn karrn Dar nach zaigt man vns den stain
darauff vnsr herr gekrönet wart der ist in einem altar vermurat daz
man in vmb vnd vmb secht vnd gressen mag applas sibn jar sibn karrn
Wan weist vns da daz haulig Criuz funden wart daz ist vnder erd zwü
vnd ist von dem münster zwü stieg ab vnd drizig staffeln da ist applas
aller sünd Do daz haulig Criuz stünd daz ist hoch daz man am stieg uff
gat dw ist zwainzig staffeln hoch vnd die stat ist in den tempel gefangen
vnd daz lach do daz haulig Criuz inn stekot daz ist am spalt den man
inn me gesehn mag vnd da der schächer Criuz stunden daz sind zwey
altar da vmb man applas aller sünd Wir waren auch an dw stat da
vnsr herr sin lieb mütar sant Johansen empfalch da sy stunden daz ist
vom Criuz wol gewesen zehen mannshöhe applas aller sünd Wir waren
by dem stain da vnsr hr uff gesellet wart daz ist ain schwarzer gar
melstain vnd in der kirchn vermurt daz man in wol sehn mag applas
aller sünd Darnach sahen wir daz haulig grab daz ist in einer gewelbten
kirchn Dw stät in dem münster vnd ist gar an stehns werck vnd
dw rechte Cappell daz ist daz haulig grabin daz ist gelich gevieret
als ain langer man geckaufen mag vnd daz grab hoch erhabe
vnd so hinat daz ei die Cappell halb vber sich nimpt vnd dw Cappell
ist als hoch daz ain langer man an die hymelgen küret vnd ist
teliger marmelstain vnd der estrich vber all Applas aller sünd
Wir waren an der stat da in die sibe sinagge wer ein weg do
hinach vnser hin Jch stän enmitten vnder der welt Dw stat ist in
dem kör vnd ist von der stat zü dem haulige grab wol als ver als
von der selben stat zü dem frönalter Applas aller sünd Gaist gelich
vor der Cappell gestanden Die stat da vnser hert nach sinet erstend
sant Marien magdalene erschain in ains gertners weys Applas sibe
jar sibn karren Von der stat sint wol zwainzig staffeln Auch ist
von der stat da daz haulig Criuz stund wol achtzig staffeln Ez pfleget
och die bärfüzzen des hailigen grabes der sind all weg zwe in de
tempel Och ist am Tempel hinden by dem grab den hand Cristeht

In dem Centur Es ist ouch gewonlich Din zwen Den Indien vß dem land
Den dem priester Johan in de Tempel sind sin vnd die Westhlust ma
In dem Tempel Dan sye mit her vßz kement die halden lazzen sye de
Her vßz vnd we einer ab gat oder stirbt so müzz an sin stet ein
ander kome von dem selben land Indien Dar nach kome Wir
an den ölberg do wist ma vns die stet da vnser frow gewonlich
Wer wan sye trüglich nach vnsss herre vffart an den ölberg gieng
bette Applas siben jar siben küwen Man wist ma vns vff dem
Ölberg die stat da vnser hr de Pat noster gemachet hat vnd
ez sin jungen kneg bette Applas siben jar siben küwen Man wist
vns an die stet da die zwelff botte div gwelff stuck des gelauben
machte Applas siben jar siben küwen Nach da by ist div stat
Da vnser frow mit den jungen Kert Daz si stet in dem gelaube
Wann nach vnsers hre verstend da ist ein Capell in vnser frowe
Ere Applas aller sund Dar nach komen wir an ein hoch kirchen div
stat vff einre hochen berg Dar in ist ein Capell Dar in für vnser
Her ze himel vnd ist vnsers heren füstrift noch in stam da der
ander Dritt in ist Der ist vßz der kirchen getrugen vnd lit in der
mur hinder der Capell Applas aller sund Wir ware an der stet
Da der Engel vnser frowen bracht den balm da sye sterben solt
Applas siben jar siben küwen Wir ware vff dem berg galilea
Da vnser her seine heilige zwelff botten erschein an dem oster tag
Applas aller sund Wir ware vff dem berg Da vnser vnser hr vf
dem Eltern Esel sizz nach da by ist da die jungen den gelaube
machten Applas siben jar siben küwen Wir ware in der stat da
vnser hr Jerlm an sach vnd weinet vnd sprach Es kumpt noch der
tag daz div mit mir wame machst Applas aller sund Wir ware in
der stat da die heilige drij küng den stern wider suchten do si in
Ir hein hetten ze Jerlm vnd von Jerlm gen Bethlahem wol ein tu
Tüschiw myl vnd ze bethlahem ist gar ein schons münster vnd nebe
dem kor ist div stat da der stern von den drij heilige küngen in
den brunne gieng vnd dan by ist div stat da der schlang vßz der
mur gieng wol vier Ell Dick vnd zwenzig lang vnd vbrunt si daz
er schwarz wart vnd daz geschach do der selbe küng Evoldan vo
Babilon daz münster zer brochen wolt hän wan es ist eitel marmel
stein vnd wolt die stain gen babilon hän gefürt do die wercklüt
daz zuchten sahen do serten sye es dem küng sodan do lieg er die
selben knechten Es ist ein gewelb vnder dem kor da vnser her ge
born wart Ob der stat ist ein altar gemachet doch daz ma die stat
wol gesehen mag Wan der altar ist offen Applas aller sund vnd
Drij schrint von der selben stat vnd von dem selben Capellin da vnsr

her in gelegt wart für das Rint vnd für den Esel da hin sint zehe
stünt Applas aller sünd / ge hindrost in dem ge welb stünd vm Bäm
den uff die selben nacht früchte trüg do vnser her geborn wart vnd
by dem selben altär wart vnser her öch bestätten / Applas aller sünd
vnd neben der kirchen indem Crutzgang vnder der erd ist ow stat da
sant Jeroninus jn wünet vnd vil gütes lüt dar jn lüt beschriben vn
starb och da vnd ander vil gütes lüt sind ouch da gewesen vnd dar
jn sind vil klöster Clömerlach da min vff alle viere dar jn schliessen
müß Applas siben jar siben kinren Vm ware och da sechs hundert
sechs tüsent kindlach getöt wurden vnd jn am loch allvb sämt gelet
wurden Applas siben jar siben kinren Vm ware in einer kirchen
da ist ein grozzw Tusch mül hin do der Engel den hirte vkünt
das got geborn was worden Applas siben jar siben kinren dar nach
küten wir an den jordan von Jerusalem Das ist wol fünf Tusch mül
vnd lit vff der straßen gen Bethania das ist am kastell da vnser her
Lazarn erküt vnd da sant Maria magdalena vnd sant Marthen
vnserm herren vil gůts getän händ dar nach komen wir gen Jericho
do wist man vns jn Zacheus hüß da got mit jm jn ruw / von Jericho
lit von dem Totten mer wol ein Tusch mül Daran zuge wir an
das mer das jn vsunken die stett Sodoma vnd Gomorra vnd zügen
wider an den jordan da vnser herr ingetöft ward Applas aller
sünd dar nach zügen jn ein Closter da sant Johanns des Täffers
haupt jn ist Das lit von dem jordan wol ein halb Tusch mül da sind
kriechischs münch jn Dar nach zügen wir jn die wüstny vnsers
herre do er die viertzig tag jn vastet vnd jn der Tüfel vsüchte
Das ist ains hohen Berg vnd da er wonet das ist ietz ain Capell
vnd ist doch wüst das kain Cristen da inn wünet Applas aller
sünd / An dem selben Berg sint gar vil hübscher locher vnd klain lich
Clusen da die heiligen jnn gewünet hand dar jnn sint ietz haiden von
Jerusalem ¶ Dar nach zugen wir in am ströme stat die Hatzzet Naphy
darnach zugen wir jn drý tagen an das mer da sant peter vnd sant
paulus da vischeten vnd nach da by entspringt der Jordan ¶ Dar nach
zugen wir jn zway tagen gen Damasky Das ist ain grozzw stat vnd grözer
richtum von allerlay kaufmanschaft dar von der haidenschaft kumpt vn
schatz man dar stat wol fünf Tüschker meil lang vnd jn der mur ist
ain loch do stünt sant paulus usshin do man jn walt gelassen haim
vnd alz dik jn das loch vermuret alz dik viel es wider daruan vnd
das nämt man für ain groß zaichen Item man nämt das dar stat von Ci
sterlüten da hin jn gewunnen sind worden da für hand die haiden
nebin dar locher zwen kirch dürn gemacht Dionisius paulus wart
auch bekert vor der selben stat Es ist auch dar best stat die kung
Baldan reidert haut aus Babilony vnz zugen ain tagwaid zu ain
Capell da ist ain klainer tüschen dar in vnser frawen bild stat das
nämt es sy ze flüchtig worden die sachen vnz vnd ist vast entwer vnd

gat Ol dar [illegible] nach [illegible] tags [illegible] vnser frow[illegible] vn[illegible]
da des selben alo gat man alle pilgrin [illegible] begerend die Cristen
von Centur sint dar [illegible] Daman zugen vor in drier tagen gen
Gebeut in die stat du ist des Soldans Cond leit vorhalb an dem ther
da by in einem Arczlauff stacht sant Jörg den Lintwurm da st nun
am Cappell dar [illegible] weder vor auch Cond komen Darnach wider an
daz recht mes vor unser frawen tag darnach herwider reder de



Doch da kam er für in den mit dz ich wolt varen über mer
zů dem hailigen grab vnd zů dem gesegneten ertrich dz man
in latein haizt terra promissionis vnd es haizzet billich dz
gesegnet ertrich vnd dz hailig land wann es gesegnet ist vnd
gehailigt mit dem hailigen vnd kostperen plůt vnsers herren ihesu xpi
wann er walt in dem selben land die menschhait enphahen vnd an sich nem
von maria der hailigen junkfrawen vnd walt auch in dem selben land
sinen leib opffern an dem galgen des hailigen criuz für all todsünder
vnd sünderin, auch walt er in dem selben land mit sine hailigen gaun
vnd dz land hailigen mit sine göttlichen wündern vnd predigen vnd zaichen
vnd auch mit an weisung vnd lermung der tiuvel. Vnd da von dz er
dz land also hat gehailiget als ich vor beriert han dz walt er vnd
hat es dar umb getan dz er von dem selben land geniert walt sin an
kung vnd nant besunderlichen kung von judea wie wol dz wer dz
er kung wer aller ding die dz firmament beslusst vnder nam sich
selb von dem land do er sprach rex sum iudeorum wann dz land von
erst der juden was vnd dz land erwelet in vnsr hert wann es dz
edlest vnd wirdigest land ist dz in der welt ist wann es lit emmitten
in der welt, vnd dz ich bewaren wil mit eines bischofs spruch der
spricht also Otus rex consistit in medio da von dz es dz edlest vn
hailigest land was da von walt er sin leben da enden durch unsern
willen vnd vns da selbs erlosen von dem ewigen tod den uns het
berait unser erster vatter adam vnd auch eua, dz unser her für uns
starb zů gerlin dz het er dar umb dz es mitten in der welt was als
ich vor gesprochen han dz es bester e erhellen wurd oder erstellen
solt uff allen ort wann wer wol wist wann man etwas wil stat haben
oder erpieten dz tůt man allzeit in der stat also walt got sinen tod
liden mitten in der welt dz iederman wissen vnd jmanwer dy möcht
der grozen lieb vnd triw die er zů uns armen sündern gehelt hat
an dz wir hetten umb in verdient, er hat uns mit erlöst wieder
mit staten nach mit pinden er hat uns aber erlöst mit sine hailig
tod da von gedenk iederman dz der herr walt sterben für die knecht
vnd der unschuldig für den schuldigen da von wir billich den herren
und dz land do er gewont hat vnd uns erlöst in Crey vnd in
wirden haut, wann dz land hat getragen die frucht die uns von
dem ewigen tod hat erlöst, da von an iegklich cristen der es vmöcht
solt gern vnd mit grozer andaucht suchen dz land dz uns got
mit sinem hailigen plůt gehailigt hat vnd uns dz vorhauss
hat in unser erb, da von wir cristen sider wir nach Cristo ge
nant sein so soltten wir billich kriegen vnd vechten umb unser land
vnd erb dz uns unser himlisch vatt gelazen hat hat aber lauder
wir haben als vil zů vechten vnd uns dz wir unser erb lazen besiczen
vnd mügen die bösen hauden, wann nun iederman sich anders mit
fleizzet, wann wie er sine eby cristen möcht vertriben vnd beraubn
vnd wir gedenden aller minst wie wir unser vend möchten betriben

Die vnsr erb besigent vnd daz ist der grossen herr schuld die vnder frid
nach sin machent vnd lazzend daz volk gaun zegelicher vreis als am hint
der smer schaf hain acht mt haut Da von gevriel es den zwain hailigen
haupten hern Paupst vnd dem kaiser So möchtis vmir vnsr land wal ge
winnen vwann es got wäl gevriel daz wir vns dar zů beraub Sueher
mich dunkt daz es mit lang zeit ergang oder wir gewinnen daz
hailig land oder es kom vnder vnder rechten hand Da von daz lang
zeit ist daz man me über mer gefaren ist vnd vil volks ist daz gern
über mer für vnd nen lib vnd gůt Vnd man vindet auch vil volks
die gern hörend sagen von dem hailigen land vnd habind groz wollust
Da von zehören Ich hanb von mandavilla Ritter wol ab ich sin icht
vndig sy gebern vnd gezogen in Engeland in einem dorff daz haizet
Alen für über mer do man zalt tusent vnd trwhundert iar vnd
darnach zwai vnd zwainzig iar an sant symchells tag vnd darnach
bin ich gewesen über mer manig iar manig zeit vnd bin vmb gefaren
vnd haun gesehn manig vnderlich land manig vnderlich insel
vnd manig vnderlich kungreich vnd bin gefaren durch Pirgen durch
armena daz grozz vnd daz clain durch Tartarey durch Persia durch
Syria durch Arabia aby vnd midey durch Abia durch Caldia durch
Ethyopia daz ist morey land durch Emonenes daz ist daz frawen land
durch India daz groz vnd daz clain durch manig insel da manig
vnderlich volk inn wonet vnd manige vnmdlichy gelauby habn
als ir hienach vnderscheit hören vnd von den landen vnd insel so wil
ich sagen so ich a nmer wärlichost kan vnd sie gestellt sin vnd
daz wil ich tůn von der wegen die da mit habind die land zesůchn
vnd besunderlich die hailig Gerlin vnd die hailigen stet die dar vmb
ligend vnd wil in sagen welhy weg sy ziechen sullen vwann ich die
fart oft volbracht haun mit manger gůte gesellen dez ich got
dank vnd wissent daz ich daz büch in franczoysch gemacht haun
dar vmb daz es iederman dester baz vstand vnd daz es den luten
dester baz mächt zů verstan gelby vwann iedermar latin nicht vstat
dar vmb macht ich es in franzoysch zimg vnd sprach vnd dar vmb
daz am ieglich Ritter fraw vnd man die gern lesend es verstan
machten vnd auch dar vmb die icht alls gros gewesen sein mugen
vnemen ab ich wär sag oder leg vnd auch ab ich gefelt het an
keinerlay sach daz sy daz gerecht machn vwann ieglicher sach die
ver zeit gesehehen sind möcht ich leicht nit als eben gedenken dar
vmb wil ich daz mich iedermann mug gestrafen vwann ich nit recht hett

Man mag manigen weg varen über mer dar nach vnd daz land
ist da er wont vnd wist auch daz ich nicht wil sagen von
Stetten vnd dorffern da man durch můz vare wan es wär gar lang

Ze sagen wann nun besunder lut von etlichen besunder landen dar en man
müss vnd durch varen · wil er die rechten straz ziehen von erst vber mit
haut zů dem haligen grab von Engelant oder Hörsberg aber in andern
landen ist der maz ziehen durch tütschu lant durch polan durch vngern
vnd durch Behlanaw vnd da ist der kůng von vngern gar mächtig vnd
mach auch ziehen durch puchtern vnd durch daz kůngrich von Karossen
vnd mag farn durch mistant daz stozet an prüssen vnd da fert man durch
am stat die hausset Chipren vnd durch das Castell hausset Nesselburg vnd
daz ist an dem end ze vngern vnd da vert man vber die Tonaw die ist
da zemaul groz / vnd kompt dann vnder in tütschu land / vber daz pirg
gen Lamparten / vnd gand in die Tonaw anerzis stehfruchu wasser / vnd
die fliezen durch vngern vnd durch Criechen / vnd daz kůngrich von
Tarthia / vnd gat gen orient vntz in daz mer / vnd haut alz am vn
stimu gang in daz mer / daz es sizz ist zwainzig kes in dem vber
ty an mag auch varen durch Bulgarier durch am stat diu hausset Bul
garo / vnd da ist gar an schönu stainnu prugg / die gat vber an
wasser daz hausset Maritz vnd kumpt dann zů einer stat hausset
Sarnes vnd zů einer hausset affmetape / vnd dann zů einer hausset
vandernopfe / von dann so kompt man den gen Constantinopel die
wol vor langen zeiten gehausset besaita / vnd do wont der kayser von
Criechen in Constantinopel ist am kirch die ist alz schön / alz man sie
in der welt vinden mag / vnd die hausset zů sant Sophye / vor der
kirchen stat des kayserů Justinus pild von leder / vnd ist vber guldet
vnd uff einem ross / vnd haut im krön uff sinem haupt / vnd het
etwen ain gulden apffel in siner hend / er ist im aber vor lang zeit
uff siner hand gevallen / vnd wil im nicht mer in der hand beliben /
Nun sehend die Criechen daz der kayser sinen gewalt verloren hab /
wann er waz kayser von Rom vber Criechen vber Surie vber Assia vber
Jerlin vber India vber Egipten vber Arabia vber Persia / Nun haut
er sie mit einander verlorn an Criechen / Nun haben sie fast versucht /
vnd wolten dem pild den apffel vnder in die hand gebin haben / Nu
wil es in nicht mer haben / wann der apffel betut in hirschaft die er
hett vber die welt / die ander hand helt es gen orient / vnd daz be
tüt daz erzorning ist vber die bösen / daz pild stat uff einer siarmel
stainny sul / zů Constantinopel ist unsers herren rok der da on naut
ist / vnd der badstuben da in die juden nit zů trinken gabn / an
dem haligen Criutz Essich vnd Gallen / Es ist vil volks die wänen es
sy daz halig Criutz in Cypern in einer abbtey / die hausseid sy daz hai
ligen Criutz berg / es ist aber nit also / wann es ist daz Criutz da der
recht schacher an hiench / der da hiess Dismas / vnd dar an künd die
ainich nit recht daz sie es ostrungend / vnd daz künd sy von der apffel
wegen / alz vns die verss bewisend / In cruce sunt palma cedrus cypressus
oliua / daz stük daz da von einem uff gaut daz ist Cypress / vnd daz

m die zwerch grieng daz was palm / Verstat da daz hailig Crütz naz
n gesetzt waz äpressin holtz / die tauel da an gestrikt waz latinisch
krieschisch vnd ebraisch thesus nazarenus rex iudeorum / die waz vo ölpäm
die sach dar umb er die iuden täten / dar zů vierlay holtz namen vnd
machten daz Crütz dar vf / die sach waz diu / wann sie meinten vnser
herr solt hangen an dem crütz als lang daz holtz wert da von machten
sy den stok pam von cedro / wann daz selb holtz fulet nymer wed
in wasser noch in erd / dar nach wanten sy daz der lichnam vnsers
herrn solt stinken vnd fulen / da von machten sie den stam von cipres /
daz der schmak vo holtz den schmak solt vertriben / dar umb daz ie
derman dar macht kömen / vnd den grüliche tod an schauwen / daz
ir die zwerch grieng daz waz von palm dez betütnüs / waz / wann
nun in der alten e waz diu gewonhait / wann amer mit de andn
wacht / wer dann den sig gewan dem gab man den palm in die hand
zů ainē zaichen daz er den sig hett behalten / alzo wänten die
iuden daz sie vnsern hēn herren angesigt da von machte elbrost von
palm / da von wart die tauel dar vff gestekt / vnd die waz von
ölpaim / wann der ölpaim betütt frid als die hystori von noe bezügt
do er die tubey vf der arch sant / die pracht im zwei von ölpaim /
daz betütt daz frid waz worden zwischen got vnd dem menschen /
Vnd alzo wanten die iuden frid zehaben nach dem tod vnsers herren /
wann sy sprachen daz er allen vnfrid vnder in macht / vnd dar an
waren sie gar ser betrogen /

Die krieschen vnd die cristen die da wanent enhalb dez ayere
die sprechend daz der stam dez haligen Crütz / den wir hayssen
ypress / der sy von dem apfelpäm da adam daz abs von nam / vnd
alzo habnd sy gestrikt in ir gestrift / spricht do adam krank waart do
sprach er zů sinem sun / daz er gieng in daz paradeis / vnd daz er den
engel bät / der dez paradys hüt / daz er im gieb dez öls von de päm
der barmhertzikait / daz er sinen vatt möcht salben sinu e glider / vnd do
er zů dem paradys kām / do lieg in der engel mit hin in / vnd sprach
zů im daz im dez öls der barmhertzikait nit möcht werdn / er wölt im
aber gebn trū körner von dem selbn paum die solt er sine vater
in den mund gebn / vnd wann die korn erwüchsen vnd frucht trügen /
so wurd sin vater gesint / vnd do sich wider haim kom / do ward
er sinen vatt nahend tod / do legt er im die korn in den mund / vnd
do wurden drey päm von / vnd von den pämen ward daz hailig crütz
gemacht / vnd die trügend die frucht die adam vnd all die von im
komen sind hat gesint gemacht vnd erlöst von dem ewigen tod /
daz selb crütz hetten die iuden verporgen vnder die erd / uff den

berg der da hauset Calamo da ertrunken [illegible] hundert jar
vnd mer biz daz ez gefunden wart von sant helena dv constantinus
můter ewaz, vnd der ewaz kayser zů rom, vnd sant helena dv küngs
cholels dochter von Engelant, vnd dez selben mauls hieß Engelant
daz graff britania, vnd die nam küng constans kayser zů rom zů
einem ewelb von ir grazen erwegen, do er in dem selb land ewaz, er
sült wissen, daz daz hailig criutz ewaz acht cubiter lang, vnd in die
zwerch uff ieglich tail dryer vnd ains halben, daz ist ain tail vnd der
cron da got uff dem criutz mit gekrönet ward, vnd der hailigen
nagel ainer vnd anders hailtůmb ist zů pariß in dez küngs cappell
die kron lit in ains vasz daz ist von Cristall, vnd mit gold wol bekert
daz hailtů kauft am küng von pariß, von dem von Heraw, vnd vil
edels gestains daz sy gewunnen hetten, vnd daz můsten sie verkauffen vo
ains kriegs wegen der sie hetten. Er sült wissen wie wol man spricht
daz die kron vnsers hern von dorn wär daz ist war aber ez wären mer
pinzen daz sind gar scharpff dorn, wann ich hab gesehen haim dieron
pareis vnd von Constantinopl wann die beidiu waren ainw, vnd wart
ain and gewunnen vnd mitwal getailt, vnd ain tail ist zů pariß, vnd
daz ander zů Constantinopl als ich vor gesprochen han ainer dorn vor der
hailigen kron, der wart mir durch grozw fraintschaft gebn. Er sült wissn
in der nacht do got gefangen ward do wurd er gefurt in ain besen
dern garten. Do wurd er gefingt vnd gar ser vůchte vnd übel
gehandelt vnd da ward er nach gekrönt von rime ist ains weise
dorn der in dem prängarte wuchs. Da von haben die weissen
dorn die tugent wer im eschet by im trůg den schlecht der donet
nit noch in dez er ysst in dem selben garte do schlůg sant peter
dem juden den er ab. Darnach ward er gefurt zů dem gletscher
vnd zů den schinbern manne andn garte der gart wz eines
der hieß annas vnd do ward er aber vil gefingt vnd übel ge
schlachen vnd am ander vart ward er aber gekrönet aber
mit ainr weissen dörn vnd den hussent sie im in streich barberre
vnd der selb dorn hat auch vil tugent. Dar nach ward gefurt
in Caiphas garte da ward er aber gekrönet dar nach wurd
er gefurt in pilatus kämer da von ward er aber gefingt als
man vindet in dem passion geschriben in dem selben gemache
ward er aber gekrönet von mer dingen vnd wurd im vo purt
pur ain mantel an gelegt vnd ward do vespott als ich ew vor
gesagt hän vnd die selb ehren ist halb zů pariß vnd halb zů Con
stantinopl dez eysen dez got in sein hailigw fauten ward geschlagn
dez hät der kayser von Tuschenlanden so manit der küng von
pariß er habs. Do gerecht der kayser von Constantinopl er habbs
vnd dez hän ich gesehen vnd dez ist vil hinyeer dez dez von
pariß in Constantinopl ist begraben vnser frawe muter sanct

anna die hie sant helena von yerlin dar furen Es lit da sant
Lucas Johannes Crisostom der was ertzbischoff zu Constantinopl Es
lit da sant lucas der Ewangelist der wond von Britonia dan
gefurt so ist auch vil anders gnaden da Es ist da um vns von
stame drig ist manbel geleich den selben stain hussent sy syendes
da get durch den trig wasser vast vnd fullent sich selber drig er uber
gat durch drig ganz tar an drig man mecht dar ein giest 2

Constantinopel ist gar ein schone stat vnd ist gar wol geneert
vnd ist drew ebnat vnd hat ame arm von dem mer vnd den
hussent sye helespont die andern hussent mitnotisse etlich hussent
in als wir in vnser sprach vnd sprechent sant Jorgen arm von der
beschlust zwaj teil der stat vnd gegen der hoch drig grosse mers
drig was Troya vff ame schone plan nahent bey dem wazzer vnd
man mag noch wol gesehen wa die stat ist gelege Vmb Constan
tinopl ist ewenung insel amen hussert Calastre Calons Cortilegie
Cesbrin Danna stayom tholle Cimpare lempire da ist der berg
aetnas hussert der ist als hoch drig er get an die wolken vnd inden
Anspoles inseln ist main ser keyser gewesen von Turkia vnd Macedonia
von dan Alexander der kung was. Indem selben land wart
aristoteles geborn in amer stat die hussp trugines vnd da ist er
begraben vnd hat ame altar da der stet vff seme grab von wa
sen sanzit ist so habent sye als grozz kin werch als ob er hailg wer
vnd wan sye wellent ame grozzen nut haben drig tund sy by de
altar wan sy habent den gelauben drig sye gnesichter an wesung
fullent da ame gute mit winden Dar ist gar ein hocher berg
Macedonia nahent da bey ligent hauft elimpy vnd der schneider
Macedonia vnd Trachia von am ander vnd er sy ist als hoch drig
er sich enzuckt vber die wolken da ist auch am ander berg
der hussert aetnas der ist als hoch drig er schrate mocht biz zu
der insel die da hussert lempne vnd dies ist von berg hochst
vnd sibingg myl lang lamptisch vnd vff dem berg ist nicht
wan lut luft drig die weisen in latin hussent gneus Der vff
dem berg ist weder wind noch regen noch nebel noch kein
grozzer luft von der grossen hoch wege da von magt kimerlay
tier noch vogel dar vff geleben da von drig der luft so tunne ist
Die in dem land sind die sprechent drig die philosophie grenge
hin vff vnd wan sie hin vff wellent oder wolte gen so hielten
ime nassen bis sich wan fur die nasen vnd fur den mund vnd
durch den zugen sye den atem an sich vnd also kome sy hin vff
wan sye dan vff den berg waren so schriben d sie dan die name

ir ab gerten oder was sie wolten was sie dar hin wider komen
vber am jar oder was dez was so funden sie dar die geschrift als
wan sie erst geschriben werden stund vnd dz ist dar vmb dz kam
wind dar vff ist als ist ew von gesagt hän

Der kayser von Constantinopel palast ist gar schön vnd gar wol
erbüwen vnd vil dar jnn von gold gemacht vnd vor dem palast
ist gar ain schener hof ze strecken vnd ze turmere vnd der ist vmb
vnd vmb gemacht mit schafflen dz ain yeglicher mag gesehen was
man tut vff dem hoff vnd niemant wret den andern zů oberst
uff dem schaffen da ist ain vberstrecht da hebt der kayser dz ist als
gemacht von alurmelstain vnder kirchen zů sine Sophia wolt
ain kayser von Constantinopel begraben ainē sine frund vnd da
sie machte dz grab do funde ainē leichna under ord in ainer
trüchen vnd de lichna ain grossü tafel von gold da ware pūch
staben vff geschriben in ebrayschen vnd kriechischen vnd latein die
sprachen also ihesus cristy wart geborn von ainer junckfrawen die
hayst maria vnd ich gelaub an min vff der trauck vand may gesthriben
dz der may tod was tusent jar was e dz got geborn wart vnd die
trauck ist nach hut zů Constantinopel in sant Sophyen kirchen vnd sie
sprechid dz es was harmes a philosophe wie wol dz ist dz kriechen
christen sin doch habind vil vnderschaidung mit vil dingen an vnsrin ge
laubin wann sy sprechent dz der hailig gaist nit kom von dem sun
besunder von got dem vater allain vnd auch dem bapst mit andertainē
sind vnd sprechent dz ir patriarch hab als grossen gewalt als der bapst thr
salt wissen dz bapst palamis zwaifflot mainem brief schrib wie die
cristenhait selt ain ding sin vnd soltent all andrungen sin ainem bapst
der besunderlich uff erd an gots stat ist vnd dem got vallen gewalt hat
geben ain yeglichen menschen sin sind ge vergebin da von soltent sie vnd
temig sin dem bapst dz wolten nach wallens mit tün vnd gabin im
solch autorit // Pater nra tuam summā erga subiectos tuos credim⁹ Sup
diam tua summa tollere vos possim⁹ // Hui mea tua mi mam sacram
nos intendimus sub tuti t nabitil est. Vnd kam andrin autorit macht der bapst
von im gehaby dz sacrament dz altars gesegnet sy mit erhabem
prot vnd sy sprechy ave tün mit recht. dz wir unsrin hrn lichna mit segn
mit erhabem wann unsr hr da er wandelt sine hailigen lichna nach
gestalt dz prots vnd sine hailigen zwaifbotten grab dz tut er mit
erhabem prot vnd also tünd sy auch zů ainer gedächtnüs unsrs hrn
vnd dz prot derwirt sy an der summen vnd behaltend es dz gemig ge
vnd gebind es dem lütern zamen sy an gaistlichnam statt vnder tauff
machend sy mit mer dann an Cruch. So gellend sy kainem dz hailig
öl. Auch sprechent sy dz kain ewigs noch fegfür sy vnd sprechent auch
dz den selen weder ewal noch ave sy hilf an dem jungsten tag. Auch
sprechend sy dz dz. E. brechen vnd unküsch kain tod sind sy ewanm es
sy natürlich Sy sprechend dz weder man noch wib sollen sich mit ge

gemachsten dann amstund und wz kind geborn werdent von den andern
mächsten daz sien alle blanckharten und die werdent umb ain clain sach
von ainander geschaiden all ir pfaffen habind ain b Sy sprechend daz wüchrer
synt an tod sind Sy verkaufen der kirchen recht und tünd vil daz
under ainen gelaubn ist fluchsprechent die kirchen daz man under vasch
kain messe sull singen wann an dem sintag und also daz ganz jar
wann an dem vorchemacht allend und an dem oster abend Sy sprechent
auch daz man uff ainem altar nit mer dann ain messe sull sprechen uff
ainem tag Sy lazend kain latinischi messe nicht sprechen uff nein andern
altaren wär aber daz an latinischu wird gesprochen So wüschen si
den altar ernus und gar mit dem hailigen öl und habind es gar für
ain grozu schmachait Sy sprechen auch daz unser herr nie hab gessen
er hab aber daz gelichen tan als ob er esse Sy sprechend daz wir todlich
sinden daz wir den part scheren wann wir tün es dar umb daz wir
den frawen und der welt wol gefallen Sy sprechend daz wir sinden
daz wir flaisch essen wann daz si under alten ee varpaten schwin flaisch
und anders vil Sy sprechend daz wir todsinden daz wir flaisch essen an
der antichey und aier und käs an dem fritag und pament alle die
nicht flaisch essen an dem sampstag Ir sült wissen daz der käiser von
constantinopl machet sell patriarchen ertzbischoff und bischoff und ver
lichet aller kirchen recht und setzt si ab wann er wil und ist herr in
weltlichen und gaistlichen sachen als wit sin land ist wie wol daz ist
daz die materi nit gehört zů dem als ich han gered und angefangen
den wegg zů dem hailigen grab zů faren lernen So tün ich es dar
umb daz ich vlaissen het zesagen von mem gelaubn und von mer
wesen und da von daz es daz erst land ist daz ander büchstaben haut
wann wir halten und man vil lüt findet die si ych sehend und hörend
nemen und ir fräd und wollust dar ab nemen wann si etwaz sehend
oder hörend daz fremd ist da von so sehend ir es auch ytzen

Nu heb ich wider an zů sagen und lernen den wegg von constantinopl
zů dem hailigen grab von constantinopl mag man ziechen durch
der diechen land zů ainer stat die haisst nique So kompt er an daz
port van tenathen und er sicht allwegen daz gepirg von thenaten
wann daz es ist gar hoch und ainswa lang von der stat nique
und wer da wil der mag faren über sant jorgen arm und daz mer da
sant nickaus leit und vil ander stet von erst fert man durch an
insel die haisst silo und da wachst der aphaltz uff ainer klainen länen
in der grez als die stainlein Darnach fert man durch an insel die haisst
pathmos da sant johans macht daz büch daz apokalipsi haisst in dütsch
daz büch der haimlikait Ir sült wissen do unser herr die marter er
pfieng do was sant johans zwaiy und drüzig jar alt und do er in
daz grab gieng do hett er hundert jar von pathmos vert man zů

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ainer schönen stat kunst Epheso vnd da lit sant Johanns der Ewa
geliste ainer schönen kirchen hinder dem altar wan die stat was
vor mitt der Cristen vnd die stat habent die Trugge jm vnd ganz
Affrica Turggia genat Wist nuch das sant Johans macht sein grab
by seine lebentige lib vnd gruft lebentiger dan jm da von maint
jederma das er lebentig sy vnd belib bis an den jungsten tag Sich
lich das ist ain grozzes wunder wan man siehet offt das erdrich vff
seine grab zuten vnder weis als ob sich ain mensch der jm rüre da
von sich manig menschlich wundert das es geschehen kan Dar nach vert
ma von Epheso durch mängw insel Do kumpt ma zů ainer stat
kunst patmos da wart sant Nicolaus geborn Dar nach so kumpt
ma zů ainer stat kunst rhum Da wart sant Nicolaus zů ainem
Bischoff erwelt vnd vmb die stat watschet als gůt wem als man
jn vnder mag vnd den kussent sye charch wem von dan so kumpt
ma milibin vnd kumpt zů ainer insel die haist Cholos vnd am w
kunst legridus do was appocrus kůng thau spricht das in der insel
lengades noch sey ypocrus tochter ainnes grossen Cristen weis
der ist wol viertzig clauftr lang als ma das sagt ich hab sey aber
nit gesehen vnd die in der insel sind die sich sprechent sye si frauw
über das selb land vnd ist ainer alten gůrgt vnd ergrimt sich
zuin oder dristund mit dem jr vnd tůr niemant kain laid vnd
ist also dar beschwore wan sye vor gar ein schönw jungfrauw was
vnd jehent die von dem land das ej geslechten sy von ainer frowe
wegen die hiez Dyena Ej sprechent die von der insel das sye sol
wider zů ainem menschen werden als von vnd als schön als sye
je was wan das wer das ma ainen Ritter fund der also beherge
wär der sye kust in den mund Aber doch sprechent sye das sye nit
lang dar nach leb Ej ist nit lang zit gewesen als die von insel
sprechent das ain Ritter von sant Johans orden von rodes geherzigt
vnd frygs gemütes dar kům vnd wolt die junckfrauwe erlosen
vnd kům ze ross dar b als bald der Cristen Ritter hort do west
er wol das jnder Ritter wolt erlosen vnd kům dem Ritter engegē
mit dem erhabte haupt do erschrackt das pfird wan ej junckt was
vnd der wurm was vngestalt vnd vber trüg den Ritter das pferd
vnd sprang mit jm vber ainen welsen in das mer vnd alda vdarb der
Ritter Jr sullent wissen das am stettest was zů land kome in dem was
ain fubrew junger man vnd der gieng ain gevär in die gurgt do kům
er in am kamer vnd in der kamer vand er ain schön junckfrauwe
stän vor ainem spiegel vnd die strelt ir haar vnd vmb sye lagt
grozz schatz do gedacht er ej wer recht an gen amw frauw vnd
mit ir stelen hett sye das gůt gewunne Do ersach in diw junck
frauw in dem spiegel do kert sye sich vmb vnd fragt was er wolt

Do antwort er jr vnd sprach er wolt gern mit jr ful sin do sprach sie zu jm ob er ritter wär do sprach er nain do antwurt jm die junckfraw so möcht jr mit mir ful gesin Aber doch habet jr manes mut so get vnd kauft ewch richeit machen vnd furicht ewr mit vnd kompt her wider vnd kust mich an meinen mund wan ich kam land mit entwen wie das jr mich seltzen vngeschaffen das ist mir geschehe wan ich verflucht bin worden vnd bin doch die alz jr mich seltzent Nun seltzent vnd küssend jr mich so sind jr mein man vnd alles das gůt das jr hie seltzent das ist ewer vnd sint her über die jnsel mit den selben worte gieng er wider in das schiff vnd hies sich ritter machen wan Ritter in dem schiff waren des morgen frů stůb er sich hin wider vnd wolt die junckfraw erlösen vnd do er sie nacht kome so fruchtet do kert er sich wider vmb vnd flucht in das schiff vnd do sie nacht das er mit wider kům do schrey sie vnd tobit gar sere vnd kert sich wider vmb vnd gieng ledig wider in die höl Der jung Ritter von der vorchte vn schrecken wegen die er gehabt het starb er an dem dritte tag wen man aber fund amen Ritter der alz behergte wart der sie torst küssen der erlöst die junckfraw vnd wer her der selben jnsel vnd wan man kumpt vss der selben jnsel so kumpt man in die jnseln rodes

Die jnsel rodes was ertzwe gehaissen die Apollos alz wir geschriben vinden in sant paulus Epistel wan er der selben jnsel wolt schriben so schrib er ad Coloten vnd die Cretenser kartet sich nach Colloss Die jnsel ist nach wal drijerhundert her lang von Constantinopel fert man uff dem mer dar vnd von der jnsel rodes gen Cipern vnd da vmb man von erst gůt wein Darnach über ain jar werdent sy basser vnd clar vnd je lenger sy ligend je basser sy werdent vnd da fert man über das mer das gen venedig da gut vnd das haupt Gulfin von Satares Es was etwann ain grozzu stat hies Satares vnd das selb land vnd die stat wirdent verlorn vnd verdarb von ains frowen mennes torhait wegen alz ich ew wil sagen Es was ain jungling amer junckfrawen hold vnd die starb vnd wart in ain marmelstain sarch gelegt von der grozen lieb wegen die er zů der junckfrawen gehabt het er gieng des nachtes zů dem sarch vnd tet in auff vnd leget sich zů der junckfrawen die da tod was vnd het mit ir gesellschaft da von geschach ain grozes wunder in dem nünten monet amb nachtes da kam ain stim vnd sprach zů dem jungling Ste uff vnd gang zů dinem wib vnd such dinen erben den du in ir gemacht hast vnd wart das du des nit enlazest oder dir mächt ser misselingen Der jungling gieng mit grossen sorgen vnd tet das grab uff Da für uss den grab ain haupt das was grüslich vnd vngeschaffen vnd das haupt erwurgt den jungen man vnd es vsank das land vnd die stat da selbs ist es gar sorglich

ze faren von Rodes sind gen Cypern wol hundert leg̃ man mag
auch wol fryen gen Cypern on daz man kompt gen Rodes wann man
mag es kauffen uff am siten

Cypern ist gar am schönen vnd grüß land vnd haut vier besunder
haubtstat vnd hat einen ertzbischoff zů Tirasi nider stat vnd
hat sunst drü bischoff nider stat. Famagost ist der schönsten port
ams als man nider west vnden mag. Er sült wissen am grozw port
hauset ich da grozw schloss zů sendet an etlichen staten in türkyen landen
hapt man es am kalb da kommen allerlai lüt hin die man vnden
mag von ethopien von Indien von Cristen von kriechen vnd von türgen
vnd von Tartary. In Cypern ist der heiligen crütz berg vnd do sind
schwarz münch vnd da ist daz crütz do der schächer an hieng der
da jesus bi. als ich euch vor gesait haun vnd es sind vil menschen
die gelaubnd daz es daz hailig crütz sy. In Cypern leit Jeronimus
vnd die in dem land tünd im grozw er. da ist am castell hafft
Damons da lit sant Hylarj der hüt man gar ser in grossen wonden
Nicosent by sagamast wart geborn der zwelfbot barnabas. In
Cypren ist am tier dry krüz Cyprianus dry ist grosser dann am leo
vnd dry ist nüne kreapart gelich da ritent sye mit jagent wann
es vachte allin tier vnd jagt als ein hünt. In Cypren haben sye
die gewonhaut daz edel vnd dry vnedel essent vff der erd vnd
hussent machen gruben vmb vnd vmb ains knies tief vnd da leget
sye schön tepich ein vnd wann sye essent so setzent sye sich in die grube
vnd legent schönw tischlacken dar vber die grube vnd da ezzent sye
dry ist ir gewonhaut vnd dry tünd sye von der küel wegen wann daz
land haiss ist. ist aber daz remant fremder dar kumpt den bemütet
sye nach unserm siten

On Cypren magt man varen über mer durch yseln vnd die haben
die hunden vnd da vert man durch in traut vnd in nachtet wen man
gueten wind hät vnd kumpt in am port die haussen Tetque aber ma
nent sye nun kesur vnd ist daz port von dem land Suria vnd da
ist hie von gewesen ein schönw stat die haben die haiden zerstort
vnd hüttent der kalb gar vaste wann sye sich da gar ser besorgunt vo
Cristen vnd nement ruch zöl wan magt ruch vare zů dem selben
port dry ma mer gen Cypren kumpt vnd ist nachtes wan daz die
more geren gen Cypren varent daz sye rüen vnd kauffen was sye
bedurffen vff dem land vmb daz selb mer vint man vil tüben vnd
grunte da selb ist der brüm da die hunden geschrift von gen
Mons ortoz petreus aquarf inuentus daz ist am stat die haussi Tyer
da die frauw spricht zů unserm herrn Ecce ancilla domini fiat mihi
et uberin que tu fuxisti vnd da selb vgnib unser her der frauwe vo
Chananea in sund vor der stat Tyer waz am strim da hüt unß her

esse Cristenlichen gelauben vff gepredigot. Aldo leg von Tyer gen
Orient werts da ist ain stat die haisst Zarpsan da wonet Sampso
desidoneus vnd helias der ppbet vnd do erstuant Jonas der ppbet
der fiuwe vsse Bun was. Dar nach sechs leg von Sarepha da ist
ain stat die haist Sitron von der stat waz dido die Eneas wib waz
dar nach Troy gerstort wart vnd der selb stiffet Cartago die stat
vnd die ist in affrica vnd die nent ma zů Sydon ander stat zů Tyer
sass achores dyde vart zelin leg von Sydon ist am strat haisset
Barmithi von vannd in Sardina da sind tagwand von Sardina sind
fünf leg gen Damasckk vnd wer noch lenger wolt vare vber mer
vnd noch nachner komen gen Jerusalem So magt ma vare vo Cappre
gen Jaffin vnd dz ist dz nachst port gen Jerusalem von der selbe
stat ist me mer dan ainder halb tagwand gen Jerusalem vnd die
selb stat haisset Jaffia von Noe sün wegen der hies Japhet der pawt
die stat von erst Aber recto haiss mans Jeppe vnd ist die edlist stat
die vber weltt ist wan Japhet pawt sye vor der sindflut dz magt
dz mag noch hiut schen wer sein wart nemt an ainr vels da die
ketten waren an gehept Do Alexandrion der grozz krist waz an ge
vangen ee dz noe die arch machet vnd da ist noch ain krup von
dem selben krisen die ist wol xl schuch lang Jr sult wissen als bald
ainer kumpt an dz erst dor von Tyer oder von Sur wulen so
magt er vber land gen vntz gen Jerin wan ma magt gen von Sur
in ein stat die haisst thamnas ainr tag vnd die selb stat hies vor
Ptolamandri vnd die Cristen besazzen sye Nun ist sye gar zerstort
vnd leit an dem mer Nun sult ir wissen dz von venedig gen Acheon
vber sind Tusent vnd nechtig kamptstekker mil Von Calabria oder
von Cecilia sint Tusent driv hundert kamptstekk mil Peyder stat
zů Acheon vff zwainzig vnd hundert stadia vff die rechte hand
gen mittentag werts da ist ain berg haisst Cameleon da helias
der ppbet vff wonet vnd da von erst erfunde vnsir frawe orde
die da Cameliter haissent Jr sult wissen wie wol dz ist vch dz
vch ez in dem büch nit funden hab waz ein stadia sey Aber stridia
machent ain kamptstekk mil vnd ain kamptstekk mil sol haben
Tusent schrit vnd yeglich schriet sol haben fünf schuch vnd yeg
lichen schuch sol haben zehen vinger am vinger ist dz erst glid an dem
dumen Also stan vch michel felsar in am grab gesthriben funden
Also mugt ir wissen waz ain stadia ist vnd auch ain mil sey ain
leg ist drv kamptstekk mil Der perg Cameleon ist nit gar groz
noch hoch wnder an dem perg waz erwaz grin ain gutter stat von
Cristen vnd hies Cappha dar vmb dz sye Cappha stiffte Aber
sye ist nu aller dinge vor wüst vff die glinge an by dem perg
Do ist ain strat haisset Saffie vff ainr püchel vnd da wurden
sant Jorob vnd sant Johannis enthaupret vnd in der stat zů
ain gedechtnüzz ist ain schone kirch von der stat Tholomaida

Da man hayst actron gen an den hochen perg den man hayst die lauer
von Tyer da synd hundert stadia von dem selben berg hauft am clain er
bach gen Actron der hayst Belteon vnd mit wer von dem bach da
ist am grub die hayssent sy merron die ist wol hundert elen wit vn
da magt man wol sehen wunder wan die grub ist allweg vol dez
schönsten sandes den ye kam ma gesach vnd von dem selben sand
machst man das best vnd das schönst glas als man ez vinden magt vn
man vert von vere landen mit schiffen vnd dar nach vnd wie vil
ma dez sandes dar vß nympt so ist doch die grub des morgs wider
vol als vor vnd den ist am grossen wunder vnd allweg ist wint in d
grub vnd der wait den sand dez bidempt wan ma gesach vnd dar in
wurft ysen oder cupfer oder welcherley geschmid dan si daz wint in
der grub zů glas daz glas daz da von dem sand gemachet ist wurft
man ez wider in die grub so wirt ez zů sand als vor daz ist am grossen
wunder vnd sprechent etlich daz ez am ader sey von dem sandigen
mer die stat actron ist gar schön vnd volkes vil von actron magt man
wol gen in drij tagen biz in am stat hayst Galastin vnd die stat
waz am volkes hayst die gesatzt affalistees Aber nu hayst die stat
Gaza daz ist alz vil gesprochen alz die richi stat vnd ist gar schön vn
vol volkes vnd ist die stat da Sampson den kung vnd manig tusent
menschen mit im tot vnd auch sich selbe do er den palast in der
warff vnd von der stat magt man varen zů der stat Cesarea vnd
dan zů ame Castell daz hayst pilgerin vnd dan zů amer Castelin
daz hayssent Scalon vnd dan gen Japhet vnd von Japhet gen Jerlin
wer dar wil

Nye sigt er wer da wolt varen gen Babilonia vber er trich da
der Soldan wont der muz vor gelaist gewinen daz er dester
sicher sey vnd vart durch daz land gen sant Katherin vff den
berg synay ee daz amer vart gen Jerlin vnd uff der vart magt er
chomen gen Jerlin wer dez mut hat wan er zů der stat ist die ich
vor genant han die Gaza hayst so magt er vare zů ame Castelin
daz hayst dimche oder dayope so ist er vß dem land Hun vn kumt
dan in dry wust vnd da ist gar vil wunderlich ding lut wurm vn
Tyer da lang gesagen wer vnd dry selb wust weist wol nacht trag
wand man vindet aber doch alltag herberg do ma vinden magt
waz ma bedarff vnd die wust hayssent sye in pert sprach nebiliel
vnd wan er vß der wust kumpt so kumpt er in Egypte vnd sye hayst
Egypte in pr sprach Conetrat man ander sprach hayssent sye Egypte
thersus vnd von erst so vindet man gar ein schön dorff daz hayst
Gabeck daz lit an amem end ames kungrichs dan hayst Alphn vn vo
dem so gat man gen Babilonia vnd gen Cayr zů Babilonia ist gar
am schönen kirch die ist gemachet in vnsr frawe er do sye in flocht
in Egypte land da wonet sye siben jar da von der vertribt die se
hett von Herodes da selb lit sanctu Bambirus so zaigt ma me leichna
zů venedig Ir sult auch wissen daz Joseph auch da wonet do in sein

bruder heten verkauft vnd da selb hieg kung Nabuchodonosor die drw
kind mainem haussen ofen vossen dar vmb dag sye an got gelaubte
vnd mit ayn die ware in ebreysch gehaussen Ananias azarias
thysahel als sie der psalm nent Benedicite Nabuchodonosor ist alz
vil gesprochen alz almechtiger got tugentlicher got vnd got vber
all got vnd dag tät er von dez wunders wegse dag er suchi die kind
vnüsert in disem feur gen vnd da selb wont auch kung Soldan in
seinem Castell wan es ist sein rechter stul gar mainer schönw burg
vnd ist gar starck vnd stet vff ainr stain wa der soldan inder
burg ist so ist in zů diene vnd zů hüten sechs tusent ma vnd die
habent weg sye bedurffent von hoff vnd die habter in dag es krieg
sye vnd dag sach ich für war wan ich lang zit by in was in semen
kriegen vnd het dag fuzz volk vnder mir Er hett mir gern ain wib
geben ains grossen kü tochter wolt ich me gelauben gehalte haben
Dez ich kaine mut mit het vnd wolt er mir dar zů haben gegeben
gůt genug Auch sult ir wissen dag soldan siben kungrich vnder
im hat die er mit dem stichwert gewone hat ains haist Caneprut
dag ander Egypten dag von yrlm dag von hallape in dem land zů
Damalech dag land zů Arabia dag da was der kuhige dryer kung
ains vnd vil ander land Auch hat er ain land haist Caliphe dag ist gar
grozz Soldan in ir sprach ist alz vil gesprochen alz ain mächtig kung
vor etlicher zit ware fünf Soldan nu ist ir mit mer dan ainer der vo
Egypte der erst Soldan der von Egypte was hieg Saracin vnd der
was Soldrins vatter vnd der was von mordee vnd der vieng ame
hieg Caliphe von Egypten vnd den töt er dar nach ward amer Soldan
hieg Saladin vnd dag was von den gute da kung Richart vo Engelant
lebt nach Saladin ward Soldan Noyaradin sein sün vnd nach dem
selbe sein Tochter do erhort dag volk von Egypte dag er alz mächtig
was vnd erwelte in zů ainen here vnd do hieg er sich nenne Melechsusa

In den selben zeitte do sant kung ludwig her von frankreich in dez
Soldan land vnd wachte mit im vnd wart gefangen vnd der selb
soldan totten sein eigen land here vnd erwelte ame hieg Carpin
vnd der selb erledigt got sant ludwige dar nach wart er selb von
seinem volk erschlagen von ame der hieg Cathas vnd der selb wart
Soldan vnd der hieg sich nennen Melechmeos dar nach wart amer der
hieg Tachas oder Bandochdar der Totter Melechmeos dar vmb dag er
her wird vnd hieg sich nenne Melechdar zů den zite für kung Ende
Ward von Engeland mdag kungrich von Surria vnd tät grossen schade
den Kristen vnd der selb Soldan wart gefange zů Damascheck vnd
her amen sün der wart her nach in der hieg Melechsire ez was aber
ain ander machtig man der hieg elphile der sigt in vff dem land

vnd dez selb wart Soldan vnd gewan im stat sinez Tempel vnd vrauft
sie vnd vertrib die Cristen die da ware vnd daz was do ma zalt von
Cristi geburt dreuzehen hundert jar minner aht jar dar nach wart
er gefangen von ime andern dez volk selb her sein dez ward balde
er schlagen dar nach erwelte sye Elephas sun zu kung vnd dez hies
thelecthassems dez gewan die stat die du hauft lesen vnd vrauft all
Cristen die dar jnn ware dez selb ward gevange vnd ward kungt
sein bruder der hies thelecthaneser vnd du was im mitstigt man
dez hies Emtoga der vieng den selben vnd let in gevange uff im
purit die hauft thonetual vnd dez was mit grozzer macht Soldan
vnd der nant sich thelecthadel vnd dez was von Tartary vnd es
was mit lang daz in sein volk vertrib vnd machte von mem volk
im ez Soldan vnd der hies karm vnd der hies sich nenne thelecth
mder der selb soldan ains tags erzurnet mit seme marschalck so
sey daz er sich selb mit seme augen sichvert entsluch do wart grozzer
jrsal vnder dem volk doch zum lesten kome sye vber im vn machten
Soldan thelecthanasse den Emtaga het gevange in thoretual als ich
ew vor gesagt han vnd der was gar lang het vnd grieng wunderlich
mit dem kind vmb vnd nach jm wart erwelt sein kun dez hies
thelecthemander dez hies sein sun hamlich tote dar vmb daz er herr
wurd vnd do er hr ward do hies er sich nene thelecthmanda vnd der
was her do ich von dem na furjr sult wissen daz der Soldan wol
von Egypte magt haben besunderlich die lesen von jm habent zwaim
zgtusent man gewapner so magt er haben von Turkya von Suria
vnd von andern landen die er hat viertzigtusent man an die von de
kind der sind an zal an ampluit die er hat die daz volk an weisent
der ist vil ainer ist vnder jm der hat viertzehundert vnder jm am er
funfzehundert dar nach vnd nit ist jr sult wissen daz der Soldan hat
vier wib ain Cristen die drey kindin vnd ame wonet zu Jerlm vnd
ame zu Damasteck also daz sye mit bey am ander sind vnd wen er
wil so vert er zu jn vber ebebs hat er wo wil er wil wan er gepiut
durch sein land daz all junetfrauwe fur in mussen kome edel vnd
vnedel vnd welche jm dan gevelt die hauft er in behalte vnd nit wol
hute mgrozzen eren wan er amw wil haben do er by wil schlaffe
so hauft er sye all komen vnd besichtigt sye welchiw jm dan gevelt
der wurft er dur ain vngerlin von seiner hand so furt man sye
als palde in sein kamer vnd du badet ma sye vnd let in bosperw
cleider an als offt er ame wil haben so tut er also fur den Soldan
getar nocht magt niemant komen er hab dan Cosstar gewant an
von Damast oder von gold oder seyden oder in solichen weis als
dan die knaben gecleidet sind vnd als bald sy dan den Soldan
sehent er sy an dem venster oder wa er sy so kniegent sy nider
gegen jm vnd erbussent daz ist gewonhaiet vnd also muzz im iegklicher

tün Der mit im wil reden Jr sult wissen die weil fremd pöten vont
jm sind vnd den daz volk Daz by Soldan ist die stent vor jm mit
gblossen schwerte vnd habent die allw hoch vff ob der pöt icht redt
daz jm missvall daz sye in erschlügo Da von Tat ich eine regliche
fromden daz er wichig sey wen sin in kumpt vnd mit pitt Daz vn
billich sey vnd jm mit gewalt vnd besunderlich mit red Daz wider ne
gelaube sey vnd als ich ew gesagt hän von dem Soldan also ist er
von den andern kungen allen die enhalb dez mers sind

Nder ich ew gesagt hän von dem chünig Babiloma do der Soldan
wont Nün wil ich ew sagen von dem grossen Babiloma do sich
diw spriach ewandelt als got wolt do sye pauwten den Turn von
Babel die mawr was vierund viertzig stadia hoch vnd der Turn ist
nider in grossen wüst von Arabia vff den weg als man vert in daz
kunigrich gen Caldea Es ist langew zit Daz niemant hin zu tät wan
die wüst ist voller tracken vnd schlunge Die stat ist vmb müret vnd
hät mit schlib vmb xxxv leg am leg ist dry welsch r mil Jr sult wis
wie wol man spricht der grozz Turn von babel Daz er doch dar jm
magung schön hüs vnd gesez gewesen ist wan der turn allam hät
v leg ist iegklich ort vnd den Turn machet ma tot der waz von dem
land chünig vnd waz der chünig der ij waz vnd der hiez am pilmache
insems vatters l name vnd bezwang alles volk Daz sye ez müste im
bette also het auch sein vatter getün also täte die andern hern auch
vnd der waz am anuang Daz ma abgotter an pettet vnd in apfert
Der turn vnd die stat waren gar vol gelerey mit ame schönen vnd chü
land die nur die vmb die stat gat ist zwaihundert cubiten lang ab
hoch vnd fünfziger dik Daz wasser daz da hasset Eufrates laufft mitte
durch die stat Nun sult jr wissen daz künig cirus von persia nit jn
daz wasser vnd verdarbt die stat wann er tailt daz wasser in CCC.
vnd lxxij chlainw wasser wann er hett dez also geschwarn dab er also tät
dab ez ein fraw mocht gewatn on daz sij daz gewant abzüg Dar vmb
daz im vil erberr lüt dar vm ertrunken wann sij wanten sy möchten
dar vber gewaten vnd schwemmen von Babilonia da der Soldan wänt
gat man gericht von orient gen septentrion warez gen dem grossen
Babiloma vnd ist wol ob tagwaid vnd daz mauer tail wüst vnd do der
Soldan wont daz hasset mit daz grozz Babiloma Daz gros Babiloma ist
vnder dem grossen kayser von Tartary der do haist Der grozz chan
von Cathay vnd der ist der grossen kün der in der welt lebt vnd ist herr
vber diw jnsel Cathaye vnd vber mange jnsel vnd han groffen tail vo
jndia vnd sein land trift an priester johans land von jndia vz seiner
herschaft vnd macht wil ich ew her nach sagen wan ich von dem
land sag von jndia Jr sult wissen diw stat diw haisset thelech Die haiden
haissent sye techub die lit an der grossen wüst von Arabia vnd du
lit machomet gar Ewiclich in einem Tempel den haissent die haide
thusche vnd ist von Babilon da der Soldan vmg gen thusche xxxx tagwand

We dn wol wissen von dem kungrich von Arabia vnd von dem
grossen land der mag ez hie hornyr sult wissen daz jn Arabia
gar grosse wustung ist der ma meist gepüen mugt vnd magt da
mit gerene von dez wegen daz ez nit wasser hat vnd ist alles
sandigs land vnd ist nit fruchtpar da von daz es dhain fuhte nit hat
Mochte ez gehaben fliessend wasser vnd prunnen so war es güt land
wann wa es wasser hat da ist es got vnd hat vil volks daz kungrich
von Arabia stast anhalb an daz kungrich von Caldea an dem andn ort
trifft es an Affrica ez stost auch mit ainem ort an Indea waldah ist die
haupt stat jn Caldea die hauptstat jn Affrica hayst Cartago die stift
Dydo Eneas sun Eneas was von den graz Troya vnd wart darnach
kung in Indea vnd von Ayesopotamea Mesopotamea stat an Arabia vnd
ist am grozes land Indem land ist ain stat hayst Arabn do Abraham
wonet vnd dann Abraham schied von dann von des potz wegn dab n
der Engel tet von der selben stat was Effram der graf pfaff zu Ayeso
potamia vnd von dem wasser Eufrates lig in das wasser Tigris vn
lit zwischn den wassrn vnd enhalb des wassers Tigris helt sich an
daz kungrich von Caldea Indem selbn land ist waldach die hauptstat
die ich vor genant han vnd da wont kung Caliphes vnd der hie vor
gewesen der von Arabia kayph vnd Bapst in Gaistlichn vnd in walichn
sachn vnd hat machomet ge erbt vnd ist von jnen geschlecht die stat
Baldach macht kung Nabuchodonosor vnd in der stat wonet damet
der ypocrit vnd sach vil gätlicher geschrift vnd da macht er daz büch von
den trumen die vor waren drij Caliphes ainer in Arabia vnd ainer in
Caldea vnd der wont in der stat waldach Caliphes der von Egipten
waz der wont in der purg do nun der Soldan jnn wont vnd in die
purg trifft daz mer ostan Da hetten die von Barbari vnd die von
Affrica auch iegleich ainen Caliphes si habnd aber nun kame mer wan
der Soldan der sich nant Salchadin der ist nr Caliphe vnd also habnd
sie wan namen verloren

Du salt nr wissen daz der Soldan wont in ain stat die haist Cayr
vnd ist am grasw vnd schönw stat vnd ist mit wer von Babilonia
bij ainr wasserflus das haist Eufrates von dem paradys / Jr sult wissen das
wasser Eufrates wirt gar graz wann die sunn kompt in daz zaichen daz
man nent Cancer so wachst ez von tag zu tag vnd die wil die sunn ist
in leone so wachst es auch vnd also nimpt es nun mer zu biz das es
vor eben brait wirt vnd der zu tuft vnd tüt grossen schaden den früchten
uff der erd vnd macht offt grozw tewrung wann die sunn kompt in
daz zaichen das da haysst virgo so nimpt das wasser ab biz si kompt
in daz zaichen libra Da ist es den wider in seinem rechten fluzz Daz
wasser kompt uf dem paradys durch die wüst von Indea vnd hat gar
am langen fluss uff dem ertrich Da fliezzet es dann durch ain perg
der haist Alath der ist zwischen morenland vnd Indea vnd fluzt
wan man vier Alamet tzam mags E es kom in morenland Da gat

es dann durch ganz morgen lant vnd kompt in Egypten da flusset es
nach der leng durch vnd gat zů Alexander in das mer vnnd Alexan
dria leit an einem ort von Egypten an dem wasser auement vnnatürli
ein storggen die hassent ybis

Nu sol er nun sagen von Egypte ir sult wissen das Egypten
ist ein langes land vnd nit prait von der wüst wegen da man
nit wasser mag gehaben davon ist es nach der leng lig dem wasser
vnd ist auch nit weit dann als vil an das wasser mag dienen wann
es regnet nymmt nit in dem land vnd aver das fliessend wasser nit
so möchten sy nit wasser gehaben da ist alwegs stinkend vnd clarb was
wett davon so vndet man die besten stern setzel da so man sy vnder
mags wann es nymmt vnfletzet ir sult wissen das die Cayr ist gras
dann Babilon vnd ist gelegen in der wüst hin uff wertz gen Bima
am wenig ab dem wasser das ich vor geseit han Egypten ist in
zwai getailt ains haust ober Egypten das ander nider Egypten
Nider Egypten ist gen Arabia wertz Egypten ist ain starks land
wann es vesthlessen ist mit gar wilden welden vnd gepirgen wann
man hart dar aber komen mag in Egypten gen Orient wertz ist das
rot mer vnd das wert bis an yessa an die stat vnd gen Occident
wertz ist ain stat die haust Libia vnd ist gar ain dürre stat vnd an
fruchtper dar vmb das es alz hauss da ist vnd das selb land haustet
Gůch gen mittetag wertz da ist morenland also ist es uff all ort stark
vnd ist wal xl tagwaid lang es ist aber nit prayter dann zwaier tag
waid zwischen einem land das haustet Nubie von Egypte da ist wal
xij tagwaid vnd das ist alls wüst die von dem land daz da haltet
Nubie die sind Cristen vnd sy sint aber schwarz alz die moren von
der grossen hitz wegen die da ist in Egypten sind fünf land ains haust
Balue Dab and Dongala das dritt Destrub das ist ain insel vnd
die haupt man auch Alt das vierd haust Alexand das fünft haust
Damiete das land damiet was hie vor gar vest Es habind ab die Cristen
zwir gewunnen vnd hetten gar fast gewüst die haidn habind es aber
gar nacht vnd die selben stat hassent zu mer strach die nu stat vnd
da ist ain port von Egypten das and ist Alexandria das ist gar ain
starke stat zů Alexand habind sy kain süss wasch es kom in dann ve
dem wasser Nilo vnd das lautend sy in Cystern vnd wer daz selb was
ser nit nem so möchten sy die stat nit behalten in Egypten ist wenig stei
vnd pürg dar vmb daz das land von im starck vnd vest ist in der
wüste von Egypte wont ain haufe in sidel vnd dem chom nider ain wüs
ain mer wind das was von dem haupt bis an den nabel gestaltet
alz ain mensch wann das es zwen scharpfiu horn an der stirnen hat
von dem nabel hin ab was es gestaltet alz ain gaiss do strigt der

antwrt das merwund vnd sprach ich bin ain creatur die tätlich ist vnd die got besthaffen hat In dieser wüst müß ich mein narung suchen vnd hat den ainsidel daz er got für ez walt bitten der durch des menschen kom von dem himel vnd wart geborn von ainr junckfrawen vnd den tod umb der sünder laid vnd daz selb merwunder ist nach ze allegande vnd das behaltnüß sy von ainr wunders wegn

Zu Egypten ist ain stat haißt Ethapl das ist als vil gesprochen als de stat von der sunn In der stat ist ain Tempel gemacht der ist de von Persin aber doch hat er ettlich vndschaidn die pfaffen von dem selben Tempel habend geschriben die zar zal von ainem vogel der haißet fenix der ist ainer der welt mit ainer vnd vberemt sich in dem Tempel uff dem altar in fünfhundert jarn amst als lang lebt er Nun sult ir wissen die des Tempels pflegend wissend wol die zit wann er sich sol vberemen wann es vert all zeit geschriben wann er sich vberemet wann die zit kompt daz er sich vberemen sol so bereitent sy pfaffen uff de altar manigfaltig specerey edlgesteinen vnd lebendigen stainwerck vnd was sy wissend das gern brennt so kompt der vogel dar vnd prennt sich uff dem altar zu aschen den ersten tag wenn vmt man mehr den andern tag so vmt man daz der äsch ist worden zu ainem wurm den dritten tag so vmt man daz der wurm ist worden zu ainem vogel vnd vollkomen an allen synen federn an dem vierden tag so fliugt er hin weg der vogel ist nit mer denn ainer in der welt das ist ain groß wunder von got den vogel mag man wol gelichen got da von daz nür am got ist vnser herr erstund an dem dritten tag also vmt der vogel vollkomen an dem drittentag ir sult wissen daz er nit vil groß er ist denn ain adler vnd hat ainen schönen kamb als ain phaw uff dem haupt vnd der halb ist im aller gäl die flügel hat er purpurfarb den zagel rot sennder mit gelb vnd roten strichen vnd ist vß der massen schön zeschen an der sunn wann er gar edelich varb hat In egypto sind gar gut baumgarten die edlen vnd frucht pringent in dem jar wann vil manigerley vmt man in der erst sult ir wissen wann es regnet in dem jar vnd des in dem sumer tüt so wirt das land veller mäß ir sult wissen daz man in dem land vßrüfft veld uff dem market als man das vich hie zu land tüt on das sy nit vß rein land sind ir sult wissen daz da ain gewonhait ist daz sy in etlicher stat vnd uff dem gebirg habend ain gräß hus das ist vall clain häsen vnd die von der stat tragend dar nin ayr sie sien von geisen oder von hünren oder enten die tünd sie in die häsen vnd die des hus wartend die deckent die häsen mit plätter mist zů vnd kement da mit wol vmb gaun das die ayr in dry wuchen vß gebrüt werdent als schon als wir hie mit hennen tün vnd das ist sicher gaut da von habend sie nit ainen zins die der häsen da pflegend vnd der vmb so habend sy all zit hungerig hünr Es sol vch nit wunder nemen wann ich anchel salbar der das buch hant zů tütsch gemacht hab gesehen ainen hünt zů baun der prucht des hertzogen sun von lantalt aller mer der wab in der gröst als ain zilger vnd der was geborn von ainr vogel darnach walt der herr von mäyssant mit geraten er walt der vogel ainen haben vnd den selben

vogel haim ist auch geschehen dey hat er mssmam [illegible] vnd der kauff
fraelus Er ist in der grass alß am grans vnd haut nidrw haim alß am valk
zwen füss alß am grazer halluch vnd der esset vertat haim vnd leit dw
eyr zway werdent vogel das dritt am hund dauon sag ich daz vil dings
enhalb mers ist deß wir hie hart gelauben mugen

Ich wil er sagen von dem land wie vnd wauw der balsam wachst
vnd von sinr natur in dem land vnd auch andstwa vindet man
epfel die sind lang vnd die haussent sie epphel in dem vnd von dem
paradyss dwem sie zeitig sind so sind sie gar gůt ze essen vnd wie ma
die gerstnet nach der lenng aber nach der zwirch so vint man alwe
am crucz dar gnw / vnd der wachst alß vil da daß man wol esst hundert
vint an einem ast / fluch vint man da adams epfel die habnd all
weg an der einen seiten einen bis vnd dy selbn baum habnd nit plat
aber die baum die da deß paradyss epphel tragend die habnd platter die
sind wol eins fuss lang vnd braut da strauchen sy sigen an den este
die haussent sie phaunds weigen vor der stat zů Cayr da ist diw stat
da der balsam inn wachst vnd wachst an clame baumen die grund
ame haim an die gurtel vnd ist an dem wilden aunirabn gelich in den
selben garten sind silben prunnen machet vnder dy mit den fussen da er
mit den kinden spilet der gart ist mit alb eysal bestlossen daz niemat
hin in mug wann aber die zit ist daz der balsam wachst so ist er gar
wol behůt alß daz niemand hin in mag do der balsam wachst mendert
ander sund denn da selbs vnd in India vnd alman die selbn baum and sun
best so tragnd sy doch dehain frucht nit vnd wann sy wellent die haim
bestenden daz tund sy mit ame scharphen stain wann tatest sy eb mit
ame esse so virlür der balsam sin natur der baum haust haidnisch Ernst
walten vnd die frucht habnd vnd haussnd sie ebesser / vnd ir geschaffe
nach alß ein kurbis vnd der balsam der da von trachet crispalte / dy
sult wissen sie den Cristen die baum nit haussnd wann etwas manr
best aber setzt die pringent haim frucht vnd ir paum wirdnd auch ze
nicht alß sie selber prachent wann sy habnd eb offt vsůcht dy sult wissen
daz der balsam auch wachst in India in der wist da al gecwid rett mit der
sinn paum ich haim sin aber nicht gesehn wann ich so vert nicht gerech
hin wann eb die gesagen ist da hin ze kemen / nun sult ir wissen daz er
můss an maust in der den balsam kaufen wil daz er mit betragen werd
da von sag ich auch am harz haust Carbentiam daß erkaufft man an balsams
stat wann sie am wenig balsam dar in tund daß gut an gesthmak von
dem balsam ettlich lugent die frucht von den paum in al daß gewinnet
auch dem sthmak vnd die varb alß der balsam / vnd also wirt meins
betragen wann die haiden festsitzend in gar ser dar vmb daz die cristen
betragen werdn so vestsitzend in die mer machen / vnd also wert er nicht
wert. Cwalt me ir aber wissen wie ir in erkennen sult daz ist mit
betragen werden / vnd wie ir in vsůchen sult wirt uff dez negst ort

darzuo ich euch sagen ir sult wissen daz d recht balsam ist lutt vnd cler
vnd ist geluer vnd haut ane grossen gesthmak / ist er aber dick vnd rat
so ist er nit gerecht / ir sult aussen nement ane trophen balsams in
die hend gegen der sunn / ist der balsam gerecht so mugt ir der hitz vo
den balsam nit erliden noch die hand sall gehaben / vwann auch dunket ir
hebt die hand gen am hausser glut nement ane traphen balsams an
am messer vnd habit daz messer gen ane fur brint der balsam daz ist
am gut zaichen / nement aines silberin schopf oder an peck val gesmalz
vnd rurt si vast durch an ander vnd tut der balsams als vil als am trapf
dar ein ist er gut so gerint die milch all zehant oder nemet ane trapfen
balsams vnd werfft in an peck val wassers vnd rurtes es fast durch
anand / ist der balsam gut so wirt das wasser nit trub vnd der balsam
velt an den baden als hackselber ist er als nicht gerecht so wirt daz wasser
trub ir sult wissen daz der vwein balsam gar schwer ist vnd mugt zechen
stunt mer dann an valscher

Wider ich ew gesagt han von dem balsam nun wil ich euch sagen von
ainer andri ding daz ist uff die andri seiten von Babilonia enhalb
der wassers daz da hasset Nilus gegen der wist vnd zwischen Affrica
vnd Egipten da sin drw koren hüser die Joseph hett machen da er daz
korn in behielt durz uff die tiurm vnd sind stainin vnd gar wal
gemacht die zwai kornhüser waren ermassen graz vnd hoch die andri
sind nit vnd iegliches haut an dannn tur da man hin in gat dv koren
hüser sind nun allw val stchlangen vwann es nun alles wist lit darab
ist vppig an den kornhüsern ist manigfalt geschrift vnd manigfalt sprach
vnd sprechen etlich hin das grab hiren da gelt begraben sien es ist aber
nit war vwann man sagt als wit daz land ist daz es Josephs korn
hüser sind vnd also vnd vndert sy geschrifft in irn historien wer es
vndur das er gräber wären so hetten sie nit tur vnd wären nit so hoch
noch so graf

Nu wil ich euch sagen vnd horen e daz ich furbaz kom vnser andri
weg von Engelant gen Babilonia da der Soldan vnd wont vnd
daz ist do sich Egipte an vacht da von daz vil lit der farend vnd von
dann uff den berg Sinay zu sant Katherinen vnd uff der ander fart komen
sie gen Jerusalem als ich euch vor gesagt han vwann sie über die grossen fart
volbrungent vnd koment dann zu nachstaren weg hin vnd gen Jerusalem
kam Kirchfart der nit gelichen mag Nu sult ir wissen daz es der best
vnd sicherst weg ist euer von dem mörin gen Babilonia wall ziechen der
sal faren durch Frankenrich vnd durch Burgunde vnd durch Lamparten
der selben stet darf man nit nemen vwann sie gar bekant sind vnd der
weg gemain ist vnd da vindet man manig stat da man daz mer be
sitzen mag etlich sitzen uff zu Genaw etlich zu Venedig vnd farnd
über mer vnd daz haupt von venedig vnd daz selb mer haut Italia vnd
Krichen etlich farend gen Rapholi etlich gen Rom vnd manig mag an

mangen vnd vil vff ligen ettlich farend durch Tuschkien durch Arabien
durch Pullen vnd durch die Insel von Italia Cardena vnd durch Sicilia
das ist ein gutte grosse Insel Ir sult wissen das mer Insel Sicily ist
ein Pfannegrat der ist vmb vnd vmb vil hundert Frantzosscher meil vnd zwischen Sicilia vnd Italia
ist nit dann ein clainer arm von dem mer vnd haussent sie Faro von
dem sin vnd in die Insel gilt das mer von kampert da sint stil mergel
clam vnd gras vnd wan ein Bauckhart ist den bissent sy wer etlich ist
dem tiend sie nit das ist ein wunder In der selben Insel ist ein Berg
der prunt all weg vnd hausst etna vnd den berg haussent sy mgabel
vnd da ist ein ander berg den haussent sy Ruken der prunt auch alweg
Se vmt man vil lachen die in den berg gand da auch fiur vss gat vnd
das fiur haut manigfaltig varb vnd das velt von dem land erkennet
wol wie es wittern sol Darnach vnd sich das fiur ferlit vnd ob es kalt
oder warm sol sin oder fuchtig oder trucken von Italia vncz an den
berg der da haisst Vulkan der ist mer dann fünf vnd zwainzig welsch
meil vnd sprechent etlich das fiur kom von der helle Ir sult wissen da
etlich farend durch Pfaffs vnd sitzent da vff das mer vnd farend durch den
Insel die haisset Trafe die in der genaw vnd komant gen den Krieche an
an port das haisset zamet oder an am port das haisst Valon vnd vff gen
Durras in die stat vnd darnach gen Constantinopel vnd gen Rodes vnd durch
die Insel die da haisst Crete vnd gen Cipren vnd alls fert man auch
gen Constantinopel von venedig vnd aber all rechtfart wol farend ab der
vnd von venedig gen Constantinopel ist tusent zwai hundert vnd lxxxix
kampfischer meil von Constantinopel gen Rodes hundert vnd lxxxix gen von
Rodes gen Cypern c hundert meil von Cypern so fert man dann über
mer vnd kart farlin vff die schmaczen hand ligen vnd fert in Egypten
vnd kompt zů der stat die haisst Damiata die ist etwen gar stark
vnd ist die erst stat die man gen Egypten fert von Damiata so fert man
gen Alexandria vnd die lit auch vff dem mer zů Alexander wart
sant Bathmen in haupt abgeschlagen vnd sant Marx der Euangelist
ward da gemartert vnd ward da begraben das kam bracht der kaiser über
mer gen venedig sant Marxen haut zů Alexandria gen in Schönen kirch
vnd die ist allweg zwaifalt in gemal als sy all in der haidenschaft sind
wann sie lazend nit mauken kein Cristen in kein kirch die stat von Alex-
andria ist wol xxxx stadia lang sie ist aber nit so prait vnd ist in
Schönen vnd edlen stat vnd da felbs fleust Nilus das wasser in den mer
auch haisst man es gen in dem wasser vmt man vil edlen gestainen vnd
vmt auch vil der in den halz das da haisst Aloes das fleust ab de
Paradyss vnd nimt man es vil zů Erznei vnd ist gar tuer zu Alexandria

kit man g[e]n Babilony da der Soldan wont Wann Babilonia lit auch uff dem selben weg vnd daz ist der schlechtest weg

Nu sid ich w gelert han den weg bis gen Babilony nun wil ich w wesen den weg von Babilony gen sant kathrinen uff den perg Synay da sie begraben ist von erst must w gan durch die wist von thrabia vnd durch die selben wist fürt moyses das volk von yspahel vnd gand w für den prunn den moyses mit sinem hant macht da daz volk clagt daz sie nit wasser hetten zetrinken vnd da kompt w zu einre prunnen der haisset marath vnd da was das wasser gesalczen vnd da stekten die kind von yspahel einen stab dar in da wurd es süzz daz man es wol mag getrinken Also get hin durch die wüst biz mitz tal daz da haist helim vnd da sind siben prünne vnd vmb die selben prünne stand hoch palm pawm die tatlen tragent vnd die vand moyses do er daz volk von yspahel mit im fürt vnd von dem selben tal ist nit wan ain tagwand gen sant katherin wer aber wolt ainen andn weg ziehen gen sant katherin von babilony der möcht wol vber daz rot mer vnd daz ist ain arm von dem daz die geschrift haist mare occeanu vnd ist daz mer da moyses daz volk von ispahel mit trucken füssen vber fürt Do sie küng pharao jagt vnd der küng mit allem seine volk dar jnn ertrunck vnd ist kom hy leg gnuk Ir sult wissen wie wol es haist daz rot mer so ist es doch nit rot es ist weder minder noch mer als daz and mer dan daz rotw mer korner dar jnn werdent vnd dar vmb haist es daz rot mer vnd daz mer stoz an arabia vnd von der strit die da haist palästem mag man wate vff dem selben mer wol ain hundrt tagwand vnd wan man vber daz selb mer kumpt daz ist nit prunt als ich ew vor gesagt han so gat man durch die wüst biz an daz tal helim vnd dan vff dem berg Synay Ir sult wissen daz niemat magt gerite durch die wüst Synay nit pfarde wan die pfard funde nit ze essen noch ze trinken vnd da von magt man nit anders vare noch fure durch die wüst we kamel wan die essend vnde von de pawen vnd belibt wol zwen tag oder drey vngetrunckten daz mocht kain pfard nit tun Ir sult wissen daz von babilony biz vff den berg Synay sind zwelff tag wand etlich muen sich so vere daz sie e dar koment da von ware sich an zeglich man der da der sprach nit enkan daz er sich selb bewar mit speis vnd was er bedarff als zit lang ist zu dem perg den perg Synay hayssent sie die wüst von Synay Synay ist als vil gesprochen als an prinnender perg dar vmb daz yhanses ainen hin vff den perg offt sach in fewrs weis vnd also sach er in auch in ainer prinnende püsch do redt nit in vnser lier daz was vff dem perg Synay Ir sult wissen daz da ist ain abbtey wo munche

vnd dew ist gar west vnd tringent all wassen von der wilden tyost wege
wan der ist gar vil da ir sult wissen daz die munch sind vo Arabia
oder von kriechen vnd ist am gantz Couent vnd sind alz ob sye am sidel
syen vnd trincken nimer kume wen den zu grossen hochzitchten vnd
sind gar gottlich vnd lebent an valtecklich vnd an mencklich vnd vastend
ser vnd groß pues vnd sie vnd da selb ist sant katherme kirchen vnd da
ist vil primedier kampfen an wann sie gnum alz genug habind von gotz
wunder alz ich au vil sagen ir sult wissen wann die zit ist daz die alpe
zitig sind so koment all die vogel zesamen die in dem land sind vnd iecklich
vogel pringt in dem schnabel an ist von alsteren vnd lassent zu sant ka-
therme vnd der bringent sy also vil daz sy genug habind zetrinken vnd zu
essen vnd daz ist an got an wunder Sider nim die vogel die alstentuch
nit habind vnd darnach die hailigen jungfrauwen sant katherinen labend vnd
erend vnd han suchend mit irem opfer So ist vil billicher daz wir erbo-
nen vnd beraten vnd suchen die hailigen jungfrauwen sant katherinen mit
vnsrm opfer ir sult wissen daz hinder dem altar in der selben kirchen ist
die stat da vnser hr moyses erstam in ame busch in fuers wesen vnd warm
die munch da hin gand so sind sie barfuß wann vnser hr sprach zu mo-
zuch ab an schuch wann die stat da du bist dw ist haily vnd die selben
stat hassent die munch Selber daz ist alz vil gesprochen sam gotz stat
drey staffel hinuff bis da ist der gros altar vnd der da gemacht ist von
alabaster da die kam von sant katherin ligend vnd der altar zaigt daz hailig
den pilgrin vnd haut an tuch von silber da truckt er inwendig daz gebain
mit so recht an wenig al der ist in schmalz zesel vnd daz ist wol nach
heilsam gelich vnd daz gut er den pilgrin an wenig wann man sin mit
vil haut nach gehaben mag Darnach zaigt er daz haupt von sant
katherinen vnd das tuch daz vmb sie gewunden wart da in daz haupt
wart abgeslagen vnd das ist aller dings bluting vnd in dem selben tuch
trugend sie die engel uff den berg synay vnd begrubind sie da Darnach
so zaigt er den kasten da da prunn da got inn ewig da er mit moyse redt
vnd auch ander hailtuig ir sult wissen ander wunder alz manig munch
in dem closter ist alz manig kampfen ist in dem closter die allwegen pruet
vnd da nidgend sie dy wissen wann sie sterby sullen ir sult wissen wan
an kampf ab nymmt so sicht der munch wol deb sie ist vnd wann sie
erlischt so stirbt er vnd wann der abbt stirbt alz ich vnome han wer
dem die ampt list oder singt vnd wann er dann die mess gesungen hat
so vindet uff dem altar ainen brieff dar an stat geschriben wer nun der
abbt sal werden vnd deb selben kampf erzunt sich von der grunaden gotz
Drum sult ir wissen daz ich munch dar vnd fragt sie waltend inn eb
ab nit saigen bis alz lang daz ich sprach daz eb nit rat wer vnd vbel
getan daz man die zaichen die got tut die sind an zuegnuss sines ge-
waltes alz dauid spricht in dem salter mirabilia testimonia tua domine
vnd da schaffend sie mir aller erst Drum sult ir wissen vnd horen an

...der ... und in der Abbty mag ... mugen noch ... noch ... enzyn beleben
und das ist ain wunder von got und unser frawen dem sult ir wissen das dy
selben münchers als wol da was das di münch da mit machten beleiben und
warn sy darumb gewigen do ersthen sy in unser frawen und hiess sie wider keren
und sprach das kain sarg mer hetten von der wachach ertrag sie wider sider
der zyt ist des geschaft me dar komen In der selben Abbty ist des prunn den
moyses machet do er mit der gerten uff schluog und da flos wasser hin und
mit wer von der Abbty da ist ain kirch die ist gestift in unser frawen er an der
stat da sie den münch ersthen und hinuff das ander berg da ist hoch as zappel
des ysplaten und ander selber stat haisst der berg Orab von dem die gesch ist
sagt et ambulabat in fortitudine tua illius usq; admonte dy orab
ber von dem da ist ain wingarth dy macht sant johans d' swang ist
und sie haissent die wilder Sarasen und ain weng hinuff das ist moyses
zappel uff ainē stain da moyses hin slach da er ainen hin an sach und
duget und in dem selben stain ist sin form als wer sie gedruckt in schnee
als das was ain zaichen von got und gar nachent da by ist die stat
da unser her got moyses die tafel von dem moyses nim lag da er dasselb
xl tag aber doch starb er in dem haligen land aber niemand waiss wa
er begraben ist und von dem selben tag gat man durch ain gross land
und kompt uff ain berg da sant kathrin von den Engeln ward hin ge
tragen und in dem selben tal ist ain kirch von xl martrern und die
münch singend offt messe da und dy tal ist gar fritsch so gat man dann
uff sant kathrinen berg und da ward sant kathrin begraben und da ist
aber kirch noch hüs denn das da ist ain hüslin stain der lit under
selber stat da die engel den lichna hetten hin gelait sie ist ain
tappel sie ist ab nun zerstört ir sult wissen wie wol die collect spricht
das von sant kathrinen das es alles am stat sy und uff ainē berg als
da unser her moyses die zehen bott gab als die collect spricht das sant
kathrin auch da begraben sy das sult ir also ertan das es an land sy
warm land berg haissend mons Synaij ir sult aber wissen das da
zwischen ain grosses tal ist und ain wust ist

Oder ich w nun han gesagt von den haligen zwayen bergen hin an
und sin da gewesen und habend die geschrift und wellend wider
keren gen Jerusalem so nemen wir vrlaub von den münchen und empfelhen
uns in ir gebett so gebind sie den pilgrin stric die sie mit in tragend
durch die wüst So gat man durch die wüst gen Suria und die wart
wol vij tagwaid und in der wüst wonet vil volks von Arabia und die
haisst man Bedoniten und auch Estorpas das volk ist alles böspuben und
und habend kain stat und habend nit hüser dann hüt von den tyeren
die tragend sy und und legend sie und sich und wonend in der wüst
da sie nit gend wasser gehaben wann in der wüst ist gross gebrest an

wasser ewarm man offt wasser vndet zů einer zeit vnd zů der andern zit
dar vmb so machent sy kein hus daz wil da ich nit von hay gesagt arbeit
kam ertrich vnd essent prot nach habind kein gůt dorff vnd wonent by
dem roten mer nit flaysch vnd nit visch pratend sy an der sunnen uff hussy
stainc vnd sind stark lut vnd frudig in striten vnd ist nit als vil daz sie
dy zal ist vnd kind mit anderst wann daz sie wild essend daz sie essind
nit leben wegent sie gar vnig dar vmb fürchtend sie dey Saldan nit so
dirrey sie wol mit im fechten vnd kriegnd offt mit mi da ich by dem
Saldan was da kriegtend sie mit im vnd habind kein harnasch dann ame
stahlt vnd ame spieß vnd den kopff gelunden mit ame ewessen tůch
vnd sind vppig vnd vil kæser sit vnd durch die wist zůchst man grey
kerlin wercks vnd grey Verfabie daz ist ain schöns dorff vnd sind nachend
ettlich eriechin da vnd Abrahams der patriarch wonet lang zeit dar inn

Ierusalem die stat stift etwas wenig dann der kunig Salomone nach
nach im kunig der was über die zwelff geschlecht kunig von
Iherlin vnd was vil iar kunig daz mag man sehen in der stat Ebron
die da ist wol xv leg von dar dann man haisst auch die stat daz
tal Mambre vnd da selb wonet Adam hundert iar da im sin sun Cham de
Abel erschlagen hett Ebron ist die hauptstat von phylistie vnd da wonete
Achis kunig vnd was die haylig stat von dem geschlecht Iudea vnd was als fry
was jemand hett gebuw der was sicher da in Ebron kom Ioseph vnd Maryhe
mit wenig gesind in ain speich vnd gedauchten wie sie wolten gewinnen
daz haylig kind Dauid ewaz kunig zů Ebron ain iar zů Iherlin was
er kunig xxxiij iar Es sind zů Ebron der patriarchen graber der Adams
vnd Isaac vnd Abrahams vnd Jacobs vnd ir wib Eva Sara Rebecca
Lya vnd ist ain schöne kirch da vnd ain quirr gelich der hütend die
Iuden gar wol vnd die haidin die stat in grossen ern von der haylgen
vätter wegen die da ligend sie lazend kainen cristen noch kein Iuden
mit hin in es sy denn von besunder gnad von dem Saldan ewann sy
sprechend wir sind mit wirdig daz wir sollin gan so gan an ain haidin
stat vnd es ist gehaussen das zwifach grab dar vmb daz ain ob dem andern
lit die Iuden haissent kiriath daz ist als vil gesprochen als der patriarchen
stat die Iuden haissent Tabath an der sellen stat etwas Abrahams hus Es
was och an der sellen stat do er got sach under drin altstatt vnd dry pfenning
vnd bettet nur ain an da von die haylig geschrifft spricht vnd bezücht
Et ros oritur / vnus adoratur / an der sellen stat enphieng Abratha die
engel in sin hus vnd machent da bey da ist ain hol in ame stein da wont
Adam vnd Eua da sy vnd dar inn da sy erstorben ewinden ob den pa-
radys als etlich wellin vnd da selb beschlüff Noe sin arch als etlich
wellint vnd etlich haissent das feld von Damasck ewann es ist under-
der gestalt von Damasck vnd von der sellen stat ewart er bracht in daz

paradeys als etliech wellen vñ da selb beschriben der nach vñ er
Esslosse ist chom er rait als man spricht mit rat als er chom in des
paradeys wuchs er aber wider vzz gestozze das tal vō ebron wert
hintz gē gerlin vñ der engel gepot adam das er solt da wonē mit
sinē weib zwo leger vō ebron ist das grab da loth lit der was
abrahams prüder sun.

Wer sult wissen das nachent by ebron ist am berg der hayst mambre vnd
das tal hayst man nach dem berg als wir sprechen mambre tal das ist
der turr baum den hayssent die haiden sirpe vnd der ist sid abrahams zite
Es sprechent auch etliech das er sy gewesen yder dw welt geschaffen wart vnd
was zů allh zitē gron bis an die zit dz got an de hailigen criuz starb
do wart er durr vnd also taten ander paum auch nun vindet man vil
yppeten von dem turren baum das an fürst sal gelassen sin m etrindet vnd
der sol das hailig grab gewinnen mit dw cristen hilf vnd der sal mess
lazah sprechē vnd dem selbē paum so sol der frawn wid zů im selb kome
vnd sol plett habē vnd frucht pringē vnd von des selbē paumes zuchē
wegen so hat sich bekert manig haiden zů cristenlicher gelaubē vnd
habint den paum m grossen ere vnd hattint im gar vil das d paum
dirr was vnd noch ist so hat er doch vil tugend wer den bossen siechtum
hat trat er sin by im so velt er mit me wer des paumes by im fürt
dem wurt kain pfard zů rach vnd hat vil ander tugent dar vmb erunt
in die haiden ser ein ame halbē tag meg an gen bettlahē gan vnd
gen gerlin wann es ist kain wileg vnd ist gar schoner weg vnd
eben man gat auch lustig holtz

Bettahem ist am ekarno stat lang vnd eng vnd gar wol besorgt
mit gůten grabē bettahem was etwem gehaussen Ephrata als
dauid spricht in dem salter Ecce audiuimus eā in Ephrata vnd ob ame vnd
der stat da ist gar am schönē kirch gen orient werts vnd haut schon tiren
vnd wol gepuwen vnd in der kirchen sind vil marmelstain sūl vn zwischē
der kirchen vnd der stat vnd da ist am veld haist Campi flor das ist
m tutzsch als vil gesprochē als das geziert oder geplomt velt Vnd
sult ir wissen war vmb es also haist es was am schonē junckfraw
die wart gezigen sie hett vnkusch triben mit ir lib vnd da velt
man sie verpremte uff dem selbē veld vnd man het dar beraut
durr dorn vnd die wurdē an gezindet das man solt vpremte do
hat si vnsrn herren als sie vnschuldig war das der almechtig got sin
zaichē da welt tün vnd sin craft wolt erzaugē vnd sie erlosē durch
sin grundlosiu barmhertzikait vnd do siu das gesprach do giengs siu in das
fiur do erlasch das fur allzehand vnd all dw dorn die enzundet
waren wurden all rat rosen vnd die nit enzundet were wurden all weis
rosen vnd das waren die ersten rosen die ie wurden vnd also ward die
junckfraw erlost von der gnadē gotz vnd dar vmb haist es das plomt veld
vnd ist allwegē vil rosen dar uff Ste zů der rechten hand by der kirchē

vor stassel vnder sich do ist die stat da vnser hr geborn wart do ist
es gar wal gemacht mit marmel vnd mit gratur vnd amt ander varb vn
wol dry schritt dr von do ist die crufft das achsang vnd der esch vnd nach
da by ist die stat do der stern hin kom der die dry kung furt die sie got
fundey. Jr sult wissen daz die dry kung anders namen in ebreisch sy haissent
Appelinus Amarens Damasus die krieche haissent galgalach apilgalach
Caraspha Nun sult jr wissen als sie vnsrm herren daz opffer brachtend
daz sie mit der kome von ritens wegen daz sie machten haby getan sie
komen besunderlich von gotz craft wann sie kome in drizehn tagen da hin
gen bethlahe von am stat in Judea die haisset gassath die ist von Bethlahe
ein tagwaid vnd da waren sy vier tag & daz sie den stern sachen als kome
sie in xxij tagen von Gassach gen Bethlahem vnder kirch zů der rechte
hand da ist am berch da ist der kind vil vm die vnd gotz willen erschlagen
wurden vnd do vns hr geborn ward da lit Jeronimus der priester vnd
Cardinal was vnd der die bibel vnd den salter von ebraisch zů latein
bracht vnd ver der kirchen stat sin stůl wol zehn clauster von der kirchen
ist am kirch haisset zů sant Nickaus da rit vns frow dar vnd sy genesen
was vnsers hrn wann die milch trit jr gar we in ir hochgen brusten do
malck [illegible] die milch vß ane ratey ajarmelstain vnd daz mag
wol sein wann wa die milch ihm vich da wurdy ewigs fleck vnd die
sicht man noch uff dem stain. Jr sult wissen daz das mer tail zů Bethlahe ist
vnd sind schon umgangen vnd die stat by die crystey gemacht haben wann
die haidy trinkent kam trien vnd essent kam schwimm flaisch vnd daz ist
do vmb daz in machmet vßpot in sine bůch daz sie haissent akorin sie
haissent auch alkosel ajasanaf vnd in ander sprach haissent sie warme
wann ajachmet hat alle dry vßflücht die wen trinkent do die in klaussent
dar vmb daz er anstunt trinken ward do erschlůg er ame emsidel de waz
er zemal hald Da von spricht David in dem salter Et mutierem inquitas
eius destruedet die haidy ziechent kam kirch noch die palastem noch die w
crisypten essent weder werder noch kü noch essen aber sie ziechnd sy wol
dar vmb daz sy da mit arbauten in jr ertruch.

Von Bethlahem waz David geborn er hett lxx weib die erst hiess Michol
er hatt drw kelsweib von Bethlahe am hallbw mil da ist am kirch
da die engel de hirten kunt taten die geburd vnsrs hrn ihesu cristi vnd uff
dem selben berg ist frawen rächel grab die waz josephes můter vnd do sie be
mannj gewan da starb sie vnd wart da begraben von jacobo ir man do legt er
uff sie xxij grosser stain zů amer gedachtnuss daz von jr geborn waren wel
xxij kind uff dem selben weg am hallbw leg Leyn Jerlin do erstham der stern
den haligen drij kungen die riten vnd liten herodes uff den selben west vnd
vil kirchen da man durch gat so kompt man dann gen Jerlin in die hailgen stat

Jch wil ich w sagen von der haligen stat Jerlin. Jerlin lit zwischen zwaim
bergen vnd haut kain wasser weder prunnen noch fliessende wasser den

daz von Ebron dar gelait ist / nun sult ir wissen daz Jerlin bis zů iecz-
ied̄ech zeiten waz gehaissen Bethlehem darnach wart es es gehaissen Salam
bis zů kung Dauids zeiten do legt kung David die zwey name zů am
end und hiess sie Bethsalem darnach kung Salemo Dauids sun hiess es
Jerusalemme zů dem letzsten hiess er es Jerusalem umb Jerlin lit daz kungrich
von Suria und daz land von Palestin und von Galuatria Jerlin ist die haupt
stat in dem kungrich zů Judea und haisst Judea von Judas machabeo wenn
wann er kung da waz gen Orient wertz brist es an daz kungrich de Arabia
gen mitte tag wz trift es an Egypte gen occident wz trift es an daz
gras mer an dem vierden ort an daz kungrich von Suria Jerlin hat
gesetzt ame patriarchen vil Ertzbischaff und bischoff in dem land Jerlin
ligent vil stat und ir sind sibn Ebron uff sibn leg / Japhet uff zwey Jericho
uff v leg Bersabie uff acht leg Ascalon uff xvij / Ramatha uff drey leg
Bethlahem uff zwů leg von Bethlahem ist sant Cyriacz kirche der was
abbt und sin munich clagten in garser nach sine tod und ist gar schon von
gemal ir sult wissen daz Jerlin ist in manig vnd hand gewesen und all
hay luten ist Jerlin vndertanig gewesen und daz ist der valks gruntfin sind
die da wonend Es ist gewesen der Juden der von Chanaan der va persia
Es ist gewesen der von Suria der von Medy der von Macedna der Criechen
der Römer der Cristen der Heiden der Barbare und vil valks da va gat
nit leiden vil noch zit daz hass volk vil in der hailigen stat es sien Cristen
oder was valks daz ist / nun habind Heiden die vnglaubigen die hailigen
stat nun gehabt wol zway hundert iar und xx iar oder mer sie behabet
sie aber nit lang ob got wil / nun sult ir wissen wer in bilgrams weis kompt
gen Jerlin der gat von erst zů dem hailigen grab daz ist vor der stat
zwischen Orient und occident uff die gelingen hant und ist schon
vmb murat und ist am sthomas muvellw kirch und ist mit bley tzedekt
und haut hoch stark tiren da die glogken inn hangend

Inn der kirchen da das hailig grab ist nider mitt da ist am tabinackel
als am clains hailm und daz ist nit weit und ist gar adelich gemacht
mit gestain silb und gold und mit glasin gezeirt In der selbin kirchen
uff die rechten hant ist daz hailig grab und daz tabernakel ist zwelff
fuss lang und fünfer tweit und ist acht fuss hach und ist auch nit lang
zit daz das hailig grab was usthlossen noch vdelt daz es am neglichen
bilgrin macht kussen und rurren dar umb daz die bilgrin sin all sot klagen
und all trachten da hiess es der templer vnacht also daz man es nit mer
gerurren macht noch kussen aber uff die gelingen hant in de tabinakel
nider nur da ist am stain als grab als am haupt von ame man daz
ist des hailigen grabs daz may mag kussen und rurren / inden tabernakel
ist kain venster wann daz es liecht ist von den prinnenden kampen
Nun sult ir wissen und horen am grasses zaichen und wunder von
dem hailigen grab ist am grasse kunfel die erlischt nymer denn an

dem Hailigen Carfritag vmb die xi als got sine hailigen ze hand vnd
sine gaist uff gab So erlischt die lampel von ir selb vnd belibt also erlosch
bis an die zit als vnser hr erstund von dem tod so erzimt sie sich selber
vnd daz ist am zachsen von got In der kirchen vff die rechten hend do ist
der berg Caluarie do vnser hr gecruzigt ward vnd ist an zwysser stain
vnd an etlichen staten dem wenig rat vnd der stain ist zerklabn vnd die
kluft haist Golgatha vnd in die selbn cluft mant man da vinn daz
plut in von vnsrn hren da ist am altar da sind cristen begrabn die sind
kung von Gerlin gewesen do cristus gecruzigt wart da ist geschribn
in krichisch Oteos Basileon ysmon proseones ergase sathas heras da
ist als vil gesprochn in latein hic est deus rex noster ante seculi opator
et saluator in medio tre vff dem stain do daz creuz gesteckt wart do ist ge
schriben in dem stain Cios istos Basis thon pisteas chorcas aposs daz ist
in latein also Ihesus fidas est fundamentum tocq fidei humus mudi dr sult wissen
do vnsr hr vmb vnsrn willn starb do was er vierdhalb vnd xxxo jar
alt vnd dauid spricht in dem salter daz er waz xl jar alt do er sprecht
Quadragenta annis proximus fui vnd also macht man sprechn der dauid
mit zwar hett Sein sult nr wissen daz dis vor alten zitn hett nit mer
dann x manat vnd do was dm kayser zů Rom der macht zwen manat
hin zů den gem vnd den hornung vnd der selb kayser hiess Julius
vnd daz jar hůb sich an an dem ajertzen vnd der sechst manat was
December da von sprich ich als ver wer in rautn wil daz jar nach zwelf
manatn daz ist dryhundert vnd lxv tag mit ire bisetin nach dem
rechtn lauff der sunn rait man den daz iar uff xi manat so vindet
man daz vnsr hr hat gehabt uff xxxiii iar do er erstarb vnd also ist die
ypsen druds war zelt man aber zwelf manat als ich vor gesprochn
hay so haut vnsr herr gehabt xxxiiii iar vnd dry manat vnd also sind
hand red wenr den dem berg Caluarie zů der rechtn hant do ist dm
altar da lit die sul do got dn was gebundn do in die Judy schlugen
vnd da sind auch dry stamm sil da trapft allwerg wasser uss vnd cluft
sprechnt daz die sul zwamend vnsrs hrn tod by dem selbn altar xxiij staffel
vnd der erd da ward findn daz hailig creutz da es die Judn hatn
vergrabn vnd da selb wart es bewart vnd gesucht zwam man vand dry
creutz daz vnsrs hrn vnd der zwayer schacher vnd da hies sant Helena
versuchen uff ain tatn menschn als bald daz hailig creutz ward gelet
uff den totn menschn do wart er wider lebendig vnd da selbs nachst
by der mur da ist diu stat da die hailigen dry nagel die got durch hend
vnd durch fuss wurdn geschlagn gemacht a wurdn vnd von ain nagel
hies im Constantin kayser von dem ain biss an die zam machen
den er fürt in streitn vnd von der hailikait des zams als want er
all sin vind zwam er gewann Asya Turia Armenia daz graf vnd
daz klain Turia Gerlin Arabia Persia Mesopotamia Egypte vnd
Judea da waren vil Cristen vnd gut liut daz ist a nun alles vlorn
von der cristn sind wegen zwam Constantin wag cristen vnd was

sant helena sin alter [illegible] wider genommen vnd vns
erb das vns gat vhassen haut wann sin grand wil ir sült wissen daz mitte
my der selbn kirchn da ist die stat da Joseph von Arimathia vnsers hrn lichna
him leit da er in ab dem cruc vnd wusch in sin wunden vnd etlich sprechint
daz es da selbs sey gsin da mitten mder welt vnder selbn kirchn vff die
gehingten hend do ist die stat da vns hr wart in die gefängnus gelet vnd
wart auch dargebunden vnd da selb erschain auch vns hr Marie magdalene
in eines gärtners wis vnder kirchn da das haling grab ist da sind korher
die sind sant augustins ordens vnd heissnd anne prior aber der patriarch ist
nr alerster vor der kirchtür da gat man vom staffel hinuff da sprach vns
hr zů siner můt die wort die er an dem cruc sprach / frau my my war
daz ist dn sin auch sprach er zů sant Johanns my war daz ist dn můt
vnd die selbn staffel gieng er uff da er das cruc trůg uff sine ruggen
vnd da selb alem ist an Capell da sind priester von Syria inn die
singend nit mes als wir vnd wann sie gat wandlent daz tund sie mit
grat vnd sprechent den Pater noster vnd etlich andrw gebet bis daz sie
das sacrament enpfind gesegnen so sprechint sie die wort da man got mit
wandelt vnd was sie singend daz singend sie mit grosser andacht mit ver
von dann ist die stat da vns herr rast da er das cruc trůg wann er
gar krank was / ir sült wissen daz herlin mendert alb schwach ist alb
an dem end gen der kirchn da das haling grab ist von der eben wegen
die zwischn der kirchn vnd der stat ist vnd gen orient wärts da ist Josa
phat das stost an die stat nider wert alb an grosser grab vor der stat
ist sant Stephanus kirch da er vf stanit wart vnd gen dem tal Josaphat
gen orient wärts da ist die guldn port oder man nempt alb das gulden
tor vnd das tůt man nit uff vnd zů der selbn porten rait vns hr hin in
uff ame esel vnd das tor tat sich gen im uff da er walt zů dem tempel
gan da sicht man noch sin trit an drij steten in herter stainen stapfen
vor der kirchn da das haling grab ist gen dem mitten tag wärts uff zwai
hundert clauster da ist das graf spital von sant Johanns vnd da von
haibnt die sant Johanser mer anfanck gehabt vnd da behalt ma siech
lut in dem selbn spital vnd das spital haut hundert vnd vier vnd vierzig
sůln von purpur noch ist an andern da das stat uff vier vnd fünfzig
marmelsůln vnd wenn ma von dem spital gen orient wärts gat so ist
an schönn kirch die haissnt sie zů der grossen vnser frawen vnd da
ist zenachst am andrw kirch die haisset zů vnser frawen da waren
maria magdalena vnd maria cleophe die zugen sich mit dem haar
dar gat an dem cruc hieng gegen vor der kirchn da das haling grab
ist gen orient wärts wol uff zwai hundert schrit da ist der tempel
vnsers hrn das ist gar ain schön ding vnd ist sinbel vnd gar hoch

vnd weit vnd ist mit zin gedeckt vnd ist on schon plies dar umb
vnd der ist mit wassern manigstem gedeckt vnd die haiden lassend
wol iuden nach cristi dar in vnd sprechent als hasse volk stull mit gan
in selich hailig stat ir sult wissen das ich dar inn bin gewesen vnd
anderswa wan ich welt von der brief wegen die ich hett von kung Baldwin
als wit ich welt vnd mich belaute vor an stat zů der andri wa ich welt
mich vnd die mit inn fůren vnd müsste tun waz ich gebat / Hie vor
es wider des Baldwins ere nit wer Nun sult ir wissen wer geraid
oder anderb ist gerat an de Baldwin vnd der in ist gedient haut de
git er an zaichen vnd das fürend sy vor in an einer stang vnd de zaichen
tunt die haiden grassig er wann sy kumend der gen nider als wir ge
gozlichsma tun wer aber die rechten brief haut als ich sy het wan
man die wapen gen grassig sind die vnd in sind E das die die brief
uff tun oder an rüren sie kumend sie nid vnd kussent sie vnd legend sie
uff ir haupt vnd bestrichend iren lib da mit vnd lesent sie dan uff de
kinen mit grasser vnd vnd web ir dar legert das sie vermugen de
tund sy vnwirdichen

Vnser herr ward nider tempel bracht vnd liesschmitz nach der alten
E ir sult wissen das der tempel der zů Jerlin ist ist nit der de
Salemon macht wann Salemons tempel wert nit lang wann nach
xl° c hundert zway jar wann vespasian der kayser zů rom was er hiet
die herschaft zů Jerlin vnd was der die iuden zerstort dar vmb das sie
vnsin hren hetten getat on des kaysers von rom vrlaub da er die stat ge
Jerlin gewan do sprant er der tempel vnd warff in nit anander nider
vnd vrorig die iuden vnd schlůg ir vil zetod vnd die andri vkauft er
vnd gab xxxx vmb an pfenning dar vmb das sie vnsin hren hetten
vkauft vmb xxxx pfenning darnach wart an der kayser Julius der was
vnderer des lands der erlaubt den iuden das sie den tempel wid solten
machen vnd der selb Julius was der vlagoten crist an vnd die iuden
machten den tempel wider vnd do sie in gemachten vollbrachten da kom
an dinner von himel vnd schlůg das werck wider nid darnach was
ain kayser von krichen der hiess Adrian vnd der was von Troya vnd
der but Jerlin vnd den tempel wider in all der weis als in Salemon
het gebut vnd wolt nit das kam da selt wonen mir cristen die wol
das was das er nit cristen wolt so waren in dach die cristen lieb dann
kam ander volk vnd der selb kayser Adrian hiess die kirchen das haus
grab ist vnd munzen vnd der stat vnd der gewechsslet der stat namen
vor hiess die stat von Jerlin Elya als wert als nit lang ir sult wissen
das die haiden hallend den tempel mygrossen ere vnd sprechent dez die
stat da der tempel ist hailig sy vnd wann sie dar in gand so ent
schůchend sie sich vnd darnach nit mit gesellen dar in gienge do
zugen wir auch vnsch schůch ab dar vmb das sy ist gelaubten das der

Tempel mit hailig wirt Der Tempel ist gar schön vnd ist wol bin
elen weit vnd zwivel vnd ist in wengi vollen marmelstainn sule
vnd mitte mdem Tempel da ist an gehüs wol staphel hoch vnd
da ist gemachet enpor vff zu marmelstainn sulen vnd die sind wol achtt
schuch hoch vnd da ist gar edelich gemachet enpor mder mas waz
ma da selbs tüt so mügen all die mder kirche sind wol sehe waz
man tüt vnd die selben stat haissent die iuden we sye nt sacrament
da habent Der Tempel hat vier türn vnd die torn sind vo Cipps
vnd gar waidenlich geschmitte vnd da selb stracht vnser hr da ist
Jerlin vnd als man hin ein gat vff die rechte hand da ist am grun
vnd der fluss mit vnd da mag man wol sprechen Vidi aquam egre
dientem ꝛc vff dem ander teil mdem Tempel da ist am stain de
haissent sye mbrach dar nach ward er gehaissen Bethel vnd da waz
vnserns hrn starch mit dem hailtug vnd mit all furt Vespasianus
gen Rom do er Jerlin gewan mdem starch ware Taflen die vnser
her moyst gab da die zehen pot ware an geschriben dar inn waz
inns vnd moyst gert da er daz rot mer mit teilt daz er daz volk mit
trucken füzzen durch furt mit der selbe gert stahlug er uff den stain do
gie wasser her vß mit der selbe gert tranb er vil wunders dar mm
waz im tabernakel der waz claus gewesen vnd im viert eggett
thauel dar in ware gwelft stain in golt gevast die ware clar vnd vm
dar in waz im groner kopf von jaspis vnd im vingerlin waz guldem
vnd von gold am knick da sind gwelf zacken der himels an vnd vier
guldem leben vnd uff regtichem leben im guldem Engel zwelfhend
lang da sind nach sibe thabernacl von gold vnd zwo silbrin pusan
vnd zwu silbrem thauel vnd anders hailtugs vil Nu sult ir wissen
daz uff dem Bethel stahleff sorob da er sach die Engel von himel kome
an imer guldem laytten do sprach er zwar dis ist gar hailig
vnd ich west sen mit vnd da selb ward Jacoben sen na gewestlet
vnd hiez in stahel An der selben stat sach Dauid daz im Engel das
volk stahlug mit ame stahwert vnd striczt es also plutig wider in dye
schaid vnd vff dem selben stain hat vnser hr offt gepredigt vz dem
selben tranb vnser hr de wachslar vnd die vbrussen vff dem selbe
stain sagt sich vnser hr do in die Jude wolte ostumet habe vnd do
blob sich der stain uff vnd in der bluft vpfarg sich vnser hr daz in
die Jaden mit sahen wan im stem stahzt von himel Der bedachet
vnsern herre mit semen stahem vff dem stain kemet vnser frawe den
Salter in der selben stat vgab vnser hern der frawe vnser sund
die in der vn E begriffen waz da selb wart vnser hr bestimmten
da selb kunt der Engel zacharie seine sun Johanne den Tauffer
da selb tüt Melchiza dech der grozz priester sin erst opfer vnserm
herrn mit wein vnd mit prot als got mit aber dem abent essen
tat vff dem selben stain tat Dauid sin gepett hinig got vnd hatt
vnsern herre vnd den Engel den er sach daz volk stahlachen daz

er sich erparmet vber jn vnd vber das volk do erkeit m vnser her vnd
da wolt er an der selben stat den Tempel gemachet habe vnd da
wert vns am Engel von got wegen da von das er v̄trauten schaft
hett getan da er voras den Erbern Ritter hieß erstklachte dar vmb
das er sein vnd motht gehaben vnd da von was er mit wundig das
er den Tempel prawt vnd da von wolt er das m Salemo sein sun
macht vnd Salemo stiftet den Tempel vnd pat vnserm herren
durch sein prunn hergibt das er sich wolt erparme vber die die
in dem Tempel peten vmb was das wer das pillich wer vnd der
gepet gewert in got dar vmb hieß Salemo de Tempel denrat vn
die hilff gotz vor dem Tempel ist am altar do apfarte die juden Täbe
vnd Turteltuben vnd vff dem altar haben die hirten ein gemacht vn
rad der erkent man an welcher zit es in dem tag ist zwischen de
altar vnd der kirchen stet vm prunn Da ward zacharias erstklachte
vnser her wart gefurt von dem posen geist zu obrerst vff den Tepel
vnd wolt jn v̄suchen ob jl ein got wär von dem oberste irrigen wusse
die juden sanct Jacoben her inder vnd der was der erst pischoff zu jerm
nach bey dem Tempel da ist am Tempel oder am kirch die ist mit
gleib gedecket die haust Salmons stuel vnd vff der gelingge hand
da ist am palast den haust man Salmons Tempel Da wonte die
ritter jnn vnd die ware ritter in dem Tempel vnd der was am
anuanck der ritterschaft in vnsis hn̄ Tempel wonte die phaffen

Von vnsers hn̄ Tempel wol xxv zecken vnd hundert schnett gen
Salmons Tempel warg an ein eggge in der stat da ist das pad
zu den selben zeite ekam wasser vß dem prunbeis vnd nacket da
selb mit wer von dan ist am stetome kirch gemacht in sanct Anne ki
vnd da ward vnser frow enphangte inder selbe kirche ist am gruft
zwelff schaffel vnder sich do leit Joachim vnser frawe vatter in eine
stamin grub vnd da lugt auch sanct Ilm jn die furt Helena gen Con
stantinopl jn der selbn kirchn ist am prium der ist amer cistern gelich
vnd der haissent sie probatica pisina vnd man gat vff fünff end in der
prunnen vnd ab bad das volk tuen jnn vnd was siechtu am menschē
hett der vngesunt in vnd da sell machet vnsh fur den batt risen gesunt der
xxxvm fur ane was gesunt gewesn vnd stracht zu im stand uff vnd gang
mit frid vnd mit werr da von ist pilatus hus vnd auch nahend da bi ist herodes
hus der die kind taten slecht der sell king herodes was am bosen man wan
er slecht sin web taten vnd hett sie gar lieb vnd da er sie taten sach war
grosser lich die er zu ir hett wart er wutend vnd was kaug zu an sinm
dach dem er wider zu im sell das wert mit king das er slecht taten zwen sin
die er von sine wib hett gehalt Darnach slecht er taten das wider weib
vnd ane sin den er mit ir hett Darnach slecht er taten sin augen müter
vnd also wolt er getat haben sine augen bruder wer er selber mit tod

Darnach tat herodes all bosshait die er macht gatin und dann nachet
sin ende da er empfand daz er sterbn müst da sant er nach sin schwest
und nach allen grossen hern von dem land und da sy waren kommen
da hiess er sie gefangen legen und sprach zů sin schwester ich waiss wol
daz ich sterbn müss so waiss ich auch wol daz menigt umb mich weinen
wann ich tod bin der umb an dem selbn tag so ich sterb daz ich in den
wirten erwarn und trurig sy So gebiut ich dir daz du den hern von de
land die da gefangen sind allen haussest dw haupt ab schlachn so wanit
iederman sinst sin frimt und daz erwarb sin sel gerait daz er an sine end
schüf sin stet west waz frum und tat sy mit und als balt er tot waz do liess
die schwester die hern all ledig und sagt in ir brüderß geselschaft Frum
sult ir wissen daz drig herodes gewesen sind am nach dem andn der dw
kind tat der hiess herodes ptolomeus der sant Johans hiess daz haupt
ab schlachn der hiess herodes antipas Der sant Jacobn hiess tatter de and
sant peter hiess saucchn der hiess herodes agrippa am wenig hin furbaz
in der stat da ist am kirch zů sant Sustinen und da ist am arm von sant
Johanns Crisostomi und daz gross taul von sant Stephan daz ist am gass
als man vil gaun uff den berg syon gen dem mittey tag weg da ist sant
Jacobs kirch da wart in sin haupt ab geschlagen und kam zehn und hundt
schritt von dem berg da ist unss frawen kirch da waz ir wonung und starb
auch da und da ist an altey gewesn und da von wart unss frawe getragn
von den zwelfbotn bis an daz tal gen Josaphat da selb ist der stain den
die engel brachtn von dem berg Sinay und ist gelich als sant Kathrinen
stain an d' varb und da ist daz tor da unss frawe uss gieng da sy gen bethlahe
gieng uff den berg syon da ist an Capfel und under Capfel ist der stain
der da wart gedeckt aber daz haulig grab und den die drig engeln sachn
da sie zů dem grab komen daz er damen waz und da sie den engel in de
grab funden der zů in sprach ihesus crist wer erstanden von dem tod
an der selbn Capfel ist auch am sul da got an wart gebunden da man die
juden schlügen wann da selb ist etwas hus gewesen und der waz der
juden bischoff und da selbs lagnat sant peter got da selb ist auch am
taul der tafel da unss hr daz aubnd assen uff ass mit sine jungern
und hin ab biss zwai und dryssig staffel da ist die stat da unss hr sine
jungen ir füss wüsch und daz waz da er daz wasser in am becken nam daz
ist auch da und da selbs nachts ward sant Stephan ligraben und da ist
der alter da unss frawe hant mess singet da selb er stehen unss hr am er sin
sinen jungen nach sin urstend mit beschlossn tur und sprach zů in pax vob
und an wenig hin uff daz da er stehen unser hr sant Thomas und in griffn
sich in sin wunden und daz waz an dem achtend tag nach sine urstend
da gelaubt erst sant Thomas und sprach min got min hr in der selben

Capellin by dem grossen altar da sassen die zwelffbotten an der phingstag
do der haylig gaist zů in kom in fiurig weis und an der selbin stat beg[ing]
unsh herr sin ostern mit sinen jungen und do ertzbischof sant Johannes der
Ewangelist unsim hin uff den pristen do sach er in dem schlauf die grossen
hamlichait unsers herren

Der berg Syon ist in der stat zů Jerusalem und ist am wenig hächer
dan die stat anderswa ist und die stat ist da selb all sterkost wan
under an dem berg ist am grossen purg die king Soldan hiess machen
uff dem berg Syon wurden begraben king David und king Salomon
und vil ander king von Jerusalem und da selb ist die stat do die juden
unsir frawen lib under wolten haben gewerffen do si die zwelfbotten
trugen z gen Josaphat und wollten si begraben haben und da ist die stat
da sant Peter also ser wainet do er hett verlaugnet unsern herren crist all
des berges Syon von Salomos tempel da ist das hus do unsir herr
die jungfrawen von dem tod erbugt in ir vatter hus uff dem berg
Syon da ist am prunn gen dem tal wes der haist Natatorie Siloe da
ward unsh herr gewagen nach dem tauff do hiess unsh hin erstimen
ame engel und da selb ist begraben Isaias der gůbet uff der rechten
hand bi dem prunnen da ist am stamm bild das haupt Absolon und nach
da bi da ist der baum do sich Judas an erhieng nachend da by ist gewesen
der juden Synagoga da si wey raut hatten und da selb warff Judas die
xxx silberin munig in den stal und hin aber ist am tal achseldmach das ist
als vil gesprochen als das pluting veld das verkauften die juden umb xxx
silberin da got umb verkauft ward in dem selben aber ist vil cristen graber
wann man die pilgrin da begrabt und da ist vil berhuser und ainsidelhuser
bi hin fur bas wol uff hundert schritt da ist am stainer da ma das gelam-
ein legt von sant Johanns Spital von Jerusalem am leg gen occident wez
da ist am kirch die haupt zů unsh frawen do berhom unsh frawe sant Eli-
zabeth wer swanger da naigt sich sant Johans in siner můter lib gen sine
got und erkant in und sich in mit und da der altar stat da ist die stat
da Sanctus Johannes geporn ward und von der selben kirchen ist an leg
zů der Castell das da haist Emaus do sich unser hin erzaigt nach sin
urstend seine jungen von Jerusalem wol an pogen schuss da ist am kirch
da sind xx martrer begraben vor Jerusalem da ist am berg de haist
man den frölich perg da lit begraben Samuel der appfet name
sethone grub zwischen Jerusalem und dem perg Oliueti do ist Josaphat
das tal und get hinz an die stat als ich vor gesagt han und da
gat an pach hanst Cedron und über den pach lagt der grawn da
das hailig krucz wart von gemachst und an wenig hin fur bas do ist
am eschlam do wart unser hin mit gerte geschlagen hin uff pas
in den tal Josaphat da ist unser frawe kirch da gat man ob stussel
under die erd und do ist unser frawe grab sy sult wissen do unser

frawe starb do

frow stunt do was sie xxxij jar alt vnd do vnser frowe grab ist vnd
do ist am altar do vgab vnser her sant peter all sein sund vnd do ist
ain prun do schumpt das wasser von dem paundeis ein jr sult wissn
das die kirch gar nider nider erd ist vnd ist nachsent allez under erd
vnd spricht das wolt das die erd da selb wachse vnd nider kirchen
waire etwe schwarz much vnd hette ame abet mit wer von unser
frowe kirchen do ist am Cappell die kusst mit gethsemani da selb küst
judas unsern hr sein jung & das er den juden gevange vnd do küst
unser hr sein jung & das er pette gieng do er sprach pater si fieri pt
transeat ame calix iste in der selbe Cappelle do ist am stain do sich unz
hr in gieng do in die juden vienge wid chum was ain ame stain
mug geworffen do ist am Cappell do unser hr von angsten plut sw[eiz]t
vnd mit wer von dan do ist der perg kungs josaphat ganz der selb kung
josaphat was kung über das land vnd den bekert am vinsidel von dan
wol am poge schuss do ist am kirch do ist begrabe jacob vnd zacharias
der gpliete Ob dem tal ist der berg Oliuet vnd dar umb haist er Oliuet
das vil ölpaum da wachsent der berg ist höcher dan jerlin da von mag
man vff dem perg all gassen gen jerlin gesehen vnd zwischet dem perg
vnd der stat ist d mit dan das tal josaphat vnd das ist mit gar wit vo
dem selben berg für vaster hr gen limek an dem vosse tag vnd da stehst
ma noch ame gelinggen füss triet von unserm hern in ame stain vnd do
ist am schön kirch vnd da was etwe ain abt mit wer von dan da ist
am Cappell do ist am stain do ist unser hr offt vff gesessen vnd da lernet
er sein jung den pater noster vnd stiemb in mit seine ving in den
stain vnd da ist noch am kirch do maria Egipciaca begrabe ist Gen Egipcia.
Orient ward vool vff den pogen schuss do ist bethfage do unser hern
sant peter vnd sant jacob hin sinet an den palm tag nach der eselin
da er uff raut vnd an den berg zu tal ist Bethania do Symon wont vnd
do cristus herlangt vnd in trostet die zuelfbotn vnd hussen in Julien
da selb vgab cristus herr maria magdalene vnd sind do selb erkrugt cristus hr
lazarn von dem tod vnd da was auch maria cleophe das Castell ist nur an
leg von jerlin hin nidern daz andern berg ist die stat do got avant über
jerlin vnd da selb ist auch die stat do vnß frow erstham sant thomas da sie
tod was vnd stab in am gurtel vnd nahent da bi ist der rat stain do cristus
herrasst uff sass vnd predigt vnd an die selbn stat kompt er an de jungste
tag als er selb gesprochen haut zu nächst bi dem berg ist der berg Galilea
da die zuelfbotn do amand zuaren da zu in kam maria magdalena vnd
in kunt das cristus hr erstanden was vnd uff mitten tal des bergs oliuet vnd
des bergs Galilee do ist am kirch da der Engel vnß frawen was tod kunt

Nun solt nr wissn das von Bethania gen jericho sind fünf leg jericho
ist etwem gewesen ain gutw stat sie wart aber gewüstest also das el

nu ist am ctam dorff die selben stat gewan Josue von gots wunder vnd
dez gepuz des Engel vnd zerstort vnd vßlucht alle den die sye wid
machten von der selben stat waz zacheus der uff den pawm stuig daz er
got mocht gesechen dar vmb daz er als ctam waz daz vor der mengi dez
volks nit molte gesechen do die stat gewune wart do wurde sye all er
schlagen an ain gemainw stuibe die hieß taub die chom dar von dar
vmb daz sye vor dem tod set behuet amē potte von ysrahel als dw hailg
geschrift spriche Qui accepit ephesam in noie meo ꝛc Also geschach nu
wan sye wissagt den potē in solicher mäß vnd sprich also Nōn quod
tradet dns vobis cuntare hant Vnd dar nach nam er sye zu ame elichē
wib Galeon Manson sun vnd ward erberb vnd fruim vnd dient vnserm
hern vastet vil tag dar sind sechs leg da wart er auch hin gefurt von
dem Tiuel da er in vßlicht vnd zu im sprach Dic vt lapides isti panes
fiant ꝛc vnd uff dem selben berg in der selben stat waz etwe ain
schonw kirch sye ist aber nu in der geworffen vnd ist nu michel du dan
ains Ainsidels huß uff dem selben berg wont Abrahām lang zit vnd
da von hainssent sye in Abrahams gerte vnd durch den garte lauft
ain ctams wasser daz waz gesaltzen do segnet er heliseus der ephet
do wurd er suzz vndan an dem perg do ist ain prun in dem prunne
entspringt der Jordan vnd fluzt gen Jericho warz do ich ew vo hain
gesagt vff dem weg Jericho sazz der arm der da schray Ihu xpe fili
David miserē mei zwo myl von Jericho do fleuzt der Jordan vnd nasset
da by da ist am schonw kirch do sanct Johans ains in vff semer
priste entschlieff vnd nit ver von Jama ist Jeremias dez ephete huß

Von Jericho hinz an daz tode mer ist nit mer dan dry leg vnd
vmb daz mer ist ain gepirg daz haist engadi oder es ist leucht
ain stat vnd do wuchs etwen der balsam do waz amer der hieß Camfins
der hieß die pawm vß rütten vnd pruchs sie gen Babilonia vnd do hiez
er sye pelzen vnd der garte hieß engadi an ainē ort an dem mer sy
main kumpt gen Arabia da ist am berg haust Agarabiten vnd da ist am
höl in dem berg daz haissent sye Karna vnd uff dem berg bolior
Heerbalons sun der waz priester daz er solt barme vnd vßluchte daz
von Jerby daz tōt mer daz treibt daz mer von Arabia vnd daz vo Jndia
vnd daz mer wert von geara vnz gen Arabia daz wasser von dem
selben mer ist gar pitter vnd gar ser gesaltzen vnd wa daz wasser
von dem tōtte mer hin kumpt vff die erd da wirt es vnfruchtpar
vnd daz ertrich vßert sein warb von Jerin an daz tōt mer sind zway
hundert myl oder stadia pruit Nun solt wissen war vmb es daz tōt mer
haust vnd meidet ain grozz wunder es ruit sich nit vnd stat allweg
still vnd hat wider wartig natur gen andern wassern vnd darvmb
haist es daz tōt mer daz es kain lebentig Tyer mag ertrenken als
andern wasser vnd daz hat man offt vßlicht an luitē die den tod
vßdient hette dye man dar ein geworffen hat die pliz an den vierde
tag dar inn gewesen sind vnd nit starben Nun merck daz wunder

von dem toten mer wurff man ain veder dar in die stet zů grund würff
man ain ysen dar ein daz velt gen boden nit vnd schwimmet ab vnd daz
ist wunder die natur vnd sind vil die sin mit gelaubin vnd ob ist auch war
by dem toten mer da wachs vnd baum die tragend gůt appfel vnd schön ze
sehn vnd wann man sie zerschnit von ainand so ist ist mitel dar inn dann
asch vnd daz bewit daz der zorn gotz die stet vnd die dörffer die da wurn
verert mit dem .hellischen. für etlich hundert daz tot mer dez tiufels
wasser etlich den stinkenden see wann ob ist vnfuber vnd stinkt in den
mer vsinken die fünf stet von gotz zorn vnd daz was Sodoma ab die
stat Goer stůnd lantz nit von lotz gebet wegen wann er nachtit da by sas
off ainē berg vnd der selben stat sicht man noch an wenig ab dem wasser
in der selben stat wont noch ain man zit vnd da wart sin weib schwanger
von tyoab vnd ver der stat staut Loths weib vnd ist ain stainin sul vnd
das wider für ir da die stat vsanck vnd do sie fluchti da sach sie vmb Loth
was klasin sun vnd klasin was Abrahams bruder Sarah was hundert
vnd lxxxx iar alt. da ysaac geborn wart vnd Abraham hett ainen andren
sun der hiess ysmahel. der was xxiij iar alt vnd die frauw der er in von
hett hiess Agar vnd was sin kebsweib da ysaac acht tag alt was da hiess
in sin vatt beschniden vnd ysmahel wart beschnitten da er xiij iar alt was
da von die Juden die von ysrahel komen sind lassen sich beschniden wann
sie xiij iar alt sind Jr fürt wasser daz der Jordan flusst in daz tot mer
vnd vlusst da sine namē vnd da mit ver von da ist Johannis kirch gen
orient vntz ain wenig hinuff. vnd da badnd sich die cristen gemainlich vnd
ain leg von dem Jordan da rint ain gross wasser daz haisset Dalaath da
Jacob über gieng do er kam von Mesopotamia der Jordan ist nit grass vnd
nit gar tief aber doch haut er gůt visch vnd kompt von ainē bērg der haisst
Lybum vnd entspringt von zwain primen der ain haisst Jor der and dan
and von zwain primen haut er sine flamen vnd rint durch ainē see der
haisst Galbot vnd da ist gar am schönē tal vnd enthalb des tals da ist
der berg Lybany Lybon vnd der wert bis an Pharaons wiist uff dem selben
berg wachsent zeder paum die sind gar hach vnd tragnd schön uffset der
Jordan tailt Galilea vnd Idomia vnd westerom vnd von amarter vnd
rint am langen weg uff erd vnd kompt uff ain schön weit die haisst Haudmsth
Ayeldas daz ist als vil gesprochen als ain wargt wann die Juden essen wargt
Hahnd da uff der selben weit ist sant Jacobs grab Jndem Jordan wart
got getaufft durch den Jordan gieng daz volk mit trucknen füssen als got
wolt. Jndem Jordan badet meman der was rich er was von Syria vnd
was vssetzig vnd wart gesunt vnd den Jordan sind vil kirchen der erst
wonent vnd nachsent da bi ist ain stat haisst Hay die Jüde gewan enthalb
des Jordan ist ain tal haisst Jamblire daz ist gar schön wann man gat gen
dem toten mer gen Orelit vntz an den end der heiligen lands da ist ain
schöns vnd vest Cappel daz heisset Mamath vnd ist des Saldans daz selb

Castell liess machen Baldolorum der was küng von Frankrich wider er hett das
land gewunnen vnd sagt cristen dar das sie den selben weg solten behüten
vnd vnd selbs küng lit am selben dorff das haisst Sabeque vnd da wonet
vil cristen

Von dann fert man gen Nazareth von dem vnser-lieben frowen zů namen
hett vnd das ist am tagwaid von Jerlin vnd man gat durch das land
von Galilea vnd vber ains berg der haisst Effraim da wonet Helena vnd
Anna Samuel das gehüten da wart der selb prophet geborn vnd uff de selben
berg redt von erst die genaud gotz mit Samuel dem gehorsam vnd offnet
im die wandlung des prestertz vnd des haligen sacramentz / Da fert man
dann durch am tal haisst Sichem etlich haussent ab Sutar vnd das ist
in dem zů Samaria vnd das tal ist gar schon vnd fruchtber vnd da ist
am grüen stat die haissent sie Neapole vnd ist von Jerlin am tagwaid vnd
da ist am prunn vnd da redt vnser lieb frow mit der Samaritan vnd da ist gewesen
am kirch die haiden haben sie aber zerbrochen am leg von Sultar da ist am
stat haisset Luse / Jnder selben stat wonet Abraham lang zit Neapole ist we
Jerlin als leg vnd etlich haussent die stat schriben das ist alls vil gesprochen
als die niw stat vnd in der stat ist Josephes grab der Jacobs sun was vnd
was bischof in Egypten wan die Juden fürten sin grab von Egypten dar
vnd die Juden grand in Pilgrins weis zů sime grab vnd in der selben stat
was Dyna Jacobs tochter durch der willen die brüder vil volk taten an
ain ander stat da ist am berg da betend haiden uff Samaritane uff dem
selben berg walt Abraham geopffert haben sinen sun Ysaac vnd nachend
da by ist am stat haisst dothaym da ist die Cistern da Jacob wart in
geworffen vnd von sinen brüdern ee sie in verkauften vnd das ist wal zwů leg
von Sultar von dem gat man gen Samaria das man nun haisst Sebaston
vnd das ist die hauptstat in dem land vnd lit zwischen bergen als Jerlin vnd
in der selben stat was der stül der zwelfbrüder von Israhel aber sie ist nun
nit als graf als sie etwen gewesen ist da wart gemartert sant Johans Baptist
zwischen zwain altären kelosse vnd Elyseus in ward aber sin haupt ab ge
schlagen in ainem Castell das haisst Machaerum das lit by den taten mer vnd
ward da in Samaria begraben da vberwant Julius das gelaub wan er der
selben zeit kaysar was vnd liess die aschen in den wind werffen aber der
vnglaub da ertrat mit zauber vnd sprach Ecce agnus dei du mochst nit ver
brennen vnd beraub alls ganzer zů Sebaste in der stat da wartzen vil stolzer
kirchen vnd das haus sant Johannis haupt vergraben in ainer mür vnd da
liess es der kayser Theodosius hus nemen vnd wand er es in ainer blütigen
tůch da liess er es gen Constentinopel füren vnd da ist sin noch am tal
sin ist zů kom in sant Silvesters kirchen vnd ist auch wenig der aschen da
sprechend etlich es sy sant Johannis haupt zů Amiens an in pikardi. So
sprechend etlich es sy sant Johannis der bischoff da sprich ich nit wider wie
wer sant Johannis ertzt tůt wie er sy so ist er in all weg ganzen.

Von Sebaste gen Jerlin sind zwelff leg in dem pirg vor der selben stat
so ist am prun der verlit sich drystund in dem jar etwenn ist er grün
etwen rot und etwen schwarz und sie haissend den selbn prunnen sant Johas
prunnen das volk in dem selbn landn haissend Samaritan die wurdn bekert
von den zwelfboten und getaufft aber sie habind nit ler übel an gelegt wann
sie habind andern glauben denn wir und haltend wed der Judn getaudn noch
der heidn sie gelaubind an ainen got der allw ding gesthaffen haut und
sprechind das nit mer sy denn ain got und habind die bibel als sie geschriben
ist in dem. Salter und moyses bücher und sprechend sie die rechtn gotz kind
sind und sprechend das ir land sy das land das got sinen kindn verhaissen
hab dar umb wellind sie iehmach erkennen wann die Sarny müssen trugn
umb wen kopf ain wab tüch die cristen am plaub und die Judn am gellbs und
da wonend vil Judey die müssen zins geben als die cristen

Von Samaria da recht ew von gesagt hän da get man über die ebe
gen Galilena und lät den perg uff am sertte Galilena ist am taul
des landes und in dem selben land sind die stät Naym Caphsarnaym
Bethsayda dan waz sunt Andres und dry leg von dan ist Thorosayda
die stat und fünf leg von dan da ist cedar die stat von der psalmistn
sagt er habitauit cedar zů Thorosayda wonet antexps gepoist als die ypsta
sprichet De babilonia coluber expt qui vesu mlt dum deuonabit antexps
wart geporn zů Bethsayda und wonet hersitten zů Caphsarnaym und
dar umb sprichet die er gesegenset We tibi corosaym et tibi Bethsayda
We tibi Caphsarnaym und die stet sind all in dem land Galilena und
ist dry leg von Nazareth von der selbe stat waz Symon Cananeus
und zu Canaea tat unser her sein erst zaichen da er uss wasser wein
wacht zů der hochzit dry wag in einem end von Galilea und naher
da bi ist der perg Der da haisst Hermon und da rint ain wasser und
haisst Torrens Syon und haidnisch haisst er radanym fünf leg von Nain
da ist ain stat haisst Jasabel und man list sie nach Jesanym von
selben stat ward geborn Jesabel der na Naboth ain recht seine wein
gartan zů nächst da bi ist am veld das haust thegedi da kung
Jorob ward ze tod erslagen von den kung Samaria und ward be
grabe uff dem berg Gelon Ain leg von Jerusalem uff dem perg von
Galilea da Saul und Jonathas die also schon waren sturbe darumb
das in David überlaicht als man in dem Salter mag vnden thonites
gelboe Ain leg von dem perg Gelboe gen Bethsam uff die mür d
selben stat ward gehenket kung Sauls haupt

Nu nach so kumpt man gen Nazareth nagnareth ist etwe gewesn
ain schöne stat nu ist es ain böses dorff an hus by das ander
da und ist nit vmb müret und hat ain clain tal und hat vmb ain

vnd vmb perg zů Nazareth wart vnser frawe geborn Da von hett vnser
her seinen zů name zů Nazareth da ma Joseph vnser frawe zů amer wen
ty vnd mit dem kony jar ward er vnser her erkundet in amer kirchen
by dem grossen altar die selb kirch ist nimer da dan am stumm sul von
da nemen sye daz epfer von den pilgrem vnd dez hutte duch die hude
gar wol von dez nuch wegen den sye da habent vnd sind da selb pöser
luden dan anderswa mendert da selb ist sant Gabriels prun do sich vns
her offt im badet do er chlain waz vnd von dem selbe prun hut er offt
seiner mütter wasser pruchet in dem selben prunnen hut vnser frawe offt
vnserm hern sein windel gewesche von serin hin gen Nazareth vnd
dri tagwaid zů Nazareth ward erzoge vnser hr Nazareth ist als vil
gesprochen als an plüm wan da ward erzogen aller welt plüm gwo leg
von Nazareth ist Cephau die stat vff dem weg do man gat gen Acon vo
Nazareth an halbe leg do ist vnsp here plüt wan die jude in in an
emfart vff ame hochen stain furte vnd wolte in geworfen habe him ab
do gieng got mitte durch sye da von wndet man vil wan sye sorg
habent vor pösen lüte sp sprechent ihs aut transiens p mediu illor ibat
zů amer gedachtnuss als ihs durch die jude gieng vnd dar nach sprechet
sye zwen verb von dem latin Irradet sup eos formido et pauor in magn
tudine brachij tui Dne fiant in mobiles quasi lapis donec p transeat populus
tuus Dne quem redimisti Wer daz drystund sprechet der mag sein struss
gain an sorg von Nazareth gat ma vff den perg Thabar daz ist gar
an schöner perg vnd ist rner leg von Nazareth vnd ist gut hoch vnd ist
etwe da gewesen an schön dorff vnd vil kirche Es ist aber nu alles zer
vallen da selb ist noch an stat die hanst vnsp here predigt do lernet er
sein junger die himelischen der himel Widen an dem berg da Melchom
Melchizedech der da kung von Sale was daz ma nu Jerlin hanst Wan
Melchom Abraham widen an dem perg do er von dem strit chom vnd hett
erschlagen kung Amalech vff dem selben perg transfiguriert sich vnser
her vor sant peter Jacobe vnd Johansen vnd do furte sye in bey Moyse
vnd Helie vnd dar umb sprech sant peter Dne bonu est vnd da selb horte
sye die stim got hic est filius meus dilectus vnd da selb vpöt vnser her
waz sye hette gesechen daz sye es niema solte sage hing er von dem
tod erstand Am leg von dem perg Thabar da ist an berg der hanst
Hermo Da waz an stat die hiess Naym vor dem tor der selben stat
machet vnser her der wittwe nen sun gesund vnd lebentig do er
tod waz wan sye chum under kund hett drey myl von Nazareth ist Sa
phia daz Castell von dan ware gebeder vnd alpha kund Sibe leg von
Nazareth ist an berg der hanst Chana da ist an prun da tot hin ech
noes vatter Chayn mit ame phil wan chum gieng durch die stat als
dw tiet Von Saphra gat ma mdaz mer von galilea zů amer stat die
hanst Thyberia die leut an dem selben mer vnd wie wol man ez hanst

Daz mer ez ist aber nur ain see vnd ist sizz vnd vil lichst hundert stadia
lanngt vnd viertzig prait vnd sind gůt vischl dar jnn vnd der Jordan rynt
durch den see vnd ist mit gůt grozz vnd der Jordan rynt vz dem see da ist
ain grosses port vnd gat durch daz haylig land Tartanda vnd daz wert ze
dem pergt Hermo hinig an daz mer gen Galilea oder an daz mer vo Thibena
oder an daz mer gen Jenazareth daz ist der see da von vch ewo gesagt hán
Er vwandelt aber seine name von der stat wegen die an dem see ligent
vber daz selb mer gieng vnser hér mit trucken fúzzen vnd da selb wancke
sant peter vnsern here wan er want er solt ertrincken da sprach vnser
her zů jm modice fidei etc Du ainer andern mayl dar nach do vnser her
erstanden waz do erschain er da selb seine jungern vnd sprach daz sye
vischen vischten do vienge sye dro nez vol visch zů Thibena vnder stat do
ist do Capel do vnser her noch nůz mit seine jungern nach seiner vrstend
do erkannte sye in do er daz prot zerbrach alz daz Ewangely spricht Et
Cognouerunt eu in fractione panis etc Bey der Stat Thibena do ist ain berg
do vnser her speiset fúnf tusent menschen von fúnf gersten prote vnd von
zwayn vischen vnder selbe stat warff an mi zorn am pruine de pind nach
vnsim herren vnd der fur mit ainer ort mdw erd do grunt er als pald
vnd wuschs vnd ward ain grosser baum dar vf vnd der waitest noch
vnd die rind von dem paum ist allweg besengt etc

Vn sult nr wissen daz an dem ort dez mers von Galilea ist gar ain
starkes Castell daz haisst Caphor vnd ist mit vo von Capharnaym
vnd ist in dem haligen land merckt ain als starkes Castell vnder den
west ist gar ain schons dorff daz haisst auch Caphor vndem dorff ward
sant anna geborn vnser frawe můter vnd da selb ist auch vil dez ge
schlachtz von zabulon vnd neptalim Dreyzig myl von Caphor da ist
ain stat haisst edon ee lich haissent sye Salmas vnd lit vnder dem perg
libano vnd da hebt sich an daz haylig grab vnd wert nach der leng hin
gen Berssabee vnd ist hundert vnd nunzig leg lanch Nach der prait
wert von Jericho hin gen Jaffe daz ist vierzig leg Nun sult nr wissen
daz haylig land daz die haylig geschrifft haisst terra promissionis ist in dem
kungreich von Suria daz wert von der wúst Arabia biz gen Thibena
vnd stozt an daz grozz Armena vnd an daz grozz mer daz kungreich vo
Suria hat vil land vnder jm Es hat palestin Galilea Judea vnd andrw
land ain michel tail Nu sult nr wissen daz sye dye gewonhait haben
Swen sye chrieg haben daz sye pald wollent gottschafft senden so schribe
sye in brief vnd binden amer Tube an den hals die ist alsd gewent daz
sye die brief zů hant furt da sye hin wellent wan die Tuben sind da er
zogen vnd alz ist die botschafft schnell etc etc

Vn sult nr wissen von der haiden peicht vnd wie sye sich peichtent
vnd wist auch da vil Cristen bi jn wonnet vnd manig lay Cristen
vnd habent manig lay gelaubo aber doch gelaubent sye an gott den
Vatter vnd den Sun vnd den haligen gaist vnd ainen hab daz der vnd

Confessio

dig vnd Etlich hayssent Jacober dar vmb dz sye sant Jacob bekert hant Johanns Ewangelist der tauft sye Jr sult wissen wan sye sich peichtent so peichtet sye mir gen got vnd sprechent dz man sich nit fil peichten gen amen menschē vnd ez sye wider got dz sich ain mensch gen dem andern peicht vnd got hab ez me gestrafft als die ypocrite sprechte wan Moyses hab ez me geschribe vnder Bibel noch dauid in dem Saltar wan Dauid sprichet in dem Salter Confitebor tibi dne in toto corde meo vnd sprichet an ainer stat Dilectu meu cogrnu tibi sca vnd Quia deus meus estu et confitebor tibi Sye chūme die Bibel vnd den Salter wol du von chumē sye were wol sye chumme sich nit were mlatem aber in Jr sprach wan sye sind hohend vnd sprechent dz dauid vnd die andern ypocrite also sprechē vnd dz wir in der haly geschrift gelesen haben von Etlichen haligē manē als von sant Augustem vnd von sanct Gregori vnd von sanct hylari wan es nit väst me gelauben wan sanct Augustem sprichet Quu scelem sua cogitat et conuersy fuerit veraz sibi credit So sprichet sant Gregory Pectus mente qua ꝺba So sprichet sant hylari longoz tempoz crimina mutu oculi peunt si cordis nauta fuit cōpicto vnd da von so sagend sye Jr sind kainē menschē vnd sichnent nit gen got vnd dz tund sye bey ainē fewr vnd habent das da sichnerlet by jn als wirdig vnd mirren vnd andrw wol schmerkende dmg dz werffent in dz fiur vnd da peichtent sye sich vnd rüffent gen got vmb gnad Nun sult ir wissen dz dz naturlich peicht ist vnd also peicht ma nder albe & Nun habent ex die Bapst bekert dz ma den menschen peichte sull von manglay sach wegen wan chain artzat magt kain siechen menschen nit gehelfen wan er nit wan presten erlāt also magt man nit puss geben kainē menschē vber sein sünd man wiss dan was er getan hab also ist auch sy die sünd grosser zü ainer zeit dan zü der andē vnd da von müss ma wissen die natur vnd die vrsach ain Jegklicher sünd vnd dar nach geit ma pūss Jr sult wissen dz ainer anderlay Cristen sind die habent nit vnsern gelauben noch der krieche vnd die hayssent sye da selbs Turiens vnd die habent lang part als die krieche vnd sye machet dz sacrament mit erhabem prot vnd in Jr sprach nützent sye dz haidnisch abt Jr mesi habent sye nder krechische gesetzt als dye Jacober tünd Ez sind auch ander Cristen die hayssent Gregomer wan sant Gregori si bekert an des gelauben sye vast gelaubte den an kainē andre haligē vnd in nen nöte rüffent sye in ser an vnd dz selb volk truet alles plaute die pfaffi swiwel vnd die layen mereggert vnd dye halter der krechen gelaube Da sind auch Cristen von der gurtel Da sind auch Cristen von Aaron vnd von Alubian vnd von Jndia vnd habent etlich artikel von vnserm gelaube vnd ist grozz vnderschayd vnder vns vnd jn Da von kain ze sagen war dz kain recht vnd wegen vnd wil vnder sagen von dem weg von sant Cathrein gen Serlin

Sy der ich ew gesagt hān von Etlichen volke die da wonent in etliche landen Nun wil ich wider chome vff meine weg vff dem andern teil wo er da wil von Galilea zechen da von ich ew gesagt hān der mag

kome durch damasch das ist gar ain schöne und edle stat und vol aller
kaufmanschaft und ist dry tagweid von dem mer und man fürt die kaufman
schaft off strassen und uff müllern und die kompt der von India von
persia und von Armena Die stat macht von erst Helia der was Abrahams
schaffer und ee er solt Abrahams ob eren da ysaac geboren ward
und hies die stat nach siner mit de hies damasch Da ist ain berg der
haisst Sayr der ist aller valler grüny und schöner baumgarten dar inn
mit manigvaltiger frucht man mag kain stat gelichen zü damasch an gressen
lust der da ist Ir sult wissen das die stat gros ist und hat vil vall
und sind vil ertzat da die stat ist vol umb mint mit zway müren Ir
sult wissen das sant Pauls auch was ain ertzat und sant Lucas der
ewangelist lernet auch phisica und sant Pauls und vil ander weren er
halt die schül da und nachtes da bi damasch ee er bekert ward da was
er under stat vier tag darnach under bekert ward und brach nit ab en
essen und en trinken und in ward sin gesicht entzukt in das himelrich und
da sach er vil der hailikait und hort da ihesu crist als er zu Paulus sprach
mit der gestimme mit der ouch damasch Da ist ain Castell haisst Carquch
das ist gar schön und lit uff dem wege wann man kompt gen Hardanay
das ist ain fünf tag von damasch und lit uff ainr stain und lit gar in
ainer schönen stat da rast ain frow und haisst zü unser frowen Hardanay
da sind schwarz münch und wachsst güt wyn da hinder dem altar in
der selben kirchen da ist ain tauf da was unser frowen gilt an gemalt
das ufert sich von wunder gros und wurd zu fleusch aller nün mas
man das gild gar wenig sehen aber doch von dem grossen gos die tauf
trinkt alltag tag und nacht und schön ölget sy uns und das ist gewonlich
gelich und da ist ain rams vass alltag dar in es trinkt das selb als gibt
sie den pilgrin ain wesig und das haut vil tugend und halt vil sich
tagen und streckt die münch da wenig wer es halt m' wey und fuder
bis an das gsind gar so wirt es dem zu flaisch und zu plüt

Von Hardanay vart man durch ain tal das haisst Valier und das
ist gar ain schön und fruchtper tal und lit zwischen bergen und
wassern das berg ufert von Armenia bis an das heilig land als ich ü vor
gesagt haim und ligend vil gütter dörffer in dem tal an dem ain ganck in
das gebirg da lit am stat die haisst Carquas und ainr haisst Carphan und
da rint am cristallbach der das haisst gar ser und gar gesthrumide
an de sontag und an dem andern tagen so ist es als clain das ain kind dar
durch wat und das maistail gar nicht dann dem selben gebirg ist am ander
wasser das gefrüst all nacht gar fast und an dem tag nymmt und and
halb hier wider ist ain schöner berg und der ist hoch und da lit am schönen
stat uff die haisst Cripel da wachst vil gütter cristen und wan der selb
kompt man gen Caruth da ich ü vor von gesagt haw da sant Jörg den
trach erstochen zehn leg von dann da lit ain stat die haisst Sidon

vnd ist vff dem weg gen Cypern vnd da kompt man an daz port
von Tyr x oder xx mayl vff das mer vnd vert den rechten weg hin
wider vber vnd bedarff nit gen Cypern vnd kompt wider in daz land
als ich ew vor gesagt hann

Nu wider ich ew die weg gesagt han die da verr lanck sind als zů
Sant Katherinen vnd vil ander stat da von ich ew gesagt han vnd
welch straß man sol halten wider zů dem haligen grab Nun wil ich
ew sagen den weg allain zů dem haligen grab vnd mit fürbaz vnd
das geschicht von manigfaltigen sachen wegen Etlich ziehend mit fürbaz daz
sie mit gesellschaft mügen haben etlich darumb sie mit die nit mügen
gelten etlich das in an zerung abgaut etlich von wib oder kind wegen
da von wil ich in sagen die mit fürbasser můt haben zů dem haligen
grab welchen straß sie sullen ziehen vnd die all kurtzest ist am reinsch
der in den nidern land ist aber das selb weg der mag faren durch
Franckrich durch Burgundia vnd durch Lampten vnd mag vff daz mer
kumen zů Venedig oder zů Genaw vnd mag faren vff mer biz gen Libia
vnd daz ist der Genawer vnd darnach kompt man gen Kriechen zů ains
port daz haißt Cymat oder gen Durras in die stat vnd may vert durch
die richt gen Cypern on dieser vart gen Libia vnd kompt an ain port
das haißt Famagast das ist das gröst port in Cypern Do sicht
man dann vnder vff vnd für vert das port zů kain vnd vert nimmer
basß in dem mer bis daz ma kompt gen Japhat nit nacher mag man
faren vff dem mer gen Jerlin von Jaffa ist mir anderthalb tagweid gen
Jerlin da prucht zwischen von Jaffa fert ma vber mer zů ains stat haißt
Ramas vnd ist ain schöne stat vnd nit verr von Jaffa vnd ist vil volcks
da vnd nit verr von dann da ist ain stat die haißt Diaspolis vnd die
hieß etwenn Lidda vnd ist auch vil volcks da vnd in der selben stat das
ain kirch in sant Jörgen ere gemacht do er enthaupt ward Da kompt
man dann zů ains Castell das haißt Emaus vnd den zů dem frölichen
berg da lit es anuch der pfet vnd haißt der auch der frölich berg wann
die pilgrin werdent frölich da selb wann man Jerlin da von erst sicht
vnd ist nit zwů leg von Jerlin

Ir sult wissen das vff dem weg ist Ramathia vnd am perg der haißt
Modin vnd von dann was Mathias der was machabeus vatter vnd ist
auch in begraben nit verr von dann Darnach kompt ma zů ains dorf das haißt Regine vnd
dann gen Jerlin Ir sult wissen daz man noch mag haben ain andn weg
über estrich wann man vindet vil lüt die daz mer mit schiffen mügen vnd
den geschicht me dann wz als über mer aber doch sult ir wissen das es sorgsam
ist dann über mer Ir müßt kumen an der stat Lamparten port an welches
ir welt als ich ew vor gesagt han vnd müßt varen gen Constantinopel
vnd da vart ir über mer über ains arm des mers den haißt ma sant

Jorgen dann so kompt m gen tissnell das ist ain starkes Castell vnd
dann zů ame das hausst Synople so kompt dan gen Capadocia m
das land das ist ain grass gepirg So vert man dann durch der durgen
land vnd dann gen tzmenet an das port vnd dann zů amer stat das
haupt Pique das nemend die durgen den kaiser von Rom vnd ist
ain starke stat von tirmen vnd von miuren vnd by am seten ist ain
grosser se vnd by der stat rint am wasser das haussend fy dry das kompt
von den gepirg vnd durch ain tal das haust melebrun vnd durch am
dorff das haust domanus vnd ma gat durch die an den selbn wasse-
ligend So kompt man dan gen Anthiochia das lit uff ame land das haust
Bethaij vnd da ist vil schons gebirg vnd schön weld vnd vil tier z clagn
wer nun vil der mag uff die andn seiten gen so darf er nit über
gepirg gan vnd gat eben durch Comana vnd kompt zů ame schonen
starcken turen der haussen fy stenung vnd am wenig hin uff m den gepirg
lit am ain stat haust Turson vnd anw haust Longmnab vnd anw haust
Ayamstee wan man dan kompt uff den gestain des selbn gebirgs So
kompt man dann zů ain stat de haust mark vnd zů ain stat die haust
man archese da ist am schonn prugg über am wasser das haust Sasse-
das ist den schiffrichs wasser vnd lauft geschwind vnd entspringt von prunn
von Damasch von den selbn gepirg. Ir sult wissen es ist ain cold wasser
das da kompt von de gepirg Libany vnd das haussend fy Abane vnd fy
gand ist mit verr von Damasch In den selbn wasser tauft sant Eustachy
land sin fry vnd sin wib das wasser rint durch am land das haust Archades
vnd das ist am eben land vnd an gepirg das wasser rint m das tal mer
dar nach so kompt zů amer stat die haust Pherna da sind vil warmer pad
darnach so kompt gen Anthiochia die ist zehen leg von Pherna Ir sult wissn
das Anthiochia ist gar am schonn stat vnd wol besacht mit tirmen vnd mit
miuren ovam sie ist gar gross vnd ist zwayr leg lang vnd am halbn
durch die stat rint am wasser das haust Farfar ettlich haussen Sassser
vnd vmb die stat gat am rmgmur sind wol iij. hundert vnd l turen vnd
teglich schwimmen uff der prugg haut ain turn vnd ist die edlest stat
m den kungrich von Suria zehen leg von dann rint Sassar m das mer
vnd da ist am gross port von Anthiochia kompt man gen der Tortarssa
vnd dann gen Gibeleth vnd gen Nambeth vnd dann gen Tripel vnd dann
gen Acharuth das lit uff den weg So kompt man dann zů ain stat
die haust Pore var der selbn stat sind z wů leg gen Jerlin uff die gmeyen
hant zücht man durch Damasch vnd über Jordan uff die rechten hant
so wert ma über mer tag zů der stat do Cayphas herr was vnd da
der selbn stat sind dry tagwaid gen Jerlin So kompt man dann zů Cesarea
durch Jaffa durch Ramab als ich vor gesagt haun vnd kompt gen Emaus
vnd dann gen Jerlin

Von ich w gesagt manigen weg den man gat vnd fert am taul
über mer am taul über land zů dem haligen grab nun wil ich w
sagen ainen andn weg zů dem hailigen grab ir sult wissen daz der
selb weg ist gar sarsam vnd auch lang vnd schwar vnd da von gat m
wenig walhs Nun sult ir wissen daz man mag gen durch tartarij lig
gen Persiam Tartarij ist gar ain grasiu herschaft vnd ist am vnfruchtper
land wann es ist sandig vnd wachset wenig koren da nach kain wun
wachset mit ir sult wissen da sy vil visch habnd vnd essend ainlich ir
ist holz tür wann sy sein gar wenig habnd Sie wermet sich selten ir
den Sumer wermet sie ir essen an der sunnen in den wint wermet
sie es mit mist der prennet sy wann m ist holz gar tür Es sien hyren
oder ander walt sie essent sy mit mer dann ain maul des tags vnd wenig
vnd ist vnfuber walt vnd läser natur in den Sumer hagelt es vil da
der dorn schlecht vil walg zetod in den wint ist es vnmassen grosz kelt
daz es ist an arms läzes land noch erst so sult ir wissen von wen sy
die haussent sy klachd vnd der wont m and hat die haust Erda vnd sin
wanhait kain lüder mensch sal wonen in dem land wann es ist zů mastu
güt wan daz man nesset vnd dorn da seyt ir sult wissen daz ich me
in dem selben andern selben land bin gewesen aber in den landen die der
vmb ligend bin & ich wol gewesen als in Rüssen in Neussenlant in den
kungrich von Passer sech bin auch me den selbn weg gen Persiam gefarn
da von kan ich w den weg mit wol sagen wär aber icht ain lidman
der den weg gefarn wer der mag es hie da sagen wand den weg
mag man selten varen dann in dem wint von wasser vnd von meres
wegen wann sal icht den weg zuchen so müs er gefroren sin vnd der
weg wert wol drij tagwaid ir sult wissen wann die Cristen mit m walhn
vechten so müssen sie sus mit m swern wann ma dört niht vindet so
mügen auch die Cristen nit lang da beliben dann als lang sy kasst mit
m selb dar gefürt habnd ir sult wissen daz sie in den heidnischen land wonnd
da lüt mügen gewinnen Es haust in Latein Septemtrion

Sider ich w gesagt han von den heiden nun wil ich w sagen von
irm gelauben als ir püch sagent die in machmet gesetzt haut von
ir buch haust alieren etlich heissen ayssalo etlich hermé darnach vnd
sech die sprach vnwandlet vnd das selb buch han ich offt gesehn vnd des
bricht daz die guten seien in das paradeiss die pösen in die helle das ge
laubnd auch all heiden ir sult wissen wer si fragt was das paradeis
so so sprechnt sie das es sy ain stat da aller wolust sey vnd da vindet
man all klay frücht vnd zů aller zeit vnd da launfen wasser inn vnd
die sind cristen vnd hönig vnd da sind die schönsten palast inn so man
sie erdenken mag vnd ainen icrstlichn darnach vnder ir hören hab werd

am palast geben vnd haben erober [illegible] mägdlen vnd haben all mit
in zesthaffen vnd beliben dach jungfrawen Er sult wissen daz sy ein kumt
sagen von vnser frawen vnd gelaubt wol daz vnser fraw gegrüsset ward
von ainem engel vnd erkundet sy solt schwanger werden vnd sy solt ain
kind gebern vnd jungfraw beliben nach der purt vnd das sagt auch ir
buch alcoron vnd haben in ir buch geschriben als bald vnser her geborn
wart do redt er and wer am wasser ytzet vnd am gerichter may ir buch
sprichet daz vnser frawen kundet ward von dem engel do sy gar jung
was vnd erschrak gar ser wann sy vorcht daz si der engel wolt betriegen
wann es was in dem land am zaubrer der hiess Talemja der vorcht sy daz
sy der wolt bezaubren vnd beschwur den engel do entwurt ir der engel
sy solt kain sorg haben wann er am rechter pot wer von got daz sagt
ir buch ir buch sprichet do vnser fraw vr kind gewan by der krippe do der
ochs and der esel stund do schamt sie sich vnd wamt vnd sprach sy wolt
daz sy tod were do redt das kind alz bald vnd trost sy vnd sprach müter
erschrek nit wann got ist by dir der die welt geschaffen hat vnd an manig
stat spricht ir buch alcoron daz unser her nit sunder lieben müt geredt hat
Do spricht auch ir buch daz Johannes kain von dem almechtigen got dar
umb daz er solt sy am zaichen all menschen ir buch sagt auch von de jungsten
tag daz got richt über all menschen die güten behalt by im die bösen werden
verdampt in die hell vnd sprich auch daz vnd allen gutten Johannes sy
der grösst gewesen vnd sy der nächst by got vnd sy aller gut vell vnd
geb güt ler vnd wer der naur ytzet vnd tät me kain sünd vnd macht
die plinden gesehn die lame gan die taten erstan vnd für gen himel
Sy haben in ir buch daz ewangely nyssus ist engelus Gabriel vnd
die gelerten haben das buch in gesprochen ewangely vnd sprechen es ist in ir
gebet mit grosser andacht Sy vasten ain monat in dem jare vnd
essen nit es sy denn nacht vnd haben mit ir weiben nit zesthaffen
in dem selben monat kain kranker ist gesunden zu vasten ir buch spricht
daz die juden bösen dar umb daz sy nit walten gelauben an Jhesum vnd
nennent auch gar oft Maria ir buch sprecht nit daz Jhesus wart gemürtzt
got wann er für gen himel vnd er wer am and der hett sich gewandlet
in sin gestalt vnd daz wer Judas Scariot vnd den toten die juden da von sprechen
sie daz die juden Cristen haben bösen gelauben daz Jhesus würd getöt der
ungetrüw alz güter frind was Er sprechen auch er wer nit am recht richt
gewesen wer es war wann Jhesus was unschuldig vnd hett nit kain bösen
getan vnd sprechen daz wir sein an dem gelauben wann die gerechtikait
machet daz gros vngerecht nit klain vrtagen Er sprechen daz Jhesus mehr
gert dann daz güt was vnd sprechen daz die Ewangelia die vrgemacht
haben sind war vnd sprechen daz Maria jungfraw beleib von der purt

vnd nach der purt vnd dauon ſind ſy licht gebekeren wann ſy gelaubn
vil das vnr gelaubn vnd wan man ſagt von Criſto vnd die ypher vſ
legt das ſtarck ſy gern vnd ſprechent der machmetz gelaub wer zertan
als der Judey gelaub vnd der Criſten gelaub iſt beſtallich vnd wer ſie fragt
war vmb ſy gelaubn do ſprechnt ſy angat der himel vnd erd vnd allu
ding gotlich affen hat vnd den jungſten tag dar dan redt man neme wirt
ſmer lon als er vdient haut durch der ypheta mund angenact gepiet in
ſme buch das ſy murgen me neme vnd vff nun wib helb muegend ſy
haben vnd ſy wellind vnd der wib amme ich ſelet ſo mag er ſy vſ de
huſ ſtoßen vnd am andrw neme er muß ir aber etwas geben wann man
ſicht mit m redt von der haligen driualtikait do ſprechnt ſy es ſien dry ypo
vnd nit am got wann ir alteren ſagt m mit von der haligen driualtikait
wann man ſprecht das ihesus ſy das wort von got ſo ſprechnt ſy ſi wiſſid
es wol das got worter geſprochen hab anderb er war mit got wann man
ſprecht das die weisshait des vatters ſy der ſun gotz der von amme wort
in maria der junckfrauwen geborn wart das ir der engel kundet vnd das
von amen wortz wegen allu welt muß erſtaun vnd kommen fur gericht
do ſprechnt ſy als ſy war das memand wider das wort gotz mug ſtan vnd
ſprechent das du ſtark von dem wort memand mug erkemen vnd das
ſprecht ir alteren vnd git m zauchen by dem wort de das der engel zů
maria ſprach vnd ſprecht das ihesus von dem wort geborn wart do
ſprechend das abraham gotz frund ſy gewesen vnd moyſes gotz prophet
ihesus ſy das wort von got vnd ſprechnt das ihesus von vieren ſy der
nun dryſt vnd der hochſt da von mag ma ſy licht bekeren vnd ſy vil
vnſ artikel haband vnd haband die bibel m nr ſprach vnd geſtbrift die
ypheta vſtand ſy mit andrb dann die geſtbrift lut von dis wegen ſind ſy
durchachter der halligen criſtenhait wann ſy vſtand es mit grauſlichen dis
ſant paulus ſprecht

Nie vil ich w ſagen wie mich der Soldan fragt wann die haidn
ſprechnt das die Judn poſs ſiend vnd auch die criſten vnd ſprechnt
das die Judn ſien bos wann ſie gehnelten mit dru gebat die gut gelt vnd
ſaint mb by enayſt alſo ſind auch die criſtn klas wann ſie haltend mit
die ewangely die m ihesus hat gebn dar amb wil ich w ſagen wie
der Soldan anſtes zů mir ſprach m ſmer kam vnd hieß redman vſ gan
dar amb das er mit mr wolt reden vnd fragt mich wie ſtand die criſten
heiden m vnſrm landen vnd ich ſprach wol von gotes gnaden do ſprach
der Soldan zů mir ſicher ſy ertrind wann wr prelaten vnd wr herren
an den halligen tagen wann ſy ſolen m de tempel gan vnd got dienen
vnd weich gůt zauchen ver bratzen ſo grand ſy zů den wirn vnd fullent
ſich tags vnd nachts als die vnuſtanden tier die nit wiſſen wann ſy uff

[illegible] hören [illegible] und die cristen gemainlich und da von daz sy die
[illegible] mügen volbringen so lacht ie am den andn und betriegend und
[illegible]ratt m aber daz tün [illegible] aller hoffart val sy wissen mt wie sie sich sund
claidn ie am aber den andn mny kurtz mu[illegible] my eng my wit nu
zerhawen mi zerschmist mi mit seidn geriat mny mt silber gewerchst
und das gehört uch mt ay gen am ander alls wr sahen was und w m
sme ewangely gesthriben haut und hallnt mt was er uch gelatn haut
So tut ir anderst auch wan und ay klaw grüt so vkaufft ir wr tacht und
ver schwester und wr frumme huffrawen und bringt sy in die zal der
vnkünschait und ain nimmt den andern sn weib und getreibt tag und
nacht wie ir das mügt getün und daz ist wider die gebat ihesu die er
w gebn haut und davon daz ir mt halt smw bot so gand all wr sach
hinder sich und hand verlorn daz land das wir besitzen und daz wissn wr
val daz wr daz habnd von wr sind zwegn und nit von vns sterk wegn
wann wir val wissen wann ir dient vnsern got und uch mit m vamtrein
vsönt und mit frid mt amand leb daz niemat wider uch mag wann
wir wissn wol von der gschrift wegn daz die cristen das land sullnt gewinnn
aber doch wiss wir wol de weil ir tüt als ir an habn gefangen so habn wir
kain sorg wer w und do fragt ich mit vrlaub kiing Boldan wie er
so wesst der cristen gschefft do antwurt er mr und sprach er wesst
allw gelagenhaut der cristen val von allm landn von pöm wegn die er
vf sant m kaufmans weib mit edlem gestain und mit balsam do rüst
er den hren wider m die kamer und zaigt mr vier graff hren von sme
land die sprachen als wol vns sprach als ich und der kiing auch seller
da von mocht er wundert Nun sult ir wissn sicher das daz am grabn
stand und am laster ist daz vngelabig volk daz gat mt erkennt vns
wol strauffen da solt wir uns all an slassen da von wundert mich mt daz
sy uns vnld und has haussen wan cristen val wild vor allm dingen
und sy sprechn sie sient selig und haling wann sy tünd als daz ir alleroy
haligs büch sagt und daz m gat gesagt hat und gesant hat by smem botn
mahomatey wann sy sprechn daz Gabriel der engel offt mit m redt und
kert m wie er leben solt und wie sin leben solt am end nemen und daz
gelaubend sy

Nun sult ir wissen daz mahmet was von Arabia und was am
armer knecht und für mit kaufläutn dey wartet er der pferd
und füret mit m gen Egypten Zů derzeit was Egypten alle cristen und auch
die wüst von Arabia Nun was da selb am Cappell an amer hamlichn stat
und die het am klaw tür daz amer hin ein komen und da gieng mahmet
hin ain und do wart die tür west und groß und daz was das erst wunder
daz under den haiden ie geschach Der nach wart mahmet rich und weiß

ternach wart er vnwyser des landes vnd das kun[illegible] gerydan vnd waz
ewnzig vnd rich vnd richt das land vff de stark des landes hie do nan m
dy kungyn zů ame man Nun het machmet dryssen siechtagen daz er
offt viel vnd do waz der frawen kaid daz sy in genomen hett do gab er der
frawen zů eistem daz der engel Gabriel mit m redt vnd wan er m sach so
must er vallen von der sehon vnd dem sthm da von strecht dy hawdn daz er
offt mit m gerodt hab yr sult wyssen daz do machmet herr waz in drabia
daz was do man zalt von crist geburt fünf hundert iar vnd nun iar vnd
machmet waz von yssmahels geslacht da von vndet ma vil hawdn die haissnt
ysmahelin vnd etlich agarenen von agar der frawen wegen Do vndt man ach
etlich die haissent agaliten vnd amonite von Abrah emis zwaiv sun wegen
agab vnd Amon yr sult wyssen daz machmet was ame amsidel gerhald
der wont in der wist von sant katherin ain leg vff dem weg do man
zuecht von drabia gen Caldea vnd gen India vnd ist am engiwald von de
mer Nun gieng machmet alle offt mit de amsidel daz es im knecht vdrosz
Nun hort machmet den amsidel gů von got sagen vnd da von můst der
knecht offt machen die ganzen nacht Nun gedaucht der knecht dazer
welt den amsidel tatey vnd es kam dar zů daz machmet hett getrunck
vnd er trunck was do nam der knecht des machmetz stkwert vnd
erstach den amsidel vnd stakt im daz stkwert alz plůtigs in die schaid des
morgens do machmet den amsidel tatey vand da ward er zoring vnd wolt
gericht han vber den gerder do sprach der knecht yr hand in seller ertöt
nachtem do yr trunckey waren mit weren augen stkwert do schaut er sin
stkwert do waz es plůtig do wont er es wer wdur do vflucht er den
wein vnd alle den die in trunckey ade nur kausten aber doch vndet
ma vil hawdn die in schamlich trinken doch machent sy yer gůt getrawt
von dauel vnd von zucker vnd von gůtem gewürtz yr sult wyssey daz man
vil cristen vndet die zů hawdn werdn sind etlicher von armůt etlicher von armůt wegen wenn yr ame cristen zuame hawdn wekkil machn
so můs er sprechn Laleth ella alla machmet rasel Allahett das ist
als vil gesprochen es ist nit mer dann ain got vnd machmet sin
waurer pott

Als ich uch vor gesagt han von mangkay weg zů dem hadigen grab
vnd zů sant katherin vnd gen Babilonia daz wil ich nun lassey
beliben vnd ob es uch gefelt so wil ich uch sagen von manig wunderlich
ysel von mangey wunderlich lutey tierey vnd landey wann ienthalbs
des merb vil dings ist daz man hie hart mag gelauben vnd ist doch
sicher ware wann in manig wunderlich kungrich da sind an dem wasser
die vff dem paradeis fliezzend Nun sult yr wyssen daz ashpatrana vnd
daz kungrich von Arabia sind zwischen den wassern die von dem paradeis

rinnet daz am haupt Tigris. Das ander Effrates daz kungreich von Artemesia
vnd daz von Arsseria vnd daz von Indria die sind zwischen den zwain wassern
daz am haupt Nilus daz ander Tigris das ich vergessen hann Syria vnd
daz kungreich von Palestyna vnd daz von Senethias die sind zwischen ame mer
daz haussent sy Architarame vnd dem wasser Effrates dem mer wert von Aroth
biß an daz gross mer von Hyssoma vnd gat auch für Constantinopel xlvij meil
kamptisscher vnd gat auch gen Indria vnd da selb ist daz kungreich von Bithia
vnd daz ist alß ain gepirg vnd da ist am mer daz haus Caliphe zwischen de
mer vnd ame wasser daz haussent Caucasy da sind Amazones daz ist der frawn
land wan da wont kain man nit da ist dann daz kungreich von Albania vnd
in dem selben land ist weits velt dann niendert anderstwa enhalb des mers in de
selben land sind alß gross vnd alß starck hund daz sy leon vachsent vnd da selb zwischen
den taten mer vnd den mer Arcton da sint die land Climatarie Bactaria Hyberia
vnd auch andriu kungreich gen dem mitten tag wirt da ist Ethiopia das ist der mores
land vnd daz stammet Libia zu Libia hebt sich daz mer zu Hyssoma an vnd da sind
Canides Hundlin daz sind die stammen sullen die Hundes haut uff gesagt vnd daz selb
mer wert gen Hyssoma zu Libia in dem land ist daz mer vil tiefer dann daz etrich
vnd duncket amen es sull die welt bedeuten vnd gat doch nit vff alß dann spricht
Omnes posuit. &c. vnd da sicht man in dem mer ame berg der haupt tala
vnd da mag niemand zu kommen in dem selben land varr da gat man gen Orient
weg der sicht nie schatten vff die rechten seiten recht alß wir uff die slingen
vnd in dem mer von Libia ist kain visch wan diz mag kain beleiben von grosser hitz
wegen die dw sunn da hat wann das wasser ist alwegen da warm zu Libia
in dem land da sind gross kungreich vnd vil vnd gross elbo da kumt von Nasamonen
wasser vff dem nidern teil zu Hyssoma wenig da ist ain kungreich das haupt Lib von
das von Langa vnd das von Carnesia das von Agerab das von Charath das von
Karthagia das von Affrica vnd vil andriu land da gen den Cristen wirt sind dw
wil w ain teil saigen von den landen die da gen Orient auch sind so ich hie kurtzen
kain fr selt wissen wer da walt gen Tartary oder gen Pfid oder gen Caldea
oder gen India seyen der mag zu Acquiley oder Grauw uff das mer sitzen der
mag faren gen Trapesanda vnd das ist gar ain stetiu stat vnd ain güte vnd
vnd dz ist das recht mer zwischen pfid vnd Aegypten zu Trapesanda lit sant Anastasy Anastasius
Anastasy der Bischoff was zu Alexandria der macht den psalm Quicumque vult
salvus esse do selb Bischoff etwas ain gräser kerer mer hadigen geschrifft vn
do von dz er alß wol vnd alß trust predigt wan der hailigen drivaltikait da wart
dem Bapst von im gesagt er wär ain ketzer vnd sagt wider den Cristenlichen
gelaubn da sant der Bapst nach im vnd hiess in gevangen legen do macht er
in der gevancknuss den psalm Quicumque vult salvus esse vnd sant in dem Bapst
sider er ain ketzer wär so weren die Artikel in dem psalm nit gut wann daz

ver sin gelaub do der baupst den psalm sach do sprach er der Cristenlich gelaub ist
gantz und gar in den psalm und gebat als wer die Cristenheit waz daz man de
psalm all tag zů prim zit lesen solt und der baupst hett den bysschoff für amen
haubtes man und nam in vß der gemeinschafft er walt als nymer sy vff sin bistum kome

Trapenstenda ist gelegen des kaysers von Constentinopel Es waz aber
ain richer man der hett der kayser dar gesant daz er daz land solt ußrichten
und bestellen der pracht daz land und die stat und sich und hielt sich nemme
Kayser von Trapestenda In dem land ist gar ain edler burg die ist gar vber
wachsen mit Cypressen der da vmb und vm grün ist und vmb die pauen und
die burg hausst die sparber pure und ist verr von eine dorff da sind biderb
und frumm Cristen Ob der burg ist ain stang und uff der stang sitzt ain sparber
der ist als der maussen stön und des alters ain schone frau Nun sult ir wissen
wer den sparber vor waschen drey tag und drey nacht on all gesellschafft so kompt
die schön frau zů im des dritten tags und weck er die schönen frauwen gar und be
sunder amer hat wunt er von der frauwen gewert und das wasser het sy gar
lieber dann solmans se mit bitter Nun sult ir wissen daz es alt vrsach ist worden
und beschehen von eine kung der waz gar ain kalluch kunig der kom dar und
wacht vmb kom zů der frauwen und sprach ir sult mich gewerren des ich bit
wan ich wer hat vallbracht han do sprach die frauw daz er het do sprach der
kung landes und lüt han ich gnůg der vmb leger ich mit anderm dem wolt zů
ame weib de antwiert im die frauw und sprach es mocht nit gesein er solt
andrest ding begern und nit dasselbs de kung sprach ich leger mit anderm
do sprach die frauw sid ich an von unsern bösen můt mit pringe mag so wil
ich dir ain gab geben on daz ir ausseht die sel also sin daz ir und als ir geistlicher
leys an die minder sipp nymer sult frid und sün gewinnen vind all ir
frind und vmb sullich wick abligen und striten so sult wissen daz er ain
kung waz von Armena und ist syder starben sy unglück gehalt und mögen
nimmert beliben ir sult wissen daz im ainer frauwen sun erbacht und der
hat die frauwen das sie im geb wan daz er glückhaft wer in allen dingen der
ward der richest kaufman so man in nennt zů der zeit und sammen Es
wachset ein ritter van sant Johanns und der hat die frauwen mit anderm dem
umb amen pitel der allwer weller guldin waer wie vil er schuf nem do
gewert in die frauw und sprach du hast gebeten ain ding daz im ersach ist
abnemen wirs ordn von der keuschait und hochfart wegen die du wirdest
triben mit dem pitel und also ist es geschehen als man wol mag sehn das
sant Johans orden von tag zů tag ab nympt darumb wer wachen wöll
der gedrinkt sich gar eben wan schlieffer so war er verlorn Nun sult ir
wissen daz die purg mit ist uff dem berg gen Armena aller wer das
wunder sehen wolt so ist es nit verr gen Armena und ist auch nit verr
vß dem weg der vmb han ich wis gesagt dauon wer von Trapestenda

gericht vil gen Armenia der kompt zů amer stat haupt Tyron das ist etwem
am gůt stat gewesen sy haben aber die Turgen ser verderbt In dem selben land
ist das land gar hoch vnd das ertrich vnd ist gross kelt da vnd Eufrates vnt
mit dem ain tagwaid von der stat Tyron so sicht man ame berg der haupt
Sibisterale vnd nachent da bi ist am berg der haupt Ararath die Juden haissnt
in Armeniam vnd der berg da Noes arch uff ist vnd wann schon vnder
ist so sicht man die arch der berg ist wol sibn leg hoch vnd sprechnt etlich sy
sich da abn gewesen vnd haben sy an gerurt vnd sy hab an dem ersten da
der twssel uff fur do Noe sprach Indicate den psalm er hat gult wissen aber
das sprichet der sagt mit recht wann man mag nit kumuss vor grosser kelt
vnd von stine dueder im winter noch im sumer also das nie kam mensch
noch Noe zitn da abn ist gewesen wann ain mintch des liegr wag ab gras
das er gn kumuss wer gewesen vnd der gieng das er also mud wart das er
mit mer macht vnd rüet vnd entslaff vnd do er erwachet do wag er wider
nden an dem pert da hat er gut wan gangen hetten das er im walt absorgt
das er kumuss kam do kom an stim vnd sprach das er gieng vnd der kom him uff
vnd der practist mit im ain prett das was von der arch das ma im solt glauben
sider ist nie kain man him uff kumen noch dahin gewesen vnd an dem pert
ist ain stat haisst Laydenigke do die Noe macht an der andrn seitn da ist ain
stat die haisst Lemy da wonen etwen .iij°. kirchn vnd von de stat kumpt ma
zů amer stat haupt Tyron aber merket den vessnar dinkt als ich gehört hab
sy heiss Lemys hie ver was sy genant sider das ist am gross vnd stinku stat
von kaufmanschaft die best in der welt da koment all kaufflut him vnd fit
in des kriegs land von persia vnd fragt yetman dem darumb komt in das
der kaiser von persia hab me von der selbn stat von grosser kaufmanschaft
die man da tribt dann der richsten dri die in der Cristenhait sind von allen
wen landen bi der selbn stat do ist ain pert von salz vnd da mag yedman
salz nemen als vil vnder sin bedarf also wonet auch vil Cristen da von der
selbn stat zuchte man durch ain dorffer vnd burg wer gen Indea wil se kompt
so kompt ma dann zů amer stat die haupt Sodoma vnd die x tagwaid von
Sodoma vnd das ist gar ain schonu vnd edlu stat do wonet der kayser von
persia in dem sumer wann es ist gar frisch da vnd die stat haut ain schone
frischt wasser also vert man dann manig tagwaid gen Indea wz vnd kompt
zů amer stat die haupt Casath das ist ain schonu stat vnd hat koren gnug
vnd was man bedarff vnd ist die stat da sich die haligen dri kung sammelten
do sy walt gen Bethlehem vnd ainen hetten sy sunder vnd in offren wasser vnd
von der selbn stat kompt man zů amer stat die haupt Arach vnd die ist am
tagwaid von dem sandigen mer das ist die best stat die der kayser von Persia
hat die Cristen hussent sy kum die Haiden sprechn das kain Cristen dar kum
mug gelebn sy wissen aber wol war umb es sy darnach so zuchte ma durch
manig dorff da von kurtz wer zesagen so kompt man dann zů amer stat
die haupt Armaa die alt gross gewesen ist das umb die selbn stat gedesn sind

wo leg sy ist aber nun nit als graß man sicht aber nach nun die gnur so
vert man über vber grosses land vnd dörffer vnd kompt in daz land da job waz
vnd da haut des kaysers von Persia land ain end da job hör etwas da wachst
etwas man bedorff vnd den land gepracht kamerlay vnd daz land haißt m rr
sprach Sepre vnd in dem selbn land ist ain stat haißt Thema bi der stat sind
berg da vindet man piadia das wissen die appotecker wol etwas das ist es
Manna wachst von dem himel traw vber der welt uff die erdter in dem land vnd man
bedarff sin als mertzm vnd ist ertzni reichen luten die armen habnd sie nit
zů ygelten Es machet der lib wach vnd vertribt bös plůt Das land daz da job
etwas das trifft an das land Caldea vnd die sprach von dem selbn land ist kurtz
dann kain sprach die der vmb ist ouer nun vierzig tagraiß für den Turn von Babilonia
das ich wl vorgesagt haun da sich die sprach vberte der ist nit vier tagwaid
von dem kungrich von Caldea

In dem kungrich von Caldea sind gar schön man vnd wol gecklaidet von
adlm gewand mit edlm gestain wol geziert die frawen sind vbel vnd
basslich gecklaidet vnd gand nahend nakent vnd tragnd kain gewant vnd
das nit an die knie gat vnd tragnd lang vnd weit ermel als die parfüsser
vnd die ermel gand nit uff die erd vnd habnd schwarz haur vnd lit nit uff
den schultern vnd schwarz vntugenthaft vnd vngeschaffen gestalt vnd sicher es
mag niemand kain tugnd von in nit gesagen In Caldea ist an stat die haußt
für die Thaure machet der Abrahams vatter was vnd Abraham ward da geborn
vnd das was zů Nuus zeiten der was kung von Babilonia vnd von Arabia
vnd von Egipten vnd Nuus macht die stat Nuuue vnd die het Nees ange
fangen vnd da von daz sie Nuus vollbracht do nant er sy nach im vnd hieß
Nuuue zů Nuuue lit sant Sabias d von der selbn stat schied Abraham da
got gebat darnach vnd nit sin vatt tod waz vnd sint wont nun sy vil ander
ram vnd sins prüders sin kind wand er kain kind nit het vnd der wonet gewon
in einer stat haißt Sodoma vnd in der stat was Loth do Sodoma vnd Gomora
vnd die andn stet vsinken nideren tatens mer als ich euch vor nidern bůch ge
sagt haun

Amasones Nun solt ir wissen daz vnder Caldea ist der frawen land vnd daz ist
ain kungrich vnd da ist kain man wand nur frawen vnd sprechent
daz kain man in dem selbn land nie gelebt nach gelebt aber doch wenn ich daz
die frawen kain man da wellen lazen wann sy wellen da selber gewaltig
sin vnd vor langen zeiten ist ain kung da gewesen als in andn landen Es
ist da gewesen ain kung der hieß Dalpeno der het krieg mit ainer andern
der ward erschlagen vnd all sin edel lut mit im da die kungin erfaren daz
der kung vnd alles sin edels volk war erschlagen do tat die kungin als
ain adagtes weib vnd vsnumm vnd bestalt frawen vnd wapnet
sich vnd erschlugen all man zetod die darnach in dem land beliben waren

vnd die mit andern strit warn gewesen darnach walten sy nimer kum mag by
mit alln nach kauffen jr sult wissen daz sy pösw haind auff dem land vnd wann
sy man begeret so kument sy zů im vnd belibit by im als lang sy gelust vnd
wann sy kind habint ist es ain sin gewonhait sy es big es essen vnd trinken wirt
vnd gan kain so sendent sy es den vater oder totent es jr sult wissen ist es ab
ain tochter so stimdent sy jr die ainen brust ab mit ainem hauen issen ist
sy aber edel so stimdent sy jr die rechtigen brust ab daz sy den schilt dester
bas rüig gefüren ist sy aber nit edel so stimdent sy jr die rechten
prust ab daz sy die brust mit mit so sw den bogen zwelt jn irem land haind
sie am küngen vnd erchten die fraidigst vnd die edelst vnd die sterkest ist
die machint sie zů ainer küngin vnd erwelent sie vnd alle offt annd am besser
tut tüt dann die küngin die wurt dann erwelt jr sult wissen daz sy gar
weis sind jn sitten vnd fraidig vnd hoffent manigen küng amen strit be
halten vnd nemen dar vmb sold jr land ist stark von wasser vnd may mag
mit komen jn das land dann an zwaig enden vnd enthalb des wassers haind
ir pösen gerhalb des wassers vnd landes amasones da ist am land daz haust
tragrugit vnd daz ist am gůt land vnd was alexander vnd da ist am
gůt stat die haust kriegen vnd enthalb da ist caldea vnd stasset an egipte land

Ethiopia ist der morey land daz ist mit way getailt am tail ist gen
orient vnd daz haissent si ethyopes vnd jn dem land sind sich
wartz lüt denn jn andn landen jn dem land sind thyrn die sind by dem tag
als kalt das man si nit getrinken mag des nachtes sind sy hausse das me
mand sin hand darjn dar gehalten jn dem selbn land gen mittentag wz
das ist groß land es mag aber meman da gedauen von gruser hitz wegen
so sind die wasser allw trib vnd das valt von dem selbn land lebet nit lang
wann sy gemainlich all habit fluss von vil vnd gand offt zů sůl jr
sult wissen daz jn ethiopia manigay valk vndet ettlich habint füss die sind
eben füss prait wann si ligent so decken sy sich mit den füssen vnd machint
jn schatten vnd gerod als kalt das es wunder ist jn dem land wann nw kind
jung sind so sind sy graw an dem haur vnd wann si groß werdn so werdent
sy schwarz jn der morey land da ist am stat die haust etabia da was der
hailiger dreyer küng amer kr durch ethiopia wert man durch gemainlich land
e man kompt gen jndia jn jr sprach saullach jndia ist getailt jn dry tail
ains haust das hoch jndia ains haust das mitel das drit ist gen egiptenlan
wz das haust das haust das groß jn jndia da ist es gar kalt vnd von grosser
kelty die da ist so werdent die wasser vss den bergen zů cristallen vnd auch
jn dem selbn gepirg wachsent die besten adamanten vnd diemanten die man
vnden mag die sind gar hert vnd weis als die cristallen jn may vndt auch
dyamanten jn arabia die sind nit als gůt wann sie sind tunckler vnd waicher

Es ist am Indisch die haust Trapa da vindt man auch Dyamante die sind nach
wachser nyan vindt auch dyamante in dem land zů Calecdona aller die besten vnd
die edlisten vnd in die grösten kraft habint Daz sind die von India Ir sollt
wissen gar wol. man dyamanten ist vindt in India uff dem berge da der
Cristall wachst Es vindt man doch mer vnd besser uff dy berge in dem mer
da gold wachsst da wachsent vil vnmyt amander amer stain der ander gross wan
man vindt als gross da als am berg oder gresser dy grösten der die natur
gemachet mag der ist als gross als am eyestat vnd die sint von natur all
eggot vnd scharpfft on daz man sie wirdet Ir in sprach hausent sy es kain sy
wachsent wider berg nistamen gwalden vnd wero gold wachsset vnd
wachsent von dem himel tau vnd als die natur der perel ist daz sy muschl
wachsent also daz die natur von dyn dyamanten daz eggot wachsent Ir sollt
wissen daz man die dyamanten sol tragen an der glimgen haut wan sy habint
da selb gar gross tugend dan an der andern Ich walt ir wissen die tugent von den
dyamanten Ich wil ich wol sagen wan sie mit ledermay wäre. als ich sie waiss vnd
als das walt ich hab mer gesprochen Die dyamat haut die tugent wan man in
schilt ame menschen in gůter frintschaft erbeit de menschen dy gelider von
prichen vnd vor verrenken vnd macht ainen menschen sichrhaft gen sine. vnden
wan an menschi recht haut Er bewert ame menschen vor bösen gedenken vor
zorn vnd vor bösen vnden vnd die wirt in an menschi haut an swer hand so
mag in niemant bezaubern vnd kompt den der die zaubry tůt von der tugent
wegen die erhaut so mag auch kain wildes tier de menschen nicht getun daz
in bi in trait so sol der dyamant de menschen gesterckt werden on alles gewerd
vnd on all bescheit so haut er die kraft an im vnt in India dyamanten die sind
viel var vnd nach trinckler dann viel var die sint hert vnd edel Nun ist etlich
valt die sy ime erkennen vnd also macht ir seller gretten Nun kenn ich sie
wol wan ich sie offt han selbe erkiesen man vindt sie in mangerlay weis etlich
als an cristall vnd die sind smeckter dan die andern vnd habint gross tugent
sie sint all von natur eggot etlich habint sechs eggy etlich drey etlich vier
als die natur geschaffen haut vnd dar vmb daz sy gross hilf Ritter vnd knecht
offt erlicht haben in vechten wann sy sie lib habint vnd sy gerey tragend an
iren henden dey wil ich fürbas mer sagen von den dyamanten wie wol ich nun
mattery da mit beleg dar vmb daz sie mit betragen werden von den kaufluten
Nun sollt ir wissen wer amey dyamanten wil kauffen der bedarff wol daz im
der kenn wer man sy offt an Cristalle der gelicher ist vnd von saphir vnd
von ame stain den bracht man chris mit erkennen mag dar vmb sollt ir
wissen wie wol sy den dyamante gelich sind so sind sie doch an den spitzen mit
als hert als die rechten vnd lassent sich licht polieren Aber etlich geschicht
polieren sie nit lichtlich mit gar daz man sollt wanen den man sie vor hert nit
polieren mag Nun sollt ir wissen vnd han erst also versůchen ir sollt graben
mit einem dyamanten in ame saphir oder in amen Cristallen oder in was stains

nr wellen ist er gerecht den stinnett er als am pley [illegible] vsicht in also
vnd nempt amen stam der haist Calamita vnd der selb stam zücht eysen
an sich vnd hebt das vest den selbn stam nempt vnd vsicht aber daz eysen
an sich zuecht so nempt den dyamanten ist er vein vnd güt so mag der ge-
kamnt des eysen nit geziechen die wel der dyamat da ist vnd das ist war vnd
han es offt vsicht Aber doch sult nr wissen daz manger aber dyamant sin tugend
haut vlorn vnd vlüst von der lüt wegen die sy tragend vnd sind sin nit
vnrecht. Ir sult wissen daz yndia das land hat manig wunderlich ysel vnd
hayst yndia von ains wasserb wegen daz da durch rint daz da hayst yndus
Indem selbn wasser vint man al die edlen stain vnd gut lengor
das walt das da by dem wasser wait daz ist alles grün var ob gelbvar
yr yndia sind wol vij. aj ysel on die die man nit genepnen mag vnd
auch vil ander clainer ysel der namen lang war zu sagen Es ist auch nindert
kain ysel es sien vil stet oder dorffer dar yn vnd volk on zal daz kompt
nymer dik dem land vnd dar vmb ist nr als vil vnd das ist dar vmb daz sy
sind vnder dz ho yr planeten der kauft ist gar trag wann sy sind gelegen
ersten climat als man vint yn den ersten Asphalathis vnd daz dr planet von
dem climat trag ist so ist das volk trag also sin wir wnderwartet dem volk
wann wir sien in ainem climat daz ist des manes vnd der man kauft vnd
bewegt sich mer dann kain ander planet davon das volk ist auch der selbn
natur das es gern kauft vnd frombd land sücht als wett die wekt ist ayn
mag auch ziechen durch yndia durch manig wunderlich land vncz an das mer
Indien da ist am ysel de haist Arigues vnd da kamt vil kaufflüt hin von
venedig vnd auch von Genaw vnd kauffent manigfalt kaufmanschaft da
vnd da ist als grosz hitz daz den lüten de vb dem ysel gat vnd daz er sy
krangt lib zu den kinyen von grosser hitz wegen. flisz wegen die sy von der
hitz wegen gewinnent vnd das geschicht dar vmb das sy als offt zu stülgend
aber das volk von dem land die des landes sit vnd natur wissen die vnder
sich gar fast mit amen tüch vnd sullent sich mit ainer salbe das in der darm
mit nit gat andrst sy machten nit gelebey yndem selbn land vnd in ygarden
land vnd in manigen land das da ist. vnd da müssen die lüt das mänsel
auch vnd man des tags in dem wasser ligen vnd sin von hitz wegen wan terr
zit bis mittentag vnd ligend aller dinig in dem wasser dann allain das
haupt nit vnd die frawen schamen sich nit vor den mannen vnd ligend
also by ainander in dem wasser vnd da mag man manich wunderlich figur
sehen vnd sunderlich wann gros stet vnd dorffer sind die stet von dem
selben land sind allw von halb das kain essig dar yn ist vnd des Calamite
wegen des alb vil da ist indem mer vnd sin natur ist daz er essig an
sich zücht vnd wol licht essig wer an den stöffen so zücht er die stöffet an sich

vnd machtey mit [illegible] dem komen von der selbu insel kompt man zů der insel die da haisst Tana da ist wenig vnd karens genug / vnd ist gewesen am grosse insel vnd am gross port aber das mer hat schaden da getan Der kung von der selbu insel ist als mechtig das er kriegt mit dem kung von Alexandria vnd das velt von der selbu insel haut wunderlichen gelaubu wand etlich betend das sier an etlich die stucken etlich die schlangen etlich das erst das von erst kompt des morgens vnd amt nit als das ander etlich betend am bild an das ist als am mensch vnd haut am haupt als am achs etlichs haut am haupt als am pfard Nun sult ir wissen daz vndschaid ist vnder ydola vnd simulachra / wann daz man simulachra haisst das ist ainen menschen gelich das man ydola haisst das ist vf der natur als ich euch vor gesagt haun halbs mensch halbs achs Nun sult ir wissen das ir mut ist also gestalt das sy an betend mit manig bild als hercules was vnd manig ander die vil wunders habud getan da von sprechent sy also das man sy sult an betten wand sy sien got von natur oder sy machten sulich wunder nit habu getan. Also sprechent von der sunnen da von sy nen schin zwandelt vnd nert alle ding vff der erden vnd dauon das sy als gross tugendhaut vnd sprechent sy nit ander ainen gesin dan got vnd sy in halden dann kain ander ding Da von sprechent sy publich die sunn an betten vnd also sprechent sy zů den sier Sy sprechent auch zů den wissen das er das hailigost vnd nutzest ding sy tyen sy das vff erden sy wander tůt als gůt vnd kain besch gůt vnd basw stuck vnd das wissen sy wol daz es nit mag gesein den von besunders sachen vnd gnaden got vnd derumb machent sy nun got halben von ainer meistin vnd halben von ainen ochssen Derumb das das meist die edlest creatur ist vff der erden Ir sult wissen daz man manigen anvahtigen ersten vindet Sy sprechent es sy etlich tier wann es den kutzen begegen es bedut abel oder gůt vnd sind als vorsichtig sy sprechent sy habut es vlucht von ainem hasen oder von ainer [illegible] man vindt als visung ersten den man allerag suchet vnd in der hailigen geschrift vf ligt vnd gelaubend darnach an sulich an wen vil mymer wunder ist es die hailigen das gelaubud die ander ler nit habend an vnd was sie de natur lernet Ir sult wissen daz ich offt mit den haiden bin gewesen in harnasch gen den veinden das sy erkanten an den federn wand die flugen wie es vns gon wolt vnd habut mir offt vr haupt zesamend gesetzt an daz ich sprach das es nit gelaublich wer vnd zwar was sy mir sagten das was alles war was sy mir sagten darnach ergieng es vns aber doch sol an gutter ersten an sulich sach nit gelaubd haben wann wir sullen gelaubd nicht das der alle ding macht Tana under insel sind vil lam vnd vil katzen die sind als am vogelsmut under gross

Darnach so vart man in daz gross indien vnd kompt zů ainer stat die haisst

Ynde das ist am ſtrom ſtat vnd wonet vil criſten da ſo vert man vber mer zů amer ſtat die haiſt Lemke vnd da wachſt der pfeffer in ame walt haiſt Tamber vnd bin auch me andere ding geweſen da er wachſt dan da ſelbſt vnd der wald iſt wol xxiij tagwaid lang vnd den ſelbn wald ſind zwů gůt ſtet die am haiſt Gambe die ander Smokay vnd es iſt auch vil dörffer in dem wald vnd ſind all criſten vnd iſt am gůt land wann das groß hůz da iſt er ſült wiſſen daz der pfeffer wachſt vff baumen als weren es wild wemreben vnd bindent an ſtecken als die ewenreben vnd der pfeffer iſt ſtöckten gelich die wil er grön iſt vnd die pawm tragend jm vmb auß vil korn wan er zeitig iſt ſo iſt er grön ſo leſt man in ab als den wein vnd dart in andere ſinnen als lang bis er dürr vnd gerunſchen wirt Es wachſt dreierlay pfeffer langer weiſſer vnd ſchwarzer pfeffer der lang iſt der erſt vnd wachſt wann die platten wachſent darnach wachſt der weiß vnd iſt der beſt man prucht jm aber gar wenig in vnſer land wann ſy behalten den ſelben pfeffer für ſich wann er der beſt vnd geſundeſt iſt / jm wachſt aber nit als vil als des andern er ſült wiſſen daz vil ſchlangen in dem land iſt dar vmb daz groß hůz da iſt vnd ſprechent etlich wan ſy wellent den pfeffer ab leſen ſo machent ſie fewr in dem wald vnd vertribent die ſchlangen dar vmb wert der pfeffer ſchwarz Sy wiſſen nit was ſy ſagen wann in meinen ſinn nachten ſy für dar in ſo wurden die baum dürr vnd trügen nit als vnd wann er ſült wiſſent das ſy in handwaſſend mit ſaffe von öpffeln die haiſſent Limon oder mit andern krut das ſy haben ſo fliehent die ſchlangen von dem ſtinck vnd alſo leſend ſy den pfeffer on ſorg ab an andern end in dem wald iſt am ſtat die haiſt plimbi vnd ander ſtat haiſt nach den berg vnd an dem berg iſt am prunn der ſchmeckt als wol als wäter gůt wunn der nun die man in der welt jemmer mag vnd von amer ſtund zů der andern wechſſet er ſinen ſchmack vnd ſin gůt er ſült wiſſen welcherley gepreſt am meiſt hat wann er des prunnen waſſer trunckt ſo wirt er geſtinnt vnd das volk das da wonet das iſt alles nymer ſiech biß es gat an ſin end vnd ich haun des prunnen auch getruncken vnd ich gelauff ſicher als ſy wann ſy ſprechend der prunn kom uß dem paradyß da von ſtalt er des tugend vnd das volk daz da wonet ſtehent alles ſpitz ſin vnd das iſt von des prunnen wegen in der land wachſt gůt ambar vnd der vmb kömmet vil kaufflüt dar vnd ſuchen in dem ſelben land ſtand ſy am ochſſen an vnd ſprechent das er der haubtheſt ſy vnd annemlichſt vnd das nutzeſt tier in ſo man es uff der erd vnder mag vnd ſy laſſend ſy arbeiten uff ſechs oder ſiben jar ſo eſſend ſy in mit groſſer andacht für den künig von dem land fürt man alltag einen ochſſen vnd die des ſelben ochſſen warten vnd pflegen haben in einen gulden kappf vnd gehenckt in mit planeten vnd haiſſent in ſtrichſiper papado ſo brait der gůrelat den haben für den künig der ſtoßt dar in mit groſſer andacht vnd den haben haiſſent ſy thaul vnd ſtrycht in an ſin ſtirn vnd an ſin bruſt mit groſſer diemůtkait

vnd tüt das nder maynung daz er alb vil tugend stell haltu als der ochs vnd sy
dunckt sy werdent alle haslig da von vnd wand der künig das getan hat so
tund es dann die grafen ryten darnach vnd darnach das ander volck yr abgot
ist hallt meistlich achse vnd da ist der last gast nun vnd antwurt in wes sy
in fragend yr sult wissen das manig vor dem abgot tat sin kind vnd sprengt
den abgot mit dem plüt vnd offrent nun also vnd wenn amen stirbt so
wrament sie den kochman das sal er büssen sin vnd sprechent das er kam andrs
hoden hab vnd tund es dar umb das es die wurm nit essen yr sult wissen so
ain man stirbt haut er am weib die kam kind hat so vprent man sy mit
dem man vnd sprechent es sy billich als sy im gesellschaft hie hab gelaist
so sull sy im auch in jener welt gesellschaft lasten hat sy aber kind bi im
so lauft man sie lebn daz sy die kind ziech ob sie wil lebn man haut sy ab
fürlich schmachlich vnd kläglich das yr memant dicht vnd getruen yr mynner
ist aber daz die frau wer stirbt wil dem der man so mag er sich lassen vpranne
mit sinem wib er mag auch wol am andrw nemen yndem land wachst gůt
wein sin trinkend aber die man nit mit die frawen durch das land gat man
wol zwů tagwand so kompt man in ain kungrich das haist ramalbrun dar
in sind schön stet vnd schön dörffer yndem selben land ist sant thomas
kachelam mit fleisch vnd mit kam in amen schönen grab in amer stat haist
Lemallion wann er da gemartrat ward die man Syria heissend in sinen spr
aspatamed main stat haist Edissa vnd ward dahin wider gefürt vnd da
ist auch der arm vnd die hand da er vnsern hn mit grauf in sin wunden
nach siner urstend vnd die hand ist ob dem grab in ame vas das ist guldin
vnd die selb hand ist da stil richter wann zwen mit amander krieged
vnd welend haid recht haben so schribt sy yr kaiser sach yr ungichter be sind
an amen brief vnd legend yr brief haid nit sant thomas hand wer dann vn
recht hat so wirst die hant des selben brieff hin vnd behalt den der da
recht hat vnd also werdent sy der gerechtikait inn yr kirch da sant thomas
lit ist stein vnd graw vnd ist alle wol abgeter der minst ist alb. grass als
ain man vnd den allr ist gar ain graser vnd der ist gemacht von gold vnd
von edlem gestain vnd der ist der alaugete orsten abgat vnd stat uff ame
grossen wagen der ist wol gewerckt von gold vnd von silber vnd edlem gestain
die kirch ist inwendig allw vbergulder das volk in dem land daz gat in
Pilgrims weis als vast dar als die cristen kind gen sant Jacob vnd komet
mit grosser andrucht dar von verren landen vnd schend allzit uff die erd
vnd ligend nit vmb vnd das tund sy dar umb das sy nicht sehen das in yr
andacht bringen etlich die komend dar vnd tragent grosse ketten an hen-
den vnd schlahend sich da mit daz in das plüt uff die erd gat durch den
abgot willen Es komet etlich vnd tragent nw kind dar vnd tötend sy
vnd offrent nw kind den abgot Es sind ander die uff wegen dar
gand vnd wann sie dar gend oder komend so beracht sy den abgot nit

edlem gesteyn. In der kirchen da der ablegat stat da ist ain gros wasser als wer es
ain cystern da werffent die pilgrin das opffer in etlich golt etlich pereln etlich
edlgestain vnd wann die kirch icht bedarff so nemen sy es hin. Nun sult ir wissen
wan man den ablegat kirchweich begat so kumpt das gantz land dar vnd ziert
den kirchoff ablegat vnd den wagen mit grosser andaucht mit edlen tuchern vnd
mit purp vnd da ist dann gros volk so sind die von der stat die nechsten bey
den wagen so gand sie in einer procession vnd die ersten sind zell jungfrauwen von
der stat vnd von dem land vnd gend je zwů mit einand darnach so gand die
pilgrin so sicht man dann manigen pilgrin der vor den wagen nider velt vnd
kusst den wagen über sich gantz also daz manig der sterbt etlich prestent die arm
vnd bain vnd auch die füss vnd daz tund sy durch des ablegats willen vnd sprechen
sie grösser leiden sy habin ie grösser gnad sy von im gat enpfahend vnd kurtzlich
gesagt sy leident als gros pin durch im gat das ich hart fürcht daz man kain
cristen find der es dörft leiden durch des willen gantz willen. Ir sult wissen daz
die nechsten vor den wagen sind der kirchen pfleger der ist vil vnd fürend den
ablegat vnd die stat mit aller seitzer melody darnach fürent sy den ablegat wid
zů der kirchen vnd segent in wider an sin stat. So sicht ir den durch des ablegats
willen vnd durch der grossen hochzeit das sich vil menschen tötend so sind dann
ir fründ da vnd legend sy für den ablegat vnd sprechent er sy haelig in der
andern welt.

Von dem land gat man gen dem mer abe vnd da ist manig insel
da lang von wer zesagen wol. Ly. tagwaid da ist am land das ist
gros vnd das haust kamay vnd in den land ist es gar haiss vnd daist gewachsen
daz man vnd wib da nachend gand vnd spattend gar fast der lüt die gelaubt
gand vnd sprechent daz von recht ieder man sull nackent gan wan unser liber
herr ist nackent adam vnd eua nackent vnd es sull sich kain mensch vor dem andern
mit schämen das es zaig etwas gat an im geschaffen hab wann von natur sull
wir nackent sein das volk gelaubt nit an got aber sy sprechent es sy wol
ain got der himel vnd erd beschaffen hat. Ir sult wissen das nimat kain
ewib da mit enhat vnd es mag kain man da gesprechen daz ist mein weib
noch kain wib daz ist mein man vnd wann sy kind habind so gebend sy es wen
sie wellen der mit in gesellschaft haut alles das in den land ist das ist gemain
von allem dem das da wachst vnd habind nit besunder gemach vnd ieglich
nympt was er wil on alle zů red vnd sind all gelich reich. Ir sult wissen das
so bloser natur sind vnd wann sy essent gern menschen flaisch lieber dann ander
lüt das land haut genug wild man bedarff gerad nüt gold vnd silber
Es kumant vil kaufflüt dar die in jungen kind abkauffend die sie auferzoga
kauft habind vnd wan die kind waxt sind so essend sie all zehant sind sie
aber mager so mestend sie vnd sprechent das es das best flaisch sy so man
es vindt. Ir sult wissen das man in den selben land vnd in manigen landen
mer mag man den merstern mit gesteln da sich die schiffliit uff dem mer nach
richtend vnd man haust in mlatern gelub artickl in welsch hafen da

mentana ich wayß nit wie er mittigsth hayßt der stern stat allwey an sÿner stat
vnd wand der nit wer so möcht sich mentant auff dem mer drÿchstan der stern
stat in Septentrion zwischen orient vnd occident auff die gmaygen hand Nun
sult ir wissen in dem land da von ich w gesagt haun habent sÿ amen stern
der haut gelich das selben natur daz er auch still staut vnd da richtend sich
die schÿfflit nach in dem selbn land vnd der stat zu sÿnem orient vnd occident
uff die rechten hand vnd dem mügen wir nit gesagen vnd der hayßt polus
antarticus. Nun sult ir wissen daz sich das firmanet allwey regt vnd nym
sult stat dann nur zwen stern davon mügen sich die schÿfflit uff dem mer
desterbaß nach den zwayn sternen richten vnd war auch nit vnbillich wa
am wester mayst oder war der die stern wol erkant haut sambt der möcht
umb vnd umb varen vmb die grossen welt wann ich sin am grossen teil vßricht
haw Nun sult ir wissen daz in nider lant vnd in prabant haw ich gemessen
mit dem astrolabio daz polus artous haut anderhalb mit mer dan. lÿj. grads
Nun sult ir wissen daz er haut in oberlant. lvm. gradus vnd grey prüssen wz
haut er wol. lxij. gradus vnd etlich m minten als ich w eh an dem astro
labio funden haw Nun sult ir wissen daz sich das groß firmament lichert
an die zwen stern als ich vor gesagt haw nider wert als an rad vmb gat
vnd die nabel bleibt doch an amer stat also ist das firmament in zwaÿ getelt
ir sult wissen do ich was in dem landen die grey mittentag ligent vnd wan
der stern in dem hochen libia da sach ich den stern der da hayßt polus antarticus
vnd ie verrer ich für ie hacher er ward nider gesenklend vand ich in xxvij
gradus hach vnd etlich minuten Nun sult ir wissen daz lx minuten machen
xÿj. gradus vnd man kompt in daz land da ich wich ietzund von gesagt haw
da allw dinng gemain sind da vand ich polu antarticu xxvij. grady hach
vnd xxÿ minuten vnd macht ich da schaff vnd gesellschaft haben gefunden so
wär ich so gern fürbaß gevaren wann sicher mich wundret aun machten die
snuel des firmaments licht gew haben gesehen Nun haut das firmament
mit mer dann hundert vnd nünzig gradus vnd der haw ich gesehen an amer
stat. lxij. gradus vnd amer xxxvij gradus also daz ich drw tail des firma
ments gesehn haw vnd sechß halbe gradus dar umb sprich ich sicherlich daz
man die welt mag umb faren vnd wider komen an sÿm hamment da er uff
sicht davon sult ir wissen daz die da sind in mittentag die haltend ir füß wider
der in Septentrion das wayß ich nit wie man Septentrion in tutschlaß hayßt wan
ich haw sin vergessen vnd also sind auch die von orient vnd die von occident
ir sult wissen daz preister Johannis land ist in dem nidersten tail da die sunn
uff gat recht gat da von wann es in india tag ist so ist es nacht in Engel
lant vnd wann es tag ist in Engelant so ist es nacht in india vnd das ist
dar umb wann das mer vnd auch die erd sind snuel als ich euch vor haw
gesagt davon sult ir wissen daz von Engelant vnd in den nidersten landen
da sind grey occident wz bis gen Jerusalem so gat man mm mer grey pers

alſo gat man von ſerlin gen orient etwz mm mer gen tal vnd alſo gat man
auch uff die andr art wann ir ſult wiſſen daz ſerlin iſt mitten nider weſt
vnd dar mag ain iegklich menſch wol brüfen wann es mitt tag iſt wer
dann ze ſerlin ſtrekt am ſper nit die erd daz macht kain ſchatten uff kain
erd vnd daz er wanr iſt dar bezügt dauid in dem pſalter da ſpricht er
et aparuit in ſalute in medio tui Davon ſol ain menſch wiſſen als vil
tagwaid von Orident gen ſerlin ſind als vil iſt uff iegklich ort Ir ſult
wiſſen daz ich hört von einem erbn man do ich ain knab was der ſtir uf
abenteüre zeſuchen vnd zoch nider weſt vnd vnd zoch in yndia vnd durch
die yndiſch weit von yndia der ſind wol ſechs tuſend dar ym hört er ain
ſtrach von amen der traib eſſen an die waid vnd nam in groß wunder wie
daz möcht geſin dar ich alb verr etwaz gejagen vnd davon ſprich ich daz er alz
verr waz gejagen über erd vnd waſſer daz er wider waz komen mit ſin hand
aber er west ſin nit vnd kert ſich wider vmb vnd den weg den er was komen
den zogt er wider haim vnd über manig tagwaid davon ſprich ich alb ver man
mag die weit wol vmb ziechen von der yndiſch daruch wir von geſagt haun zücht
man in ain ander yndiſch die haißt Cyrucithe vnd das iſt ain groß yndiſch der
künig von der yndiſch vnd alb ir volk ſind all gezaichnet vnder den augen
mit amen haſſen eyſen daz ſi ſullen erkant ſin vnder andn lüten wann
ſie ſtrafft daz ſi die frömſten vnd die eldeſten ſien vnd andn lüten vnd
habnd allwez krieg mit den die ich in vor von geſagt haun die nackant
gand dabi ſind nit verr davon da iſt ain andr yndiſch die haißt Wetingte
vnd das iſt ain ſchöne yndiſch vnd da iſt vil wunderlichs vnd des davon kains
zeſagen wär von der ſelben yndiſch fert ain weng mers ſo kompt in ain
yndiſch die haißt Jana die hett zwai tuſent künig vmb vnd vmb vnd der künig
von der ſelben yndiſch haut wol ſechs ander künig vnder in yndien der ſelben yndiſch
wachſet allhag ſpetery mer dann anderſchwa meidert vnd do wachſt vnder
Negelin aquſtat thapit Ir ſult wiſſen wann das der muſtat wachſt alz
miſt Ir ſult wiſſen daz der künig hat amen ſchönen palaſt alb ich in e
geſeit wann alb man gat mit ſalhmuff da ſind die ſtaffel ander ſtainer
amer guldin der ander ſilbrin vnd die kamer ſind all von ſilber vnd von
gold vnd gemuert alb von ſtain vnd da ſind ſtöck hyſtorien in gewurcht
von grafen ſtreiten vnd die ritter alb ſie gewapnet ſtand mit ir helmen
vnd die ſind von edlem geſtain alb vil daz ich es nit ſagen tar wann es
memant gelaubt der es nit geſehn hat Ir ſult wiſſen das der künig alb
mechtig iſt daz er den kayſer von Catay der der mechtigeſt iſt vnder de
yndiſch iſt nit ſtreit offt al gelegen davon daz der kayſer von Cathay welt
das er ſin land von im zelehen hett aber der künig hat ſich ſin allwez erwert

Mithent da selbs bey der selbw Insel als man vert vber am weng
a mers so vmt man am weng Insel die hawst Calamasse etlich
hawssent sy Indnther vnd ist auch am kungrich vnd der kung hat vil schön
stet vnd dörffer in sinem land In der selbw Insel da wachsend paum die
tragend gůt mel da machent sy gut brot von vnd das brot haut gůten
gesthmack vnd weis vnd schön ist als vnd ist waitzen brot gelich es
hat aber nit den selben schmack da sind paum die tragend hong ander
wem ander vhsst vnd die vhsst ist als kess das man kain eygnen da
wider vndersmack an dez sy nemen iren augen salbt vnd mischent dez mit
wasser vnd trinckent das allzehant oder er sterbt allzehand welt ir wis
wissen wie das mel wachsst so wil ich weis sagen sy paren vnden an
den stam löcher in den paum bis an den kern so vint dann vs de paum
an dickw feichtnuss als war es harz den legen sy dan an die sunnen
bis es dur wirt so malent sy es dann das ist weis vnd schön vnd machent
brot da von der wem vnd das hong vnd die vhsst wex wachsend zů
gelicher weis also vnd das ist war

In der selbw Insel ist am totes mer vnd sprechent daz es nit grimt hab
vnd was in das wasser kompt daz ist gar verlorn In dem wasser da
vindt man vil die sind one clauster laug vnd sy machent von den varen
stainw hüser In der Insel vindt man als claim lüt als die zwerg vnd
da sy den mund sollen haben da haben sy am klames loch vnd haben
kain zungen vnd redent nit sy betütent aber mit den henden als die stummen
vnd da mit vstand sy sich da ist am ander Insel da sind lüt die haben
füss als am pfard vnd louffend gar schnell vnd erlauffent die wilden tyer
vnd essent sy Da ist am ander welt das gat vss heiden vnd vss fassen
Ir sült wissen das grost wunder daz in der welt mag sin ist in der selben
Insel wan am sunnd in den jar all tag ersth die da in wasser sind die komet
an das gestat vnd das welt wachst ir als vil es wil wann sy fluchent nit
vnd belibend da bis an den dritten tag So koment dann aber andlay die
belibent dann auch als lang also komend all die ersth die da in wasser
sind vnd sy mugen nemen welchen sie wellind also kompt aber nach dem
andern vnd das ist sicher wider die natur wan am wilds tyer von natur
fluchet den menschen also kan ich nit gewissen war vmb es sy die in dem
land sprechent es sy dar vmb daz ir kung sy der edlest vnd der gerechtest
man so in der welt ist dar vmb komen die ersth vnd sind in vndertenig
von grosser frenkrut wegen Ich waub nit war vmb es ist dann es mich

gar ser wundert dann kam ander sach die ich ier erfaren hab vnd sicher
es dunckt mich am grafiw betutnuss sin vnder selbu insel sind als grasse
schneggen huser dz am merstth wal der nit lag so sind auch and schneggen
die sind nit als graß die habud nun häupter die schneggen sind wal als
graß als ains mans tiecth da selb ist auch sit wann am man strikt so
greift man die frauen lebendig mit im vnd sprechent ob sy recht dz sy mit
jrer welt gesellschaft tu als hie —

Von der insel kompt man in am andrw insel da sind lut lässer natur
die ziechend graß hunt vnd kemend sy die lut erwürgen vnd wann
amen da we wirt so lassent sy als den hund erdürgen wann sy lassent niema
nach rechtn tods sterben wann sy sprechent er must als graß vm kumen vnd
sind tuch lut vnd stigend bald uff die paum als weren sy katzen da ist
am andrw insel da sind lut die sind wilb vnd man habiw mit anander
vnd habud an amer sütten am prust als ain fraw vnd habud hudzug als
man vnd man vnd wib habu sullen an latein haisst man sie hermofrodita
sy machud kind vnd habud kind do sind auch ander lut die gand uff den
knien vnd habud an ieden fuss vm zehen da ist vil ander valk da wa
lang zesagen war das lasst ich under wegen wann die maten wer zelang

Von der insel vert man manig grosse tagwaid so kompt man in ain
kungrich das haisst morthi vnd dab ist an dem grossen indria vnd
das ist dz schönst vnd fruchtperst lant als may sy vnder mag finden
land sind wal zway tusend grosser stat on dörffer da ist vil volks von
cristen vnd heiden da von das land als gut ist indem land vndt in an
edels gestain die habud graß tugend aver die haut de kan kain waffen
von stachel noch von eisen mit abschneiden dar umb sy gar fraudig uff wasser
and uff land sind Alter die mit im vechtend vnd dz ausseit die habent gar
grosiw schaf mit pfeilen die habut vormän kain oder sy habud so premt
mdem fuer da schiessent sy mit vnd wundets

Nit ver von dann da kompt man zü amer insel die haisst Calauet
vnd ist am schön land vnd der king von der selbn insel hat wiber
als vil er wil wann alle die schönen frauen vnd jung frauen die inde land
sind müssen zü im kamen so nymmt er anfiw am nacht die andri am nacht
am andrw vnd also hat er mer wann tusent wib wann er lit nit mer bi am
dann am nacht sy gevall im dann gar wol der king hat kinder on zal er
hat wal amer tusent helffant die im das velk zücht davon merkt wann

er zekriegen hut mit amen andri kung so machent sy gehuss uff die hussfant
vnd da ist das volk vm vnd vecht gar fast als wer es mturnen jr gewon
haut ist also wann sy stretten mit als wir so vert man furbas vnd kompt
zů amer fusel die haust vnle das ist vff der mussy les volk wann sy
essent gar gern menschay fflusch vnd wer aller maist erat hut der ist der
fromst wann sy mit amander zurnent vnd wellent fryd mit amander machen
so trinkent sy vss plůtes amer von dem andern oder der fryd wer mit grůt
von der fusel vert may durch manig fusel So kompt man in am andrin fusel
die haust tracorde das ist volk vnd wonet in hulen vnder der erde vnd
habnd kein hus vnd essent auch schlangen vnd redent nit vnd habnd kein
lay ding lieb dann am stein den vndet man in dem land der hat vierz
gestalt varb den haisset man nach dem land cadrature Sy wissent aber
nit was er tugend hab wann das sy in erkennen von der schon wegen

Von der fusel vert man vber das gras mer durch manig fusel so kompt
man dann fl man fusel die haust vacamaron das ist am schone fusel
die ist wol tusent leg weit vmb vnd vmb die lut in der selbn fusel vnd in
man habnd hunder haupt vnd man haust sy Cinocephales vnd ist ir geschaffen
vnd die betten auch amen achssen an als wen gat das volk in dem selbn land
brat am achssen ouch an der sonn von silber oder von gold das bedut das
sy wen got lieb habn vnd sy gand all nackant nur das sy vor den schamm
lichsar tragent sy sind gras and lang wann sy vechten so tragen sy amen
langen schilt an wen haben der bedeckt in den lib am sper in der haut vnd all
die sy vahend die essent sie der kung von der fusel ist rich vnd von hant
macht vnd hat an galler an sinen hals von hundert perlin von orient
in der gras als haselnuss vnd hinwel vnd an den galler am vemer rubin
von orient der ist ames schlichs lang vnd fruff amig brait vnd wer kung
von dem land ist der brit das allweg an den hals vnd hett er eb nit an
sine hals so hettin sy in nit für amen king Der gras scham kayser von
cathay hat manigen krieg mit im gehabt das er den stain hett gewunnen
er machst sin mit gehabt weder mit den krieg nach mit fryd der selb king
haut grůten fryd in sinen land also das rechman mag wal gan durch sin land
an sarg vnd trug das jemant als kön in dem land sy der jemand dorst
kein laid tůn wann der king richt als laid vber in

Von der selben fusel kompt man in am ander fusel die haust gille
die ist wal acht hundert leg weit vmb vnd vmb die wust ist val

dracken vnd stehlangen vnd [illegible] dz menand da tar gewonen [illegible]
sind stehlangen die habend rot fuß vnd man vindt die zehen clauster lang
sind vnd wann sy gand da sand ist so wont amer der sy mit wasß mag
hab amer paum da gestehlaust da wonend auch vil tier vnd besunderlich
helffhand hinder hysel ist am grasser berg vnd uff dem berg ist am gras
see vnd die in dem land sprechend dz da Adam vnd Eua wonten hundert
tar by dem see da sy wurden vstossen vß dem paradyß hinden see vindt
man vil edel gestain vnd grasiw perel hinden see vindt man vil stehlangen
vnd Crocodrillen vnd gross eglen der küng von dem land al erlaupt all jar eine
lüten durch gotz willen dz sy der stain suchen mag vindt er allwegen genug
dann dz die stehlangen die dar inn sind volstrend die lüt vnd wann sy in
den see wellend so nemend sy den saft von limonen vnd von krutern die
sie habend vnd bestrichent sich da mit so tund sy in nüt der see gat an stete
enden vß vnd da vindent sy dz edel gestain vnd die von dem land sprechend
die wilden tyer tund kommen frömden nüt dann nur den die von dem land
sind hinder hysel sind gemt die habend zwaig haupt als die leon haupt vnd
sind als groß als die ochsen vnd sind stimme roesß vnd vil ander tyer vnd
vogel die hie in vßwall mer nit sind hinden land ist das mer als hoch
dz amer drucket es stat an den himel vnd dz es stell all welt ertrencken
da von spricht Dauid in dem Salter. irrabit placabit mare.

So vert man dann von der hysel gen orient wirtz so kompt man zu
amer grasen hysely die haust hinden vnd da ist valk von wunderlicher
natur wann es ist der vatter sinen sun vnd der sun sinen vatter der man
das wib das wib den man wann ir amen we wirt so gand sy zu inen pfaffen
in nemen gelauben vnd buttend in dz er mit in gang zu inen abgat vnd
den frag ob der stelle sterben von den siechtag so gat der pfaff für in vn
knyet nider vnd but in mit grosser andacht ob der sterben stell So antwurt
der abgot wann der tüfel dar inn ist nain ob ja so er genesen so lernet
er in wie er in ergeny sil tün dz er gesund werd spricht aber der abgot
er sterbt so gat der pfaff mit in haim vnd vstetzend dem siechen de mund
vnd erstickend in darnach so slackend sy in zu stücken vnd siedent in vnd
bratend in vnd sendent nachmaln frinden dz sy komend vnd essend der sy
ee so komend sy mit grosser fröden vnd essend dz fleisch darnach so vagend
sy das gebain mit gesang vnd begrabens vnd sprechen ob sy vil weger sy
essen in dann dz in die würm under der erd essen ist er mager so sprechend
die frund dz sy gross sind shabu begangen dz sy in so lang shabu lazen
siechen Der küng von der hysel ist gar mechtig wann er hat wal- [illegible]

Inseln sonder nit und die Inseln habend all kung und sind nit sonder tzam
In dem land ist gar wunderlich volk da ist ain Insel da sind diser nit die
sind grass und habend nur ain aug an der stirnen und essend nit dann flaisch
und visch und kain brot da ist ain andrew Insel da wonent unsüber hüt von
bosser natur die habend kain haupt und nstend die augen under achslen und
der mund stat in mitten an der brust und ist in krumb als ain hüfeisen da
ist ain andrew Insel da sind lüt der ist das antlütz aller ding flach und
habend kain mund wan da in der mund sol stan da habend sy zway clainw löch
da ist ain andrew Insel da sind lüt wüsüber lüt die habend die füss als gross
wann sy under sinnen ligend so decken sy das antlütz mit de füssen da ist ain
andrew Insel da wonent lüt die sind schön und habend dünn bärt wann sy habn
kain ku haur in dem part und die sind lauch als ainer katzen und da sind gar
schön frawen und da ist nit ain stat in dem land katary und ist nur ain leg von
dem mer und die hat ain süssrichs wasser und als vil schiff als ain stat die
man umbt In dem land da sind schiff die sind zwen als gross als de vischer
und sind rot umb den hals In dem land ist alles das wolfail des ma bedarff
und es sind vil schlangen da die essend sy gern und wan ainer den andern
am maul gibt und git er im nit schlangen so haut er im nit gabt In dem
land sind wilde hermey die habend nit federn und habend nur wull als am
schauff In dem selbn land wonet am tyer das haupt Lame und wonet by
den wassern und machend sy haimlich und wann sy visch wellent so wer send
sy es in das wasser so pringt es am visch hilf und rät das als offt man wil

Von der grossen stat die nider welt ist wan du stat zücht ma etlich
tagwaid so kompt man zů amer die hauptstat Cassatin das ist als vil
gesprochen als die stat von dem himel das ist die grost stat als ich je gelesn
sy hat vmb und vmb by leg und ist als vil volks da das offt in amen
hus sind zehen wort an der stat sind xij. tor mit wer da von da ist am
stat die ist auch gar gross und die lit in amen see als wunderlich wann der
see kompt von dem mer und die ist die schönst stat als man sy nider
welt vindet oder vinden mag In der stat sind mer dann iiij tusent prugken
und uff ieder prugg stand zwen türn und uff ieglich prucken oben uff de
türn stand zwen schön hüt wann sy besprengen sich sie wer den grossen kayser
von Tartary wann sin land staost dar an In der stat wonent vil cristen
und kaufflüt und manigerlay volk davon das das land als gůt ist da wachst
gar gůt wein von der stat kompt man kürtzwilen uff dem wasser und
kompt zů amer apty da sind ainich nüch trew gelaubig und da ist am schöner
paumgart der in wachst mangerlay obs In dem paumgarten ist am schön

berg vnd vff den berg vnd in den plumgarten ist manig wunderlich tier
vnd wann etwer dar kompt durch kurtzweyl vnd die tyer wil sehen so nemen
sy die pfawen von den vsen so hat aner am silbrin gleggli in der hant dar
leit er so komen sy all gelauffen als wary eb schwein vnd der sind on zal
vnd wann sy gessend so leit der aber so lauffend sy wider enweg

Von der stat vert man sechs tagwand so kompt man zů ain stat die
haisst Celiphant die hat xxi leg vnd vmb gender selbe stat sind
wal-lo-stain prugg vnd die stat hat genug wasser vnd der kung
von aparen wont da da mitten durch die stat rint ain wasser das haisst
dolau das ist das grast fliessend wasser so ich je gesach wann an dem ende
da ich sy gesehen han da ist eb wol vier leg prait vnd das ist sich war aber
mich mochel fremd dunckt eb sy welscher meil vier wand er offt am welschen
mal nempt für an leg aber doch wass ich eb nit für war von dem land so
kompt man zů annem land das haisst Ruchsam vnd das gross wasser gat mitte
durch das selb land in dem selben land ist das clamest volk so ich je gesach
von mannen vnd von weiben wann sy sind dryer spann lang vnd sind gar
schön vnd klimmend sich wol mit den lüten liegen wann sy amb halben jars
alt sind so gemachlend sy sich vnd in dem andren jar so tragend sy kind vnd
lebend nit lenger dann sechs oder sibenjar vnd welches stund der leit das
ist gar alt das selb clain volk wurcht als wol mit seiden als kain and volk
das man vnder mag die vögel von dem land die by dem wasser wonent
wunderbart vr zemal vil wann sy offt gross strit habend mit in sy kimmet das
in das ertrich mit hüen wann eb aber zeit ist so kompt gross volk der vnd das punt
in dem land gar an schön stat vnd in der stat ist gar vil vnd wonent gross
lüt auch da nun sült ir wissen wie das gross lüt da wonend vnd mach eid
sy kind in dem land so wirdet sy als clain als dy andren wann eb ist des kaul
des natur der kaiser von Cathay last die stat wol behüten wann eb ist am
kung stůl da selbs

So vert man dan durch manig stat vnd dörff vnd kompt zů ainer
stat haisst Gacha die ist gar reich vnd man vindt manig kaufman
schaft da der herr hat gar gross gůt von der stat wann aber man ge
sagt hat ward so hat er allen jar fünfzig schmiaß vnd ain schmiaß ist
zehen tusent guldin der kung von dem land ist gar mechtig Crist aber
vnder dem grossen schan von Cathay der gross kayser von Tartary hat
stat vnd im y. vnd kroy kung wann er ist der gross herr der vnder dem
himel ist in dem land sind gůt stet vnd dörffer die von dem land habend
ain gůt gewonhait wann yemand wil ain maul machen eb sy gross oder clain

der gat nur zů dem wirt vnd sprucht herauß nur am maul für als vil volks
das als vil hast Da ist der wirt allz bald da vnd herauß Ob krieg (wann er
es selb nit vnd haben) geschafft Die stat lit fünf leg von dem grossen wasser das
da haisset Kolay Da ist auch am stat die haisset menische In der stat sind wasser
masen schöne steeg die haben Cam vnd kuchen alt warend die hüser Da
vert man durch der vnd durch vnd thomet zů am stat die haisset katarum
Die ist acht tagreiß von der stat da ich ir von gesagt han Die leit an einem
wasser das haisset garumeron das wasser rinnet durch kathay vnd tůt offt
grossen schaden wan es wachsset Cathay ist am grosse schone Insel vnd thomet kaufleut
dar do allen landen Die von Coreden Die von Cenaw vnd thomet thůn in
ame nar dar Cathay ist das oberst kungreich an aines ist mer vnd ist des
grossen kaysers von Cartary vnd henet sich der grossen [illegible] thram

Die sůlt ir comone von dem grossen thram von Cathay vnd von ir her-
schaft von ir hie palast Dr sůlt wissen das ma zůcht meniz tagreiß gen
orient wiz vnd ainer zů am Stat haisset Coargamage da vindet man
das specery vnd fruht dan vert man fura von der stat vert ma fünfzig zů
ainr andrn Stat vnd ist in dem land von Cathay Die von dem land haben
am Stat gemacht die haisst Cayton Die hat xvj tor vnd allweg zwischen
zwain leg ist am grosse leg Also die nv stat vnd die alt heyssen xxv leg
vmb vnd vmb In der Stat wonet d kayser von Cathay vnd ist sin stul da
vnd kunft die zeit da er wonet mer dan zwo leg da sind vil schön palast
inne vnd mitte in dem gemir ist am perg da ist am als rich vnd schoner
prun vff als ich in ye gesach vnd als man in vinden mag vnd vmb
vnd vmb an dem perg ist es voller pům die trugent mangerlay obe
vnd vmb den perg grund grosz gruben mit wasser vnd ober den grůben
ist am schonin prugk an einem ort der grub ist aller voller swam
tinger vnd wilder entten da ist auch gar am schöner Tyer gart voller
wilder Tyer wan der kayser wil wild haben so kumt er da jagen vnd
dry sicht man vß dem vesten wol dry er mit vß dem palast leg bedarf
gän Indem land da ist am sul der stat vff vier vnd zwaintzig sůlen
drye sind guldem vnd die mauer sind all bedeckt mit rötem leder von
einem wilden Tyer dry haissent sye sintherus die sind groz schatz wer
wan sye schmeckent als wol als kumerlay specery die man vinde mag
vnd von dem gůte geschmack mag ein groser lůst noch geschmack inde
palast mit chomme Das leder ist als rot wan die sum dar an schemt
dry man es mit wol gesechen mag vnd man vint man vil lůt in dem
selben landen drye dry selb Tyer an pettend durch der güte geschmacks
willen vnd drye hůt sind tewer dan gold Gemitten in dem sůl ist
am gesitz da der gross thram vff sitzt Da ist gemacht von gold vnd

von edlem gesteyn vnd von viene perlen vnd vff den vier orte sind
vier guldem Trucken vnd bey ydem Trucken sind vier ehring vō gold
vnd vff dem gesäß ist es gemacht von wunder schafft das alles daz
getruckt daz sye trinckent gat den Trucken vz dem hals do sind vil
guldiner Trinckuas daz all die da vz Trinckent dye in dem Säl sind
Der Säl ist als schön vnd wol gezieret daz mans nit wol öschreyben
mag Er ist vmb hingen mit guldem Tuchern an vier ort in dem Säl
Da ist des kaysers truel vnd die stat gar hōch vnd ist von eytlige gold
Daz gestäl vmb dye truel ist von edlem gestain vnd perlen div streg
Da man zů dem Tysch gat Do sind die Staffeln von vene gold vnd
durch worcht mit edlem gesteyn Dar nach vff dye ginegyen seite so
ist eins ersten vnd stul ain staffel hin vff gatz vnd der selb staffel
ist von ains stain haist Jaspis Der ander vnd stul ist auch ain
staffel hin abgas vnd der ist auch von Jaspis Der trite vnd stul
ist auch am staffel hin abgas wan wa er ist da hat er div vnd bey
im Nun sulet ir wissen das allay div vnd die ma habent die tingent
eines manes fürz von gold oder von silber vor in Daz betrivt daz sie
den manne vnderstaing sind zů des kaysers rechte seite sitzt sein elt
sün Der nach in her sol werden ain staffel hin abgas vnd der and
nider wes als dyo drv wider sitzent vnd yeglicher hat sein besund
staffeln Dar nach so sitzent dan dye grossen herrn Ir sulet wissen daz
vor des kaysers tysch stand my schreiber wan was der kayser spricht
es sy vbel oder gut das mus man schriben vnd magt nach schamer
red hinder sich gān wan es mus geschehen als er spricht Ir sulet
wissen wan er groß hochzit hat oder besunder fruntschaft so sitzet ma
wundel in dem Säl von guldem tuchen vnd teppiche vnd gezelet da
wunder ist ein gesteinelzt von wunderlichen sachen da sicht ma
mange wunderlichen schimpf von mange wunderliche vogelin
Die sind von gold von gemacht vnd also gesteinelzt daz ma wan
sye fliegen lebendigt vnd singent vnd schlegen daz ich we ez gand mit
dem Tyeffel zů Aber sicher ich mag sprechen das es ist gar schön
ze sehen vnd gut es mit maisterschaft zů so ist es daz schonst vnd
wunderlichest spil das ich ie gesach in der welt Ich singe de maist
Dar vmb so schmach er die ersten habent nur ain ruig vnd die andern
sind all plind Ich hett gar gern gewesen ettlich tail von den sachen
Do schmach der maister zů mir das ers schuffen hett dem got der
immer stirbet das er so ein schame menschen leben wol es war dan
seine sün Ob des kaysers Tysch ist gemacht an wem nab die hat
schwarz weis grün gelb rott weimber da leit gros schling an wan
die weimber sind all von edlem gestain die weyssen sind von Ci
stallen die gelben von Saphiws die rotten von Rubin vnd von

von gramate die grimme von sichmaragden vnd sind als wol gemacht
das man want es seien wember vor der tuel statt mengster grosser
her vnd niemant ist so herz der im wort tur gesprechen ez hauss
in dem der chayser Ez were den spil lut die singe oder sugen alles
das sye gelust da ma dem chunser mit dient zu tysch oder in sem er
chamer das ist alles von edlem gestain von jasms oder wo sichmaragdes
oder von saphir vnd die sind mit veme gold vmb leget von silber
lat er nit machse wan er achtet sein nit Ez wer dan sulen oder stegge
oder chamm von dem sal Do ist an chamm do ist vil heren vnd
ritter vnd die hutend das niemat inden palast mag er hab dann
vrlaub von dem kayser Jr sult wissen das ich meger gesellschafft
dient dem chayser do manat in Solher weis wider den kung von
marthi der worte das ich mochte gesessen sein her sichafft vnd sein
macht vnd sein adel vnd das ent ich dar vmb das ich wolt wissen
obes war wer vnd sicher ich ervand vil grosser ding den mir gesagt
was an seine hoff vnd das ich ew nit tar geschribe wan n gelaubt
sein nit wan ich hett sein auch nit gelaubet hett ich sein nit gesechte
wan sicher Ez ist vngelaublich diz groz volk vnd die groz wnd
die er hat an seine hoff wan ez ist anderst inder fursten hoff dort
dan hie vnd das volk gemainlich isst ab der erd vff den bmegen in
Tischlachen vnd essent allerlay fleisch vnd wenig brot vnd nur an
maul an dem tag Jr sult wissen diz der heren wesen vnd her schafft
als groz ist das ich es nit gesagen tar vnd wer ez well gelaube der
gelaub es wan es bey mem er trw war ist waz ich ew gesagt han
vnd ist yemant inden land gewesen der mags wol gehort habe
Aber die in seine hoff sind gewesen die wissent es wol fur war waz
ich ew sag wan er vber land gichet so wil ich ew sage in welcher
mas er vert Ich wil ew sagen warumb ma in haisse den grossen
Cham Jr sult wissen diz diw welt von wasser vberlaub da noe mit
seine kinden beliab da het noe drey sun einer hiess Cham der vnd
dem der dritt Japhet Cham waz der seines vatt die schom sach
vnd spott sein vnd zauget mit dem vinger der darumb wart er
vberfluchet von got Japhet dieter im sein schom die diz sun besassen
die welt Cham den vmb diz er strafig waz vnd groz na er den
pezern taul vnd das waz Asia den der na kom Japhet. ma Europa
Dar vmb ist die welt in drew getailt von der drier bruder wege Cham
was der machtigest da chom mer volkes vo den von den andern
von Cham sun ward geborn nembroch der waz der erst chung
der ye ward vnd der hiess den grossen turm. von babilonia machte
vnd zu des selben weben chome offt die tufel vnd hetten mit im
zu schaffen diz dan von dem weibe bumpt diz ist volk wider

Die natur ains ain houpt dry under ain pain als manig noch vnder den
jnseln vnd die sind all vom Cham chome dar vmb dz der gröss cham
so mächtig ist vnd meinnt wider jn mach so nent er sich gottes sun
vnd von des cham wege haissent sich die keiser all cham von seinem
geschlechte die heiden chome vnd von Japhet chom das volk von Sinhiel vn
wir all die da woned jn Europa der keiser von Chatay nent sich nit cham
da von sagt uch ew die warhait daz es ist wol lewgnar daz grunig Tartrin
vnder der herschafft ist gewesen vnd ist Sibenlay lant vnd sprach die erst
vnd die edlist ist Cathay vnd die sind Tartri die andri haissent Changot
die dritte Ennach die vierden vilnus die fünfte Sannach die sechsten
Entfergth die sibenden Caloch Nu cham es dar zů dz mit dem ersten
land wz grat am pideima der hiez Türgis dem chom ainsten mit dem
sibenlauff für am gesicht wie er am ertter sach von jm in ainr weissen
harnasch vff ainr weissen phärd vnd sprach zu jm ob er sibenlieff gedenk
an den vntödtlichen got wan der will ist dz du keiser vber die sibe land
siest vnd die kind die vmb dich sind wirst tů dir allw vnderteinig machen
des morgens do Turgis vff stund do gieng er vnd sagt es den sibe sprachen
do sprochen sye sein dz nachtes dz nach der ersten tham den sibe sprachen
vnd der gepot jn von des vntödtlichs gots wege dz sye Turgist soltten
machen cham vnd ir keiser so wer ir ledig vnd niemā vndertan mer des
morgens chome zů same vnd erwolte Turgis zů ir chaiser vnd erhüben
jn mit grossen ere vnd schwere in all vnd hiessen in cham als sye der
weis ertter hett gehaissen do er von den volk ward erwelt da wolt er
versuchen ob im dz volk wole vndertan sein da macht er ettwe manig
gefecht vnd hiess sich nenne phaffiton das erst gefecht dz was dz nyder ma
solt gelaube an den vntödtlichen got vnd dz sye in all tag mere note an
ruffen soltten Das ander gepot dz all die wappe mothte getrage wurde
gezalt vnd dz sye ye vnder x am mastet machte vnd zu hundertten
ainr haupt man Dar nach gepot er dz als volk von den siben güngen
als ir erb solte im vff geben vnd soltten furbas nit mer haben den waz
er in gab von seiner gnaden die tatten sy so gühnot Dar nach gepot er alle
den die kind hette daz sis dar brächten vnd yeglicher mit seiner hant
seine kind sein haupt ab solt schlahen da prächten sye ir kind all zů hand
vnd wolte sein gepot volbringen da wolt er den kinden cham land ine
lassen tun wan er wol sach dz sye tatte waz er sye hiess vnd ware im
getriw do er dz sach do gepot er dz als sein volk solt wappe vnd
chome zů pamer Dar nach für er vnd gewan dz land alles dz vmb
jn waz Nu cham ains tags dar zů dz er rayt mit weing volkes vnd
besichtiget sein land dz er gewonne hett do chom im am grossen hars
seiner vemt da wolt er seine volk am gůt herz gebn vnd nit die
vemt am ersten an da ward er von dem phard geschotte da er sich merkt
sein volk vnd flogh do rante in die vemt nach vnd wante der Chayser
wer vnder jn vnd die weil rüpart sich der keiser vnder am Tucken
posichen da ritte sye wider vmb vnd sluchte den Chayser mit dem holtz

Vnd wen sie funden den sie slugen sie zu tod vnd da sie machten chome zu den
studen dan yn der kayser lag do stund vff der staden an vogel der kayssern
sye hatten da wante sye dan vmb diz der vogel da stund er wer memmet
dar vm da nitte sye anderswa do lub sich der kayser der nachtes von dem
vnd kom wider zu seme volk da wurden sye all fro vnd danckte dem almech
tigen got vnd dem vogel durch des willen der her sem leben hett behaben
vnd den vogel haben sye mit grossen eren vnd wer seiner vedel gehaben mag
der trit sye bey yn vnd in tunket in mug mit wisselinge dar mit der selb
chum bestant sem volk vnd gich vff sem veint vnd vieng sye vnd machte
yms vndertanig vnd als in lant mit yn do erstarb in der strit aber mit
weissen gewand vnd sprach diz er solt ziehe vber den perg der da kayst
lyont vnd gewunn diz land vnd sprach ob du mit gutte weg vindest da
eber dich nit an vnd gich bey dem perg hin vz an den perg vnd wen du
kompst zu dem perg so chume nunstund nider in des vntotliche got er vnd
pitt in diz er dir zeig wo du mugest ziehen in diz land vnd diz tett der
Chayser vnd do er an den perg kom vnd mit fürbiz mochte wan diz mer
schlug gen vast vff an den perg do hinezet er nider vnd pat got da
wasch diz mer von dem perg nun schlich im an weg do gotz er mit seme
sune vnd mit dem gesind vnder den perg hin vnd gewan diz Chungreich
von Cattaray vnd diz ist diz grost kungreich diz nider welt ist vnd wo der
gepet wege diz der kayser tut do er nunstund hinezet nider vnd do diz
mer nun schlich hinder sich gen dan vmb hett der gross chan vnd all Tartar
die nunden zal in grossen ee do der gross chan hett gewunne Cathray vnd
die land die dar vmb ware do ward er hinnt vnd enphand wol diz er
storben solt da hett er zen Sün vnd sprach zu yeglichr sün diz er im semer
pheil ame bruchte diz tate so so zehant do sprach der kayser hin sye ze
same mit dinen hr handen diz tate sye do gab er die pfeil dem eltern
Sün in die hand vnd sprach brich sye mitte von an ander du versichst er
sich da mochte er sye nit zer brechen do sprach er zu dem andern diz sis
zer brechen ob sye mochte do mocht chum er die pfeil zer brechen do hieß
den jungen Sün die pfeil von an ander pinden vnd hieß in yeglichr zer
brechen do sprach do sprach der kayser wart der chan hat sye zer brochen
vnd in mochti nit zer brechen do sprach sye hr wart von hertze nach wol
zer brochen were sye nit gesamet pinden gewesen do antwort in den kayser
vnd sprach lieben Sün also ist es vmb ewch die weil ir mit an ander
sind vnd libt vnd getriw an ander sind so mag ewch niemat vber winde
wolt ir aber von an ander trift vnd von an ander ziehe chumer hin der
ander h her so werit ir zerbrochen vnd zer stort von ewer hersthafft
vnd diz weg sem gesthafft diz er tet Nach im ward kayser sem elister
sun der hiez Athelstata do fure die andern pruder vz vnd gewunne diz
land alles hinz gen preussen vnd gen Lewssen vnd hieze ewch nenne
Chan aber doch ware sye den elresten vnder in Nach Athelstatan
ward Cristianus vnd nach dem Agyotam der weg ein gutter getaufft
cristan vnd sint den cristen bineff diz er ewige sind mit in wolt habe
vnd sint seme pruder vber vff mit grossen volk diz er solt diz kunig

Land geromme vnd solt in der Cristen ametwirt vnd machmet gelaube
zerstorre vnd solt vnser Calipfe von bandis der was der fünften Chams
Calipfe ward gefangen da vand er also grassen schatz by im das er mit
vnnt dez in aller welt als vil ware do hiess ylion Calipfe fur sich furen
vnd sprach sider du hast gesiget als grass gut ware vmb hielt du mit als
arm Soldner daz din lant blosit wer gewesen do antwurt Calipfe vnd
sprach in dunckt er wer witzig gnug vnd mit anderm sprach er do sprach
ylion ane du bist sicher mit diner kunig der Sarrasin dem got gevallen vnd
ir got ist kein köstlich speis dauon sicher du solt mit essen dann gold vnd edels
gestain vnd den schatz der dir als lieb ist gewesen vnd hiess in zů dem schatz
gefangen legen vnd hiess in vast essen da starb er hungers da gewan ylion
daz haidig land ganz vnd gar vnd gab als den Cristen wider die hant vnd
in der selben zeit starb der gross Cham vnd von vnss sind wegen ward daz
land wider klain da ward Cabilaton kaiser von Cathay vnd der was Cristen
vnd was herr kij gar vnd sitzt die grossen stat in dem land Cathay die stat
ist grosser dann kein der ander gross Cham der nach im kom ward auch am
haiden glich als vor gesagt ist der gross kann ist der grost her der vnd
dem himel ist vnd also nempt er sich in seinen briefen Cham filius dei ex
cellentissimi et columpna omnisse fide impator et dns orbis dominus vff
seinem Sigill stat also Deus in celis et Cham sup terram cuius fortitudo orbis
Cham impatorū Sigillu Wie das ist daz er mit Cristen ist so gelaubt er
doch vnd all Tartrer an den vnsichtigen got der allen ding gmacht

Wieder ich euch gesagt haun warumb er haisst der gross Cham nun wil
ich euch sagen wie man seinen hof berait zů grossen hochzitten vnd das
tůt man vierstund in dem jar das erst ist als er geporen ward das ander
als man im zů Tempel bracht da man in beschneid das dritt als sy man abgot
in sin gehüss haben gesagt das vierd als in abgot erst an hůb ze reden vnd
zů achsen zů dem sinst machent sy nit hochzeit es sy dann wann sy new kind
machten Nun solt ir wissen daz zů den hochzeiten kompt gar vil volkes da
bint xl da xl da xl da xl vnd die wissen all wol was sy tůn sollen vnd erst
sind vier tusend machtiger khon die hutend sin des kaisers vnd der schönhait
die hochzeit tůt man all west vor der stat da sind uff gespannen guldnen
richer vnd auch von Carnata die sind umb kleit mit gulden porten vnd
von edlem gestain di khon habind all kron uff irn haupten von reine gold
vnd von edlen gestain vnd die khon sind all getaut in ain varb von edlem
gewand des edlesten so mans vinden mag die vier tusend khon sind gezelt
in vier schar vnd iegklich tusend haut sin augen varb vnd wann sy dann also
berait sind so gand ie zwen vnd zwen fur den Cham von Cathay vnd

sprechend mit dann sy im naugend vnd ieglich treit vor im an sinem halse am
tuech von edlem gestain der haisst jaspis darnach wann iemann nach sinem
staten vollbringt waz in angehört zů tůn darnach so kumet denn nigromatica
die di schwartzen kunst kunnend die machen mit ir kunst daz man ab in
sicht die sunnen vnd den mon das sy im naugt vnd tůnd im ain vnd der
schin wirt als gruss daz am den andren kain gesehen mag vnd daz die augen
des grossen schains mit geleden mügen darnach machent sy daz eb nacht
wirt daz ames daz ander mit gesehen mag darnach machend sy daz eb wid
tag wirt darnach machend sy die schönsten junkfrauwen die ie kam man
gesach die tragend gulden köpf val milch vnd gebind die den hern zů trinken
vnd auch den frauwen darnach machent sy das gewapend ritter vor im stand
vnd kument mit sprechůng vnd stechent vnd brechend ir sper daz die spil
zů den tuechen springend darnach machend sy das jager komend vnd
jagend wildw tier bis zů der tuech die wunder erzeigend den gangen tag
bis man die tuech sol beraiten der kayser haut als vil volkes daz iemand
gezelen mag wann er haut denn schmas spillut was am schmas sey
das stat vor in den bůchen geschriben sie sind aber nit allweg by im wann
all spillut die dar komend die werdent all gen hof geschriben der kays
haut gross volk die nur vagel hütend vnd pflegend als valken vnd habich
sperlär vnd smirl vnd mangläy volk das er haut dauon lang zů sagen wär
der kayser haut zwaihundert angait die nun sind libs wartend vnd die
sind all cristen so hat er zwaihundert vnd drizig eunuch ertzet die sind
all haiden vnd ir sült wissen daz er den cristen bass gerut dann die haiden
der kayser mag zeren wie vil er wil wann man ander nümt mit nimpt
dann von leder oder von papier Do sind der kayserss zuche vff sin sömer
schimer stat am guldin sül die ist cosperleuch gewortzet in der sül ist ain
töubem der ist wol ains fůss lang der erluchtet die gangen schimer vnd
er ist ist mit gut bőst vnd ist am wenigt prun als am almeristöck vnd
in der sül ist vil anders gestain wann der kayser wil reitte so machst
er von seinem volk vier hüffen vnd wo der erst hüff lit die ersten
nachst do lit er des andern nachts hinden ersten hüffen sind fünfzig schmas
vnd am schmas ist zehen tusent uff ieglicher saten ist als vil volkes als
des ersten vnd wol uff ainen klafterschuss hinder im Do reit der gross hüff
vnd eb ist also geordnet wa sy hin kamend do findt man wes man ie
darff Ir sült wissen daz der kayss vert allweg uff ainen wagen der
uff ist gemacht am stainin schamer von holtz das kompt uss dem paradys
das haisst aloes vnd vindt man das inden wassern die vs dem paradys
kument vnd die kamer ist gedeckt mit gold vnd edlin gestain das

schalt haut gar ain guten geschmack den wagen und d[er] kamer tragend
vier schelfand bi den wagen ist niemant denn fünf oder sechs groß hien
die rittend nach dem wagen und al der kayser ist welt das tätey so der
kaiser haut bi im vier falken oder kamer wann er wil so mag er kaissen ob
weit als ain arbrost schuss die kaisern vert gegelich wels als der kayser mit
vier schiffen und haut auch ala vil valks im eher sim vert auch besind mit
als vil valks ir sult wissen daz der kaiser von Cathay haut zwain tusent gross
set der dörfel sind on zal er haut und im xxv mechtig küng der ist meridert
kamer er hab ander küng und m[er] und die sind im all underteny sin lant wert
was am mame grantzen har gerechtey magt wann er ist der mächtigest und richest
herr der under dem himel ist wann ich sag wch für war daz der grosse kayser
von hochem indra nach kaiser von persia nach der soldan von babilonia
die künigen all dri mit als vil als er oder sin sun oder sin weib wann er m
allen dingen über all irdisch fürsten ist und haut auch Cristen gar lieb und
hört auch gern von in sagen und all Cristen zuchend sicher durch sin land
ir sult wissen do ich von dann schied da sass der kayser xvij sun on die da
ich wch von gesagt haun der erst hiess Canadi. Cahadi. Brnei. Neughir.
Natab. Cadi. Sidon. Cuchem. Balach. Rubi. kay. und Corathan und hett
in wib die erst was preister Johann von indra döchter die hiess Barathem
die ander hiess Barathan die dritt Pratran das volk von dem selben land
erent vast die sunn und den man sie rittend das maultail on sporn und
fürend am stab nider hend da mit sy das pfard treibend und kain essen mit
finen on grosse sach wann sy sprachent wer eb sy sind und wann sy sindent
so buchstaud sy iren preister und wann amer sacht m[er] sin kuss so getar er
nymen der im bekuben bis daz er am nuss pit die weib kunnend machen
allerlay gewand und all ander sach als wegen pflug und wes man bedarf
on pfert und on waffen das machend die man in dem selben land tragend
die frawen prucht als wol als die man dem kayser ist iederman undan und
schilt ames das ander mit in dem selben land raubt ames daz ander mit sy
erent fast arnaud und menand fremde tund sy kain er sy essent allerlay
flaisch und lebind zemaul übel wann sy habid wed wem nach prer und
essent nur amstund in dem tag wann am pet kompt in r land dem gebind
sy mir am maul sy essent uff iren kmegen und essent selten brot und trinckend
die suppen von dem flaisch ir sult wissen daz es gar hertes walk ist und
mag gar wol gelauben wil kain denn ander walk

Wenn dem kayser we wirt daz sy wol mugen gesehen daz er sterben
müss und daz er an stelt zu zechen so stechent sy primerit kertzen

Zů im vnd ſtreichend all vß von im bis daz er ſtirpt darnach ſe begrabnd
ſy in vff das veld wann ir kayſer tod iſt ſo beraitend ſy im amen Sal vnd
tind miden vnd beraitend im den tiſch mit edlem eſſen vnd legend prot uff
den tiſch vnd am guldin naphf val milch vnd tind miden Sal am gnugk
rind das milch git vnd ſin pfard mit ſatel vnd mit zaum vnd legend uff daz
pfard ſelber vnd gold darnach ſo machend ſy am groſſe grůb vnd begrabend
das alles mide grůb vnd amen oder zwen ſiner beſten diener mit im die
ſellen im dienen in jener welt So ſol er von dem rind in der andn welt
milch haben vnd dar vmb tind ſy auch am pfard zů im daz er zeraiten
hab wann ſy wenent ſicherlich er reit vnd eſſ vnd bedürff diener alß he
darnach vnd er begrabn iſt ſo tar ſein meynand gedenken gen ſinen fründen
vnd dar vmb geſchicht gar offt daz ſy im haimlich begraben etwa manner
wiltnuſſ daz kam ſin frind wiſſ wo er ſy vnd ſein grab hab darnach
ſo komend die ſelben ſprach zůſamen dz ich w vor von ham geſagt vnd er
zeigent den andern ſin den eltern Zů amen kayſer vnd ſprechend wir bitn
vnd manen wch vnd ſchaffen daz ir vnſ kayſer ſeit So ſpricht er ſtand ir
wolt daz ich wr kayſer vnd herr ſy So wil ich iwr kayſer vnd herr ſin
daz ir mir vndtanig ſeit vnd was ich iu geput daz ir das tůt So ſprechnt
ſy all zehant mit amer ſtim was ir gepiet das wellen wir tůn So ſpricht
er von diſen tag fürbaz ſo ſol men red ſchmaden alß ie kain ſchwert oder
ſchar ſach mit den worten ſo ſezent ſy im daz cron uff So kompt das
ganz land vnd ſchenkent im So wirt des tags mer geſchenckt golds
dann hie pfard tragen möchten vnd das iſt mir das gemain volk on das
im die groſſen hern ſchenkent von edlem geſtain das iſt on zal ir ſult
wiſſen daz Cathay leit in aſya vnd grat biß an daz kinigreich so tharſa
das ſelb kinigreich iſt der hailigen dryer king amb vnd all die vnd den
von Tarſia die ſind all Criſten

In dem kinigreich von Tarſia eſſent ſy kain flaiſch vnd trinckent kain
wein vnd zů nächſt bi dem kinigreich lit am ander kinigreich von
Caſſen das kinigreich von Turggia haißt perſia das gat von ormuz
wiz an das von Turggia vnd gen Septentrion wiz triffet es an daz kinigreich
von Caſſen das kinigreich von Turggia haut wenig gůter ſtet die beſt
in dem kinigreich haißt ethereta in dem kinigreich iſt wenig fedrauß vnd vil
wald vnd dar vmb ſind ſy das maiſtail hirten vnd ligend uff dem veld
hie diſthalb leit das kinigreich von Coroſon ich wen es ſy ain haiden Caſſen
vnd das iſt am gůt land an das es nit wen haut vnd gen Orient wiz
hat es am wuſt drie wert wol hundert tagwaid vnd die ſtat haißt Coroſen
das volk in dem kant iſt gůt in den ſtreiten

Wer gen wolf wetz vanst am kingrich das haist camayn das ist
ain graß kingrich es ist aber mit wol erpuen dem uff am sitz
gen septemtrion wetz da ist es also kalt das menat da mag beliben
Indem
land sind weng paum die frilest tragend da sind mit wenigerley sy
ligent auch uff dem veld vnd prament mist von den pferden vnd
andrn tieren das kingrich trifft an prussen vnd an Rüssen vnd durch
das kingrich rint ain wasser als schnell als man es vmben mag
das haist Turg vnd das wasser gefrüst offt das man richt uff dem
eys das kingrich lit zwischen dem wasser vnd dem grossen mer ertron
Indem kingrich ist am berg haist Caphus der ist der hochst berg
dar nider welt ist vnd zwischen dem totten mer vnd dem mer Cappillade
ist es gar eng zů sin vnd da vert man gen Indria vnd dar vmb das
es als eng da ist da hies Alexander am stat der machi vnd das nat
er Alexandria das man da hüt das memand für machst sin on vrlaub
Es haist zů der eysrin porten auch haist man die stat Derpnth vnd ist
die hauptstat von dem kingrich vnd das ist der weg an gen Indria
vnd da mag nit groß volk mit zimand ziechen vnd ist auch da wal
bekait der and weg ist durch Turgia and durch persia der dritt
ist durch das kingrich Camayn vnd da vert man vber das graß mer
vnd durch das graß armena vnd wisst das die kingrich alle sind
vnder dem grossen Chan von Cathay &c.

Sider ich ů gesagt han von den landen die da ligend von Cathay
zů den ersten landen gen prussen vnd gen russen wetz Nun
wil ich ů sagen von den landen die da ligend uff die rechten hand gen
mittem tag wetz bis an das mer vnd an die ersten land vnd wie die
Ersten sex kingrich haussent vnd warumb es ist dar der kayser
von persia ist der größt kayser nach dem kayser von Cathay vnd auch
darnach der größt herr Ir sült wissen das das kingrich von persia sind
zway das ain helt sich an gen orient wetz an den kingrich Turgia
vnd gat gen Orident wetz bis an das wasser haist Phison vnd das ist
der vier wasser ains die uß dem paradyß rinnent uff die gschrifft
haut gat es bis an das mer gen mittentag wetz gat es bis an die wüst
von Indria das land ist güt vnd ist vil volks da vnd haut gar ain güt
stat die haist Edem aber die rechten zwů hauptstet da haist ainr
Damascha die ander Damagent das ander kingrich gat gen tal an dem
wasser Phison gen sudent wetz bis gen Aden an das kingrich vnd stost
an das graß armena gen mittentag wetz stost es an Indria persia ist

auch gar am gůt land vnd hat auch gar vier gůt [illegible] das sind die Nasabor Curmt Erphan Amasane darnach ist dem armena vnd sind gewesen vier kungrich vnd das ist am gůt land an wes man bedarff vnd gat gen Orident wiz bis gen Turgia vnd trifft an persia vnd Indria vnd gat bis gen der eyssnn porten vnd trifft an das kungrich Iberon vnd trifft gen orient wiz an das kungrich von Caldea vff das land armena Zů der ghingsten hant ayedon das kungrich ist das mastail gepirg vnd die Sarracen habnd die besten zwů stat Sarath vnd Cherromon

Darnach ist das kungrich von Georgia gen orient wiz hebt es sich an an einem grossen berg der haisst Albon vnd da wont vnmůtlich volk die haisst man Albon das kungrich stasst an Turgien vnd das gros mer gen mittentag an armena in dem land sind zwaig kungrich das von Georgia vnd das von Albeya vnd die kung sind bald Cristen der von Georgia ist vnder dem grossen Cham der kung von Albeya der hat vestu land wann er haut sich allweg erwert aller der die mit im kriegt habet wann er nie kam vndertan ward In dem kungrich von Albeya ist am gros wunder wann da ist am land das wert wol drey tagwaid vnd das haissent sy wann hamson das ist allweg vmstar ay vmster das man nit mag gezelen was der inn sy vnd tar auch niemand dar ein die von dem land sprechent das sy wol gehört haben vnder vmstrnuss meistben stim vnd stard wie ir da sind vnd sy sind wol gewiss das volk nider vmstnuss ist sy wissen aber nit was volks es ist Nun sprechen sy das die vmstnuss sy von gar wunder dar kamen es ist gewesen ain böse kung von persia der hies Samech der wag an durchaist der Cristenhait wa der Cristen vand die zwang er diz sy sin abgötter můsten an betten vnd der rait gen orientz wiz vnd walt vil cristen haben getöt vnd die cristen wunder sin gewar vnd vielen vff ir knie vnd baten gat das er sy behüt do kam an vmsterr walt vff de kayser vnd bedacht wann sin walt das er nit wist wo er im walt alder halt vnd also sprechen sy er sy nider selbn vmstnüss davon mugen sy wol sprechen A dno factu est istud et est mirabile in oculis nris Das was an grosse wunder der vmb sitten all Cristen dester andechtiger sin wann wir wol sehen das vnser herr gott allweg bereit ist zestörne wann an gelaubiger man ist tusent vngelaubigen stark genůg als dauid spricht in dem Psalter Cadent a latere vnd spricht auf ander siwa [illegible] Darnach ist Turgia das staist an das graf armena vnd an das kam-

vnd ist ain grosz land vnd ist vil gutter stet dar inn Turgia gat bis an
ain geneckt hausz Schalla das leit uff dem mer vain Criechey vnd
gat bis an das kungrich von Syria vnd nach der leng bis an das
kungrich von Caldea vnd gen orient wärz bis an die stat Nimme vnd
die leit uff dem wasser Tigre nach der weit gat daz land bis zů ainer
stat hausz Narrage vnd gen mittentag wärz so stosst es an das gras
mer Indem kungrich vain Caldea sind wenig berg vnd wenig rinnen
der wasser das nächst darnach ist Ayesapotama das kungrich vnd gat
helt sich an an dem wasser Tigre bey ainer stat hausz ayarsella vnd
trifft an das wasser Eufrates zů ainer stat die hausz Vchalys vnd ist
nach der weit praut vain dem grasen berg von Armena bis an die
wüst des grasen Indie vnd ist ain gůt eben land on daz es wenig
fliessender wasser hat Indem land sind nit berg denn zwer der ain
hausz Symar der ander Hyson vnd gat bis an das kungrich von Caldea
vnd des von Arabia vnd haut vil ander laut gen mittentag wärz wann
es hat ayentlaut gen orient wärz das kungrich von Nubia gen mittetag
wärz vnd stosst an ain kungrich das hausz ayarchama uff die grimaggen
haut trifft es an das rut mer Indem land ist manigerlay volk Ethiopia
gat bis gen Libia vnd nach der leng bis an das gros mer daz kungrich
von Nubia straft bis an die wüst in Egypten vnd da ist inder Libia vnd
daz trifft an das gras mer von Hyssama.

Nun han ich vil gesagt von manigen landen der da vil ist vnd wa
sy ligen vnd der vil ist vnder dem grasen Scham Nun wil ich
vil sagen von etlichen landen die hie dasselb sind wie da walt zu Cathay
vnd gen Indie gen tartary wie da vert man durch ain land daz
hausz Casdille das ist ain stain land vnd wachst ain frucht da von alb
vnd wann die frucht zeitig ist wann man von ainander prucht so vindet
man dar inn ain tier vnd das ist ain wunder daz die natur als wunderlich
wurcht aber es dunckt sy nit ain wunder ir sult wissen daz man vierlay
paum vint in engeland die tragend frucht die werdent zů vogel vnd
werdent gůt zů essen was ir aber uff die erd velt die sterbend alb bald vnd
was ir stat da wachsent lang epffel die habend güten geschmack vnd der
wachst on zal an ainem stamme essen vnd die pletter sind wol dryer spann
lang vnd ains halben brait Indem selben land sind vil baum die aposteln
vnd nägelin tragend vnd ander subtilery da han ich gesehen wunder von
wunderlichen die tragend alb gras wie wol daz ain starker man nit macht
eins in ainer haut uff gerissen von der erd vnd das ist sicher wann

sy ain ander sy alt grass daz amer ame kain gesagen m[ag] [in]dem sellen
land do sind die kung perg do die kung von den zehen sprachen wurden
in asthlassen und die thassent sy in ir sprach albertk alber die geschrifft
nennt sy bag und agagog und mugen nennent thuk und warin sy
kung die asthlossen alexander alle mit geschriben amt wie eb zu grieng
von smer gebet wegen die er tat gen got Nun sult ir wissen diz mer
von Capsilla ist an daz land do die kung in asthlassen sind Nun
machst amer sprechen nun warumb sprechd sy im was si im gelust daz
wil ich au sagen und trifft an dy grossen awasser von persia und we
wolly uff das selb mer chomet so wissen sy mit wa si iez sullen wan
sy kumend kain sprach mit awam die wey dar umb tarren sie mit thun
Ir sult wissen daz die juden kain augen land habn dann das selb und
sind doch mit frey awam sy zinsent der kungin von der frawen kaud
die amasonas thassent awam sy habnd nun amen stat thun und dy
machst alexander und das thaist die kungin gen wal huten gen ir
taul wiz daz sy mit thun mugen uff den andern taul ist ab alt vel
schlangen und wurm daz sy da mit uss mugen komen eb wer dann daz
sy vor grosser kelten wegen uss kämen sey vndert wol mir hie
geschriben si sullen nach uss komen und sullen nach und nach prungen
die ersten under den sy gewesen sind recht ir heren wie sy uss komen
das wil ich au sagen vor zeit als antyopus gebarn wart so kamt eb
darzu daz an fruchs kungin wart habn mdam gepurg der kampt in
das land awann sy kamen fuchs me gesehen hand awann alexander hiess
allkain anders tier zu in thun so tun und das wundret sy und wardant in
nach graben wen eb sich adwis wegen dem er in tut so komant sy an die
vier essim tor die alexander hiess machen und mitten mit grossen stain
und die practent sy und da vndert sy dann mit ysang.

An dem land kompt man in am land haist wache walkena' de
ist gar pas wolt him da sind paum die bringend gut paum wolt
da man auch gut tuch aus machet Andern land sind tier und die wonet
by den wassern und die thassent sy aspatames und sind halb mensch und
halb pferd. und wa sy die lut erwelsent die essent sie Andern land sind
die wasser gar bitter und thandig Andern land sind vil grifen Nun
sprecht etlich wolt der graf sy warnan als ain les und thindann als an
adler Ich sag au für war daz sy alz gethassen sind Ir sult wissen daz
ain greif thab stark beren und grossern lib dann ain les und that me

graff vnd sterck dann hundert oder zwaintzig sicher an graff kunt
in seinem stall ainen wagen mit vier rossen vnd den fürman vnd zwen
ochssen vnd das ist war wann sy zůsamen gebunden sind wann sicher
in sind die klaw langer an jren füssen dann kamen ochssen jnnd kyen
wann man gar gruben thon macht vß jren klöen von jren vedern macht
man pfeilen klagen die man vnder mag

Nie vor han ich dir gesagt von dem grossen Cham von Cathay vnd
von manger wunderlichen land. Nun wil ich dich sagen von dem
edlen vnd hochgebornen fürsten keyser von India vnd preist Johannis von dem
land da ich dir regiment von han gesagt von dem land zücht man manig
tagreis ee kompt man in des keysers land von India. Nun hat er in sinem
kungreich manig gůt stat vnd manig gůt dorff vnd manig graff vnd
wer Indien wann das land von India sind eytel Indien von der wasser
wegen die von dem paradyss koment vnd die das land also tauben vnd
die best jnsel in dem land haisst Nyte. Nyte ist ain kungklich stat schön
vnd reich der keyser von India hat vil kungreich vnder jm vnd in sinem
landen ist gůt frid vnd graff richtum aber doch nit als graff als in des
grossen Chams von Cathay land. wann es ist gar zů verr dar vmb das
die kaufflut umbent zů Cathay was sy bedürffen von allerlay sperery vnd
seiden vnd guldin tücher wie wol das wachsen ist in India so farend sy
selten fürpas wann die weg sorgsam sind von bösen tieren. über mer
so ist es auch sorgsam von des Calamiten wegen der da eysen an sich
zücht dar vmb mag man nit kamer schif das da eysen fürt vnd vart
gen India komen. Da man vert gen India da sicht man vmb in dem
mer als am grossen wald von paumen vnd von dornen da sagten mir
die maister von dem schiff das es alles schif waren vnd die hett der
Calamit an sich gezogen vnd da waren die baum gewachsen vnd
das ist an manigen stetten in dem mer dauon dürren die kaufflut nit
wol gen India faren vnd beliben zů Cathay dauon das es nächer ist
ob doch amer der von Venedig oder von Genua wil gen Cathay da-
hat an gar gnůg zegeschaffen darnach ist India vil verrer die kaufflut
die gen India farend die ziechend durch persia vnd koment zů amer stat
haisst Ormes pole die macht am philosophus so vert man dann über amen
arm des mers so kompt man dann zů amer grossen stat die haisst Calut
da vmb et man allerlay kaufmanschaft wellend sy dann fürpas faren so
mügend sy es wol tun in andern selben land ist wenig koufen sy essent das
maistail reis käss vnd auch als der keyser von India hat vil wunderlich

ding von edlem gestain awann man vndt edels gestain als graff das man
kapff davon mag machen Sy machent auch dauon schüssler vnd teller
dauon lang zesagen wer aber etlich ding von siner herrschaft wil ich
euch sagen ir sult wissen das priester johann nympt zů sinen wib des
grafen eltam von calthay tochter So nympt der graf eltam priester
johanns tochter priester johanns ist am cristen vnd der maistaul sinr landts
aber dacht helt er nit die xij artikel des gelaubens als wir sy gelauben
an vatter an sun an haligen gaist vnd sind gar andachtig vnd kaufft
amer dry andi mit der kaiserthat vnder im hörny land vnd regisch land
haut amen agery king vnd die zinsend im all vnd man vndt vil walt
vnd wunders in sinem land in sinem land ist das sandig mer vnd haist
in latin oyare drei sin da ist kein wasser nit nit dann sand vnd fluzt
hin vnd her als das ander mer vnd stat nymer still dar über niemat
komen mag dauon mag niemand gewissen was da jenhalb sy wie
wol das kein wasser dar inn ist so sind doch gůt visch dar inn vnd wol
gesthmach vnd sind anderst dann ander visch das mer ist dryer tag
wandt lang vnd das kompt ab grafen bergen ir sult wissen am graf
wunder ab den selben berg kompt gelossen als wer es am graf wasser
vnd das sind als graf stain vnd rimplent also fast das es ungehür
ist an zesehen vnd zehören vnd das kaust in das sandig mer so
hört man sin nit mer vnd wie wol des walds vnd des thasel graf sien
so sicht kayner mer vnd das selb staining wasser kaust nür drij stund
in der wuchen vnd wann es nit kaust so gat man sicher hinüber
vnd enthalb ist am tuch nu wüst vnd darzů graf vnd da ist am ander
wunder bey da ist am wald vnd uff den da wachsent paum vnd die
hebnd an zewachsen als die sinn uff gat vnd wachsent vnd tragend
an als er tar aber niemand ab prechen vnd wann es mittag ist so ist
es valkomen vnd nach mittag so nympt es ab also wann die sinn ze
rasth gat so sicht man nit mer dann das wald vnd das gesticht allthag
vnd das ist am graf wunder Under selbn wüst sind vil wilder lüt
vnd redent nit vnd etlich habnd horen vnd sind gar vngeschaffen vnd
grement als die peren Under wüst sind gar vil zuich vnd man vndt
die die von natur der tüfel red redent vnd grüßent die lüt die durch
die wüst gand die selbn die als wol redent die habnd in regischen
flüs fünf zehen der kayser von indria wann der zů veld leit aber
zucht wider den grafen eltam so fürt man in kein panier vor er

hafft alle var im sinen hoy grasser crutz von vemem gold vnd von
edlem gestam mit uffhabuden stangen vnd iegklich trug hat sinen
wagen vnd iegklich wagen hat zehen tusent ritter die im wartet
vnd wol hundert tusent zu fuß vnd die hechsten vor der crutz als man
sie ains hrzn kamer tůt wann er aber sunst reit so hafft er im ain
hultzin crutz machen vnd vor sinen das ist on gold vnd mit gemalt
vnd das tůt er durch gantz ere Dar umb das er starb an dem holtz x
on fürt im var ain guldin blatt beggen vollen erd vnd das betut
das sin gewalt vnd sin adel sol zů erden werden on fürt im ain
ander beggen var der vollen goldes vnd edels gestains Zů amen
Hauchen sins adels vnd sin herschafft der kayser von Indea der wont
das maistat in amer stat die hafft Russa vnd da ist sin palast
als edel vnd rich als man in andern mag nider welt Nim sult n
aussen daz uff dem grossen turn nidem palast sind zwelff knapff
von gold vnd in iecklichem knapff da ist ain karfunkel vnd die
schinent gar herlich des nachtes das tor an dem palast ist gemacht
von amen stain der hafft Cardam vnd das gesthal an dem tor ist
von gold vnd schlaff an dem kamern vnd an dem sal die sind von
cristall von gold mit edlem gestam vberlait der ander smaragt
der dritt ist von amem stain hafft amatistht die stassel bi erzů dem
nesten gat der erst ame von amen stain die hafft emery der ander von Cristallin
der drit von iaspis der vert amerist der finft smaragdum der sechst crisolit
der sibend von amen stain der hafft Cordeon er haut drizehay tusch da er
uff ist amer ist von gold mit edlem gestam vberlait der ander smaragt
der dritt von amen amatisten uff dem fůß schemel daruff er die fůß har
der erst Crisolitus vnd daz gestůl da die stain in gemessen sind ist von gold
mit edlem gestam vberlegt vnd mit grossen perlin durch legt vff die sůl die
in sinen kamer sind die sind von gulden vnd all gewerckt mit edlem
gestam vnd nidern sulen ist manig grasser Carfunkel stain vnd wie wol
die stain grossen schin gebend so ist doch am vas von am Cristallin nider
kamer das ist vol balsams daz prunt tag vnd nacht daz die kamer
wol schmecken sull vnd kain bos luft mit hin in kom sin bett stat by
im nider kamer vnd ist von saphir daz gestůl ist von gold wann der
saphir macht wol schlaffen wann er ist kalter natur vnd vertribt vnkusch
wann er leit vierstund mit sin frawen vnd nit bi sinem wib
vnd das tůt er nur dar umb daz er sy schwanger mach on ist nun
amstund uff sinem hof des tags als uff des grossen schams hoff

Er ist alltag of sine hoff xxx tusnt ritter an gest, wie an leg vnd walh
Es erwert mer xij ritter of des öbersten thams hof kaisers von India hof, dan xxx
tusnt ritter of des öbersten thams hoff. In dienet xii tusig alltag xij künig, vnd
wer die wendienst volbracht halt, so thomet and xij. die ilbam manot von den
selbn künige diener hoch fürsten vnd e. vnd he öbersten. Es ist alltag of
sine hof xij Ertzbischof vnd der patriarch von sant Thomas, der halt vf si alt der
kalest, vnd die halt all grös land vnd künigrich, vnd regliche wurt wol wat
er trin sol, wan regliche hat sin ampt vnd dienet im gar adliche, dan mag
nit in vier manoth in sin land gerutten nach der zwinich wan sin hirschaft vnd
gewalt ist gar öbersten, vnd er hat vnd in sechs tusnt mosen

Nit wer von dem lande de ist am Insel die harste passens de vnd ertlich
haussid si grisles wuch vnd ist vnd den kaiser von India. Es ist mit lang zit
gut de wonet am rich man de hies Galeas der was leser dan de tiefel wan
er wat de leste zaubi amer der ma vand. Er her an gepyng an ainē perg dat
wat alt vest vnd güt. Dat ma es thun gesagn thon de hies er den berg
umbrahn, mit ain schönen mure vnd machet darein den schönsten vorgarten
der ie geschin was vnd pehet dre ein all tag paim die alt traugit d man
erdenkn mag. In den vorgarten sind vil schön prunne, vnd darein hies er
oich machn den schönsten palast, vnd kam die ie thun mit gesach, vnd lies
die zuite mit gold vnd edlm gestain, dat es gar lustig was zu sehn, wan
es gieng mit der künge kunst zu. In de Cam ware gemacht gar vnd lich
hystory, dar inne were alle tag vögel die singid gar wol. In den garten
wanent all tag tier da von man frid macht haben. In den garten waren
der schönsten junkfrauen vierzig so man sie vnder macht vnd es
knabn, vnd nur von xx iar alt, vnd all nigulden gewand gecladet vnd
wenn er si zaigt so sprach er si weren engel wann si waren gar schön
In den garten waren drü kasperlich prunn von gold vnd von silber, vnd
wann er walt so gieng er uf einen milch vnd uf den andrn honig vnd uf
den dritten wein, vnd da selb hies er es das paradis vnd wann fremd
herren ad die von Walachia dar chemen den zaigt er sin paradis, vnd die
wunder die da waren vnd die junkfrauen die vogel vnd die prunn zaigt
er in vnd hies uf einē turn allertag sautenspil rüren, das macht menat
geschen so sprach er es weren die engel von den paradis das gat
sinen frunden geschuss hat. Do er sprach Pabo Eram fluchte mit
lat. Dornach hies er bereit ein trunck mit zauber wann si das getrunken
so kamen si von wen sinnen vnd wolten es war das paradis vnd sprachen
dann si wolten gen sterben, da wurden si gewar das si die frid besitzen solten vnd
das paradis nach irem tod. Das hies er in dann vnd sprach si möchten

dez ſtēnez iungfrawez wol dreiez vnd mit m zesthaffti habē vnd helffē
doch iungfrawez vnd komez darnach̄ m am paradyſ da ſy got ſeller ſalig
machē ſo vliehē ſi m dann all zehant ſmaz wollē zů tůn ſo
ſprächer daz ſy gieligez vnd ſich ſeller tatez vnd alſo bracht er manigē
groſſē hūrē vnd manig anndächtig menſch vmb ſin leben das wer mit
lang zeit alz es got wolt daz der kaiſer von India vnd das volk wurdē
der chriſtē nmez die zugez für die purg vnd tatez dez kaiſerz vnd
zerſtortez das paradiſ vnd iſt nit lang zeit daz es geſchehen iſt wan
man die ſtat noch wol ſicht da die prunnē geweſen ſind.

Von der dannen fürſt die da haiſſt aylſtrauch vff die ſchnuggen haut gen
dem waſſer wag das da haiſſt pfuſan das iſt am graß wund da iſt am tal
zwiſchē zwain bergen dal wer wol drý leg das haiſſt etlich daz Doner tal etlich
das vberlich tal etlich das ernſter tal Fridem tal iſt vil wunderlichē dingē wann
es iſt daz graſſt vngeuūrd der nit von ſchur von doner von wunderlichē ſtimez daz
man es nit wol geſchriben mag etwen hört man ſtimez etwen pugken daz tal iſt alles
voller tüfel die ſind allwez da vnd ſprechent die von den land es ſy da vor hof
von der hell Fridem tal iſt graß ſchatz von gold vnd edlen geſteinē vnd dauon iſt manig
menſch vmb ſinez halz komen von gitzikeit wegen die ſy zů dem gůt habēt wann ſy
durch anderz nicht mez hin gewandt hābēt Ritterz mdem tal iſt am graſſ wild vnd
vff dem velſen ſtat am tiſchz antlitz daz ſchönſt daz nie menſch geſehen hat
vnd man ſicht es nit hin vnd dez beſſer vnd ſicher ich wän daz kain menſch in der
welt ſy er erſchrāk ab der grulichē figur wan es ſach wann einen ſy ſel nſme
hin ledinez von ſchrecken vnd graſſen vnwillē von der vnſüber geſtalt wann es ane
regliche gar grulich iſt vnd dunckt anez es wel es freſſen vnd wandelt ſich in manigay
ſtalt bi der wel iſt es nachent bi der wel nert von ſinen mul gat groſſer rauch
vnd ſtinkt ir ſult wiſſen daz es menſch mag recht angeſehē aber doch ſult ir wiſſē
daz ain regliche gůte criſten der rechten gelauben haut mdie drualtikeit vnd der
gelicht hat mag durch das tal gen aber doch ſult ir wiſſen daz es verſeht vnd
es ſe ſorg menag mag hindurch komen wann ſy ſtat ſchōn gelich den böſen geiſt
die ſy mit manigay vſſicht mit ſtym mit plitzen doner fur vnd waſſer nider mach
daz ain regliche menſch dunckt gar well ſich ain m reiſen E daz ich fürbaz kom ſo ſult
ir wiſſen daz ich michel ſeltzär von allē ſachē die dā aller ritter geſchriben hat es
duncht mich die die aller vngelaublichſt vnd ich kom ſy aller wanſt gefunden
ir ſult wiſſen daz ich m pemd was vnd ain veſt my ſtett die awazamez hieſſ

332: 96
cgm

Ludwig Bertan vond da ich von erst franczoysch lernet lesen do hett ich auch da
bůch do kom zů mir ainer burg am rinnich der was am barfüss von amer stat
haisst kein der selt vns peichtigen was am ob was ander waser der vand mich in
dem bůch lesen vnd fragt mich was was sachen ob sagt das sagt ich im do
sprach der münich dar in wie orden was gewesen am minnel der was von
der selbin stat von ainem geschlecht die nennet sich Castilyer der sagt auch
von solchi abenteur vnd schwür ob wer waur vnd sie hielten in für armen
hailigen man in deb bůch ist geschriben diss sach gantz vnd gar wann er
sagt dar er mit ame sitlichen ritter für durch das vberlůch land vnd aller
sach als disser da gelaubt ich ass da erst der matery vnd sicht der ob ist
waur wie ich drumy geschriben han das staut in dem ersten bůch das
ich von disser matery schraib da schonekt ich hie ainsen von harn stam da
von han ich vil vnd lugen vnd kom an die ersten vnd ir sult wissen da
ich vnd mein gesellin waren vor dem selbin tor da waren vnr nigrassen
zwei fil ab wir vns wagen wolten aber nit durch das tal vff gantz
in barmhertzikait ame was ob lieb dem andri land vnd kinden nit vber
am komen da komen zů vns zwen münich die waren barfüssen von
Lamparten vnd waren gerist man was lieb vnd sprachen ab ir ser ert
amer wer dar nit durch das tal hett den wölten sy wasen vnd keren wie
er sich solt halten vnd wolt mit in dem durch vnd do vns die brůd
den trost gaben da sprachen wir wir woltend ob mit in wagen vff gantz
barmhertzikait vnd vff ir gůten trost vnd sy sprachend vns messe vnd
wir bichtiget vns vnd namen all gantz kechna vnd also berait wir vns
vff den weg ir sult wissen do wir in das tal grengen da waren wilder
löw da wir durch das tal komen da waren vns nit vnn vnd von den
andren mosten wir nit wissen wa sy hin komen weren von erst waren
vns löw die vier waltend aber nit mit vns komen zwen waren von
kriechen vnd zwen von hyspania die vns grengen das tal die funden wir
reinhalb des tals also für wir durch dz tal in dem tal sachen wir durch
grasen schatz von gald vnd von silber vnd edlem gestain des vns dunkt
ob ny also vil des wass ich nit wann ich gerürt sin me dz wann die
tüfel sind gar listig vnd erzaigend offt des nit ist dar vmb dz sy die lut
weltlaut betrogen dar vmb nüt nit sin nit an dz ich nit ass memer
andacht kom wann ich mich me besorgt han als vast vor dem tod vnd

acht gar wenig uff gůt da sachen wir grossen jamer von erschlagen lúten die
da lagen und wurden zwayer kung her da gelegen oder erschlagen gewesen
sin wer gnug gewesen das was gar iemlich geschehen und mich wundert ser wie
die leichnam da nächsten alle lang geligen daz sie nit erfulen Nun waren etlich
alle weren sie erst erschlagen und sach wil da ligen in Cristen weis und sicher da
ward mir gar eng umb daz hz und macht daz ich must underston sey se man
von erst in das tal trat so ist gar ain schöner ebner und dann nächst liecht und
der wert wol ain halbe leg so begynnt es dann dunckel zů werden als umb die gut
stund tag und nacht schaft da wir wol ain leg waren gegangen da was es als
ainster als zů ainer mitlagen nacht wenn man kamen stern sicht darnach kamen
wir dar do in die rechten umstrin die wert wol ain grosse leg und da geng
es ouch als es macht da wanten wir sicher wir weren ver lorn wol wir waren
in solchen noten und wer ihren gewesen aber all wolt wir hettends gern uss gelit
und weren grů all arm gewesen daz wir hinuch wären gewesen wann sicher wir
wanten nimer dyse wund zů land zů sagen noch zů bringen wir wurden nider
umstrin wol hundert mit nider geschlagen daz wir nachten hetten tragt und das
tal was alles voller schwarzer tyer die kussen uns zwischen die bain und wurffen
uns nider da was als grass stifur wild und pluegen und dorne daz wir wanten die
welt wäre ab gehalbt und wir vielen da nider da viel wir uff tot lit und etlich
klagten sich die damach lebten das was ain jamer zů hören und sehen ich gelaub
und stet wir mit gantzer jamer wir waren nimer zů land komen und weren
noch tal beliben aber doch kom wir an das wan dann ich wir wurden geschlagen
daz wir ainer ding wurden und wer du gerad gen als vast by uns mit gewesen
wir waren nimer zů land komen aun sachen wil wunderlich dingk Dann mit
zů sagen ist wann es gelaubt manich und die münch sprechen uns wir soltens
niemant sagen Es was kamer under uns er wer also gekandlet daz er am
zaichen hett daz er in den tal wer gewesen wann mir ward am zaichen an
dem halb von ainem strauch daz ich trug vom tar ame schwartzen flecken den
manig meisth gesehen hant aber do ich von immer ufstagen wolt lieff und
mocht mein sind wunden ruwen da vergang mir der schwarz flect und ward
mir die hut da weiser dann anderswa aber doch sach man mir daz zaichen da
wol ich lebt und lib an immer tod darumb wil ich kume meisthen rauten
daz er durch daz tal was wann es liecht gar mit gemelt dauon daz ich euch
gesagt hann da wir nider umstrikt waren da sachen wir die ladigen figur
da ich iu vor von gesagt hann die was umb ain wil vor am weil nahend

da stett vor gras vorhlt vnd sang das wort als lang bis vns got half da wurden vnr all fro das wir alt vnsirr laids vergassen vnd do wir an das flechst komen do wurden wir offt mit geschlagn von wind von stur vnd von den bösen venden wann sy vns ussichten mit manglay sachen nach erlasst vns got zů letst von den venden durch sin barmhtzkeit vnd komen mit dem leben vf den tal

Nachen bey dem tal do ist ain insel do sind tüsen jm die sind xxx ettlich vil elenpoge lang vnd habent chlain chlaid bey dn sie hütt von den trere vmb sich wendent Sy habent nit prot si essent fleisch vnd trinckent milch Sye habent nit hüser sye habent vil vnrichtd Sye essen lieber menschen fleisch dn ander fleisch jndie insel chugt niemant vnd offt wen ain schiff da für vert so lauffent sie nidy mer als vert sye mügt vnd begriffen es gern die tüsen habent als grossiw schiff als wir eissen vnd die hän ich wol gesehe vnd wen diz volk jn dem mer geruachent vnd als bald sie geunnge habent so essent sie do ist ain ander insel da bey da sind gar böz lüt wann sie sind der natur wann sye nme menschen jn zörn an sechent der mit vs der insel ist der stirbt als hett jn ain vnch an gesechen

Es ist ain ander insel do habent sye die gewonhaut wann ain junchfrauw ame man geben wirt oder gewmt so lassent sye by dem ersten jme vndi man bey nt ligen der nt den magtum benam da habent da heliend sy wey lon van vnd regflich dorff hat amen ob zwen ob drey die anders nit tünd vnd die haussent tandlier das ist als vil gesprochn als am azagt nard chr sult wissen die von dem land haltend gar für am sorglich ding vnd sprachent er setz sin leben vff ain wagn das tödb wär aber daz der man das weib jungfraw find die ander nacht so chagt er über jn als über sin tod veind vnd spricht er west jn vmb den halb bracht haben darnach so haltend sy jrn wib jn güter hüt daz sy jnt wellen daz meinand jnt jn red da fragten wir warumb sy die gewonhaut hetten da sprachen sy daz vor alten weren ettlich tod die den jungfrawen den magtum hetten genamen wann sy hetten schlangen mit tüb gehabt vnd davon so lassen sy offt vor vsuchen ee sich der man dar wagt

Von dem irdischen paradis welt ich w jn sagen vnd deb mag ich lauter nit getün wann ich jn lauter nit enwais dem mür daz ich han hören sagen das wirklich weg kumt tün da daz paradeis ist da ist das ertrich höher denn es nider welt ist vber al vnd ist an dem

am ang der welt gewarent wirt das es trieb ist da als hoch das es mit var
ist von dem Ortel da der man sines gangs my haut wann es ist als hoch da
do alle alle welt bedeckt was mit wasser zů Noes zeiten da gerürt das
wasser das prarades me das paradis ist beschlossen mit mur vnd ist gedeckt
mit mess man mag wol stam noch stein mit gesteyn man mag nit dar zů
tail hin zů komen als das stam tötlich mensch hin in komen mag aplte nit
paradeis ist am prunn da koment vier wasser von vnd die habint mer gang
durch manig land das erst haisst physon oder ganges das rint durch yndia in
dem wasser vindt man mangen edlen stain vnd manig ertzen von gold das
ander haisst Nilus oder Gon das rint durch ethyopien oder durch egypten
das dritt haisst Tigris vnd rindt durch asia vnd durch das graff armena das
vierd haisst Eufrates vnd rint durch persia vnd durch das gebirg armena
Nun sprechen etlich das alle süsse wasser die in der welt sien nemen ir vrsprung
von dem paradeis vnd von de prunnen do die wasser entspringent das erst wasser
das da physon haisst das ist in ir sprach als vil gesprochen als am schamm
wann sich samnet vil wasser der in man haisst es auch ganges von vmb dinges
wegen von yndia der hoch Cantores dar vmb das das wasser durch sin land lief
da hiess man es ganges das wasser ist an etlich stat trüb an etlicher luter
an etlich warm an etlich kalt das and wasser haisst Nilus oder Gon Sy haissent
es dar vmb Gon wann Gon ist trüb in ir sprach vnd dar vmb ist es allweg trüb
das dritt wasser haissent sy Tigris das ist als vil gesprochen als schnell wann das
wasser ist schnell davon haissent sie noch ains der das haisst Tigris dar vmb
das es schnell ist das vierd haissent sy Eufrates das ist als vil gesprochen als
das gůt traut wann an dem wasser gůt tal wachsst aller erey traut Ir sult wissen
das man zů dem paradis nit mag komen weder über mer noch über land wann
über land mag man nit komen durch die wüst von der wilden tier wegen
und von birge wegen oss der wasser halb mag man nit dar in komen wann
sy wellint gar hoch und manig grausser tier haut es vsnicht es mag niemand wid
das wasser gevaren und dar vmb ist manig grosser tier tod der gern fleisch gewesst
wie es dar in gestalt wär dar vmb mag kein tötlich mensch dar in komen
es hett dann besunder gnad von got da von kum ich nu mit mer von dem paradeis
gesagen

Ich wil wir wider sagen von der Cipsch die mpra[e]st Johannis
haist klagend gen vns vsz vnd wer da wast vnd die gnad von got
hett der macht vmb die welt rad stehl farn vnd komen dar dann er
vff für dann daz es gar sorgsam war von mangley sach wegen dauon
lang zů sagen wer dauon lan ich es vnd vergen vnd wil wir sagen
von der wider fart auff den weg so kompt man zů ain Cipsel die
haisst kaysam vnd die ist wol fol tagwaid lang vnd prait vnd daz
ist die best Cipsel die man vindet mag wenhalb merk in kamen dingrich
dann in Cachsy aber dach farend die kaufleut dar gen Cachsy Cpndern
land ist vil stet bürg vnd dorffer alb bald ain vff ainer stat gat alb
bald sicht er ain andrin do ertrinken sol vnd gantz wie graw Cpn der Cipsel
ist wes man bedorff genug von allay spetserey

Nachend bi der Cipsel ist ain andriu Cipsel da wament die frawen
gar fast vnd klagend ser wann sy ains kinds nider komend daz
es ainmasslich ist zesagen wann vriu kind sterkend so sind sy all fröden
val vnd werffent sy main für vnd vprennet sy die vnd in den land
die wey mamay hold sind wann si starbind vnd wann man ir man vprennt
so klagent sy sich mit vprennen vnd sprechent wann man den lichnam
vprennt so werdent sy geraubt von aller vnsibrikait Cpnd wil wir
sagen wes vmb sy wament wann ain kint geborn wirt daz ist dar
vmb sy sprechent wann ain mensch geborn wirt vnd in die welt kom
so kom es zů allem laid vnd zů all[e] passhait vnd dar vmb wament sy
wann es aber sterb so kom es do aller list vnd frad ist vnd dar vmb
lachent sy die von der selben Cipsel machent wey kunig gar offt wann
sy ain gemainlich erwelent vnd mit den edlesten nach den stolsten nim
den aversten der kung mag stell vber kain mensch nit rechten es sy dann
der gantz rat da by vnd wag ain mensch da bit in den land so tot man
es nit aber man vpfit allen menschen das kames mit im zeschaffen
hab vnd im weder essen noch trinken geb also tut man den rechten
als den armen

O ist ain andriu Cipsel da essent sy kain flaisch noch kain hasen
honer noch eyer vnd ziehent ir gar vil dar vmb das sis gn sehen

sunst essent sy gern aller lay flaysch vnd trinckent milch Jnder selben pri-
menent sy jr tracht vnd swester vnd all jr jnt zeweibt vnd dz gehen man
vberen in ains huss so sind dw weib allw gemain zuam ermant sich legen zů
welcher er wil vnd wenn sy kind habnd so gebend sy die weiber welchen sy
vberlent alsd daz memant vrsach für vaur wez das kind ist vnd sprecht man
zů jr am vrie ist jm ob du ains andri sin kind zuchst so antwurt er jm vnd
sprecht sy zuchts jmr am ander daz mein da mit ist es gelich bezalt Jn dem land
ist es alb ain Crocodrilley das sind schlangen als ich euch vor gesagt han des
nachtes ligend sy mit wasser des tags gmaind sy huss Jn dem land sind baum
die da wachssent die sind gar herch holtz dar nacht man col von zuam so sind sy
der natur zuam sy erzimt vrsachent wer sy mit lasicht so fliehend sy am gan-
gar oder mer vnd machd kain esthen das ist am wunder dy vmb vnd dirt mit
Jn dem land wachssent baum da sprechent sy sy sien haring die mag man mit sprezen
vnd sulent auch mit [illegible] Dermaßen sach wegen da sind mess paum die tragend
alb graß wie alb am menschen haupt Jnder Jnsel ist am vier das haissent sy
Craples vnd ist gar am wunderlich tier vnd ist mit alb graß alb am stechrich das
ist gestchaffen alb ain hirb ander prust vnd haut am hals als lang daz es jm wol
vber am huss streckt Jn dem land sind weiß leon die sind mder graß alz ain ochs
da ist manger lay tier dauon lang zesagen wer.

Ouarnach ist am andrw Jnsel die haisst puchain daz volk von der Jnsel 101va
arbaut mit waffen es ist nit vnd habnd doch stet verb vnd sind wal
gestchaffen nach jr grös zuam sy sind mit grüber denn die zuerg Jr sült wissen
daz sy mit andern kind denn des gestchmacks von ame alb das wachsset mder
land vnd sind öpfel wann sy essent dez welchen gern ass dem land so tragend sy
der öpfel nit jr wann wie lichst sy stinkent dez kaffen gestchmack vnd hietre
der öpfel nit dy jr so sterbend sy all zehand sie sind gar amüeling.

Bey der Jnsel ist am andrw Jnsel da sind lut jmr die sind ruch denn nur
vnder den augen vnd an den henden nit das selb volk vmaz sich als wal
in wasser alb vff dem land vnd essent visch vnd flaisch alse rächt durch die Jnsel
nit gar am gros wasser das ist wal zwaut leg lang vnd am halbd praut vnd
das wasser haisst premar vnd daz wert bis an die wüst nan Jndia vnd da ist

wol vo tagwald hin dz sult ausser dz inder wust sind paum die
hassent. arbar selis et lune da der graf Alexander mit redt vnd in sagte
wann er sterbw sol die priester vnd das volk die der paum hiettend die
essent nichts wann der frucht die uff da bamen wachsst da wachsst auch
balsam vnd meidert indesua dann nur zů babilonia als ich vor gesagt
haun die priester vnd das volk daz der baum hut lebnd wol vier oder
finf hundert iar dz sult ausser daz ich nit da bi gewesen bin aber das
volk von dem land hat mirs gesagt daz es also sy dz ich wer gů dargewesen
macht ichs zů haun pracht dz gelaub aber daz hundert tusend gewapnet
man mochten mit der bamen von wilden tier Drachen vnd schlangen wegen
Indien land sind vil balsam Drachen vnd amgelsüm vnd kaser tier In den
land ist vil golds vnd edels gestains dz weis nit als vns gehört habt
war umb der kayser von India haisst priester Johanns ich gelaub in habt
es wol hören sagen aber doch von der wegen die es nit wissen wil ich in
sagen Es waz gar ain mechtig kayser von India der hett vil ritter by im
die Cristen waren als sy noch habnd nun kom in in den sin daz er walt
sehen wie man das ampt begieng nach cristenlichem gelaubn Nun wa
Turkia Syria vnd Egypten alles cristen nun kom der kayser mit siner
macht an ains samstags gen Alexandria in die kirchen vnd was an dem
pfingstabend vnd der bischoff weicht priester vnd das duncht in gar wunderlich
vnd fragt waz lüt sind die die var dem platzen stond da man als vil mit
zeschaffen haut do sprachen die ritter edler her es sind priester do sprach er
sicher ich wil mit mer küng nach kayser hassen vnd wil daz man mich nem
als der erst priest haisst der vs der kirchen gat der bischoff Johann vnd darnach
allweg als weit sin land ist Sich er sich nemen priester Johann Er sult
wissen daz gůt ostren in sinem land sind vnd begand die mess mit erhabem
tůr als die kristen In priester Johanns land da ist am fusel die haisst Ca
tmabane das ist gar ain edel land vnd lit gen orient wis vnd ist gar ain
rechter küng inder fusel vnd er ist under priester Johann In der selbn fusel
ist eb zwerind sumer vnd zwerind winter in ains gar vnd in regtichem sumer
sind die früchst gar komen In der fusel sind frumm vnd fridert lüt vnd sind vil
cristen lüt in dem land wer alle zeit für man wen priester Johanns land darin
Nun habn sy stich gemacht daz man in siben oder in acht tagen dar in wer-

Da sind nahend zwü ander Insel die am Krufft Hortbile die ander Negrite das ganz Land von den zwam Insel ist als perckwerck und vol goldes und silbers und das rot mer trifft an das die selbe Insel hy und da Klufft es synen namen Inden grossen mer seren Inder selbn Insel sicht man selten kame stern dann einen die haissent sy Camples Inder selbn Insel sicht man den can nit dann nur ain viertail haris Inder selbn Insel sind zwen berg von gold und der hüttend einwaysen das menant hinzünacz und die einwaysen sind als gross als die hund also das kain meistr hinzü tarr zwam die einwaysen brächtens und wir leben wan die hitz gross ist so schliefent die einwaysen in die erd von halber terz zit bis none die lüt die in den land sind die habnd veldpfärd und kü die jungen habnd So habnd sy gemacht schlitten da sind korb uff und stellent die pfärd und die kü dar an und jagend sy gen dem berg wann gar gute waid da ist so gand sy da die einwaysen sind so ist der einwaysen natur das sy allwegen in költer tragend wann sy vindent wann sy dann die korb vindent uff den schlitten etwas sy dann goldes vindent das tragend sy in die korb und wann die lüt dunckt das sie geladen sien so füren sy die jungen kül und die kelber hinzü und das sy die müter gesehen müegen und wenn sy selbnd ir müter so rennent sie So sy dann wid kint hörent so kennent sy all zehalt so nemend sy das gold uf den körben anders kümmet sy im nit gewinnen noch gestalt wann die einwaysen vindent nit.

Nun sult ir wissen das vonhalb des landes und der insel des kaysers von Indien gen Orient leit da du sunn uff gat da vindt man meistr deins gross gepurs und gestain und da ist es dann fünfzig comster und also sprechent die von dem land die selb umfenuss stat an ain ort des paradeis da addam und ester watt inn was und das ist gen Orient leit da die sunn uff gat gen dem paradeis walt so ist es bi und mitnacht von des entrichs wegen das als finwelt ist als ich vor gesagt han.

In dem ander keren so kompt man in ain gross künigrich das haisst Albasie und das ist und den grossen adam von Carthain Inden land ist grüng wenig und karus nur stat da der künig wont da ist die stat gemuret und die hüser all gemuret mit weissen und schwarzen steinen und also sind auch die strass gepflastert das ist gar schön zesehen Inden land ist menand so gelertz der auch plidruist mag von mer

abigatz wegen dez sy an betrend. Under selbn stat wenn er klapft dez sy
habind der in kriechen end pfrond dlicht. Es ist am gewonhait miden land
wann ainer sin vatt stirbt vnd wenn er in dann graft er wil tün so sent
er nach sinen frunden vnd nach allen priestern die da sind vnd nement den
lichnam mit grossem gesang vnd tragend den lichnam uff einen hohen berg
wann sy uff den berg komend so ist der aldrost prelat da vnd haut den toten
das haupt ab. vnd let es in ain gulden oder silbrin schüssel vnd git es
dem sun vnd nympt der sun vnd die frund das haupt vnd sprechent er
lebt wol so sind dann die andren pfaffen da vnd hauwent den lichnam zů klainen
stucken vnd werffent amb sich das ander her. So sind dann die vogel da vnd
tragend das flaisch hin wann der vogel vil da ist wann sy also da gewent
sind vnd essent das flaisch vnd als wir hie zů land singen Subtiecte si dei z
also sprechent sy dört mit luter sinn iederam. Esst wie diser luder man
von dem ertzeln gantz wirt hin gefürt vnd fürent in in das paradeis. Da dunckt
dann den sun er sy gar vast geert vnd ie mer vogel der komend die den vatt
essent ie mer er eren haut wann die vogel den vatter gessen habind so fürt er
sin frund vnd nympt den das haupt von sinem vatter vnd git ieglichem
frund ain wenig flaisch das nemat sie mit grosser andacht. Da nympt er
dann die hirn schal vnd git allen sinen frunden dar uss zetrucken in der ge
dechtnus des hailigen manns den die vogel gessen habind der sun leckt die
hirn schal vnd truckt dar uss durch sinen vatters willen

Uff die widerfart gen vns wir in des grafen cham da ist ain reichs
künigrich vnd ain richer künig vnd vnd den künig ist gar ain rich
man der ist wider herzog nach graf der haut vil valks vnd im also das er uss
dhausen rich ist wann er haut allen jar wol als vil karrab das er kom
drü hundert tusent pfärd mästend tragen vnd haut grossen hof wann er
haut wol .l. junckfrawen allweg an sinen hof die im zetisch dienent wenn
der ze vil essen so tragend im die junckfrawen das essen mit gesang für vnd
setzent es für in so isst er das wie er mag wann mit den henden mag er
im selb nit helffen. Von der negel wegen die im als lang sind wann er haut
die negel nie ab geschnitten als lang sind sy drij sy sich vmb die hend windet
vnd ie lenger negel ain man haut ie edler ist er vnd so ain frow ie clamer

fuss haut ꝛc aber ist sy da von wann sy jung sind so haltnd sy in die fuss als eng da sy in mit mügen gewachssen und behaltnd in gar klam der rich man haut gar am schön palast und begrift die mur umb und umb wal v leg dar inn sind gar schön baumgarten die kain und die sulen in dem palast sind all gedeckt mit gold und mit siller ermitten in dem garten ist ain klams minster als aller turn in den garten sind helfhand und dar inn sind gar stadigin tier die sind mit grässe dann am wilden schwein die haltnd vij fuss und haltnd an ietzlich fuss gar scharpfer negel zwen und die sind prait ÷

Bey der insel da ist ain ander gůt insel da wachsst alles man bedarff und ist gůt volk da wann sie hütend sich vor all passhait und vor sünden sie sind mit hochfertig nach gytig nach unküsch und als wer ich mich dran so haltnd sy daz die zehn hat dann kain volk daz mit wolt sy sy achtnd kains rechtums mit sie liegend mit und umb kainlay sach kain tůt de andern kain laid und waz sy tund daz tund sy on aid wann sie sind warhaft und frum mer dann ich ew gesagen kan etlich lit die haissent die insel die erwen insel aber sy haisst fragme und mitten durch die insel gat rindt am stinckends wasser das haisst Ethe daz volk gemainlich in der insel ist daz frömst volk daz ich je dorfarn kain in der insel ist kain dieb noch lugner noch ebrecher in der insel ward nie kain mensch erschlagen daz volk ist all tugend vol und myden kaind ist nie storb noch hagel gewesen noch pligen noch doren noch kumg in die insel kam nie kain dring da von sie betrübt wurden und das kompt von alles vnder wertag und das ist umb sind schuld und dauon ist es wol am tauchen daz sie gůt lieb kaind und in ir werk gefallent sy betend den got an der allz dings geschaffen hat und all mensch ere geben sy mit am haur wann sy sind aller andacht vol und wo sie begrment gen gat das tund sie mit aller andacht mit essen und mit tranken haltnd sy sich redlich wann sy mit assend und trinkend dann allam was ir rechten notdurft ist sy lebnd gar lang und haltnd kain siechtagen mit dann allam wann sy sterben stillen kung alexander der was über all welt und sagt den von der insel und walt mit in kriegen da funden sy amazonen zů in alexandro und haltnd also kung alexand wir buttend dich

daz du uns kain laid wellest tün wann du macht mit recht kain ansprach
zů uns gehaben wann wir dir nach kainer menschlichen ere kain laid haben
getün daz wir icht wellten daz wir icht wider euch tün heiten und das
selbig walten wir gern gemessen wider dich und walten gern umb
argen überhaben sy wenn dir du selbt auch wissen daz du in unserm laud
kain rechtung mit anderst wann mit achten von unserm schaden
da wir haben in unserm landen da wellen wir dir von sagen das ist
ain anevehaut frid und lieb mit güt frumkhaft on all list wir achten
auch kains edlen tachts daz wir schon sien dann nür allain daz uns
unsrn schaden mags gedechten wir begern uns mit schöner gemachlichkeit dann
uns gat geschaffen haut wir begern auch mit anderm dann das uns die
erd git von dem gelter gar da benügt uns wol an wann sy git zwaierlay dinng
das ain ist uns narung das and ist uns begrabnüss nach unserm tod davon
king alexander darft du nit gedunken daz du grösser schaden by uns
vindest es ist war wir haben ain king der umb daz er gericht tün in
dem laud way sy ist sicher on nat wann wir mit anand nymer
erzürnen dann das wir ge in halten daz man wissen sull daz wir auch
unsern eren haben all under lüt dez wir wellen widerumb sin davon wellen
wir dich bitten daz du uns unsern gruss mit wellest gerbieten der darf
me zerbrechen wand do alexander die botschaft umb und die brief sach
da gedacht er in daz er am gras sind begrieng und tät in haftklich kum
wider daz sy frum und sterk weren fürbas als sy gewesen waren
bis her und wen güter frid hielten wann sy von im kain übervast sorgen
haben

Dit were von dann do sind zwai knaben die haltend die sitten und die
gewonhaut als die in der knabschaft da ich ee und von gesagt haben
die ain haist andrach die ander hieraclis die lut von der knabschaft under
alle tugend wol und an die zwai knaben kam alexander und do er sach
die grossen trüw und frumkhaut da sprach er zů in daz er in nymer laid
walt tün wend daz sy mit baiden wenden way sy wellent von rechtung daz
walt er in gelben da sprachen sy daz sy kainen rechtungen nicht begerten
dann allain daz in got die genad geb daz sy in wem laud wachsen da

mit sy wen bis mochten ernern andern rechtums begerten sy nit in
dise welt

So man kompt hinder vnsh durch manigw land vnd ynsel bis in des grossen
Cham von Cathay land als ich in gesagt haun Da vindt man manigfaltig
liut in den ynseln vnd gelauben Nun sult ir wissen daz die liut die in den land
sind daz man der kamb vindt es hab etlich artikel vf vnsern gelauben wann sy
gelaubnd allain got der allw ding gescheffen haut Davon so sprecht der
Apfel Et metuat eu omes finis tre vnd sprecht nach an amer andri sein Om3
gentes huiusmodi Nach sult ir wissen daz sy nit vollkomenlich von nat wissen
wann sy haben niemand der sy vndwaist denn nun allain von natur vstand
wann von dem valt sin haling gaist canssent sy nit zu sagen aber die vnbel
vnd die yplen vstand sy am tail als der text liut Sy wissent wol daz etlich creatur
mit got sind die sie doch an beten Sy pietend sy an von der grossen tugend wegen die
es hat Sy sprechend es sy kain volk es bet allgotter an vnd das sprechent sy auch uf
die cristen Der vmb daz sy anbeten vnss frawen vnsern hern marter vnd andru pild
Sy wissen nit daz wir anbeten die hulzin stainin bild sunder daz wir an beten
denn es bedut Sy sprechent daz die engel von got reden mit in als wir vns
vind groß wunder vnd sy sagend wauer aber doch sind die engel zwaierlay bess vnd
gut als auch die knechten sprachen wann sy hassent einen Cado den andn Cabo
Cabo der ist der bess Cado der ist der gut aber der als de abgotern redt der ist
der bess Es ist hie gen vns vil under land vnd wunder der ich nit gesehen
han vnd da ich nit kund wol von sagen dar vmb wil ich daz ander entsehen andn
frummen vnd liderlichen liten vnd das ich hie geschriben han hab ham ich der vmb
getan daz man ernang menschen vindt denn nit kunt ist von den sachen die ienthalb
mers nit gewesen sind vnd auch dar vmb ob iemant hin aber vart daz er sich deste
baz richten kund vns hin er stil vnd sicher wan ich in dem buch geschriben han daz
ist wauer

Ich hans von yendauilla für von mine land aber mer dann zalt von
Crist geburt zwaihundert iar vnd .xxxiij. iar vnd han vsgericht manig
gut gesellschaft manig wunderlich land vnd ynsel wie wol daz ich sin nit werdig
sy gewesen vnd wenig gůtz mag tag han getan vnd ewig ienthalb mers bis das man

dan Crist g. burt tzale tusent und driuhundert iar und tzway und fünfzig iar und do kom ich haim und must haim under ime drinck wann mich kom am fritag an der mit all mein frad heran wann ich nach manig ding gern gesehen hett und da bracht mich der fritag umb dan man in latin nempt quadragesima dar umb bit ich all güt cristen daz si got wellen für mich bitten mit ame paternoster dauorten daz ich den barmhertzigen got in meines herzen gern und für in bitten und daz uns got allen verleih nach disem leben das ewig leben. Ame.

Iste liber est [illegible]

Custodis cure sit [illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Von der nater würtzen die ist geschaffen
als am nater vnd fürchtend sy die schlan
gen gar vast Vnd hat am rotten blümen
vnd ist der blüm obenan offen als am schl
angen mul Vnd haut auch am zungen
als am schlange das cruit haut gross kraft
vnd tugend an jm selber wer die wurtz trükenet
vnd am puluer dar uss machet mit essich vnd mit
vngewessertem kalk vnd da mit westhet den siech
tagen der da haisset der krapff vnd der wolff Es ver
tribet den siechtagen vnd hailet den schaden der ach
safft machet uf der trackey wurtz vn trüpfet es in die
vngehörden oren sy werdent hörent der es auch tröffet
in die trüben augen sy werdent luter Es büsset auch
das gesicht in dem ars welli frow das saft trinket die
ertötet by ir haut tribet es von ir von jrem gesicht
ack fliechent all natern alle schlangen Wer auch die
wurtz ysset Wer es halb pluit er gesthend Wer sy
auch yssat es tribet auch warzen vnd stenken uss
dem libe Wer sich auch bestrichet mit des krutes saff
Wa er ubel gesicht haut es sy in füssen oder in hend
der in dem hopt es tüt jm wal gesunt vnd die gesi
cht hand in der zungen alsd das sy mit reden muge
end die trincket des saff Vnd essent des puluers die
da rissend vnd den stain hand die hend essent des
puluers Sy werdent gesund Wer auch des puluers
yssat von welcher sach er siech ist er wirt gesund
ussat er sy drissig tag er wirt gesund

Item bronbatonica Vnd erdber kraut amos als vil des //

andren vnd pren das zepulver vnd müss es uf der kast das
ist gůt fur das gifft

Nem ain halbmauss gůttes altes vnib der vngemachet
sy vnd am quint saffran am quint zimetrore vnd
ain halb quintuliay vnd am quintin wisiusestisimted
ymber vnd am halb quintin ymatis vnd zwantzigk
vmberla vnd am halb quintin nägelach vnd stoss
das fast klain ander amander vnd sedent es ain
stund in dem win in ainem erin gestichter vnd sitz
dar by das es mit übergang das ist am gůt wasser
flüssigen augen die da ser sind vnd alten stichaden ect

✝ Ator ✝ Bator ✝ Cator ✝ Dator ✝ Eator sons ō rex regu
Dmy Dictam gůltam amē ✝ Das sol man der frawen
luterlich durch gots willen gen vnd sy sol es binden
vnder die brust an blossen lib vmb sich vnd sol iren
namen schreiben

Ista rebuntika ist gůt zeniessend für der lungen vnd
der leber we vnd machet sy gesund ect

Ista dyadragaulteon calidum Item salgrend

Ista dem der mund erfaren ist von hitz den wäsch
mit wegerich wasser vnd min am gůt rot tůch das
kostlich ist sy pfeller cleid oder kittenin liren vnd leg
in am säcken in am wasser da gat an saysin uss als
schmalz vnd streich in an den mund vnd gib im zůber
Caudit ist dem hertz gůt vnd lescht den durst ect

Item mem sial rosen bletter nuss süssholtz wenchel
saim pettersily wurtz gerstan hirss zuckrit gleichs ein
wenig I mauss wassers vnd sud die zwantail in

Und nim am halb viertaing zuckers darnach sud es auch
darm und tü disen acuter vor darüß dz wirt am gůt
mopel

Item für das gesicht gesicht nim am nuwen ůdem
hafen der halb fürtailig sy und fül in dins augen
harnes vol und lauß die zwaitail in sieden und mit
dem dritail der da bekibet bestrich das gesichtig gesid
mit der abent so du schlaffen gast und tü das ab
langk das dz gesid hafß werd von riben das der salb
am gůt tail darm gangk das tü und du gan stüch
Ste ist es aber am kalt gesücht so nem brentan wein
und rib es fast da das gesüchte we tůt

Item der die lüs vertriben der nem rutten und salb sich
fast da mit Vultu aber die flöch töttet so nim kallander
und sud in m wasser und bestrüß das sy duch rund so
sterbend sy all ꝛc

Item dem das überbain wechsiet oder etlich bain usser
statt ist der nim töttet bmay in dem bmen fas und
wind die in ain wullin tüch in warmm und warmm
das in bömel und lag dz alsa warm dar über dz hilfet

Item agramundy wasser ist gůt für hüsten es trucknet
dz milcz es ist gůt zetrincken den die dz wasser lidz
oder we tůt ꝛc

Ste audon wasser ist gůt für träge brust und hilfet den
frawen wol die mit kindes gand es machet gůt smy
es vertribt we in den augen ꝛc

Ste brun battonica wasser ist gůt den dz kalt we
tůnt hopt hand getruncken und mit an ein tüch lig
uber die stirnen im wint bast ꝛc

Item bibenellen wasser ist gut für den stain ꝛc

Item brunenblüt wasser ist gůt für verstift vid machet

den menschen hüpsch ꝛc
Item bolwen wasser hitzet die mütter vñ fürdret die zeit
Item burak bliemen wasser machet hupsch blüt vñ ver
tribt die mallacie ꝛc
Item burtzel wasser ist güt für das blüt in dnen vñ alnen
wen man es trincket ꝛc
Item coutöwer wasser ist gut für den stost vnd hitzet
den magen vnd vertribt die wirm ꝛc
Item engelsüß wasser ist güt für den melancolye vnd
für swer töm vnd machet bnd an dem lib ꝛc
Item fenichel wasser mit wm genomen vertribt allene
wen es vertribt vnkuschhart es machet gute augen
vnd clare Item von der würtzel wasser gebruet wirt
vñ mit honig gemischet wird vnd die augen gesalbet
windy es tötet würm in den oren wen es dar in gos
tan wird Es tumget den magen es vertribt wasser wen
es mit in gemischet wirt es ist auch güt zů der basser
leber vnd für die lungen ꝛc
Item gemß distel wasser ist gut für die gilbi vñ für die
hitz der leber getrunken vnd mit amem tüchly vf die
leber gelet ꝛc
Item brigen wasser ist güt zů den geschwulsten dörme
Item yssen krut wasser ist güt für vergift vñ machet
hupsch vnd vertribt den drý tägigen vitter vñ machet
am güt hopt vnd ist auch güt zu der brust vñ zů
der leber Item zů der lungen vñ für den stain ꝛc
Item yssopen wasser ist güt für den engen ätten vnd
hitzet wol vnd für all gebresten der lungen ꝛc
Item Valeriay krützen krutt wasser machet den tisch
schwitzen vnd vertribt den kalten vitter den menschen
die da mit beriben wird es machet den menschen
trüg an dem lib ꝛc
Item keruel wasser gemüst mit win vertribt den stain

Vnd das krut gestossen vnd das nass gemachet mit wasser
ist noch besser für den stain // Es machet ain gut hertz
Es vertribt den vitten es machet ainen gutten magen // Es
vertribt das hopt we // Es machet gut sin // Es machet
gůt wol zestill en // Es rainget den magen // Es vertribt
wenen in der sitten // Es ist gůt für der lungen ge
stichwer ꝛc
Ite läsendel wasser ist gůt für den stchwindel vnd de
hopt vnd für den krampf vnd für dz kalt gesucht
Vnd für den bösen siechtagen vnd für das barlis
vnd für das bidmen vnd für das stchlauffen der lider
getrunken vnd die lider dar mit bestrichen ꝛc
Ite bimen wasser ist gůt für gestchwulst ꝛc
Ite lubstickel wasser ist gůt für den stain vnd machet
lubstch ꝛc
Ite merretich wasser ist gůt für gift vnd für den stain
Item munt wasser tůt wal es verzert // Es machet den
magen starck vnd gut es ist mammen gut die brochen
sind ꝛc
Ite mulberwasser ist gůt für gestchwer ꝛc
Ite nachstchat wasser ist gut zů den ogen die stach
sind // Es ist gůt für das hoptwe vnd für dz gesucht
in dem halss ꝛc
Item alland wasser ist gut zů den die brochen sind ame
veglichem menschen die in dem lib gebrochen sind vnd
tůt wol zů stillgauen vnd hilft fast dermen die den
stain haid ꝛc
Ist ochsen zungen wasser ist gůt es machet ain frölich
hertz es ist gůt für die gilbi // Es vertribt we der sitten
Der sol es trucken mit warmen wasser // Es ist auch gůt
für das klopfen des hertzen vnd das biben vnd für
die amächtikeit des hertzen ꝛc
Ite Batonien krut wasser vertribt den jungen kinden
den stain vnd das krut gestossen ist noch besser ame

Item petterlin kreth ist vnd wasser ist gut für den stein
Item yssmen vnd galm mullen wasser smd gut dem
haupt vnd vertribet müdikeit vnd trägheit
Item rosenwerch wasser tüt wol dem magen vnd machet
fil bessern
Item rutten wasser ist gůt für den wind in dem hertzen
vnd hitze vnd ist gut zů den augen etc
Item rindes gallen wasser vertribet den flecken vnd dz
fel von den augen etc
Item rosen wasser die da rott smt ist gůt für vnnatürlich
hitz wie sy in dem lib ist vnd krefftiget das hopt vnd
ist gůt zů den augen etc
Item salfai wasser die oret smt ist gut für den schwindel
vnd für den krampf vnd kaltů geslecht vnd für den
schweren siechtagen vnd für das harlis vnd für das
biben vnd für das schlaffendů lider getrucken vnd die
lider mit bestrichen etc
Item steckel wurtz wasser ist gůt zů den siechen augen
vnd zů andren dingen auch vnd das kraut nach besser
Item fenich vnd ensame wasser smd gut für schwelken
vnd gebent lust zeessent vnd auch gemach etc
Item von marck ist gut für geschwulst
Item tuben kröpf wasser ist gut für über gallen vnd
machet hupsch etc
Item tüfelbitz wasser ist gůt für geschwer etc
Item fiolleten wasser ist gůt für hitz vnd für die geslecht
vnd machet lind in dem lib etc
Item wegrich wasser vertribt hitz in dem magen vnd in
der leber Breutwegrich wasser genossen in win warm
am morgen vertribt den fluss der frawen vnd ist gůt
für den rotten siechtagen etc
Item Breit wegrich sam gesamlet zwischen den zwain
vnser frawen tagen ist auch fast gut darzů etc

Item wermůt wasser ist gůt zů dem kalten magen getruckt
vnd mit amem tůchlin warm dar vber gelait
Item wolmin wasser ist gůt für geschwulst vnd für siech
tagen in den lib ꝛc
Item wegtwat wasser ist gůt für ettrica oder schamsucht ꝛc
Item hirss zungen wasser ist gůt für suchtin der lungen
Item anchin lob wasser ist gůt für das sich der er wermet
vnd ez mit amem tůchlin daruber tůt ꝛc
Item weg grass wasser getruncken ist gůt für das grien
Item sechdistel wasser ist gůt für das geschrot getruncken
vnd mit amem tůch dar vber gelett vnd für geschwer
Item summen wrebel wasser ist gůt getruncken für den
stechen ꝛc
Item krotten krut wasser ist gůt für geschwer ꝛc
Item brumellen wasser ist gůt für geschwer ꝛc
Item etber wasser getruncken iungen knaben ist gůt für
den stam
Item schnabel wasser ist gůt zů den augen vnd wa amb
sere ist da bestů hitz by ist Item pfifferen wasser ist gůt
vnd vertribt das gesucht wa es hin geschlichen vnd ge
triben wirt
Item may distel wasser ist gůt für all gebresten d' leber
Item bermigen wasser wasser ist gůt für das vallend we
such ist gůt bermigen wasser kutmer vnd das krut vnd
die wurtz fast genossen ist gůt dar für es streckt ab
fast das hirn das han ich gehöret vō amen bewerten
maister ꝛc

Wilhelm
Er menschen der gesund sol dristund lausen in de
iar zit der ander in dem hornung so ist gůt
ander lausen In dem aberellen vnd in dem meyen
vnd in dem herbst aber lausen dusch mit hut vnd mit
fleisch vnd mit gewar samkait nach der zitt vnd nach
der kraft des menschen vnd ist das plůt zů de ersten

schwartz so sol er grun Bis es rot wirt/ Es sol aber zemas-
gan swan wir das gesund plůt empfieret dem menschen das
ist im an můchel schad Des ersten tages sol er mit sch
laufen wan das plůt mächt ain schwesser vnd fallen für
die ougen das er vmer die wil er lebtin blind můs sin
noch sol mit zelicht laussen sin Vnd sol wenig essen
vnd trincken Des andren tages ess er vnd trinck ain
wenig mer vnd sol frölich sin Des dritten tags essen
wie fil er wel vnd doch in des maus Vnd ha ab gemtz
rů vnd sind die drij tag sol er sich kreftenklich hůten
vor bössen vnd geschlechten essen Vnd trincken Vnd
vor gemainschaft mit wiben Also das der man
sich bewer vnd behůt vor wiben Man sol auch sich
hůtten vor zorn vor gallive vor gest vor arbait

Ita das wib hůt sich auch vor mannen swan m der
ander lässen ain erber herr vō amē klamē zuen Vnd
am vilter der rait vnd an dem dritten tag inder aud
lässin Der ward blind Vnd beleib blind bis an sin
tod man hat auch fil vnd fil erfarn dz menschen die
sich mit hötant inder ander lässin so man mit laussen
solt/ das die auch tod sind dz erfarestigen man alltag
fil dz ander lassen dz da zittig ist/ dar in sich der mesch
behůtten vnd och bewart Zerecht ist gesund Vnd
Ist für aller hand siechtum gůt Es vmget den můt
vnd lutret/ das plůt vnd benimpt de die swerin vn
vertribt trurigen můt vnd machet den lib liecht
vnd ringk das essen vnd auch das trincken machet es
zittig vnd wol bekumet Vnd ert gůt gedenck vnd
gůtten můt vnd machet die farb schön vnd die hut/

lutter vnd clar vnd benimpt verdrossenkeit der der
stchlauf wirt im lebsam vnd der lib wirt aller kreffti
vnd wol starkig vnd wol gesund Was sol ich mer sagen
es leüchtet der menschen leben dz ist gůt zům hopt vnd
vnd zů allem dem lib am gůt caut ꝛc
Item das die spis wol gesotten sy vnd ist sy aber mit wol
gesotten so lit sy vast in dem magen vnd gat der bösz
roch in das hopt Das hirn wirt kesthwärt vnd fuchst
vnd die ougen werdent trucken vnd schwint der mag
Wan er sy mit mag verdöwen da von kumpt mengker
hand siechtum den můs man widerhelfen mit erkny
vnd mit trinckmiemen tůt man dz nit so möcht der
mensch sterben schnell ꝛc

W Er sich klagt in dem hopt der lauf im an der hopt
ader Item trucket es dich an dem herbeed vnd dz
herz vnd vmb die brust so lauf an der magen ader ꝛc
Item wirt die recht in dem magen oder an der lungen So
lauf der lungen ader ꝛc
Item ist aber das dir recht wetzet in der lenden alt vm die
achslan so sol man laufen an der ader vnder dem enckelin
vnd merck die selb ader ist sunderlich gůt zu für das
begricht ꝛc

H Je hebt sich an am gůt lér von der äderlässy Es ist am
gůt dinst vmb lauffen Wer es zů rechter zitt tůt vnd
zerechter mauss ꝛc
Item by dem ersten sol man sich hůtten das nemand an
den tagen lauf vnd an der zit als vor geschriben stat
Item du solt merken das laufen zů allen zitten gůt ist
an die ader vnder dem knd ꝛc
Item die hopt ader sol man mit schlagen nüchter
Item all audren vf den armen sol man schlachen nüchter
Item die audren uf den henden uff den bain uf den
füssen sol man mit nüchter schlachen wenn dz

Item die jungen lüt sond lassen So der mön zů lat vnd
die alten so der mann abniempt Jn disen hochzitlichen
tagen martine blasij philippe vnd bartholomee So
solt du plůt minderen etc
Item du solt merckten wa die we sy da solt du die mit
lassen So die we sy an der rechten sitten So lass
an der linggen sytten Item in dem gelenck sol man
schlachen uf dem rechten arm etc
Item an dem herbst vnd in dem winter sol man schlachen
die ander uf dem linggen arm etc
Item merck du solt nemen nemen galgge in den mund
durch in kraft ist sů dz bös blůt uf treiben vnd das
gůt ist sů behebend vnd ist gůt für ännacht
Item die ander vnder dem knie die sol man mürgster schl
lachen etc
Item Es ist mitten an der stirnen an ander die ist gůt
zeschlachen für das we in dem hopt vnd für die tob
sucht vnd ouch das hirn wider zebrmgend vnd wider
neuwen vsseltikeit vnd für den schwären siechtag
Item die zwo audren an den schlaffen die sind bled
vnd halb gůt zeschlachend für dz we der oren für das
über fliessen der ougen für dz den schmertzen d' schlaff
Item die ander fornan an der näs ist gůt zeschlachet
für das hopt we vnd für bös fleisch der ougen etc
Item zwo audren in der winckellen der ougen uf der näs
sint gůt zeschlachent für alles zen we vnd für den
fluss vnd den treyffen vnd für die kältin vnd den
nabel der ougen etc
Item zwo audren in dem gumen sint gůt zeschlachen
für die crisslin an dem antlitt vnd mässen dz antlitz
vnd für den grind uf dem hopt Jt zwo audren vnd
der jungsten die sind band gůt zeschlachen für den

Tropfen für den fluss vnd alles we der zen zfür die blätern
vnd für geschwulst vñ büllen vnd geschwer des hals vñ der
der kellen zfür dz zerstremen der lecssi vnd des munds
zfür den husten für alles übel des mundes smerz
Item am ander vnderdem kün ist gůt für daz we der brust
für daz zucken vnd für die eissen des antlitz Item für
die eissen in der nasi vnd stinncken für daz we des
buchsi vnd rugken smerz
Item zwo audren in den oren sind gůt zestblachen für
den zitter des hopts zfür die vnsüberkeit des oren
vnd für müer anvällen des gehörens zfür die töbin
der oren etc
Item zwo audren an dem halsi sind baid gůt zestblach
end für die geschwulst des blätern vnd die über flussi
kait der brust vnd der zen and der wang zfür die
blätern in wendlingen des halz etc
Item daz stblachen bestticht mit grossen sorgen
Item zwo audren hinder den oren sint gůt zestblach
end zů einer grütter vndeknüs vnd ze vamgund des
antlitz von allen mässen für dz wachsen zfür den
tropfen der zen vnd für daz alles übell des munden
Item am ander ist in wirbel des hopts die ist gůt ze
stblachen für die täglichen blag des hopts für die
vnsin vnd zfür die diwrh zfür den über flussigen fluss
vnd rechsnen der sinnen des hirn vnd des hopts/ mit
am ander zfür den stbrechen des gemüts zfür die stbwe
rin vnd we vnd tropfen vnd parlis vnd allz wes hopts
Item zwo audren zů dem hopt die sol man hin stblachen
wan si stand hin über die mus bräten vnd sind gůt aber
es ist gefarlich zestblachen wan es gestticht dik daz
der mensch stlich stirbt Der si aber recht stblecht so ist
si gar nütz für alles hopt gesucht zfür bös fluss des hopts
vnd besunder ist es gůt für den stbwären siechtagen zfür//

Das ruchen we zů die geschwulst zů über flussikait der
ougen zů für alle bresten des hopts Und sunderlich sol
man sy stäglachen in dem abewellen so man nonnas
abellis etc
Item zwo audren zů der leber die wittend umb den magen
und gand von dem hertzen und die leberauder ligent
vnden uf dem armen Und wenn man sy recht träff
so ist sy zů fil dingen gůt und sunderlich in dem maien
ist lauchen gůt zů der leberauder Si sind gůt für das
zittren Und zů für die lemen der arm und an fingern und
zů für all fullin und gebresten der leber und der brust
der milz zů für den ubergang der gallen zů für das we des
ruckhen vn der sitten Und für das über plůt der näs
Die ander sol man uf tůn nonas may sy Ist gůt ze
stäglachent zů aller zitt für den rittren etc
Item zwo audren die gerechten audren die ligend nit
uf dehainer mus Wer die nit recht stäglicht der müst
vil lidens haun Der sy aber recht stäglückt so werend
sy für den duren hůsten gůt Und für das hertz stäglot
ten zů für die windel sucht zů für den schwären ätem
zů für die kobsucht Und für alles we der glider dů
indren der hertzen und des magen Und der sitten Und
der ritz Und für mengerlay we der lungen etc
Item Und sol man sy uf tůn in dem zechenden monat
von dem merzen das ist nonas decembris etc
Item zwo audren uf dem dumen die sind bed gůt für
die emsigen hopt we Wer für den flus vn für die
rötten der ougen Und für das über gan der gallen
und alle rittren Und besunder für den viertägigen
aller maist zů den zittren solt du beltin fliechen etc
Item zwo audren sind uf dem minsten finger die sind
baid gůt ze stäglachend für das we der engde hertzen

zfur die vedrutzen zfur den nebel der augen zfur die
blaichin des antlutz vnd fur alles hand vnter wa do
das komen ist Item es sind zwo audren an beyden
sytten beyden halb die sind gut zestslachend so der
mensch zefil gebrumbet oder zewernig esst ist ouch
gut zu den gemächsten zu der blautter tc//
Item zwo audren an der gerechten sytten die haissent
sanuacelly die sind gut fur die kelsucht zfur dz
gesucht Die sol man stslachen so der mon funfzechs
oder funfundzwaintzig tag alt ist tc
Item die drij eckechtauder an baiden armen die ist gut
zestslachen fur das we der brust zfur dz we der lunge
fur den stnckenden autem tc
Item die ander zu dem rugen ist gut zestslachen fur
alz we des rugen tc Item zwo audren an dem sitznatz
by der stham emt gut zestslachen fur den rotten
siechtagen vnd fur dz grien Item die auder fornan
an dem zumpen die ist gut fur den rissenden stain
vnd zu der blautter and fur die gestschwlst den hoden
vnd des buchss zfur das grien zfur den krampf tc
Item die auder vnder dem zumpen ist gut zestslachend
fur die wassersucht and fur all ir gestalt vn anhang tc
Item zwo audren ob dem knuwen an den bainen vnd
vnder knuwen an dem stschinbain die sind baid gut
zestslachend fur das we vnd gebresten der nier
der bletter der lemin das vnigewaids zfur das we der
wassersucht zfur das wet lamen der audren vnd vnder
gestschwlst an allem lip vnd fur aissen vn billay zfur
die rud am bain vn an fussen vnd fur des stain vn grien
Item zwo audren vnder den enckel an baiden fussen ist
gut den frawen nach der gebürt So sy mit wol ge//
.tain gat sind vnd auch den frawen den rey blumen

mit hand ꝛc Ite zwo audren uf der grossen zechen smit
gůt fůr das aiszen an den bain vnd fůr das uchen an
den bainen vnd fůr die mäsen vnd flecken an dem
antlůt zfůr die rötin vnd fluss der ougen ꝛc
Ite zwo audren uf der klainen zechen die sind baid
gůt fůr das we der mieren Der blätter fůr die gestůre
wd vnd gebresten aller gelider zfůr den tworen der
partis zfůr den grind zfůr das gruen inder blautter
Ite du solt merken so du obnan die ander mit kast sin
den So nim am salfay blat vnd stoss das in win vnd
leg es dar über graut sy uf ꝛc

Der salm ist vngesund grossen zesil den gesunden
vnd dem vngesunden aliweg vnd den siechen vngesund
Item Der hecht ist gesund siechen vnd gesun
den vnder die leber dick ysset die machet in gesunden
magen ꝛc Ite Der asche ist gesunden gůt zeessend
vnd den siechen angesund ꝛc
Ite des barmen hirn vnd der ruck vnd die milz sint
vngesund Das ander mügen die gesunden wol essen
vnd mit die siechen ꝛc
Ite der karpf ist gesunden gůt zeessend sliber der rogk
vnd die milch sullend siechen nit essen ꝛc
Diu brächsen mit kümich vnd mit essich ist gůt dem magen
Die also me ist gůt gesunden vnd siechen vnd die leber
sterket v das hertz ist gůt zů dem magen ꝛc
Die forchen vnd die nimme vnd der berschk smit gůt ge
sunden vnd siechen vnd der zů wise m dem ougen
hab der mien der berschk gallen vnd ain wenig gůttes
wins vnd strich des nachtes vmb die ougen dz ain wen
ig dar in chom vnd tů das dick es hilft ꝛc
Der rot der fisch ist gůt gessen gesunden vn siechen
Die Grundel ist den siechen and die zů gesicht hand
vngesund Der krebs ist siechen ain gesunden gůt

zeessend Der aul ist vngesund siechen vnd gesunden
vnd stercket auch vast Die rusalcke ist vngesund
den siechen vnd den gesunden aun aul die leber vnd der
das fisch hab die nütze die leber gebülfert ꝛc
Dü gans ist vngesund siechen vnd gesunden bratten
den gesotten ꝛc
Dü ënte ist vngesund den siechen vnd die ungen am
rechten gfist vnd die wilde enten sind ouch gesund
den die zamen ist vnd wer die triessen haut die
da gebrochen sind der die wilde enten puluert andz
hopt vnd aun dz gewaid vnd aun die federn vnd
sol das puluer legen uf die bössen trüssen da sy gebr
ochen sint dz hilfet gar wol ꝛc
Das velt hün ist gesunder siechen vnd gesunden wen
dem die lüss wachssend am lib der nem des feldhüns
gallen vnd sin stigmer vnd sol sich da mit salben
so wirt es im ledig ꝛc
Stu das birchhon ist gesunder den das faltün wan
wem die krankeit essend der sol nemen smaz blässe
vnd sol die trucken bi dem fiur vnd bestriessen sy den
mit win vnd binde den nass vnd lang daruber
Das Swinen stigmaltz ist ob allen salben Du solt
nemen alz dz im dem Swin ist aun die federn vnd
aun dz gewaid vnd sud dz lang in wasser in einem
nüwen hafen vnd nim dz stigmaltz obnan vnd
wirf das flaisch hin vnd tü bömel vnd am wenig
balsem oder zü dem stigmaltz vnd mach ain sälb vnd
salb dar mit die da grin wietig sind vnd ir sind ver
loren hand in dem hopte vnd die dz gesichte hand
vnd die zü betrüssen ligend vnd aller hand gesüchte
aune vrsach So ist dissü salb aller beste vnder andren
salben aun zwiffel ꝛc Der böss trüssen die da gebr
ochen oder krank der nem Swinen stigmaltz vnd salb
sy so zergand sy Das swin flaisch ist vngesund ꝛ

den siechen Der aber den flecken oder dz dünenfel haut in
den ougen Der nim dz rinder gallen vnd vnd sy dry
nächt dar über mit einem tüch der gesnist ꝛc
Das schäffin flaisch ist gesund siechen vnd den ge-
sunden vnd des schäffes lungen ist güt den krancken
die da siech sind von der lungen vnd die leber brest
ist sie ser brüstet aber niemen nicht in den magen
Der aber essel koleß leber dz hilfet Vnlu aber die
schauf geneten So nim gaissin milch vnd mischk
die mit wasser vnd gib in dz zetrinkend so genes
end sy Et sic est finis dicte materie ꝛc

Wenne die brust den wiben schweret So nim
schoues mist vnd leg den also warm über dz
sere so haltt die brust Enhelf dz mit so nim agrimo
niam vnd bere die wurtz mit altem schmer vnd lege
si aber vber zwey in dem tage bis daz alz uss gesch
were vnd germ vnd in den die selbe wurtz vnd male
die zuit aley vnd am klan wile so haltet die brust vnd
wit denne alz e Enhelf daz mit schier so nim honig
vnd butter vnd ber die zway vnder ein ander vñ leg dz
pflaster uf die brust so wret in das Enwellen dz mit
tün so nim nesseln vnd male die vaste mit salz vñ
leg daz pflaster über dz sere So wret in daz Vnlu der
brust büsen so den wibe die brust geschwillet so plu
wachss vnd aley zesamen lassen vñ slt dz fleisch süden
vnd ber den daz mit nüwen wachss vñ mach dar uss ein
pflaster vñ leg daz uf die geschwulst so entschwillet
si Enhelfe dz mit So nim burge daz crut vnd male
daz vñ temper daz mit aley vnd leg dz pflaster in ein tüch
vñ leg dz tüch vñ daz pflaster an die geschwulst Oder
so si zerbleien die brust herta werden vo der geschwulst
Oder so si sich zeklien vñ swerent Daz haissent die
arbyte cautela mulierum dz solln süss büssen Du slt ne
men grüenes sogelkrut vnd male daz vñ mach dar

vß am pflaster vnd nim das saut vñ streich dz vmbie gesicht
wol so wirt die bas Oder nim wilde melde vñ mach
dar uß am pflaster so tů si vil wol gemales vñ dz tů dar
an so siverent si dir nit mer Enthalfe dag mit ß nim
malsen samen vnd sud den in am tamen wasser vñ leg
dz ni am lini tůch vnd bind dag uber die brust in tagt

Dieser maisen verseuder gar dz essen dz darabe
schmiltzet in die audren So rumet von der adren
kiemet es in die lendin dz haissent wir manes sau
men dar abe wir alle komen smit Dag wis den sam
en entpfachet in ir blůt Darumb gat dag blůt haisset
menstrua vnd als der man vmb gant ist zů der wisse
Bestat es die frawen dz blůt dz wunderliche bösse vñ
vn tansam dag weib selten kam dz kint dasen da von die
kome dag schwindet weler hant deg enbisset der wirt
tobende Siner hande kinne ist so sere vaste dag in weder
wasser noch yssen mit kan zerbrechen mit deg blůttes
krefften zůgter er alle zemale wol stow ir siechtů mit
magt haben die sol namen saluen vñ ruten vñ wer
můt cond absatze vñ sambům sämen werfen in am
tuchen vnd sol namen greun ruten vñ erben die wol
vaste vnd suff es an der stat zů gelychsse wisse nun
schwebele vnd tempier dag mit starckem essich vñ gab
den tempereng lauch vor der nasen vñ stos pfaintail
an die stat So wirt die bas Swenne die wip die
sicht habent so geschwellent si am wenst vñ die
nabel vnd wellet ir dag galister blůt vnd vnde den
knpen als die ayster rument ir dz vom in dag houpt als
der dicke rach Swilte disen siechst schiere bösen so nim
nessel samen vnd sud den mit wine es mit honig
seime an der stat so wirt dir bas zů glicher wisse
nim ruten vnd tempere dag mit honig vnd salbe
dich allumb die stat Swilte aber schier gesund werden

So man linsin vnd baisse die in wine Darnach tempere
die mit honig vnd nüsse die artzuse alle tage So
wirst du gesond Nun sint semptliche wip die hant
den siechtagen dag in der kam sthwert alz si gebru
tet sint die söllend nemen stachs vñ ciriama vñ
tempere das mit gensthmalz vnd strichen daran
Semliche wip sind siech in der matrice das ist da
von das si der mame emphan alz witwan d mäst
den oder das der man alz lanst ist alz das er zů den
wip mit komen mast da von so wirt si siech die
sol nemen saluien vñ baissen mit essich vñ söl
lent die haben den munde vñ söllent aber sthw
ebel baissen in essich vnd söllent die sthinbam
dar mit riben So wirt im bas So die arbait lid
ent so sy zelanst ön man sint das in d matrix
sthwillent hilft man ir mit So werdent si colerite
das sol man dar by kiessy das ir die adren all toment
vnd der den nattit vñ gesthwellet in die gesthue m
ertsalb vnd vsserthalb ist si sthlecht vñ trement m
die ouspay alz sy by dem mane geligen Du solt nem
en wosen oley vnd wipes spüwe die m am briechstelm
sugte vnd warme die zway by anier gfüt vnd mim
vil wasser wasche wolle vnd wnde so du mit vñ
tů si den an die stat Welche das mit so mm gfal
ten vnd male die vñ tempere mit wosen oley vñ strich
sy do man an am stat da dir we sey Semliche wip
so sy kinder gewinnet so zerbrechen si in dem wme
Enthelfe das mit so nim die bletter die grossen papaley
vnd breme sy in am lutteren wm vñ machtu haben
basis die wintse müsthe dar zů Di das mit so erwel
le papaley alz vurbrant tessich vnd legt an die stat

Die da blütet Wem die gesert wirt das am menstlich̃ blüt
tet so sende am botten Zewasser vnd verbint dz er nit tode
vnder wesen Wem dir das wasser wirt bracht so soltu
es hamluch suchsen durch din hende in ain ander vas vnd
sprich Dise wort i nomie patris et filij & spus sti de sacro calice
confirma calicem ysma salice Amen Das soltu drystut
tin vnd fur yetzun dome den brunnen zů trincken so
verstat das blůt

Pocras stůnd ains tages by dem mere vnd sach ain
vogel der hatte das verstalle das erstünd vid nam
das wasseer vß dem mer gesaltzen vnd hasi dem es hindr
zů dem zagel in den buch mit dem schnabel by dem
vogel lert ypocras Das er den luttern wider halt mit
dem gesaltzen wasser Also haben wir noch mit dr artzige
wer das verstalle haut oder dem der buch zesamen ist
gezogen trincke er vast wasser dz er valley sy vid fast
gesaltzen er wirt gesund Galienus am frünt der hat
das verstalle so sere das er aller nid zůschwallen vnd dz
im me kam artzate kunt getröstten noch gehelffen Do
sant im also galienus ain brief vn enbott im also Ich
hön vernomen dz du grossen siechst vo dem verstalle
hanst Dar für wil ich dich weissen ain licht artzige
Doch endarf sy dich nit verschmachen wie licht sü sy
Du solt nemen die galley von dem vatren vn alen vn
backen dich bi dem fure vnd bere die artzige vn salbe
das gesere vil vaste da mit des selben nachtes wirt
ostu gesund Amen ℔

Ob im die mieren geschwellent Der neme bonen
vnd siede die in louge vnd leg die den an die
geschwulst vnd bestrich sy da mit biß die geschwulst
zergangt Dem die mieren geschwellen Der neme wunt
scherlmig vnd baise den lutzel in amer östen vn bere
die dem zesamen vn bind sy in am lin tüch by
bind sy uf die geschwulst zwen tag so wirt er bas

Erhelfe dz mit ſo̅ mm rutten ſafft vñ larböms vñ ſied ſy
in eſſich vñ legt ſy an die geſchwolſt ꝛc

Vm dz gemächt zerbrochen iſt dem iſt gůt artzt
mona gemaley vñ mm r ſafft vñ legt es dem uf vñ
dz der ſiech dz ſafft trincke der die ſelben würtz ſud
m alten wm̃ bere vñ der bier trinck d̃ machs am
pflaſter als vñ die würtz der ſchwertelen die in dem
bruch wachſent die munde bäm welle dz iſt geha
ſſen ꝯ ſplidi ſtratlis bibitz vnda dz m grüne ꝯ ſpli
dam marſtr dz iſt ſchwartz wurtz geharſſen ob grob
bome welle die wurtz trompeta ſi alle ſod ſi zeſamen
vñ trompeta ſy vñ legte ſi uf den buch vñ warme ſy
mit manigfeltigem butter vñ der ſiech trincke frü vñ
ſpat zigen milch da jme mit waſſer geſotten ſy die
wurtz des krutes wolfes bäm dz iſt geharſſen vnda
poſtarat da mit die bm̃d die haupter ſtrelent die war
wol gewachſen ſi vñ er pl lidey in dem dz dz ge
mächt vaſt geſchwöller der nem ſafft uſi fürſtigerbnuſ
alcy eſſich hamſt vñ zerrib die vnder am ander
vñ legt ſy dem m in gezniſet welle vñ die den
alz uf die geſchwolſt zwen tag ſo wirt dir bas ꝛc

Em den man ſin mächt geſchwillet ſo nim
pfeffer in gieber ingeber wrach alant vñ
muſchge die alle vnder anander vñ bm̃d dz vm die
geſchwolſt So wirt dir bas ſchächmg menſchhät nat
m dem geſtheft dz er mit geneſſen mug da wid
plitu nemen papaley vñ knoblach vñ ſiede dz in
wine bis es dreſtunt geſiede vñ trinck den win vñ
ſo wirt dir im haun vnde nicht Erhelfe dz mit ſo
nim pfer ſich kamen vñ aichelen mit gleicher
wagte vñ beume die zwey pulver mit den ſchalen
vnd ſtub m dz zebrnicket in waſſer wem der haun

windet da von mit nmet bas der haut dan harn stam geruhe

Oer den stam hab vnd mit mass geniessen so nim
petter silgen samen vnd temet daz nucht m nime
vnd temit die die vertribet den stam vnd harnat wol
oder nim Dyptamu daz ist dyptament bibinellen tan
taurea betram i gaber galigan pfaffer korber venchel
same tillen same rutten samen wegreich samen has
elwurtz die alle gleich gewegen sy so besinder vn rit
es durch ain tuch dar zu tu lutter honig daz es eber dick
werd dz nusse nuchtē oder nachtes langse nach essen dar
nach solln mit temeten wider den harn stames
tāt am hassen vñ nem die hüte in snem blüte vnd
puluer sy in ainem nuwen tupfen vnd daz puluer plma
nuchter niessen wider den stain Jmen haut der neme
hasen vñ sieden ist die hut nim als fristen plmen be
eme sy mit warmen wasser vnd sol dz nuchten temeten
Wiltu die warhait bevinden so nim am stam vnd das
puluer am kessel in warmen wasser vnd tū es uf
den stam so der siechte genist vnd am litzel gastig lassen
vnd am litzel so sol man latich stossen vnd bind dem m
ain tuch daz sol man in warm wasser legen bis es nach
dem same stigmecke so sol der siechte warme temeten vnd
tu den harn stain stiger zerbrechen so nim ains bockes
blüt vñ trucke dz in der sunnen bis es hert werd so
nim daz blüt vnd tempere daz mit blauchem wm vnd gib
im es als warm zebemecken des morgens frü vnd des
nachtes so er schlauffen gaut So muss der stain zer
brechen So denn der stain zerbrichet so sol man im
ramer mer geben zu niessen vnd petter silgen So wirt
im der stain nimer Wiltu den harn stain vertriben
So nim am hassen als ganz vñ nim am vuche by der
batten hasen vnd leg den hasen die m als ganz daz
darab nicht verschroten sy am har noch am blauw

vnd mach den topff obenan mit einer decken vnd mit lei
me daz der tampf niemen uß mucht So setze den topff
aben enbar vnd mach darunden fúr alsp lang bis es zebul
let verbrinne So thu honig sam sieden uf der glúte
bis daz er vsthwinne so nim den daz pulver vnd mach mit
dem honig sam alß dicke alz an latwerge die selbe artz
ney sol der siech essen abends vñ morgens Des ersten
morgens vnd tages so bekumpt sich der stain zerthe
ben alz er die artzney vertilt so mach er nit aber mer
bis er daz staines ónewerd alz der stain von im vert so
tind im die sicherben wol we So sol er sitzen in ein
vollen wasser bad so wirt er sy óne wider den stain
der in der blatt lit nim vngetan tusterolam mit der
wurtzel vnd pulver si vnd mach der aschen ein lach
vnd gib es dem siechen zetrincken in dem bad so gitt
der stain von im Er sol sich aber enthalten So der
siech ab getruncken haut so erlangest mach den
er nit ene sy nutze so nim den steine die den starke
in geniste bringet vñ rib sy fleisenclich vñ mengk
sy mit wasser vnd gib sy dem siechen zetrincken so
geschichstu daz die stain streussent in daz vrinal zehant
nim hanffsamen vnd mal den wol vnd trinck den
vnd musse den in aller diner spise fúr den stain uß

Einer hande vngemach hanfft die sinewere
daz habent etlich liute manigmanen vñ wibes
namen an den geschickesten sunten daz küssen so
nim brun wurtz wan man die den sivenine gitt
gitt zemessen fúr den trancken die selbe wurtz sud
in wasser vaste vnd thab dich darúber so du es hanf
est mugest erliden so daz er gar sere switze vnd
trúgene es den mit tücken lider den mit geschirmbte
vnd lut luchten zepulfer vnd rib es schon vnd sere

uf daz sere daz artzige tů dick so wnet dw bad vñ tů die artzige dick zů

Wen die knuw gestigwellent oder vßstechen der nem am crut daz pungta vnd sud die in wasser vnd legt daz also warm uf de die gestigvlst vnd uf daz crut am wullin tůch vnd daz wasser also warm uf die gestigwolst mit dem crut vnd balse sy alz dicke oder er siede die lam ser mit wasser vnd bestrich die gestigwolst da mit vnd funerstil dar mit bam olay zů

Wen die stigimbam sere sint der name hartz vnd stigeffin vnstig lit vnd sud die in eigtner emlich vnd slahe es vnd bestrich daz sere da mit oder nim epfen saff vnd hamst gelich vil vnd mengte es mit me vnd legt es uf daz sere zů

An sucht hasset sper flomma wer die haut der stigmecket die spaichel als ob sy gesaltzen sien vnd er ist rudigt daz man wenet daz er misselsuchtig sy der büsse daz also er suffe warm wasser darnach nem marcetich vnd zerstosse den vnd tempere den mit starckem essich vnd trincke die temperungte aber am nüchtern sol er am vedre stossen in den hals vnd mach daz er spie daz sol er dick tůn Oder er nem in den mund gemalen senffkorn vnd halt in dar inne so er langst mag vnd spie in ab vnd name aber andren vnd tů daz dicke gemůt wider die misselsucht sud die blůmen der holanders vnd bare die in stercke wine vnd bade den misselsuchtigen dar inne zů

Wirt an dem menschen

Oder daz vallend übel nim am ovurtz hasset tüfelds dar als vil als du in baiden handen mugst ast gehaben vnd sud die wurtz mit gůttem blanchen wine bis der vierdartail in gesiede vnd dz tů dri stunt vnd siche es durch ain reis tuch vnd gib es dem siechen zetrinckend an gůttes bachar swol ist es in dem

wimt Do gib im daz ertz vmb mitten morgen Ist es in dem
sumer so gib im daz trancke vm mittentag So er dz ze
hand nach dem tranck slaffi ach smt swallen gůt
gessen fur den nachtagen/ an ertt wachset bi dem bs
mern vnd haut hat am langsten stamen als vorchel
vnd gliechen samen Wer die wurtz in der hand gebt
vnd amb rüret dz in der sucht vellet es stat zehant
uf vnd wer die selben wurtz by im treit so mag
im die sucht nit getůn Daz ertt haisset preaten
daimen fur die vallende sucht/ nim amb wolfes
zungen an dem vndern taul Dz drier finger lanck
sy vnd sude sy in sterck bronen vnd wen sy wol
gesotten sy so gib si im den siechen zů essen wenn
der man dri tag alt sy ist

Wer daz gicht nim daz schmer vō ainer katzē
vnd schäffin fleisch vnd wachsi bon an gemisch
vnd vurkin mel vnd gereder salt salue wrach recht
lich gleich vil daz mengke als zesamen vnd valle da
mit ain gantz vnd brat sy die wile daz sy it usi
triepfe daz sol mā vachen vnd mach dar usi ain
gůt salbe nim saluen wrach vutter saluien vnd
die grossen blettar blettern vnd zersud sy klare
ain hant wol vnd an vestliches ain hat vol ler
ain viertunk amamomum so vil so saltu wol
zerstossen vnd tů daz darzů buter amd segke vnd
am ander Nim ander gicht salbe nim bilsen
blettar vnd zersud sy klare vnd leit sy in an
nüwen hafen der vnden durch boret sy vnd
welle sy vnd setz die vnder ain ander topf vnd
grab in die erde bis zů mitten winter vnd dz
in den vnderen topf gegossen sy ist Daz ist ge
gůt bilsen samen vnd also sveim öch daz gicht

vnnet der stoss minen eultten oder salmen essen vnden
darab mach man am trunck das der spiet die flusse er da
mit vor wendet wider das haus fleucht nim wiss wirsch
zehen kröner vnd salüen zwelf blatter ybergstil s
strauss so am mo vnd tü es zesamen mit ghuttern wirm
nüss das drei tag des morgens frü für das gicht nim bi
har vnd finder vnd rote amaysen vnd mach da vo am
bad wider das gicht nim vil alt butter ist sy maistlich
st ist der basser vnd zerlauss sy in ainer pfannen vn giuss
sy siedende in am vas vol wasser vnd rest es vaste vn
louss es valley vnd nim die butter die obnan swebe vnd
sne die in die hand vnd stichs damit das gichte lid vnd
mach im am warm wasser bad dar yme sol sieden an
schüssel vol schwebes vnd zwo vol salzes vnd in de bad
so der siech sol der siech dreistat od dick baden ist

Wer die swarts colera haut dz machet die quartalme
salech spie galtsy bis es sübrustan dick junger
giuer vnd alter samen vegelin in wasser gesotten die
haisser vnd nasser nät die sol man mit knobloch vnd
mit pfeffer essen Er sol auch in den ghnis hasen vnd
rinder fleisch vnd aller dinck die den buch besch̄offent vn
uf enthaltent brat so er niessen wer die quartane haut
Der sol nemen am lot eisenuch vnd wirsch am lot
das sol er sieden vnd ybergaulm yn ame starcken win
oder in altem biere vnd sol das trincken alz es mängen
welle Er neme ander halben bacher vol wines das
louss er an halben yn sieden vnd trinck das and teil so
wirt im bad Wer der quartane gabe das harn ist wit
vnd wiss dem ist gůt das er an dem vierden tag lass
sin spise sol sin weis erabre same yn wasser vnd alle die
in kalter vnd nasser nät sint wan sy kument vo der
colera die haus ist vnd trucken der sol sieden melden sant
gali lang bis das marck usi graut vnd gib es im trincken/

So sol er dar vnder in den munt sto sien oder ain wad
as sol man der caleta Herus locken von dem magen
wiltu den büssen dir die quartane Zwaintzig pfaffer
körn vnd ain knobloch korn vnd tampere dz mit
wine der warm si oder in wasser vnd siche daz
durch ain tüch vnd gib es in zetrinckent wil er
sich dem hütten an dem essen dz darhart So wirt
im bas Ranie krise ist den siechen so gesunt alz
ypocras geschriben haut alz nüre hunge mit pfeff
gesotten mit mygeber vnd mit wach der zwür gesot
ten si vnd bomberm flaischge so selbes gemachet
vnd am der nüwe essen töpfy

Wenn die krise mägmgwältig ist vnd liber
vil so macht si subsige an den andren adre
oder an dem dritten tagt ainer hande sucht haisset
effumera die kunt von mütten oder vo warmer adr
oder von kalter luft Ist dz man in baden in ainr
warmē wasser so weret es mit lenger sol er vo kalt
wäter krumen ist dz si vo warmer kome

Ain ander silber haisset eschica daz haut ertorn
von dem liden sin herschbon daz wäret sich in
dem krapfen siechet oder alz er blüt spiet in sin lun
gen siechet vnd schwindet alz ob von im dem flaisch
wil schieden so mach man es mit artzunge vertri
ben kunt aber es von den adren In die bain so
geschicht dar zů kain buss nimer tůt

Waltu helfen den die daz tägelich silber haut so nim
daz saft daz in der rinden ist des holenders im
fulle des des drü augen schalen vol sin so der tagt uff
haut so gib daz saft dem siechen zetrinckē vm so es
der siechē mit bis an die zit dz in der siechtagt mü
er so esse er mit brotes kwen alz lenge alz din hunds
lide ist vnd ander essen alz vil vnd trenck gewalle
nes lides ain wenig so wirt im bas Wilselfe dz

daz mit ſo nim atrich vnd mach dar uß am velles bad
vnd bade den ſiechen in dem bad Dz tů dri tagk vñ
ſtub alle morgen zetrucken In daz bad nüchter So
wirt im bad Veltru aber im ſchier helfen ſo nim
am apfel vñ ſtchmid in dri tail vñ ſtchrib an ain
den verd Inicreatus pater an dem andren i maſo et
ſpn dem dritten eterna pat Vnd ſtub im den apfel
dri morgen nüchter zeeſſen Enhelf dz mit ſo nim
dri laitch blatter vnd ſtchrib an ains Dextera dñi
exaltauit ſpn daz ander dextera dñi fecit ſpn daz drit
dextera dñi fecit Vñ die blatter ſtub im zeeſſen
dri morgen nüchter Enhelf dz ſo ſtchrib an ain
oſtotem ✠ Obſabrem armid laude valendam et
olangoren ſanitati t ſtaudys obſtribendaz an die
dritte ✠ pax pax pax Daz nüſe der ſiechs dri mor
gen Emachſtu aber mit oblaten han ſo ſtchrib die
ſelben wort an ain vindin brot Voer ach die ſelben
ſuchſt haut der nam aſſen ain michseltail vñ ſetz
die vnder die ſtchultern vnd lauſi ſo ſuchſen bis ſy
wol werdent ſo ſi den alle abvallent ſo nim das
blůttes vnd beſtrich die ſtchultern da mit ſo wirt das
er ſol es aber in ain taſch mit ab wechſen tremealla
rſt an erut wa du daz vindeſt ſo ſtrich darüber am
pater noſt Vnd ſtub es uſi wer daz ſilber ſiab der laſt
daz ſelbe erut aber mit der wurtz dz er ſi mit enwiſſe
ſo er dar uf erſtchlaufat ſo wirt im bad Veltru aber am
liebſt artzſte wiſſen war daz ſilber ſtaut ſo tů mit ma
dem dz du die wurtz centaurea mit dem erut vnd ſtos es
vnd ſtub daz ſaff dem ſiechen zetrucken ſo wirt er ge
ſund ✠ Doch rich an ander pedria ſtalhauſſen dz ſtruchſt
ſulen ſilber daz rüchet uf zů dem hertzen vo den andren

vnd von dem fulsen blůt dem anderd tůmet davon dz
Gausset interpellata vnd wonet uf den andren vnd ist
getailet in dri tail malerag interactia i quartana ꝛc

Jn cent Gausset asarid dz Gauset Gaselwurtz der
cultas nim zwai bleter vn gůb sy dem der
die tertiane Gaut in vn sy lewen nusser der temck
sy im wret bad

Wer si trupfen oder wer sera ist an der Gut dz die
artzen Gaussent gultam der nem wermůt vnd Gau
se lang mit Gonigk vnd macht darufs am ysslastar vn
legt es an die stat da dr we sy Jn am lim tůcht s
wret im bad ꝛc

Jn ser Gausset contar der tůmet von der colera
der gůt uf alz bern vnd under gurbet tasser
vnd wit vnd wiltu dz bůssen so nim ruchselen scarpe
ment vnd stamonam gebuluert dz mengse zesa
men mit wasser vnd streich es daruber Oder nem
die sinwalle schellwurtz der wurtzen der Gauen
vnd sleg berechtlich vil vnd male dz vnd legt
daz aber dz ser an wachsen Oder wa du dz ser
sichst da salb die stat mit Gonigk vnd tinder vo
eychmen bresen leg dar uf vnd nim bilsen same
vnd cip den vast mit gultam galde vnd segte dz
pulver uf die wunden bis es gehaile wan du
ach wilt bevinden ob vermen daz selbe ser habe
oder ob in die wurm essent so nim an grundele
vnd bestrich si darmit Gonigk vnd lut daz uf die
wunden dri nacht sind es die wurm so essent sy
die wurm dem fisch ist es aber cancer so belib
es gantz ꝛc

Vnder die fistule nim bletter ruber gstich vil
in am zunven hafen vnd hanfes bletter
so daz der hafen halt sy der bletter vnd walle
den mit blancken win vnd wasch dz uf gestiede
so walle in aber vnd so dz viertail in gesiede

ſo ſuche es zů dem ſolte tů dz vierteil honigs vñ ſide
es vnd ſchame es vnd gib dem ſiechen alle tag am gůte
trunck zechen tag vñ ſo genẽſt er oder nim holwürtz
vnd male dz bluome vnd tů ſi in die fiſtile vñ gib
ſy dem ſiechen zetrincken ſo wirt im bas vñ tů
daz ſere entwechſſent mit an die wurtze vnd mach
kain ecktat daz ſere vertriben gar wider der fiſtile
die naſeleicher nim ſchwertele vnd pulver vnd tů
darzů honig vnd wirf daz in die fiſtele ſo haltet
ſi die wurtze der ſchele gemalet mit altem arine
vnd in am beſſel gaſſtay ſo die zwaitail geſiedet
in daz da bekliber daz gruß in die fiſtule wecke brů
ttay ſaff mit honig vnd mit wolle uf die vſtule
geleget hilfet wol ꝛc

Wo dem menſchen die ankraft angat ſo nem
es wrasch vnd maſtinck vnd tampere die mit
wine vnd mit ſchare vnd mit münchen ſaff vnd
legt uf den buch ꝛc

Wo daz fleiſch begrimet ſuler oder tättay ſo
nim eyer uſſ aim ouen dar wol gebraten
ſy vnd tůre den mit eſſich vnd dů darzů kürpſen
vnd die alle mit gluchter maſ ervallen biß daz waſ
ſer in geſiede vnd ſuche ſy dem durch am tüche
ſo du es wol geſiedeſt ſo nim dz dritail vnd muſche
daz mit oley vnd mit honig vnd daz ſchůbele ſů
der menſch in ſieden tůt er dz zwritt ſo wirt im
bas Enthelfe daz mit ſo bedülle den menſchen in
am faſi vnd tů dar in gſtůnde ſtam vnd lerbe der
dar in gůttay karcken wirn vnd kauſi dez tampf in
daz menſch gruen So er aller lengeſt muß erhden
ſo wirt im bas ꝛc

Wo tů am gůt wuntſalbe machen So nim limoley
vnd ſid in waſſer vnd ſamene ſchmaltze vnd
behabt in am ſchön vaß vnd nim dem am hemde ꝛc

Vnd am gawis vnd sude die in dem stehmaltz vnd saluene
ouch dz vnd samen ouch daz stehmaltz vnd nim dey daz
saff saluien vnd rutten vnd wermůt vnd rdmes ob dermes
daz an der erde lit vnd dey centes dz die hundes zungte
vnd tempere die alle daz hasset wachen salbe wer da
mit gesalbet wirt der vndarf keins pflasters vnd hau
let stehere vultu ain ander edel salbe machen zů der
wunden vnd fůr den bidenden wurhen vnd fůr daz
vbel blůt daz in dem menschen belibt wen die vaste
ungest so nim hasen stehmer vnd zigen stehmer die in
den holtze ze ezogen sy vnd die bere alles vnder
ain ander bis so werdent eben dicke alz ain gabertas
wachs fladen vnd homig so daz es homig dar inne
vnd nim dem vnd beume die vnd gleb si fůr die nase
die da strucket es so macht so ist aber daz mit so bestarch
so stch

SO du siech bist in dem buche vnd so dir we ist
in der rippen so soltu nemen katonien vnd
sud die mysser milch mit swinin stehmaltze in nuse
die artzete so wirt dir bas wanne der buch siech blůt
vnd daz wasser stet helfe wachset der wem wachs milch
stehmaltz vnd olei daz die artzote hasset arpinum in
salbe dich da mit ezogen dem machen So wirt er ezo
unt wen we so vmb diey nabel der nem bön olei
vnd mach es haisse vnd stůs es in den nabel so er aller
haissest můg werden vf erden Wen ain stehlange
durch den munt in den buch ezestehet vsset dey krumbe
zungte blůt mit milch vultu tůen die wurtzen die in dem
buch wachsent So nim ain steh lungen vnd versůd in
hopt vnd wen stehwanz drier vinger lanc vnd daz
mittel stuk wurf vs daz garwande vnd sud dz sere
vnd daz wasser sol man trinken so stet er die wurtzen

Oss den libe Das sol man also dicke tün vntz dz die vesty
alle her fürkomen Darnach sol man machen pillen die
mit zestarcket sient wer ecz spul wurm In den buche
Gab der sol aller erst warm wasser mit honig oder mit
Zucker trincken zwenzig oder dri stunt so der mensch
nuchter sy Das man die würme ertrencken Darnach
sol er trincken wermüt erwach yser sich bonen plätter
so müssent sy sterben Swem auch die wurme in den
oren sint der sol das selben saf in die oren töffen so
sterbent sy Wer vergift haut getrunken der sol emer selbe
milch als der man zür gesunde ist Swer kelsilber haut
getrunken der sol speck essen und gütten wins mit
vutten und er kuse wol gesalten trincken er mit honig
Swem der vit in den buch wachsent Nim crut hauffet
fünf vnzer das sol er malen und dicke trinken mit ge
tigener milch So den menschen die würme bissent
In den buch so soltu nemen ain büdelin der wirsblette
und drütail wassers und geaigner milch ain teil und
siede das bis walle und dri stunt in gesiede so gib dem
siechen zetrincken so wirt er gesunt und die würme ste
rbent Ich

Wer die wasser sucht haut Der sol nemen alatum
und sol den malen und das saft dz uß temphet
das tempe mit honig und trink das alle tag ain ayger
schallen vol so der mane abnieme ains tags so wirt er
gesunt Oder nim holder und wiech dia obren rinden
ab und nim das als gross als ain ay und lag dz ruber ün
nim milch so das ez mit me sy dem an trunck und
gib im es nüchter zetrincken So wirt er gesunt Wider
die wasser sucht dia von kalten sucht ist nim am crut
hauffet tags und nachts dar inne soltu dien siechen bad
en und mit dem krut nim am wuchs die hauffet wibed

krut Das sude in dri bechern wines bis die zwey in ge
siede Das temcke der siech in dem bad so er aller hassest
mast erliden vnd so der uß dem bad gant so bedecke
er sich Das erwerde schwitzen zfur die wasser sucht nim
am linlachen vnd truck es in sychs vnd wende den
siechen vnd lauß in vnd dar zinne wol bewanden vo
dem morgen frü biß zů mitten tags Darnach bind
in uß. vnd bade in mässlichen zu aim wasser bad
Darnach last in zů dem fur vnd salbe in mit salb
die gemachet sy mit altem schmer vnd w altem
butar vnd von den vnder die an dem nusser wachsiet
Das sal man stossen gluch vnd gluch wegen in amem
morser tef

WEnne dem menschē die sit we tůt od im Das
stechende we tůt So saltu nemen honig vnd
milch vnd lauß die zinne mit amand walle vnd
netze dar inne ain milch lin tůch vnd lest dz an die
ruppe so wirt dir bas Swem dir we wirt in der sit
ten od in dem magen so saltu nemen pappelan vn
epfen vnd marubium vnd honig vnd gersten mel
vnd tempere sy zesamen vnd mach am pflaster dr
lest wurm an die stat da dir we sy zfue Das stechen
In der sitten der vnder der ruppen lige als dir ver
geben si nim die blettr von den rosen munczy vnd
smal mel zwaitail von den blettern Das dritte vo
dem smal mel vnd mach daruß kuchelin vnd gis
alle morgen ains tef

OBn we ist an der leber dar sal epfis icht erbissen
Wem du gerwest der schaden Swem dir ech
we ist an kamer stat oder an kamen liden So nim
wermůte vnd sid die in blanckem wine wi lest sy an
die stat so wirt dir bas So der mensch ge schwillet
von der ader lässen So nim rutten wermůte cremme
gerste vnd ber die vnder ain ander vnd warme die

zů ainer pfannen Vnd mach daruß ain Balsalm Vnd leg
es über die geschwulst Vnd wan die ander vo der gestu
ge geschwillet so mach am taisf von honige vnd vo
mele ꝛc

Werme sich der mensch verbrennet mit warme
wasser oder mit fúre der nem wilde des
reutzes würtzel Vnd breme sy zepuluer vnd leg es
über die brunst mit ain wissen des eyges so gestil
echt das fúr vß Vnd hailet So sich der man brem
et so leg vndes har dar uf so wirt im bas Vnd wan
wasser od das fúre vbrennet der nam varnes wasel
man sol sy bremen vnd die estigen vnd menge sy
mit dem clare eines eyges Vnd bömoley vnd den
brunt da mit salben ꝛc

Polipodium ist ain cruit wenn den menschen
der stos in im stecket so nim das cruit mit wurtze
vnd mit allem vnd male dz in ain morsera Vnd bind es
über die wunden die selbe wurtz fiorden die tier aller
erst die in von der iegtern wúrdent gestigloffen als si die
wurtz grauffent so wurdet sy gesint Vindestu die wurtz
audert halb über die wunden ꝛc

So der mensch mit gestigkauffen macht so nim wer
mút vnd werme die in wine oder in wasser vnd
suffe das so stigkauffest du fast vnd sanft Er halfe dz
mit so nim ain winblat vnd amer grüner taber Vnd
rib dz in wasser Vnd gib im das zemerende so wirt
im bas Ist das dz sich der fiber von dem gesurcht
hebe dz tů mit stigkauffen macht So nim papalen
vnd vialotten Vnd man cruit vnd sud die in wasser
vnd setze die baim dar in bis an die knů so du vil
wol gebadest so salbe die füsse Vnd die solen oder
bekin mit papalen oder mit rosen oley stoss die cruit
mit dem fiber suffen so sud awer in dem wasser das si
gecrefftig werdent vnd nim die tottern da mit vnd rib sy
durch ain clain tůch Das da lim sy Vnd das den dar

vß rinnet Das tröffe dar vß in ds ore So wirt die dar
suchen blůt ich

Wer den hůsten haut der stoß venchel wurtz in ain
morser vnd nuß dz nun tag nüchter Oder er
nem witze vnd habe das under der zungen Oder nim
alant vnd zerstoß in das zů siben stchuben vnd salz
es vnd wächsse es mit wine es mit honige das wol
geluteret sy vnd sege dar ynne ysoppen puluer alant
nim ain löffeluol des morgens mit wine da vor
ynne gesotten sy ich

Wenig menschē ist dz sin sinne verlůret wirt
das büssen so nim engelen schinen male zesa
men vnd bausse sy zesamen zů wine den win trinck
er fünf tag mit de wurtzen so wirt er gesont
Wer stchnellecklich tobende wirt Oder fremde ding
redet oder ansser ist es ain mames nam so sint stch
allerlich ain bächelin uf vnd nim die die lungen also
hausse vnd leg sy in uf das hopt so er aller bedacht
mast vnd bewind im alles das hopt mit ain tůch
Ist es aber ain wibes man nim die lungen als uf das
hopt so sihestu wunder wie sere das hilft
Dech haut an artzat ist rosen genant Das er sere
chet es so stchauffes lungen ich

Wer das blat hät der nem bechtram essich
vnd salz vnd rip das zesamen vnd tů das
puluer in die brehen

On der hunt gebissen haut Der nem epfel
vnd salz vnd menge darzů zerbeschen wer
můt saff venchel samen vnd menge die alle under
ain ander vnd tempere sy alle ain halben tag die se
lbe haulet wie lang tů wilt So die wunden bestrn
net stchwelle so nim wegtrich vnd male das vnd nim
das saff rubi der stüdelen vnd tempere das mit ein
ander male vnd leg es dar uf so bestimmet die wun
den waichen vnd haulent doch sere Rim stchwarts

wurtz Vnd nim die obriest rinden vnd mittan der
tannen vnd das andertail male in lutzel vnd mensche
as mit wasser vnd silse as dz sol dar gerwirdet tun
eben alle tag vnd legt as uf die wunden am wasten
halblat so flusset es uß der wunden vnd sinwet sich die
wunde selber vnd haulet binde den mantag gist du dem
tranck am vngerwindeten man der strebet balde da nach
Im bad an wunden Dag es uß fluessen wiltu versuchen
ob der mensch genese oder sterbe der wirt sy so nim
bibnelle vnd zerr dz in wasser vnd gib im die wurtz
vnd das wasser zetrincken so der siech genesen so dörret
er die wurtz so wol so er sterbe so windestu die wurtz in
der wunden ꝛc

Wenn die uß gebrochen bist so nim alant vnd zerstos
den in altem siner Vnd salbe dich damit wol welch
es mensch rudig ist an dem lib der siede rätach muess
so wirt es gesint vnd bad sy in dem wasser wem
er gestchwulle ꝛc

Wenne dir am lide gestchwillet oder der fuss
oder der enkel so nim bolay vnd bere das mit
saltz vnd mit wasser vnd temperre das mit essich vnd
smir das druber so wirt dir bas Gehelfe das mit
so nim rutten vnd bere die mit gruesing mark as ist
dann gestchwolst salbest du es as enstchwillet Gich
elsse das mit so nim wunt scher smigt vnd in wasse
vnd legt uber die gestchwulst sy entstchwillet du
solt dich aber hüten dz du der wurtz ꝛc

Wiltu versuchen ob das wip kindes muge bekom
men So soltu iren garn gressen uf die
wilden papelen vber tagt dorret so ist das wip an
der hafft bliben Ist aber die papelen uber tagt grü
ne so mag das wip wol wibes bekomen wiltu ach
machen das die wip kindes bekomen so soltu ne
men amer gesenen wamme vnd bramme dis zepul
uer Vnd gib es dem wibe zetrincken In win zu

dem bad des selben tages oder nachtes sich kauft den man bi
re vnd sy wirt schwanger als die frawen tragent so
sullent si sich vor fast hütten vnd lustes vnd vor gro
ssen fasten vnd vor grossen rüfen das so der kind mit vn
gedultig machen Wilt du wissen ob die wib tragent am
knaben oder am tochter So nim ephe mit wurtzel mit
allen samen vnd leg es uf ir hopt do sy es nit wisse
namet sy dem aller erst am knaben namen so ist es am
knab nemet aber sy am wibes namen so ist es am toch
ter welchen fuss sy aller uf hobet so sy uf gestanden sy
hebt sy den rechten aller erst uf so ist es am knab he
bt sy den linken so ist es am tochter recht

Wenne du wip ires kindes in arbaiten gaut so sol
man ir amen brief uf den buch legen die vnr
vn vrgo die virgine parit leo de tribuenda maria peprit
ephm Eli sabaoth peprit iohes baptistam abrnco dem sand
per preg et filiud t spm sctm si masculu at fred es at ge
eas divina ista ge mamta te Sol du das kind geboren ist
so sol man den brief stichen abnemen recht

Wo das wib unkünsch ist so nim wer mût nasseley
grenserich saben bom bibs oridomam eutron wegen die
alle gleich vnd zerstos die vnd gib ir das zu suffen so
wirt ir kunsthe Oder gib ir baderen vnd gremd wurtz
zetrinckende Wer aber siech wirt wo minen das sol ba
deren mit warmem win gesotten sin so wirt im bas
wer aber vor zober mit gewinnet mach der name der
winden des holtzes da es sich zesamen zuchet darab
sol man ein pulver machen Wenn der man das mächt
tin mit mach zewibe mit machen so sol er nemen kal
silber vnd sol das vermachen in wachss vnd tû das
an den arm oder an das hopt so gewinnet er sy zu
wibe als der man mit dem wibe mit getûn mûch
Der sol Gaussel wurtz staden vnd das temcken in dem
bad nim ephe wurtzen vnd stos das zesamen vnd trib
das mit wine das vertribt flegma Rosselwurtz sud
lauch mit altem biere Vnd wenn er verstossen so s

valle es aber vnd sud es aber sere so es längest macht
Darnach begrabe es dri tag vnder die erde dz macht
er daz man zestulle graut vnd vertribt geschusse vnd
ander geschicht So der mensch des essen mit behaltey
macht so vnd daz spricz můst Du sol nemen bateniey
ain tail vnd gomist drů tail vnd tempere daz mit wine
vnd macht daraus ain electuarium vnd gib dem mensch
ey all tag am zeltelin vastumbe Darnach soltu nemen
vnd in graben daz wassers so er aller mist macht ee
suffen So wirt er gesund Oder nim bateniey vnd
sude sy in altem wine die sol der mensch sechs tag
niessen Soltu machen daz du sanesta spriss ain rübey
retich rube samen maldey samen me dem daz allez
vnd tů darzů wassers gnůg vnd sud es lanck vnd tů
darzů gomist als du es gesiedest dz es gesotten sy
so sol man es warm suffen dis artzgie ist gůt den
luttern die die cottume oder die calcrane man sol es
in graben so die hitze bestat Soltu die rüwey gallen
an tranck so nim mer rätich salz gomist vm des galle
vnd stos daz zesamen bis es dicke werde Alsd vnd
bind daz uber den nabel so der buch begynnet zer
lutten so nim es ab Brat ist am eut die haut klaine
glöcklin die sint wisi vnd hant blätter als flachs
vnd wachset bi der erden daz eut sud mit altem wein
biere vnd trinck daz für aller siechtag vnd tu mach
Wann du daz essen mit verdöwey macht so nim am
eut klusset kessenblattar vnd suff daz in warem
wine etc

Welichs mensch den usi genicht haut der nem des
hirbomes rinden wol gewachen dem vntern
vnd sude die in gůttem win bis daz der wine daz der
yme dreistunt erwalle Daz trinck er alsd haid wird
den buch ubele Daz mit der blůt suecht ab flusset
nim kessen kumen venchel siechtagen venchelest

saffran vnd an stetkin regkliches caedmo Swem die bösen
sucht der hoptas müget der nem der green hut vnd
binde die in am tüch mit amen wullin faden vmb den
hals so haut er gût cäme Swer amer vsfret an am lide
oder an am baine Der breme der grien baine zequluer
vnd am vflaster mit claree vnd legt es im darauf so wirt
im bas Swem das schlossen in dem rucken oder in d sitten
Der sol nemen den rechten fûss der green vnd sud den
mit oley die selbist gût den die huf we tût oder die
sitte oder der rucke we tût Swirt er damit gesalber so
bi am fûre er wirt gesunt Swer deem lût sälicht
ist der nem sin linge ougen vnd treffe es in smer lincken
hant Oder bind es an den lincken arm so du für Geeen
grauset si sint die halt die wil du so bist die hauset du
verlüreest auch nimer dines Geeen gluk so tû für din
finde grauset mit den ougen so wirt es der Gelt
Swem du sorgest hauset zû amer tedmete so treet das
selb ouge mit die so schaudestu mit deem damen Swem
du dich ains strittes vsziehst so nim sin hertze vnd bind
es an die ermel du anbünest Zu kamen strit du schau
dest mit deem ob du gesiegest So daz vrie mit gebeeen
mage binder so die feder an den lincken fûs si gnisset
Zesant so du die feder ob daz die matrix mit ensolge
sint sy claue in dinem fusi Der Zume mag mit zû beer
wessen dhengestu sin scher mit ungeuärtem Gemicht
vnd mit oley es vergesset die gestofften adern Bestrich
este damit am verbrussen des selben tages mineste sin
werck zu galienus büchen stat daz am Gemicht Griesi
ovestes der haut zû 3 herten gemachet uss den green
clauen vnd wem er wolte vsziehen die kraft der
gebarnes so griesi er im uf den tisch tragen etwas
vergriffenes zû hant erlaschen die herten Do ward
gallenus Amen wer der green clawen uf sinem tisch
Gelt dem schadet kam vgift Swer auch am Gelsen

bam gott uf dem tysch stan dz schwartz Wen vßstenß
dar uf wirt bracht ꝛc

Wiltu machen dz der siech sprechge der die streich we
legen Gaut nim papelen vnd salbe in dem grien
grim so wirt er sprechend Brote dz bind er dar uff
wer auch machen wil dz in die Gunt nit an bellent
der trage in der hande am wissen schwantz vnd in
der andren hand hasen har oder er hab bi im ames
Gundes zungen Oder hund in ganzigen ꝛc

So die nater den mensche gebisset so nem er an
würtz hasset tragantea die lade er in essich
vnd trenck sy Gaut in die gift also male er dem
vnd lege dz uf den biß vnd bind ein grißin tüchlin
uf die geschwulst so wirt er gesunt ꝛc

Wer die flüche töttren wil der nem am messi töt
grin dz nüwe ey vnd salbe dz mit bölim vn
schult vnd setz dz mit zů sim bette so sament sich
die flöch darin Oder nim zigen blůt vnd mischs
es mit lougen so du die flöch vertriben wilt ꝛc

Wiltu machen dz du die vogel vachst mit dem lim
den so nim wurtzelmist vnd vrin Geiern
vnd gersten dz saffe dar uß vnd bausse dz in wasser
welchy dz en bissent die mugent ane flüchen noch
flichen ꝛc

Sant Jeronimus der gailige man der vand in
heidnischen büchen von mancher artzige die an
manchem vogel ist Vnder den selben vogeln vand er
an vogel haisset der gire Vnd so mensch artzige an
im vnd sagt vor den gieren welle zů artzigen haben
der nem dz war dz er in schlafe an yssen Wenn er in
sechen Wenn verstaut er sich dz er mit genessen
mag so verschlindet er dz grien Des gires houpt
gewerchet in grießin marck/ gesenftet/ von do zů dem
halse ist gůt ꝛ zů dem zam schwere So der gir wirt
gefangen so sol man yn aller zerliden durch dz dz//

artzige mit missevaute vnd dore es ernst kon artzige kumt
von des grien hirn darzu sin grosse kraft dz sy nimer
missevaut swa der meistg gestgwillet salbet er sich damit
dz grien hirn er gemisset balde swer den stechende gab
oder we so in der sitten trinket er dz grien hirn Jn war
mem wasser er wirt gesient Swem den wibern we stech
tu mit so sol man ir graben zetmurken dz greas gart
Jn warmem wine so gewinnet er menstrua Swen si
dz menstruum welle verstelle so sellent sy daz hirn
bremen zu pulver vnd daz essen daz ain lutzel in grie
sinn brot so verstaut dz menstruum Dz grien flaisch
sol man derren vnd also behalten welem menstg
am gicht gisset wer du wütet nüsset er dz grien
flaisch er gestgwillet nimer vnd haulet dz der vngie
nant mit dar zu kumen Swem die zene we tünd
der nem ains grien ougen vnd sine stgnabel vnd
pulueren dar vnd bere daz in warmen wasser vnd
nim dz in den mund so wirt dir bas Enwellestu
daz mit tün so nim daz stauf in den ougen dez greas
da mit so gestgewent sy dir nimer me vnd dez
stgnabel gebrant zesamen vnd rip die zene damit
soltu nemen dz grien adren vnd sid dar oley vnd
hebt dz wie lang du wilt der ain trise batte ist der
sol sich baden vnd by dem fur salben mit dem oley
der wirt in siben tagen gesient Swem die audren
dorent oder an ain lid kam ist salbet er sich mit
dem oley er wirt gesient Swem die ougen wetünd
der nem die gallen von dem grien vnd stede die
one trag vnd so du wellest stglauffen gaben so stz
zu ainem fure vnd tü die ougen zu vnd salbe die
ougen vnd lag durch stgwere stglauffen vnd so du
dz andren tages uf stanst so hausstu luter ougen

Ouch sprechent die artzata daz yrocras sich salbe wolte machen enhette der freyen gallen darzů sin leber mit dem blůt vnd mit dem vnsleht mit dem alten gemiste der stampfet geneset daz katarras vnd die dz vallend übel hant werdent si damit bestrichen vber tag morgends vnd des abents so werdent gesont sin milz gebrucket vnd daz mit halwurtz gemenget vnter damit bestrichen so wirt er da gesunt der die selben suecht haut

Vm liungen gebratten mit öl vnd reben mit male granten essigen vnd rossen vnd daz gesotten mit gemüse den getrunckten hilfet der swer suechtigen Ein mere vnd sin gallen gestampfet vnd gepulvert sol der trinckten der mit gebrutten mast sieden mit wingeld safft die artzůte ist gůt den die die wasser suecht haut oder dem daz milz geswollen ist Och ist wermůt saff gůt zů der lebern die da wasser hant getempret mit gallica nardy ein wurtz hasset güßenwurtz daz sol man sieden mit blanckem win Oder mit altem bier dz ist auch gůt zů der leber nüchter zetrincken von der liungen ess

Vf der liungen wachset ein ser hasset pleureses wer daz büssen vil der sol nemen nessel samen gemist pfeffer und reip es und temperiere es mit öl vnd trinck daz von der colera wirt der mensch siech daz er plůt spitt dem blůt helfen also du solt nemen öl luter mel gerstmel vnd müschge darzů mandel kernen die süllen öl klein gemalen sin und louf dz dann wallen vnd mach daz essen vil süsse und gib im darzů tauge wimber die vertribent daz blůt von der liungen Enthalte die artzůte mit so gerstan vache die bis die spröel gar abgesprungent vnd lech dann die uf an brot bis si wol gedorent so mach si den stigen vnd nim den we im gras haut

vel vnd vnef dz m am tuchen vnd vnef am hün darzů
vnd lauch daz alsd lanck sieden bis daz flaischwasser den
harnen valle vnd gib dem siechen es zetrincken de Dar
nach nim ain kürbis vnd bewind daz m ain tuch vnd tů
es m ain auen bis es dic gebach s nim daz saff vs dem
kubbis rimet vnd gib daz dem siechen zetrincken de
haut er dann harnen gebresten vmb die brust dan ver
tribt daz saff Den darnach siben tag s er essen süsse
spissen bis daz m der lip imer gehailet werd wider
mengs hant spracht hilfer knoblech mit milch gesot
en vnd getrunken vnd knoblech wöne gessen hilfet
auch vil see ref

Em daz milz we tůt der sol nemen wegbreiten
vnd die malen mit essich vnd sol die trincken
wenn daz milz sich gestigwallen vs der sol nessel en ma
len mit hertem ovine vnd dz trincken yslej gestossen
mit salz vnd vf daz milz legen es hailet ref

Sluien nüchtre gessen stercklich machet die
leber stercht Nim ain cut hausset knoblech
vnd ains hauptsint die artzte salacion Nim der zwa
ren gleich vil vnd male die in ain morsee vnd mit
wissen daz eyges vnd mengs daz mit gäbrem mele
daz es werde als dick als ain milche vnd streich s vf ain
tuch vnd werme die leber erhitzet vnd s tů es dar
vf hüt dich daz die recht an die milz reichs ref

Werme dir we wirt in dem magen oder in der
sitten So salt nemen papelen amd eppse vn
matrubuan honig gresten mel vnd tampice die alle
zesamen vnd werme daz ypflaster vnd legs as alsd
warm an die stat so wirt dir bas So dir der mag
erkaltet vs so dere minre gar see vnd tů daz zů
zwaier ayger ay tatter vnd mach ain ypflaster dauon
vnd legs es vf den magen Darnach sud wermütt
vnd yslajé in dem bästen ovine den du haben magst
vnd trenck daz dick mit rore So der mensch siech vs

In dem magen vnd so erstigne erbetzet vnd sin esse
vnd temckende gelustet so stos nemen centauream
vnd werme die in am wasser vnd temck daz auch
nim loch vnd mala den vnd nim daz saff in der wue
tzelen vnd tempere daz mit oley vnd temck daz vnd go
dem so vast daz er wol erstigwitzi so wirt er gesunt
Go die wey sigent so gaut der mag die spisse
vardöwet Guber dmen magen mit fure trancke es
du von flammate bist so nim spreta lick Wem daz
magen munt erkaltet ist der der nem gerbsten kam
vnd gebrauten bire vnd mengte daz mit essich vnd
mach am krüchen vnd leg den an din buch vnd uf
den magen daz machet den menschen vollet Ist
der mag in dem gewicht erkaltet so ist im gebe nach
essen Wiltu machen am mitze puluer zů dem magte
so nim mustaten negelin mustaten blůmen galgen
cobala in gebe etwen cardimomid cromomid amo
mastican spican nardidis nim alz glich gewegten
vnd nim rowbarw vnd stůb es gleich gegen disen
allen samen vnd abock alz vil alz rowbar wiltu
machen daz der stock spreck der von unkreften durch
wer gelegen So nim palie vnd tuge die messig
vnd brit sy in am tůch vnd halt es dem stocken
für die nassen so wirt er sprechent Hausta der yo
keyen so trip dictament in wine vnd gib sy dem
stocken zetemckend Oder nim poenitram vnd leg
In uf die zungen so wirt er strecken En halt
das mit so nim kalt wasser vnd wesche im die füss
Ist es in dem winter so sol es warm sin Wenne an
menschē gewallet oder in etwaz getrucket Oder etwz
geslechet daz er nit wol reden mag So nim ya
dnat wurtzelen gebratten vnd gib in es zu essend

Wiltu zer sůchen ob der mensch genesse oder er
sterbe so nim ams wib es spůwe die am bresten

sucht Vnd in dz siechen garn Vnd mustu die zwen ze
samen Ist dz siessent vnder ain ander so gnist er wol
Ist dz si schadent so magt er genesen So du bruchst
uber am siechen dz du zwifelst ob der siech genst od
sterbet Dz wesserch also So der siech in dem gesessen
siechtum lit Vnd zwitzet von der kelt so magt er
nit wol genesen Swenne der mensch ist in gesessen
siecht Ver velet in dz bit an dem ruckken Vnd gluset
in kamen dingen vnd gert er kalten schwaiss so stirbt
er an den aulften tag So der siech der artzat
vast greift vnd krumt in wol so gnesset er schier
Swenn sich aber der siech dicke gegen der wende kert
dz ist nit gut So aber in die nase schnitzet vnd
so im die augen Golent vnd schwindent Vnd in die
armen entfallent vnd so im die oren kaltent an
welichen du dz siechs der ist vaigt So du krumist
uber am siechen schestu dz im die augen schwind
ent Vnd dz im der mund offen staut so er schlauffet
so frage in ob es sin gewonhait si dz er mit offem
mund schlauffet Ist es sin gewonhait so trugt
in dz lingste ouge so sterbet er an dem dritten tag
So du den siechen fragest wie er sich gehabe wrest
er die hende vnd die arm uber dz gesicht vnd zuchet
die füss fast zů in so gnist er wol So der siech dz
gesicht alle gehen werfen da die füsse lagent der
gnisset er nit So der artzat gaut zů dem siechen
wie fer der sich gegen den wenden so stirbet er des
andren tages Vnd stant schiere vůchen ob der siech
sterbe oder genese so nim dz garn dz der siech
gehabet vnd güss es uf ain nesselin dia grein si
vnd schowe dz andren tages die nesslen sint si
grein als si waren so gnisset er sint si aber dürre
so ist er vaigt an welen siechen der meistge zyme er
nisset dz lebens so sterbent er mit alle die wile der
mensch den grünen ketich vor den augen sicht
so er si zů tůt vnd mit den vingern ob enain rüret

So ist mt p dauge ūch

Verbena

An crut haisset verbena das ist zů mengen dingen
gůt Wer die wurtz nimet mit dem crut vnd gat
zů dem siechen mit der wurtz vz der siecht mit anrüsse
vnd sprecht zů im Wie gahabestu dich sprecht er ich
gehab mich wol so ganiset er wol sprichet er ich
gahab mich ubel so sterbet ẽr Sprichet er ich ge
hab mich gesunt wol möcht ich so muss ich gros
lidens haben in dem lebene Vnd wer die wurtz graben
wil der sol gan da die wurtz stat des selben tages
vnd sol die umbe rüssen mit silber vnd mit gold
vnd sprech darob ain patter ne Vnd ain ave Vnd
sprech ich gebüte die edle würtz das verbena miusm
me prid et filiꝰ ⁊ spiritui sctō Vnd zwen vñ suben
zuht namen des almächtigen gottes Vnd bi den
vier awangelisten Johanne matheo luco marco
Vnd by den vier awangelen Michahel gabriel
raphahel anthoniel das du kämcraft in der erd
lausest da sichest in miemen gewalt al mit der sel
ben craft da mit dich got gesthaffen haut Amen
Des selben nachtes slus gold vnd silber by der
wurtzen lassen ligen Des andren morgens ê das
die sunne uf gaut So slus die wurtz graben
das du si mit dem yssen nt rüreste Vnd solt die wurtz
dem wechssen mit ovm Vnd solt sy lauffen wichen
so man die wurtze wichet an unser frawen tach
Vnd behalt sy dem mit flisse die selben wirt ist
gůt den vorben so si kinder sölle gewinnen haut
si die würtz bi ines sy gewiret in nim er der qua
len vnd sy gant gůt rüwe Vnd welen kinden
nimet Vnd gant gůt rüwe welch menschin dem
selben tauffe mit rüwe mach gäng haut er die wurtz
by im So gewinnet er gůt rüwe welch man

Oder straw verbennen by im haut daz siderf kam zobry
mit fiechten Wer fer owele vitten der nem verbennen vn
vnd si dem pferde vnder den sigof so arbeget es nimer
Vnder alp tremget der nem verbennen vnd bereitche sich
da mit dri stunt so wirt im mit Wer verbenam by im
haut der wirt mit miede vnd mit dez wachtes verbena
macht dem menschen leip vnd name vnd mach in ze
allen zitten sin Schatze wil daz verbena alz manich gute
te tugendi in sinem buch haut alz manich zway an
der wurtzen staut ich

Zbes ist am erut Wer fer welle haun der slos
trachten so wirt er nit müd sere uf dem wech der
tüfel mag im sich nit gesetzigen vnd wa es in dem huss
lit es vertribt den zober ich

Ob solt nemen in dem manate iubilo tantaurea vn
die gewinn daz du si über daz jar grüen habest
vnd nem du wilt so nim ain gebündelin vnd leg es
in am wasser vnd leck e daz flisseclich zwen tach
vnd wesch daz mit würtz vnd mit allem vnd wesch es
vast vnd daz selbe wasser sud flisseclich vnd wenn
es vast gesotten sy mit der würtz so gus dar uf
ain trunk wines vnd so dem der vm gesotten sy
so gus es alles zesamen bis es dick werde die artz
ate gus den in ain kupfern vas Vnd wenn in die
artzate not sy so im e alz ain völlich nuss die artzate
gib den dine daz wasser kalt achtet vnd machet die
lut starck vnd gesunt vnd der vnmächtig wirt da
von gesunt ich

On erroch ist ain erut gehausset sinnud tre dz
ist erroch Daz safft tü dz dar zu mit andern
sy getän getrunckem gaulet den lip vnd die vichtne
von rude von blatern vnd tamet in von aller laide
vnellaut dz selbe safft mit kaltem wasser gesotten
yfletlich brucht vertribet den stain in der blatter
vnd weset in daz harn uss daz salbe safft rew vnd

darzů mit anders getaun Getrunckten vanget den menschen von der wasser sucht von mi garnet So tampere daz mit eghmen molken vnd louff es staun vnderder erde am tag vnd am nacht vnd gib es dem mesüchtigen dez aubends vnd dez morgens zetrincke vnd kalter so sichestu michel wünder wie sere dz pfff vanget den menschen vnd derot den magen vnd git lust ze essend vnd hilfet die verstopfeten leber vnd vertribet er leram Er vanget och daz Gliit Vnd machet den menschen haren tcf.

Jner hande saltz ist gůt gegen dez hoptes ser vn gegen den zenen swern vnd gegen der fihm vn der augen Vnd vertribt die fleema usi dem magen Daz saltz sufi machen nim saltzsadacht vntz cinamo monium vnd cammas regliche es vij vntz augeber anz nimem pfeffers silers kameles yspes castone pu/ ley regliches am vntze hie mit mach ain puluer vnd nüss daz zevesperen tcf

Vo saltz edeley pillelen machen nim zwai vntz oley mastcun ain vntz Rüborew am lot nagelm am lot sinwaren am lott vassen ain halb seelty dez puluers nim vnd tampere dz mit honig treat vnd wiltu pillelen stherfin vnd tů zů an pfenning gewicht wolfes milch tcf

Ypocras sat wenchale sol hirsbarney spical sol mo rchen sott alz gelich vil darnach nim cari anders sott halp alz vil lorber alz daz alz sy vnd puluer daz vnd trde daz vnd nütze dar frů vnd spaut tcf

Vo sint gůte pillelen gegen daz vallen übel für Gibranden herten für lende sy vanget auch die blautter vnd vertribent böse gesucht si streckenden den sin vnd vanget daz milze vo kaltem vnd vo töwe vnd quatarner vnd daz tranck vertribt alz übel nim ewhe pfeffer Ingeber kümm machsam sol ſ lubestuckel sol morchen sott tillen sol pastinat/

sott rutten sot Hefluches zway gewicht vnd stoss dz mel
klain zesamen vnd menge es mit gesottem Harnig die
wurtz gueredam rrrr klubs Hermo dacholis medewid agta
rti Lapides veglicheds am lot Elbari niger Kalbori stain
brechen tassen Lapidis Zabuli serie veglicheds am se
cklin negelin spricam nardi mgruber schwartze marco
pisecid anonn encian salgrene galgan macis caruigt
aue salid famelin anastine epithimi Bacharu mirren
Kbari costen am setim galan muschaten allerquatia
alss vil dz vorgenanten sy sol

Jn wenchel wurtze vnd am wegdrich petersilgen
samen wurtze als vil als am Galben wegdrich
eychse wurtzen als vil merenchs als alands wurtzel als
vil als stain wurtz als vil vnd zer stymd bis als zů kla
men stucklen Vnd leg sy in essich vber nacht des
morgend stos die wurtz vnd sud sy am wenig in dem
selben essich Vnd siche sy durch am tůch vnd tů hy
mgras zuetwit als vil als dz sols vnd menge es darzů
sud es mit con andern bis es halb in gesiede Wem du
wilt dem gib alle tag am löffel vol Oder dry ge
sotten wasser dz warm sy dz tů zechen tag an dem
zachenden tag so solman Jm geben ze essend wachs
steusse dz aubentz sol er messen die pillelen Vnd am
tranck wins Wenn er darnach gesteglauffen gaut
Vnd in die pillelen rüren so sol er nime steglauffen
Vnd sol sich warme halten vnd fürchtet er dz er verlau
ffe so sol er am stymtag brotes vnder essen vnd neme die
Jn essich Vnd halt sy für die nase Vnd wenn er ne
me ze stůle gaut so steglauft er am dz lützel darnach
Gab er am Hün in wasser gesotten ön salz vnd ayer
speck vnd in dem sotten esse er die stymtag brotes
vnd zwen flügel des Hünes Vnd trenck bisen lop am
Becher wol über dz dinet vnd dz tagez so er weder
trincken noch essen mag. Vnd des andern sol er baden
dz dritten sol er kausen zů dem andern Almus

Nim petterſilgen wurtzel vñ venchels ſtuck
vil vñ lub ſtuckel am wenſt vñ alaudes
gnůg vñ ſod die wurtz in ſtarckem eſſich biß dz
halb in geſiede Darnach nim ſaff atuti lauedi
dis iſt echſen zwnſt vñ mertail artzeches ſaff der
zaugker ſaff ſide beſonder vñ lauß es ſten biß es
beluter darnach mengke es mit eſſich der mit der
vordren wurtzen geſotten ſy vñ ſo er geſiede ſo
tů dz dritail dz galucke honiges dar in vñ ſud
es alß mit am ander biß dz halbe tail in geſiede
vñ tů dann mit dem ermelle alz dauor geſchriben
ſtaut ꝛc

Nim yſopen marubij alse alaudes hyſſop zu
ngken ſaluien ruten peruecen eufraſie roſe
verbenam reglichs am gentuel die ſint allen zů
ſtucken vñ ſude die in ſüßen maus wichtes waſſers
biß das waſſer in geſiede Darnach tů darzů am
wenſt puluers gemachet uß ingeber vñ vo galgen
vñ von emenim vñ daz puluer ſol man dar in
tůn Jn ain clám tůch vñ zů am maule lauß es
wallen Darnach ſeltu den yſopen tůn Jn am vaſ
vñ nůtzke daz ꝛc

Nim aatomitan machet man alſo nim atramentz dz
iſt quecken drie marck gerichts honiges ſiben
emenim am halbe vierdunk ingeber alſo vil ſtyw
artzes pfeffers ander halb lott galganes dim halben
vierdunk mutis muſkaten negelin reglichs am lott
ſpica nardi lignū lalones macis kardimamy reglichs
ain ſtam ſeduaru ſubtilis am ſelm dis iſt gůt vñd
dewet wol vñ vertribt die wielunge es wegt
den magen vñd machet in ſtarck es iſt gůt fur dz
buchwbel vñd wider die gellen ſucht vñd den die ſer
zeſtůlt ſint vñd och den die wachliche vñ zartliche
zegezogen ſint Dan edelen lutten es macht gůt war
me es iſt gůt wider den hůſten vñ den ſtechenden ꝛc

WEm du wilt ain schoß uß der wunden zuch
en Nim paliposium zerlosß haussett am
eut vnd nim sy mit wurtz vnd mit allem samen
vnd sod daz in ain morsere vnd stoß dz ubel die
wunden des andren tagtes vndestu dz yssen vor der
wunden Die selbe wurtz sundent die ber so sy die
ogen schussent Also sy sy die wurtz strauwen so
wurden si der schoß ledig Vndestu die wurtz
gegen der wunden so wert daz schoß durch uß
Stain farn haussett am eut der daz mit altem schm
mer darueber leit geschlicht ach dz der pfil ad der
dorn oder die vnd uß staut etc

WIltu machen am driaupt der für alle gift
gůt ist So nim keyßlim vnd hell wurtzen
ainen lorber ovis wurtz andren sam eschen samen
allen samen silse montanum Nim zeglichs gesund
v pfemig schmer mirren vnd kasten vnd pfeffer
vnd stam anderen nim zeglich ij ßß schwäre Nim
stomes stuck vnd dz wol gestossen sy vnd wol gesch
ümet vnd puluer dz zesamen vnd müsch ze samen
vnd müsch e daz puluer On daz stomes dz gestossen
sy vnd stib es denn ain zeglichen stucken zerssend
als gross als ain haselnuß fest vnd staut es stamfet
vnd ist gůt für alle vergift si sy gestochen ge
stossen oder gestichten gissen getrunchen ad gebis
sen vnd ist ouch für gremd vnd ruden vnd für
alle gesucht gůt vnd die leber suchi sint die mack
suchtig sint die bettrisend sint vnd für dz gren
für die fallenden sucht vnd für die würm in den
libe dem tůt es allen wol gesunt der es nüsset
als ich hie gelert haun etc

ON dem driaup Nim ingwer vnd die langen
aristolien vnd mirren lorber nim zeglich
es gleich vnd stomes stuck darzů vnd sod die wurtze
zů puluer vnd müsche es zů dem stomes vnd halbe
es denn wins tags so ist es gůt Es ist gůt den leber/

suchtigen Lutter vnd lungt siechen vnd machen siechen
vnd den daz milz Hacket für disen gebresten gib es
mit win vnd mit Honig als groß als ain Haselnuß
Den ain natze gebissen hab dem gib mit win vnd
mit essich vnd mit eschen plattern saft so zuhet
es die gift us vnd haylet den stich ouch als groß
als ain Haselnuß für die gesucht Nim vichbonen
vnd sud sy in wasser vnd nim dan des wassers
amen halben teuck vnd tů darzů m triaqo als
am Haselnuß vnd mustich es zesamen vast vnd gib
es zetrincken für die gesucht es hilfet Gib ouch
dem driaqo für den grimen mit stich nuertalen saff
Der am gift haut gessen oder getrunchen dem gib
es mit win da rut inne gesotten so sy als groß als
am Haselnuß Wer gesunden magen strecken wil der
gib es mit wasser da rut Inne gesotten so dem der
tranck geschaffen hab dem gib mit win die tranck
zů dem Hertzen sind vnd die cum atmen mugend vnd
alwegt alwegt zittrend den gib es als vil als am Has
elnuß mit win vnd mit wasser vnd mit Honig ze
samen gesotten Dem Im dem Gopt we sy dem gib
mit lawem wasser Der Lober siech sy dem gib es
mit wasser ist

Für den gremen vnd dem die nieren wetůnd
vnd die alwegt sriant vnd für den hůsten
gib mit gesotten hůffen gemüschet mit Lutter sal
die den hůsten hand den gib mit warmem wasser
vnd mit essigen gesotten die da blůt sriant dem gib
mit disem tranck mit wasser vnd mit Honig vnd
mit Lutermen zesamen gesotten Der daz gesucht
haut and dy parlidig dem gib es als groß als ain
Haselnuß nüchtern mit warmem wasser Die frawe
die die kindes genesen sint vnd sich nach ir ge
burt mit Lutter hand vnd die sennde in ir belibent

Den grb mit wīn vnd mit grbs tragenden frawen le
re am vnsinnig wol gebissen haut oder ain hund
Der grbs mit warmem wasser als am Haselnuss
die schwere under der brust Gant vnd blůt spient
den grbs mit wīn vnd mit wasser vnd mit hon
ig zesamen gespitten gross als am haselnuss für
aller Gant siechtagen die den menschen müegend
gaun In dem labe Nim langen pfeffer vnd trū
schen krūsch lorber vnd venchel samen eppich sam
en peterlin samen regklich gluch vil vnd dere sy wol
vnd stos sy zesamen vnd mach am puluer vnd nim
honig vnd sud daz ain gůt vil vnd wirf den schaum
ab vnd mach am gůt puluer vnd nim daz puluer
vnd set daz in honig vnd rūr es vast dar in vnd
mach es dick als am brey vnd tů es in am vngte
bruchti büchs vnd an dem viim tag darnach grb
es zeniessend den siechen als am haselnuss In war
mem wasser vnd mit weler hand siechtagen be
griffen si wan es ist der todes sigent vnd der
lebtagen freunt nūr Et sic est finis de illa matia ūr/

Agrimonia adermenig
Artemisia bibos
Atriplex haselwurtz
Anagallis wegbraut
Radix swertel
Atriplex mild
Aurisa rimgel
Granatum dansswamp
Aristologia holwurtz
Amurca elbrut
Storax eristlach
Althea ybsch
Acidula ampfer
Natrix natruss
Daphnoides ross blettr
Absinthium wermůt
Aquilegia aquilay
Ambrosiana hmitklusia
Azaribath haselwurtz
Brasica gertwurtz
Agrimonia haselwůrtz
Allium knoblach
Apolitada widebrut
Amenilla magwurtz
Amarusta pfaffenblům
Magnadi helffand
Anabula tüffelgrut
Antera rosenblůt
Achaugusta tatnessel
Auellana haselnuss
Auripnut oyment
Alumen alm
Ostrancia maistwurtz

Anetum tille
Andragio burglin
Amatilla baldrian
Azaro grundreb
Anthos ross marm
Achaliphe nessel
Awallea alray
Allogalicai enaay
Aredena nesselsam
Argurita kurys
Abrotanum stehswurtz
Azara swertelblům
Ariand wachselber
Antera rosensam
Adarida allran
Artmuta wolfstral
Apii merretich
Angula rimgel
Arzon hußwurtz
Anagloppa holder
Aeoris wakelter
Adelanta wermůt
Angnospina besma
Acalica grosnessel
Achilloi graw
Affodillo klaff
Allasantha wermůt
Altea morets
Affaf tüfelsbrut
Amentilla boldrion
Affidilly wildwirbel
Alepiados barioma

Almydes Cerioma
Amarusca sprubma gole
Agnus castus amsam
Aleud agreste wild tinobloch
Aloscuthas widebluom
Athanasia ramvan
Anancia Basenfus
Adiantos stammur
Alsine gaub cauli
Alumezisid ved allud
Ampapu öpff
Apu raminu fröschöpf
Apu risus hanfus
Apiud terrestre Eerbel
Acer am ambrut
Aluta ackerpfal
Antiosali gresnägelin
Anti farnatid nuerpfeff
Alcon capilli vinus
Aaron aron
Aedilly perg löch
Barbaraid hußwurtz
aliud Jungfrauw
Brioma hundskurbs
Branca wesma
Bempyglassa tuns glas
Buglosa ostzungwurtz
Bistorta natwurtz
Blita mangold
Batt wildmüls
Balsmita bachmuntz
Batuma id alid tufelskrut
Basilica natwurtz
Brassa hanfsad
Baletz Gretzwa
Brisata viol
Balsamy balsam
Bastmata morch
Balsamita wismuntz
Basilica basilig
Bractey sauffen böm
Bassata wildrut
Bleta wisöl
Bremita brunet
Bugla bungen
Barrogo parretrich
Blitalid smitlauch
buxus buchß baum
Borago eoltün stam
Bulbus zwibel
Blandana kungs crut
Baldas mina bermwurtz
Bardana rußlatich
Britamica buglall
Celidonia stehelwurtz
Centaurig artzal
Cappilla stammur
Centaurea artzal gras
Cicuta wütrich
Centinodia crassam
Carpadia artwurtz
Cacomdud zizelbast
Colicong polen
Cuedy distel
Colocassia wildmuntz
Celsa marbu mulber

Cimuꝰ dulce ams
Calitrum stambeuch
Cmamud zmutzdry
Coctana kuchin
Cucumeris kurbs
Cosolida maio schwartzwrtz
Cauda fetida hawsdistel
Cardꝙ bñdictꝰ cruczwurtz
Colocynthida hunczber
Cotamdid sprmcfwurtz
Ceceri cicer
Camicalis Enaan
Cmagtossa hundszungk
Calemetū ackermuntz
Cauliculꝰ latich
Cocus saffran
Crispula tastbelcrut
Calumbaia roterwurtz
Celtica misreb
Citotacon sprmcfwurtz
Consolida media medsc
Curiander coliander
Camelcon mistal
Cubena
Cistaff camroc
Castamea castamgk
Cicorie vmpel
Capsub vnil
Ceruſa phiriß
Centrugalli hünerdarm
Cortꝛofraxmei esthm vmd
Cedridi resma ceder
Capa zwibel
Capum hanf/ etc

Calus ast
Calcus smer
Calus agrestis
Camaulla bilß
Cataplasma vnich plaster
Capi wilder galgan
Cardopanis eberwurtz
Cassma canell
Cuscuta rutagsst
Canua hanf
Carica fig
Cardamud cressaum
Cauicrus gamendrie
Centaurmul bück
Ceranopodū ehtin
Camcad gsn ar.ud
Consicacamma cimian
Colocynthida cucbica alex
Cicuta wütrich
Cardamomid cardamod
Camedcad clam camedeo
Centama wurmkrut
Cetrack mürkrut
Capresolud grauß brat
Cipon edera
Centrud galli/ sthorly
Carduuma wilderbumch
Cessialigna grichtbom
Cumbalana ras huff
Cauing rutt wildemulber
Calcametud wistost
Corabe augstain
Cmid cleapud ratt
Cleg babylonig recht galgā

Cetracria — meliss
Codii — spuerwurtz
Coradula — scrpmaia
Canda equina — roßschauf
Cretes fulong — gartsasseron
Dauid — stat
Diptang — amarsiwurtz
Dyamissa — wegwidblum
Doricadion — wißdistel
Damasci — matwurtz
Dumus — hasenor
Draganti — tragant
Duduetria — yssi
Digitus vmis — hundtzung
Drodela — grab
Dyduuis — hasenmoren
Dealca — astrezionis
Ebuli — atich
Elebri albi — mießwurtz
Enula campana — alant
Esula — wolfsmilch
Eruca — wißsenf
Exatica — lebermut
Elachin — stichswurtz
Elenni — alant
Eridmia — grensdistel
Eufrasia — augentrost
Es ostem — geranie
Elitropia — ringel
Edera — epheu
Elicon — elee
Ermedactil — atlos
Eleborus — stinkos crut

Elengii — wegreat
Eruamita — ertuesselkl
Estalum — mispel
Elixar — ybsch
Epithima — wurtzlum
Eucta — rumram
Euncodon — bruchlauf
Equorum — parrid
Ecpullu — gartkrunch
Fabrisaga — matzen
Affi — baldrian
Affenigrid — merchen
Affelix — farr
Affiongtree — ertrauch
Affraxina — wißwurtz
Affilipendula — ertrud
Affrymig — esch
Ferrucio — sinder
Frangula — erbertrut
Flamula — brunelle
Flos syriaci — tupelblum
Fragelau — erpartrut
Feniculi — fenichel
Felix tree — eschpall
Fagus — buch
Fadana — wullin
Fenigra — swam
Faly — nesselm laup
Feber — ffar
Faba egipciata — nigron
Genacie — enzian
Gitt — tat

Greaua spls marhmestg
Genesta pferm
Gallanga galgan
Gladiolg gelbgilgen
Garioffilata rmßgras
Galla auchapfel
Gitt rat
Greßus merzfall
Grauamastica mastic
Gladiosa stgwertel
Grasstt sunerwurtel
Gamitreg gamadrie
Gerabastua ysmrcut
Helferda rvechalter
Heracleanee tost
Herba vmicular smaltzcut
Hba stti iohs st iohs cut
Hermod zitlos
Ius gelb
Iumpus wechalter
Irandmea stgelwurtz
Ireos swertel
Irucfu frowetistel
Isopstridas gaißbart
Illisuria erstwurtz
Iumfera centaurea
Iriaca rvnßwurtz
Iudrig andichar
Ipis ꝑureud plabgilgen
Laurecla zitzelbast
Lentisc rvachlmsin
Ligua anis rvegtreich
Lapacid blettich
Lupmg figtön
Lapislazulli smerlatzur
Lemstrag hasenpfeffer
Lupulg hymd
Lapis amatitg/ plutstain
Lilifagg salui
Laurg lorbön
Lactucia springwurtz
Lappa klet
Lmay snalg
Latuca latichg
Lentg papelblum
Lapoña standelwurtz
Lallud ratt
Lucida ysinj
Ligua mastina hundszung
Morella drubwurtz
Menta münt
Mustata mustat
Muratrud vanchel
Mentastr rasmunt
Mastice mastic
Mntg plum
Mamma holzapfel
Mellidrad galbbmsang
Malua happel
Melissa tubenacwf
Marata gaid
Mrebace gadelper
Murscgralli gamsfuß
Mulleßlin gurke
Meraurialis smerwurtz
Marsilus migron
Maloned ysudem
Mallatroma chubn ruß

Ocimum allrem
Oculus Christi drub wurtz
Rasura Creis
Regina ackermuntz
Ruppontica haselwurtz
Remigia gblat
Remisa grensech
Rocella ratt
Rorid salpetter
Rap rappa
Rermia scherffwurtz
Rasuraudor gartreich
Osmund garis filata
Osseye scherts prim
Origanum Cast
Ochy eyi wilck
Orobus wrasch
Olibanum milchvs al
Opu
Ossa vmd
Opatmutrd mesrwurtz
Odica atich
Oremia smgrüni
Pmpinella bibnell
Pastinata morch
Paliesdud engel sud
Paritoria teig vnkraut
Partulata burgel
Pigam rult
Pstud rach
Piuer magsad
Petsilud petterlin
Pertula sintlauch
Prestew beygel
Plantago wegreich
Papiez vmlaub
Poliçaus wantwidel
Pencedanum wild fenchel
Pstmach erbsaurach
Posca sted burgel
Puctatoia stemgwurtz
Polidnostanum Gmelin
Pentafilon fünffinger
Perna vngel
Passera hauslauch
Pappones yseden
Pamad venchel
Pomidat Adamsapfel
Popul allerbus
Prasut auteyn
Pulitad stain var
Pulmonaia lungkraut
Pes vituli aron
Palesma wegdut
Pscaria fleischkraut
Peducular lus kut
Rapistanum rabitz
Rubus brauber
Resma bulhartz
Radix wlgat retich
Rapistrum rein
Rumex brau
Squilla wilchwibel
Suxifra stambrech
Syriatelica vnsreb
Safma sefebaum
Saxifraga testikraut
Sambucz holder
Spatu casida stinckdswertel
Sompuina schwartz
Salmic widn
Sticados acad nesblum
Sabrion stendelwurtz

Scolopendria — hirtzzung
Serpentina — natwurtz
Brissembreu — rosmuntz
Balsequiud — rmetzel
Serpillu — thymlacb
Solatrum — dalwurtz
Saturegia — nachtschat
Gentiana — Juseppey
Consolida — prioracb
Cuponsra — wullich
Cyonsa plus — wegwart
Cimphonica — bilss
Cugrilid palcard — wisslimb
Serpentinaria — wegbret
Sparge — galtz
Stramonia — dalwurtz
Senacadid — bambrech
Seraculsr — frowetrostel
Thmaistgs — mewwd
Teribulg — distel
Terbantina — gloriet
Tenacitu — ram wan
Trumalg — spritzwurtz
Volgo — haselwurtz
Nactmid — heydelber
Vegetabula tabula — latich
Verbena — ysmcraut
Violaria — violcraut
Viticella — wind
Vsuca — miss
Vrtica pastor — nacbt
Vmbilicus — muserpfeffer

Christ mistel
Cymbalaria/muserpfeff
Dreidestanigkeit
Peonia — kunelblum
Preus — siverstel
Preuigk — frowetrostel
Zisma — lauch glimen

Deo gras

Calanga ē sicci 2 calidum
2 rudis Vtr' 2 Vlde bona
admodū Et hab ẽ Venter
plus Virtus ē q̄ ho ad sanguinē
minuit si ad ḋmasticata quæ
tenet sanguinē multa cōmedat
2 dorm̄ ꝑsica Vnde nocte ritum
Beta Virtus ē q̄ cōmesta mane
omnem febrē pellit 2 ad̄ expellit
2 Vitios ꝑficit Terra Virtus ē
q̄ ad Vinū masticata 2 deglutita
stomachū ꝑficit 2 bn̄ calefacit
Quarta Virtus ē q̄ si ho ad
medet 2 sup ligatū ad Vnd̄
omnib⁹ Vn̄ cui⁹ sunt accepta cū
Virtus ē sup̄ius ad medē 2 ꝑ
masticata ad tm̄ pori ad Vinū
limit illo die multo dolore cap
sim torpē Gen⁹ Virtus ē sup̄
ad ḋmas 2 ḋfert medet 2
ad aliqua nullare coigit 2 ad
Vinū masticata mod̄ tenuit
suas Vires aū ꝑdat 2 amor cū
cultu placet Septimū Virtus ē
Siquis ad medē 2 ad Vinū ad
lect⁹ bibat illa die celebre sinum
aū ꝑdat 2 sicut nostra ꝑdit
Galanga cupiti ꝑdest dmas ꝑpu
ore febre tollit ꝑgrat q̄ tuor
Cui tract mod̄ dū mingit ꝑ cōs
expellit primū sing⁹ ritum q̄ pua
febr⁹ expellit ad Vinū sep̄ potat
Nucib⁹ est calidū 2 hūdū
2 hab ẽ Venter q̄ si dmas
cōmesta sint potū pmouet
Vitios malos expellit Ebū
Virtus est q̄ si dmas mesti
sint remotos odor illuat 2
plenum ꝑgat Terra Virtus
est q̄ si mesti sepe sint so
amachū arefactū arfortat
Quarta Virtus ē q̄ si amesti
sint ad cibū Vino oēs Vitios
malos expellit apectore 2 ape
titū cōmedidi reddit Quinta
ē q̄ si mesti dmas sint pti
culam stomachi ad ab̄ cedi
gestū curat 2 bn̄ digerē ad
uata educat ꝙ cinabre simi
calidum sic dia esse ꝙ petry
expellit remouet ad sfericate tollit
Clarificat Visum auctib⁹ sepe
cōmesti Gignit Vitios sanie
de corpe pellit Auget calidum
stomachū q̄ dirigit estuum

Mestati est hūdū 2 calidū
2 hab ẽ Virtutes Quot
si dmas mesti sint caput
arfortat q̄ pituita educit
2 formicationē ꝑfricē 2 n debi
litatē Sancti Virtus ē q̄ si
cōmesti dmas ad medē sibe
sint cor ꝑfortat q̄ palpit̄ tremo
ul pulsa aliqui⁹ cam debilitatu
est 2 Vitios malos expellit
Terra Virtus ē q̄ cōmesti de
mas sint febre malu Vtile
caput ius munit si potent
expellit Flores acte mestati
ad Vinū mixti cor amene
multū ꝑfortat q̄ cōmestum
sanat 2 sic ad Vulnera multū
ꝑdest est Cresti mestati

sal ydeni decoc de repellit venc
dat sirpeu depellit mox q placc
dat liu colore pun depellit hus
reay cor q yfortat tu bus
spe pectoris

Kariofolus c sicu 2 calidu
q st cruestus sun dnae
cerebru yfortat 2 sensue sanatu
dempire depellit et si nasceat
sun au bue bee elenat 2 acu
sensue ap depellit Q kariofoli
sirpeu dnae cap bu purgat
tollenat uste lupra st alleuia
q hec cor yfortat tu bus spe
pectoris et plegma tollit sirpeat
supiu q mudat

Cynamomu c sicu 2 calidu
2 hec qt burg cub dnae
st dnae cruestus sun ouca
trissim 2 pectus yfortat
cerebru caput 2 oculos alleniat
2 ouca cantatue acollo pectus
depellit sapu 2 tiriaca.

Ruta c calidu 2 siccu
2 hinc hz curtuce q st
dnae ruestus sun plegma
purgat 2 pectus 2 q q uidi
hestu superfluitates sun bu dige
dere compellit

Pip qt sicu 2 calidu 2 hz
hac curtuce q st ruestus
sun hudres cogat 2 acrid
ouca sensue 2 uenenu cuncta
2 stomachu bu calefacit st
2 olid uocc 2 tussim aug

Camedreos qt calidu 2
siccu q st au sale ruestu

sun 2 au bue calestes potest
be uenenu acrib 2 remouet
2 febres frigidas potest depellit
2 ad sudore adducit

Nepta c calidu 2 siccu
2 hab hz curtes q st yfor
dnae sun pectus purgat
plenua remouet huor cogat
appetitu medendi reddit st ad
iuuib cruestu uocat Jt st nausea
sun au bue 2 uoc recetu au
dujtu ctu dutes sensue tu ouca
sensue 2 putredine duran sua
curtute depellit 2 quidnid du
au sua curtute crefert 2 tussi
sensue adst uenire punitit
placu qt Q allea q uane
reimo supstit ore hue ignotu
no ledit potu aptatu 2 nec
diuersa uutia sua lotoriu
et potu purgat sirpeu pellit
q uenenum

Ocyme siccu 2 calidum
est 2 hz hab curtutes q
st dnae ruestus sun cu sale
omis humor adst ellue 2 educ
Jt pectus mollificat 2 pessimos
humores depellit Jt decoctu
2 mestu bonu digestiuu sa
2 uentriculu mollificat 2 educ
sed aridum ruestu sepe oculos
multu prbat Jt aridu cruest
dnae plenua purgat eicit
apectore 2c

Porru est humida hanc curtu
q st aridum emplastrat

Zwibel

mass fiat & medium porri
& nucem cotes omes misaria
& mundificat accidit cophell
& cicat. Et cat purgat si cum
quarter porri fiat cotes est
& flegma detrahit & reumat
stomach fortif.

Sinape & ysopu & caldu
qp si tussis fuit cu accto
& nucem cat ptus vetustus
purgat & alleviat. Et si quis
frenetic fuit qp omnia dict
capiti solet nocere accipiat
sinape & fenic & betonic
oui & seu artemisie cu lini
vitreolo grundat & inde faciat
catapl'asma & cat eius undi
& cu panis caligi pdic & mor
te & depnia & fiat deins karma
pno dr cheneosia & drabsimis
& dimidio albi & qr drachi
cochlis cat eius kauc calide & pg
ten kataplasm ei supponetur
& addetur pona & hor fiat p
dium postea cumbi pdict est

Papau & ysopu & fragrat
qp si tussis fuit dulcor dr
lact & cu albo hacte & vacuna
ancratica mixtu fuit &
pulmon frig & nucis pdm
valet illi hoibz qui dormire
nesciunt & si dulce & recte
nuces fuit. Et si tussis fuit
cu sanu & cocto fab cumplist
& suffumigatio de cartamo capu

prepar & addatur sanu pdict
si pdm fab fuit. Et si quis hac
pparet bibat reumu aduncu
pondus pro oni libra aque
pdm in cocto. Et si quis cuda
sic reumu cu lacte papaue pdict
tempratu cum sale pcto dies
non habebit &c.

Rapham mane & ysopu
& caldu qp si nuces fuit
cu sale reumu stomachu dat ad
lotem & ois alvu fluxit & una
cum cepe pellit. Et adpres
admodu ponu cum sus & sale
appetitu dulcor emittit humoes
& illud aq pauu soluta multos
diuissu acc sudores auffert
& hoc pacit dies & nocte si deb

Rapula & caldu & ysopu
qp si dolora & nuces fuit
ocl humoes repetere ardentes
sint curare mollificat. Et si qr
dui cum sorbitu fuit cuicu
lesione seu corruptam qp pstat
tussim curare sibi preste & soluc
Et cum pa cu olei olmi & vinu
pugredie omes malitias alvi
solet depurare & leuit educere.

Caseus & sicut & durus
cum cibu nuces multu
stomachu cibum impedit. Et post
cibu sepius dragatum bonu
facit. Et castu mult cu cibu sup
stomachu amittit & frigidu &
febres spe sani adue fistulatos qdit

Omnes diere

Omnes diere an cibu sup̃tam assatibus & decocta cuꝫ di gestiones stomachi impediunt si uo plenu bu sumat. Hz ova scribilia simul scribilia st & sportunu ai avco comesta bo⁹ guat stuge pulegiu daut colore

Melissa

Melissa est siccu & frigidu ꝙ si mestu fiunt ese dufici ois potꝰ ꝙ curat dufacudi nio hz st facit nsomnichi quasi piu nisi aquo cibu medicinu lapatinu & purgedine fricat & ma ese cibu indigestibil est

Rosa

Rosa est flos nobil & valde calidꝰ & siccꝰ hz odorem & huꝰ hz virtute ꝙ st oleu cinꝰ cta oculoꝝ infirmes linitu siue nu tumpora capitis dolores & pnciones solvit siu virtute & simili odore repellit & si nutinctus nuc pannu fiat & cta eat ligatꝰ omem dolorꝰ capitis removit & sopitu bonu adducit Jt si pannꝰ madꝰ oleo nutinctꝰ fiat & sup oculoꝝ positꝰ omem rubedine expellit si ꝙdꝰ dies & nortes ymmutꝰ fiat

Viola

Viola est flos nobil & odorifer valde bonꝰ ꝙ st ymsta fiat ai vinu & sup talem ponta & pannꝰ omem dolore mitigat & si cum succo nubilum poritus fiat omem pnedine expellit & mundat carne nullu crescꝫ pmittit Jt si ymsta fiat ai vinu & accto & sup eat insup ponta supius omem dolore capitis mitigat & expellit sepiꝰ

Salvia

Salvia est nobil herba ad ꝙ st ai sale assa fiat ca folia & comesta pnocet & sitiat expellit ꝙ siccatiuꝰ & astringens facit ora rusi & fatigatos alios omes ill expellit Jt si ai vinu bonu ymsta fiat & denae pmittꝰ omnes homib bene facit & omem immundicia aboꝝ repellit Jt denae assa ai sale & comestꝰ bleda & lauda cor cerebꝝ & fortat salvia spiritu & palatu pellit pnam sigat & melior sit & pdest epati & ventri & aboꝝ sepe recepta aduste carne no pmittit

Ruta

Ruta est nobil herba & valde calida ꝙ st denae ymesta fiat caliginem & nebulu oculoꝝ expellit Jt ymsta ai comestꝰ siue mimit libidine & ut libet auget & amore Jt si sepe fiat comesta caput & ide allegiat & cerebꝝ purgat

Ysopus

Ysopus est herba bona & sit valida st decocti siue ymsta & potata bene clarificat & pectꝰ purgat

Petersilium est herba et sic
gradum q̄ si menstru fue
rint nimis repellit et urinam
p̄ducit Et sepius comestum
cum libidine carnalem repellit
Et decocta ad lenu lumbo p̄dest cal
culosis portata denae Et p̄dest
cumby lepre comestu et mundi
colore cutis virtute p̄stat

Artemisia dia abarte quia
pedi aptat et unde herba
dicitur sunt dia ad unu eius
herbam dicte Si ille Et debet
capi de fodere et lu lunae et
mādare adpedes emulsus et
decapiere ad lumbo et decocto de
bent herbe debz p̄me p̄dictu
colare et ex eodem capiat lunae
ad primu conligere et adlectu
nostrum ponat ad lua herba
dicti et sic decocta sua virtute
acti humores malos decapite
et hoc per tres dies et quatuor
ieiunat Est nobis pare ne
potest de aliis decapi ad decocto
et cocatu p̄dictu colare et mundi
alia cuae lunae purge et sic
ecu celestem libet et ceu pret
Et si aliqua nobis torpue post
ptu cra publicu quilibet
punctis et cauterizabz debz
ad decapue nobis et iuuide
et ad primo sup publicu lunae
calidam ad eua herba Dia
hoc nutrigat dolorem Et q

ack ad evacuatione febrium
calidam bibit febres statim
potue depellit p̄dictu et palmu
et hoc facit p̄ridiu

Absinthium decocto ad sero et
denae portatu dolorem
cuius uno purgat et humores
malos depellit si recipimus fiat
p̄ridiu Et ad lumbo iejunu
et p̄dicti tractu aut potu lu
purgat et corona colorem desuide
facit sequi

Artemisia minor ad decocto de
cocto et cauterizat si male
cuius humore nostrum nostro p̄pat
et lumbos prodit ibid amovet facit
et depellit qui vermiculi sunt
stimulatio valde nocivi si nobis
et arinam hoc Et de postu ei.
cauterizat eos lu matutino Et ei
sale grossa et vitella ovi et cum
ingru gallinarū et nobis ad
hoc corpus fricatu cuius scabie
desuide facit et ē punctu repellit
si p̄dicti dies stig sunt

Solsequium est herba q̄ sol
sequi gloriosus si decocto
decocta sunt et denae portata
cuius dolores pectoris sine co
stipationes sine humores malos
cor et alia occupationes ad superi
qua nostrum depellit Et ad cata
sione febrium si decocta mag
et portata ad facit plenu est

Plantago est herba q̄ no
grossa plantago dicitur

Petersilium

Absinthium

Artemisia

Vitis

Solsequium

Plantago

pretoma

Continuata

Bubicta

qnia plantat & ysplidat p
sua Cure qp corrupt est Jesus
decocta ai supuine ondy & ev
questa bona digestione fiat
& qp qp nusium est quarpe &
ystructum hor bu ysplidat & re
formar & to' mgr' duicena
ibat prud cui ebuia qnda in
tatem debent & ai oiat' anti
bus qui vidit cubia nagnu
colubre qui paum & aquos
quarie ypressy erat q' ai se aras
devia gradies ibi vidit plata
grue stat adjr' venet' protat
rapies illa statim ouastauit
& ai ore suo anbulu posuit &
huc & illuc se mgrime volui
gndt ruis & stanitate recepit

Cuedra & duplex cuffa
& alia bubicta' alia habz
vulturios qp st a'qr' acuta
nubidit acapiat ea bu lorum
reunu & dicat tu pr' nr & stat
pnaet remedia qr st subat
cuftumi porta stur q' nacuta
laborat ipe nestrete st bube
dz sudor decapite suo cordit
st au est nutrimu necss' gobu
sudor sz statum prelegit

Puncella est radix pua &
bona & bnl si comesta stur
ai era valet yma dolore cordis
qr & valet decocta cudqua &
demade potata yan debile stom
& prodiosa qr dz & dnade mest
p' stom' frigd et ppria bour ystrigit

Petroma bona & radix st
decocta stur ai vino &
apposito clau suos demade
potata calida ocu accessiones
febrium sua vulture potenter
depellit qr st yusta pse stur
ai vino & apposito clau suos
& ai pano mudo sup tibida
porta quire cura & nullas
punidas carne crescere nisibus
pnittit sepius

Centaurea & bona st made
potata stur calide & decocta
madqua oes febres extinguas
depellit qr st decocta stur ai
aqua & potata no multu calid'
renet' nunoia & calore febriu
sedat qr accto decocta & quto
calidius potata demade ocu
dolorem & humor' destomachu
depellit sepius

Menta est herba calda &
hz odore bonu & stomacu
pnuentu & valde odoriferam
siquib ai demade ai vino &
accto bibit die illo nasqua
anebriab pt dulcedo potu qr
st ad aliquas vestes porta stur
adapta no pnittit ystomacu
atnea qr st demade ondeata
stur & nausea ocu sitorem
ora depellit qr st ad casos
porta pnittit

Latuca est herba sicca
st nuesta stur bu corpu
refrigerat & lebidine cerebri

prid ad 2 ad tertiam 2 lingat
aqua sub ℂ bonū ē ei qua
no ledi absq; nocumēto Si homiez
aliquē deper iste quartan
diabz hēāt sic dr mit digs
ad stom sūt 2 pgent volūt mgā
va dmittit nec pdit 2 bu pe
re nec faciat sibi male ℣ra
stis bona dulcē formosa 2 de
lectabile 2 vbiq; gaudens re
lissa sūs ipiū ſ habeas tenuz
nec amis mortā nec quicq;
malū truncb ne minuetu lasse
ambit verbena 2 plantagineū
manibz hēat 2 no lassabitur
℣ Brigus ad audire deus au
ditū sol frac lora 2 medullas
ad dolād augmentū 2 ames
2 fico 2 lingno ad quēq; pater
ne 2 aue nū ad dulcedē stomāchi
gentib; ad ordinē ad offendē
2 ad intendūdū alb russū 2
augo 2 ilio ms nomo pdus
exhibūt 2 stom portabūt apti
mortali ſ custodiāt sine
aspidā sine medicis abiu
nios sibi vbiūq; pducebt

Mellefolū istud ſ bertus
cōd ſ grusū ad albugine
oc sūt 2 pro desūt mell
apposito sūt 2 sūp bolūg li
gato oculū 2 medicā pgat
2 punctores mitigat ē ſ
dactu ad acetū sūt fortē
2 dmāt ad castoreū pōdo
fluxū sanguīs mitigat ita

si ad stom sūo mixtū 2
dactu calide pueris dies sua

Bcudētū russū sub ſ
bertus 2 bertute eius
budicta dicit q̄ bu reformat
hōem omēz pōm q̄ bertute
ipa pdit illū reformat sue
bertus 2 ſfortat 2 ad bre
bonū reducit Si bu ad aq̄
mūda lotū sūt 2 nupciū pōi
2 bu capta pdic 2 ingestū
bigus dpōni ē bibit adoz
pulsū 2 rubeū illo die ſcbu
ē nigrū dmo t cānā pōi
sūt omēz rōm t ſpūs 2
omēs ſp sanis benenosus
ibi libertate ad pōt ſ stari
ad odorē cuiusd subit ende
orbit bigus dcal cordie
dmāt cōmedit illo die a
pulsu no lēdit

Pelegm ē ſba bona q̄
grusū ad oles olive 2
bius omēm amorsū ad pōs
sūp posito ſpūs t oīm
aspidi cūrit 2 sanat ē
sertū q̄ grusū ad aqua fōta
nal 2 sūp caput ligata calore
capit mitigat 2 potent epilē

Bsa ē sicut 2 caledrū
que dactu 2 cōmestū
bonū facit digestionē 2 sto
macho bu calefacit ſ cauēas
t ne illa cōmedas si bled
aliquē ſeās t appostema ē
auget dolorē ē ſi minuit

fiunt cū uo mediis 2 si
ocl̄os patiant dolore no
mediis cū q̄ calore 2 in
flatcam q̄ fiat 2 pectoris ḡna
adduat 2 sanc 2 mundi sanc
ulcer no permittit

Fabia c̄ ysopo 2 decocta bu
parbin bibant 2 collu
ant 2 in pulmoni sanc cū la
ctc caprino 2 mecpan ocm̄ viam
stomachi purgat 2 bonū facit
digestionem 2 spuma lane 2 bū
adhibet sanc

Quapu c̄ ysopo 2 calid
2 decocta 2 mecpan sanc
nu 2 sanc accidē repellit 2 si
c̄ aridu mundificat 2 sup
uorsū spirit liuidi sunt 2
ligatu sanguinem potenc expellit
2 hoc ligatu c̄ q̄ua cū ligatu
clunis trac stan adhibuapu aut
2 ere suo sanc capit 2 i bibu
potuit 2 stomo ligata ḡt
2 sic stanc

Iuniperi ḡna sedana du
but c̄ dura cle si mac
sanu q̄ sepe retinebit
ypatu letalitu-disi 2 arnut
modanua sanc dex clari fit
pectus mundit cerebru ofc fic
nat bolum-sit bursc digitur
no sterilia digesta u sedulaq̄
calcit morb pulsi obstruc
Strangurnel mu pena ur

mich venenu vitat ob tubunt
lapides remittat sanabit et
sanc capiti cū bibi illa preta
Depellit caruc remul vitat la
pidesq̄ du cū caruc calcu mich
sanc sobre sui

Bibz ist gut zů mang stand
gnad der strawy swarte
v blume mit schmecket se sol
ma si sieden mit kucn vid
sol die krankey vid sol dar
kruc alse kaum uf die barmud
legen die fraw die am rod bud
by v-ercrit der sol ma nachtes
gestossen bibz nudey vber dey
kalt budey v sapge ist gut
gen-unkey sin die geswist vid
sin die schaubrude vid sin
dey ytherstam vid auch swey
nider-brcky ist schädlich ist
Brech am kropf habe der krank
dar sapge mit kuy kaz gut
kunde swer si krank dey mag
mit gesegnady kam erquic gu
got mache ist gut dey siech
schaupi vid hilft dey magen d
sich ist sequetu

Jsatis ist swer dey stongest
vid mit dey sapge kauet si
sie ist dey gsunnd si abe
Jtes ist gut gesotte der si ist
vnde kein kue fil si ist si
ranet si Knoy d kab vnde
kue ei der siede si vid stozi si

Weigr Gillebertus de prisus dr. Qz gna Jumpis mane supta confortat cerebri
ssm tepant, vsus illiuat pectz mudificat, vorem clarificat, ventositate expellit
stomachu confortat, abu mulgesu digerit, Lapides frangat, Petuma dissoluit
uenc stranguriam suram 2 dysuriam valent, Contra dolore renu 2 venenu
et si de eo bumpi Jumpi spuma dysi grauam mongat anuc micilla
caleficat, omera paralysim valent, Misceatur bonū vellut et colligas fiat

mit thume smalz vnd bruch
dar vber Suer drisch hake der stoz
si vnd leg si dar vber Suer die
barmüter die tüt da stoz si vnd
vnd si vber den kalb Suer sieche
sei an den kalb der siede si vnd
trunk da wenter Suer trunk
mit wine u saft den den ist
si güt für die vine vnd für den
stain Suer si mit essich stoz
vnd da mit saller wz flecke den
grund si ab Suer Suer u
stist mit thonig nüsse vnd
den uf die wunden keit die hai
lot vnd ist auch güt zu aller
gesüchte Suer die plett sin
nele vnd pflag der us nacht
der ist güt für den wem bz

Melde ist güt gesi für die
not die in den kalb ist
vnd suer si us die tuby magk
legt den werden si stoz für
den gelige vñ galle vnd essig
vnd thonig nüsse vnd der
ein tuig u stain den ist güt
genesse mit wine den in de
lib die ist

Müse ist güt krüt gesse
suer si stoz vnd us die
augen keit den verterbt die
gesüchte vnd den gesichte vnd
ist auch güt für die gestüre
vnd den die verbrunt sind
Suer si stoz vnd si nüsse
mit rosin olei vnd den strich
an den haupt den ist güt zu
den haupt Suer ist wunder
an der zungen den ist der
saft güt Suer di vñ thab
der nüsse si mit win esse den
frawen den zc vil u blüm
knupf die nuez si suer si
müg den ist gesund Suer
si stoz vnd si vber den kalb
kaft den verterbt sie die würm
vnd vertrit den er esset Suer
ampfer by im treit den mag
nit gespeisen Suer vil gesch
der sol den stupfe in die ore
grenzen Suer di augen den den
morgen zu thasten den sol nüa
si gestossen den nakt vber die
augen legen

Poley ist güt stew kuc
sine da den krüt stot den
thupf si nüwe Suer den
krupf thake der nüsse si mit
sukr vnd drab den Suckas
fraw u blüme mit knupf
die drukt si als si gesotten
sy se krupf u blume Suer
die zen der tünd der kü
si lych thab si in den mund

Kerwole ist güt suer
si mit thonig nüsse
vnd vber den wem bruch
er sterbt Suer in der sum
lice sy der drukt si mit wine
Suren di würm lie tünd

Der stoz si mit trukem wine
essik vnd trukt der so stirbt
si alle vnd Gruelich stinkt er mit
dem trukt der krumpt vñ blü
me Gruen vñ pupst ouisse
mit vngemüchte wasser das
ist gůt zu aller gesuolst Gu
si mugt mit schumme den
ist si gůt für die spate Gu
mit schume mag der trukt si
mit dem vnd leg si gestozen
vber den leb so lözt si in 8
we der houbt we tůt Der
sies si vnd leg si uf den houpt

Olander ist gůt für die
dem suer si stoz mit
essik vnd der trukt Gruer ge
swollen so der stoz si mit essig vñ
mit schume Gruer geswollen so
der mag ein gedruket werden
vñ schöng vñ colland zu ein
ander vñ legs dar uf Gruelich
mag an der anaht geswollen so
der leg si auch dar uf Der di
rüe habe der ez den stimmen
mit wasser Lebersichen vñ ku
sin vñ colland zusamen gestozen
vñ essig vñ öpfel oder alles
ze stimme den leit ein grienen
für den walde Gruer den rittig
gramer der nu stösset der
mag den kranz colander vnd
stunt di mit dem leit

Zibelle ist gůt suer si ist
den den mache stinkenden
magen vnd stercht den

swecht den lib Haleg rüte vnd
zwibel sol man zesamne tün der
ist gůt für die natürlichen Gruen
die ore we tůnt der sueren stram
milch vnd zwibele safft vnd tů
den zesamne vnd gusse den in da
er Gruer sam sprech Ver klusse d
trunk den safft Gruer die zene we
tůnd der sueren den safft vnd mische
es mit schöng zu smalez vnd
tů den an den munt Gruer den
tel in dem augen stab der sueren
den safft vnd wirt vnd strich den
dar vber dem mangolt

Mangolt ist gůt niw vnd
alter vnd der in stozt den
ist gůt für den wirt der die
grüt verlöse mit lowe wine da
mit lauge vnd all trag gestozen
mangolt dar vber legt Lowe
podagram dem es wetag stilet
vnd rützen vnd colanda vnd
gersten anch vnd mangolt ingliche
glich vnd macht ein pflaster
Gruen den geschicht stoze in den
augen von den haupt Der nu
mangolt vnd fenchel kruit
vnd wirtze vnd rugken kret
vnd stoz den ze stimmen vnd
macht ein pflast Di nütteme
uf den stöss vnd ober di stirne
so er Der mangolt esset mit
der schalen sol man verlesen di
gelben kruit den ist nu gůt
Gruer di augen we tůnd der
sueren safft den in so mal in
den ist sunder so brüt er den

brüt es day leib So mit in
lungel siede so kömpt es day lib
Gwe in den lieb we sy oder
ritach der sied in mit altem
smer tü dan zu grüss olei vnd
legb vber day magen vñ smaka
vnd starkt es essig vnd magsa
vnd smid dein lang zu stunden
da wurt ein salb die gůt ist
den ussetzigen vnd stirt ainy
ainl wurret an der nachst d
oie dz vnd salb stelt da mit
nsvurt stem bitz Gwer magsa
li mit altem smere dz ist
gůt day stachy stretn oder der
slecht tůch gant Gwer wirm
in dem bůch lieb der stoz mal
gsote vñ essig vnd mischt de
Gwer dz pflůr hat der deine
sy würgche pulue vñ essige
da Gwer hen stige der trunk
malmgsote Gwer malmgsote ist
der wurt mit trunkey

Vermach wer di munge
wurt bustung dem di
augen die trund der starckt
dz sist dar em der wurt
gesmut Gwelch mug frauw
wolt dz in brüst mit wer w
astige diw starckt dz sist dar
an dz leget auch bösz gelus
Gwer sust dz da mit begricht
dey vñt keine kostlicheit

Verpramme sust swer dey
begricht dey bitz wieder
wirm weh natern Gwer
ney stünden stozt vnd dz
sist mistet vnd dz gmist
an dz ore stirt hamptsiechtag
ist der wurt im bitz Gwe
en der nasen we sy de ainen
dz sist in en trolee vnd
habig in die nasen ain wurt
bitz der sist ist auch gůt für
dey würm die wurglen sust ist
gůt wenn die augen de trund
dz aua es Dor an spriegt
Gwelch straw in blume dar
vnd sy mit haut die gewinnet
sy Gwelch strauw an tůt kun
dy in habe stozt si es en die nasen
es schumpt den in Gwer di
würgch stozt vnd sy vndey an
den leib tůt es hilft Gwer
die würgche pulue vnd sy mische
dz ist gůt für dey hustey du
für aller slacht blöd slüge
dz du brüst die wurz ist
dem lib gůt gesoty vnd ge
brauten dz sy macht sy ist
dey wunden gůt Gwer si
stozt mit essig vnd da mit
bestrycht bösz flek die zu grund
Gwelch steckstraw die straw ham
dem weret main da mit

Auch ist gůt für bösz
hetze dem der main hen
ist dem stoz kauch vnd bied
den wer dz tůt dem anesche
stunde oder gesoty gessen
ist wer allen dinge Gwer die
grün hat der trunk mit wine
Gwelch straw wol vil nützet
ham die ess es dik

Nachstehaten wenn die
oren we tund den sol
man dem saft dar ein gessy
auch der dy kalenden siechtag
hab Suer böss flekkr hab der
stoz nachstehan tud sala bi
hevt zesam du leg er ust hab
arüdig sey besaneht sich mit
dem saffte Suekch strauw w
blümme mit hab die stoz dar
arüt tud tund er an dey leib
tudan alse sol ma er auch lay
vber ein iegklich geswelst

Sneaa ist güt der dy
strauch hat der mistt
st mit wein vnd büst auch
dey hüsty vnd meat auch
vil blumes Suekch strauw ein
tod hunt nöt der stoze tud
vber dy lib tudet st genüzt
Suer dy vetter hab dey sol
man st gestozen vber dey mugy
layen vnd dar saft trunkken
Suer dar blüt hab der tut er
dem sune tymme we tund der
zu treib st an dey mund dar
an dey augy gestellt st der
leg dar krüt gestozen Suekch
de hoz ist nu dem sunne dem
augy die hoz mit gestadig

Agenata ist güt suer
die wurz ist tud dar
tud dar krüt ist dem man
tud dy kindey güt die lay
siech sint tud leg stark sint
Suer st sindet mit milch
tud st ist alse dey an der
hus we ist dem wurt lez
Suer st by im trät dem mag
dem wirt gestadig Swe die
ze we tund der treib st mit der
wirz Swe der wein ist der stoz
st mit honig die leg st dar vber

Artemisia ist ein güt krüt
tud ist güt für die vüdy
der st sindet mit wein dar ist güt
für die flekkr Suer dar saft
trunkt dar ist güt für dar blät
dem die oren we tund dem gest
man dar saft dar ein Suer
st sindet mit essik tud dy mide
kert dem gruklingen st

Artemisia ist güt dey die
mit harteh sint rein tud
oder dey strauwen der blümme
anämeckch ist ant dem ge tuby
alse treibt st der röd hunt von
der tötty strauwen tud legt sich
nach der gebürt Der tund dar
Der tund dar haubt bestobt st
der mesch sy tud trunk st der tal
geslaf der mesch st straben die
swang sind die medy sy st
machst ubergehusty der st mit
dem mistt stain

Anagoy ist rönch der wirtz
sol ma mit nüczen Die
blümm der ust stät tud die blend
sol man stozzen tud mit dem
wein legen vber all geswelst
Der arutes saft mit Suez
gemischt ist güt dey vnrdy
stain fullent ist güt der

albera ist gůt dem die leb
ber tůt der stoz si mit thom
lind trunk dz die frow die ein
tod kind hab der der blum mit
schumpt die stoz si vil trunk si
mit win den die nach bin den
leg und si gestorben aber den bis
der si uf mů wunder leit di
blůtten die verstaunt zethand
der die vrů hat der trunk selbin
mit win der wirms si alb ist
si auch gůt für den hůsten lind
den us der selben ber ist

Oest ist ein gůt krůt swer
es sůdet mit essich lind
dar zů aysh olei stozt dz ist gůt
für aller hand haupt siechtag
der es an den haupt smecht
swů du blöd bist dar schumpt
dem slang vorch vergift swe
lich nechst dz krůt ist dem
schadlich dz selbig tags dem wirm
swe auch ein bös wurm gebizt
trinkt er dz saft mit essig a
wurt gesunt swelich nechst
leber siech ist dz trunk dz saft
mit win swelich nů blůmet
wirt vil mer tům die trunk dz
saft wer si krechtig wirt dyst
nach dick kirch dirů gutten wurt
vech ob du spriest dz erst ist
der gatt dz ander ist der sům
dz dritt ist der hailig gaist
als du dyst wol waist

Nake ist gůt der dem sů
nechst muss für den alten
husten swe der dick gesmelzt
oder ein bals si der trunk dem
sůnden mit win wer der
grůnen saft mit wine trunk
dz ist dem like gůt wer di
bleu mit saltz stost vil den
saft us die setzt wunden
keit die wer dem arme
dem gesůn zer gesund gelegt
wer der hunden bis gester

Rrune ist dz saft ist gůt
den der wirm ist auf
suchlich dem mit fleisch kindessy
wil da stoz nessten lind lags
dem uber der die wurm mit
nesseln stosst lind wer dz
ander leu dem wurt dz
swe die nasse blůt der stoz
ein blat du ein swelich
frow die berůten habe
die bestrich sich mit den nessel
n zer got die gesalbt swe
die nesseln ist gespitz dem
erwekt si den lib wer dz
saft kanz nu dem sunnd
hat dz ist gůt für dz blat
der stozen wil den sich si
mit olei lind bestrech sich
da mit swe den sůnden
hat der stoz nu bestrich dz
haubt da mit ins wurt nit
swe nu dem lib wie ist der
nech nem saft dike swer
auch wirt thunden oder wirm

gebizzi sy der stoz st vnd leg
si du vber so geuigt er Bwer
dey heuen we nu dey mund
habe der smack dez sust der ein
Bwer st gesogen vber wunde legt
die haidnu Bwer w sust mit
wyn macht vnd drukt dz ist
gůt fůr alle gift Bwer dey
vitey hab der sied dz arůt mit
wirz so sunne mit wyn vnd
wund dz vs vnd wukes so dik
dick der-kost ein gůt

Wegrich ist gůt wer seny
blett vnd wirz sudet
mit wyn dz bint gedrukte
Bwer es den blat dey die nas
blůt dey die nas blůt es ver-
stat Die straw die ein kindes
ze gnadey gůt die mag vs
nu haupt der arues ausriss
legis so genist stine Der di
bůs slekte habe der mul bine
mel vnd kaz vnd kaz dez mel
dri tag in krutz ligy vnd
wund dz wasser vs Durch ain
tůch mistes dan zu dem mel
wesch oley vnd streichs dar-vber
Dey mag der edem mit kindes
so mag losse wol so sol man
in salbey vnd ein blat in
wine leg Dar vs so kumpt
die oder Bwes die kung der
tůt Der bulin wild kastig
vnd mest dz bulin morgens
fru so er slafsy gůt Bwer dez
wegrichs oley hilt der wunt
es fur-bracht hinge vnd stil

Oleasterinum sol man nim wyn
sieden vnd trukes fur dz
wagen steins vnd fur die blůt Bw
lang steck ist dem ist si auch gůt
Centaurea kunze ein krůt dz
sol man stozen vnd tempren mit
honig stun vnd die lösy dunge
mit salbey so wirdet st glat vnd
liecht Bynaw ist gůt den leuchy
wer si sudet mit wazz vs dz tůch
vnd dz arůt ab sibet Dem haida
die sunden wunden vsscher

Madelg ist dem gůt arůt
Merwurz swer st grabe vnd
der grub si an sant Johans tag
ze sůnbenden an dem abent vnd
kesuer st also dristund Jach be
swer dich madeigen dun wurz
so sher rech manen dich der ge
stalt des du stant pett gesich
do er sunen grab dristund durch
dich stez der dich usgrub vnd
dich usgrub vnsern herren arug wen
er mit der vnd sunde er sy
straw oder wunden der wunt es
an lieb oder an sun wunn wunder
gekamy mugez nutzlich dunen kunst
st nut andy ertzny

Von buch nach dem meister
hanze bartholomeus der
maister ze kretzy dez ertzny
buch hanze practica dez ist in
tusches gedeutscht mit dem selbn
worten als es maister bertolt

an sin buch hat gesetzt zů

Der meister hat an disem buch gelert alle ding die verslossen sind vnd kunt sind in kriechischen büchern da geschriben stand die kriechen anezit ysprans vnd gebieten vnd constantyn wer an den andren büchen ymandem wirt der sol ymandem wirgen an keinen dingen oder wie der mensch geschaffen sy

Wann von den vier elementen am yglich mensch gemischet ist von der erden von dem lufft von dem wasser vnd von dem fiur

Die synnen vnd die sinne hat der mensch von dem fiur von dem wasser die feuchte von dem lufft die kelten von der erden die trukkin Die rötte farb chumpt am yglichen ding von der hitze Die wisse farb kumpt von der kelte von der trukkin wart am druk smal vnd dünn von der feuchte wart am yglichen ding dik

Wer nun wirgen wil oder schaden wil zwelich rechtnung der mensch hab der sol an sehen bi der farb die der hare hat Der von dem menschen chumpt Swarz der haren ist rötte vnd dik an den ketten Je den blůt hat recht kreffte vnd gewalt an dem libe Swe der haren ist dünn vnd rötte an den ketten an der mensch ist colericus der hat des blutes zů vil vnd der feuchte zů kurtz von dem lufft der nun durch unrat gachsnüttig sin wan in die gall so schiesst stark ein brunst an vnd sicht nit wider sen mag So der haren ist wisse vnd dik so ist der mensch flegmatici der hat des schlüms semus zů vil gemanigt der ist lang zůch vnd swigt gern Ist der haren dünn vnd wisse so ist der mensch melancolicus der hat des blůts also vil de er swarzet vnd wurt scheu

Ob der haube ist grauw an anedung des menschen so stilt wie der buche an den haubt beginnen Swer den haren wil schawen erst der sol gewinnen ein wisse glas vnd den dik küne sy vnd obnan ane sy und sol auch den haren nüwer gewaschen e dan der mensch wol gesla uffe haub wan der haren gewunnen nüwer recht farb wirt da nach nüt nahe den eglasen sol man den hedelten vnd er schowen so dů sun us gat oder zu mitten morgen

Ist den der haren harein

Dikkeyn kruis all vmb den
glasvas so ist den haubt tupff
trumpfing vñ swär siech ¶ Ist
der harn lüt vñ ist der harn
rot so ist den blüt ze vil fon
an in dem haupte ¶ Ist den
haubt siech wirt in dem harn
so ist der harn blaw vñ lüt
vñ dick der siechtum grüsst
in dem zeswe teil des haupts
den chumpt von colera rubea
die an der swär keit ¶ Ist der
harn dünn vñ der kreis
wit so ist den haubt vñder-
halb siech den chumpt von
der melancolie harn wisz
vñ dik ¶ Wisser harn vñd
dik ist den haupt siech in
dem nuchtern den chumpt
von dem flemmate den lit
an der zell da die gesüng de
nune lit der sacramenter

Swer nün wirtzen wil
wirklich siechtum der nacht
hab in dem haubt der sol
den wirtzen vmb den kreis
der vmb den harn gat als
den kreis wer gesetzt hat

¶ Swe der harn oben ingrüselet
zu rün so ist den siech allenthalb

¶ Ist der harn trüb vñd
kalt als den bilge so ist den
haubt den der menschen in
grez not chumpt e den
zwerd den gebürt ¶ Haut
der harn ein dik kreis vñd den
ez allenthalben ein luterer chumpt
so ist den haubt siech vñd die
krumpf vnbirsung ¶ Ist den harn
rot vñd dik so thar der mensch
den sieber den ist so getaun den
den da von chumpt ein siechtum
der ganz sundersich sieber den siech
chumpt von dem sunnessen hitz
den sieber haizt tzidima den wirt
den mensch an dem trittentag

¶ Ist der harn wisz vñ dik
so thar der mensch den tüglich
sieber den selb chumpt von
dem flemmate den ist kalt ne

¶ Swen aber den harn so bil
ist vñ so dünn so wil den sieber
end thaben begunt aber der
harn swartzen so wil sich den
tüglich sieber verkeren ouridima

¶ So der harn rot vñ luter ist
vñ so fein vil ist den ketzer den
der mensch siech ist ein der kreis
von der grosse thür ¶ Ist der harn
vil vñ wisz vñ vil lut so ist
dem menschen die kunig adern

¶ Ist der harn dünn vñd blaich
so haut der mensch etwen vnn
dünen in im ¶ Ist der harn
rot vñd dik vñd fin vil ist
den ketzer den die kunig ist
zerbrochen ¶ Ist der harn
rot vñd enzelich gemischt mit
der swerez den ketzer den die

lung ze sehen ist ¶ So der
meneschen siechet vnd der haar
der varwe krank ist oder wiss
oder dick oder dar er trüb ist
als der siechen dar kerät dar d'
meneschen der siechtag wol gewinnen
an der varwen stete ¶ Ist der
haar var vnd dick vnd doch
trüb so wirt er der siechtag ge
nennet an der zesweyen stete
dar ist der menesch aller varwest
¶ Ist der haar an dem grund
liehte vnd luter biz an die
mittel vnd aber dick vnd trüb
so ist der menesch siecht an der brust
¶ So der menesch hat den siech
tag vnd ist sin haar ze
aller erst rôt vnd dick vnd
wirt er der wiss vnd dünn
vnd dünst den menschen haut
so gewint der menesch den siech
tag in mund geklaubt ein tag
¶ Ist der haar milich var
vnd dünn vnd ist sin hugel
so haut der menesch den siechtag
stang an der platern ¶ Ist
der haar grässig vnd stellig
dar die swinnet an dem haar
so lit der siechtag an der
kuchen ¶ Ist der siechtag wiss
vnd dünn vnd dar swarz
du hugel so leit er an
dem vndersten vnder dünn
¶ Ist der haar dünn vnd
klauft so ist die kunig blauch
siecht bi vnd dünnen dünn
¶ Ist der haar varwe rub so
hat der menesch einen siechtag
ob der bricht so der menesch
den triumphieren wirt ¶ Ist
der haar kam stik oder
strämlin als der haar so
ist der menesch an den kindi
zebrechen ¶ Ist der haar swarz
vnd sind die strämlin oder
stricklin dar vnd so ist der
menesch siecht vberal an dem
lib ¶ Ist der haar gewe
als der clewlin der nun
haar oder als die stupfen
so ist die kunig sere zebrechen
¶ Swer aber dar swarz siech
haut sein dar an dem haar
clain stricklin vnd ist doch
swarz haar so mag der
menesch nit genesen ze regelich
wan ist dar haar hügel
vn ist der selb swarz vil
gewisliche so ist der menesch
tôt ¶ Ist der menesch siech
vnd ist der haar zäch
vnd doch kurz gewar so ist
der lib aller halb nunder
zebrechen ¶ Ist der haar
gewar als die clewlin nun
haar vnd ist sein dar
hügel der menesch wirt sehen

vergeht ¶ Ist der harnus bl
vnd mengt haut vnd so ist
der leib alle bewegt mit sicht
so der harn grün ist in dem
sieber der gewunt licht der
gesicht

Der harn der von der blas
nim sein der reine der
der meist nit wol gesund
ist ¶ Der mag harn sol weis
lucht vnd liter der harn so
der man by dem vrb leit
der malyz sol weis trüb vnd
leit der zesam an dem grund
¶ So der vrb swanger wirt
an dem andern tag oder an
dem dritten morgen so sol der
harn liter sin vnd ein wachs
tauch vnd sol sein getrann als
die heuen an dem grund
¶ So sein vier morgen wa dir
so ist er ofty kut vnd an dem
grund eschfig vnd dik
¶ So die vrb swach sind in
menspno so ist der harn
bleuraf ist der frawen harn
trüb als der wachs so sind
sie swach in der kintheit die
da heist matrix vnd in der
frawn die da heist vbusa
¶ So der harn set in dem fass
vnd der rauch sidmot vnd
dem fass doch niemant rürt
so hat der vrb der siechtu sicht
ze vil der rauch dringt durch
die augen in das haubt vn

Nu die siechtum bösse sicht
vnd alle arst sichtu vrb von
dem haubt begunnen ¶ Swem
der haubt vnd der harn swindt
der sol nem müstram krübly vn
loter vn zuckr gelich gemacht vn
sol die mengen der abendt so er
slaft vrb legen vnd bisen vnd
gerbargesse vnd nachtschaten vn
die sol man siedy vnd der haubt
da mit zuaschy vnd büen ¶ Swe
der haubt tür tüt der nem
mutenschaft ain ayasschal sol
vnd hörnus vnd salz sol er da
zu mengen vnd sun der haupt
da mit ¶ Ain die spis die du
mügt dan die vol gesprey so
die ist zu dem haubt vnd zu
dem leib am grüt rüt ¶ Ist
alt sie mit vol gesprey so lat sie
vast in dem mugen do von
vnckessen die sichtag mit pitty
leppy vnd sauzchaut der trumpf
in der haupt da von swint der
haubt thun brüng vnd die
augen trüben vnd swint so man
sun a sein mit vor daiey mug

vnd sagt die lipnar vff ze bey
ben wan si niemat durchbrechen mag
Diss ergnet nit bedörff der sicheyt
gantz lipnar wol bewart ¶ Denn
der haupt arbeit ist da wnder
ein kamp bey wip holtz dar vmme
sol man sieden katenwey vnd
zwitschi der haubt da mit so da
werwt mit der haubt vnd starckt
da sinne der vnd der da mit ge
marchet wurd der hirn auch
sunderlich die di müsel sicht haben
vnd die di phyfe habent vnd
vertribt auch ander gesicht ob
man sich dt mit zwelfe ¶ Dem
hanpfwa ist gehantzen ertingen
alle bös wunde vff zwischen zü
Denn haubt si begrift nit der
haubt halbe der bris sich du
solt strichen an der haubt adri
vn wny aloe vnd rosen öl vn
essig vn wenig si ze sinne der
selb vertribt ertingen vnd
der hanpfwa ¶ So du der haupt
we tüt so nim ol de wachs
eyer lit vnd sind den vil lap
mit krafft vn zwischi der haupt
da mit so wurt es gesund
¶ Denn auch der haupt we tüt
der wenig rütten vnd sied
die mit wyn vnd trink der
vn wenig der selb vnd misch
mit essig vn mit olei vnd
mit rosenwasser vnd ruch der
haubt da mit ¶ Nim kreb
vn mal si vn tü si in ein essig
vn tü dar zu olei vnd bind
an der se haubt der ist gůt
für den mikrat vnd für en
grich für die leuß vnd für
die nüß ¶ Nim die beber bön
vnd zerrib si mit essich vnd
nü den an der se haubt da
ist gůt für emigranien ¶
Swe dz haubt we tüt stri
chel so lit my colera passio
der vmme der siechtum schupt
den vnessigen blůt der solt
du da by merken den sind
die augen rot vnd wag nit
slauffe noch wag den sinne
schwy nit an gesicht vnd
lüsent im die oren vnd ri
ser im vil dik den der vn
werkt du den siechtum büssen
se solt du essich mischen mit
rosen olei oder mit olei so
vil vnd nü an tüch dar ein
vnd bind den krub der haubt
vmb es trükken werd vnd
nü es aber an die ergnung
vmb der haubt gesund werd
wol der geswer von dem
haubt nit se in poplion bi
temp si mit olei oder mit
wol oder mit saft der vs
dem stambüch wurt gemachet
swā du den strichst vnd de
haubt da stuchst der gesicht
¶ Du solt gemelich phesf
vnd gerüwig stuf ne dry vnd

Ist buch lit in kruss uf grin
in fürbt in hauptt buch macht
gůt stimme Auch für den
hauptsichtum ainn bösen buch
sind die mit olei oder mit kruss
buch salb in haupt in mit
für den hauptwe an ker mit
kerauterum henckt sind si mit
win Item auch kerauterum
buch pulū si buch zerib si mit
essich buch wenk in so gelert
die der buwl der magens
Die hauptsich sind item ainn
husst buch ainn hundt gallen
nū in zů thun öl als vil der
ainen gallen ist zů der in ein
glasvass nū es den ainen stain
oder ainen bösse in de oren
es kurtrübt den gesicht Cin
esolis sint gůt buch stainn
hirz den in haupt kve nūt
buch den die oren diestur d
sol si dik eren so gestilt si dz
dregen Den in haubt
bestöbt ist dz er durch die
nasn nit wol ernan ernag
in-nale zimm buch es in
pulū dik ist kwr oder lag
es uf die stirn buch stirn
den haupt buch swa es dik
isst es wndert in den stain
kast Item zitwan buch
pulū die buch buch die in
ain nūch buch legs en an
kruss bis es in nach smeckt
buch als es kra-nacht der in
gelegt so trukt in kruss ainn stain
für den stain buch streichs ainn
an die stirn buch stainn den
selb kruss es hilft Item sol
aren nüstar buch nägelin also
buch ain zimm buch pulū in ze
stainen buch nū als vil semelmels
in-zů buch als vil wass der
ainn clain kügelin in-uf nimm
buch sol die kürelin nūtin ain
ain kire legen den kreder stin
ainn buch zů nimm kwr si dik
ist den schnupf si kwl en den
haupt en den stirn buch nu allen
seinen libe Der ennigram
haut der nem aber buch zwin
als vil minre buch mil den vil
clain buch nū in-zů semel niel
buch ungsalzen olei buch mach ain
tang buch kelet in mit den haubt
bis zů den oren buch bis zů in
hals buch nū in-uf ainen kranz
gůt buch hab in nit vil so di
nächst uff in krist dick sa-
Item der haubt flechtig ist der
nem stock bis den swarten buch
stos in mit zwigelin ainn su
salb in haupt dik in mit so
wurt es in schön Der-gern
gesund will stain der-biber buch
pulū die blettrich oder die kürelin
buch nū hall als vil kerauterum
buch kestarch sin stain in allenn

sin haubt da mit vnd leg sich
da sin ker vnd ab sin haubt
so dz es nit erwarm so gestal
ter es eingrauca ¶ Nim de
gutty kurg vnd sud sy da in
de kern da vs vnd sud sy mit
kruss mit sore dz sy all zarginy
vnd nim kernez vnd vn der
galgans dny der kerez sy vnd
kumey auch vnder dny dz gut
gans vnd pfeffer vnder dny
kümey vnd pulu dz alles vnd
warm es mit schmaltz vnd in de
kurg da gin vnd rür es vil sa
ckers dny ander vnd in es in
ein büchsse vnd ist sny abtrag
nny löffel wol nüchtz vnd gwe
chubss vnd dz so du slauffen
gasst dz electuari ist kessa
ny gut es gestalt die haupt
siechi vnd vnnodrt allez übel
gesuchi dz meistig ¶ Dny sin
haupt pschüpolet ist vnd stinkt
da nem dz bastönus vnd vnd
pletru vnd mach du ab ann kung
vnd wasch sin haupt da mit
dik so wirt im sin haubt schön
vnd dz haar ¶ Dny dz h
aubt da mit da nem kümel
vnd drunk also vil dz vol saft
vnd küchy küsset als vil
dz vol saft vnd lu dz ze samen
erwallig an ein nuwes hafen
vnd mach du vs ein salb die
stroch vmb die stat vnd
salb dny sery da mit so w
ert du schupt ¶ Nym nem
fengelkrut bruder vnd klett
vnd stoz die vnd sied die
mit wasser vnd du da zü
dem smalcz vnd ein wenig
ander butter vnd mach da
ny salb mit da mit salb
dny haubt ¶ Do vöck slaffen
nuag dz nem kanckzame
vnd wasser vnd trukt es
mit kruss vnd neez dz haupt
mit ¶ Dz auch nit slaffen
nuag dz salb sin haupt
mit erbeben saft ¶ Swe
re sin sichtag gut slaffen
nuag dz nem katzen sin
vnd vnd dz in ein tüch
vnd leg da in ein warm
kruss vncz es sin kraft ver
liez vnd trunk dny dz
wasser vnd neez sin haupt
da mit es krempt ny sin
swer vnd slost wol ¶
Swer geswer vf sin haupt
hat vnd grindig ist dz
nem rauten vnd stoz dz
mit gebrauwe gret vnd
salb dz haupt dik da
mit ¶ Swer es drunk
dz ny sin hury erkalt sy
da wal quank vnd mach

phlegma

grindig

kuchel mit wasser vnd mit semel
mel vnd ist der dik ¶ Wenn
die milben der hut-krefft d'
wem benomen gelegen vn pulu
er vnd nu der an die haut
vn netz du mit der hant-
ser da du haust gewaschen ¶
Die auch sicher-grawen an
die milch amei alten hunds
vn netz der so vallent die die
grawen haar vnd machsent
mit mer ¶ So mit den grain
zetot so vertreibt mit die fedi
chin vnd der lemse vnd an
der haubt vnd aller der hin
ist thera kung vn leber mach
vnd milz vnd stud er aller
bil ser-mit wasser vn nu amei
nuwen hafen vnd gewarme
der smalcz oben ab vnd ti
der fleisch mit du-qü an
auch kuwn olei vnd bilsen
olei zu dem smalcz vn mach
ain salb da mit die gütrst
zü dem hirn vnd haubt lee
¶ Sauer auch temphig ist
der trunk all tag nüchtern
als der-andern sine vnd stud
so er ist gesteket ¶ Wenn
auch die leüs we tund d'
wem selba vnd stos der
mit sineur vnd salb stich
da mit durch sin hals vnd

vnd sinen ächseln so stosst si
sy wa hingerich gnist hat
vnd im anlich vn vaisucht
erkümet der-wem kitzlich
vnd hab si macht by im ser-
slaft ¶ Der aber trukten
ist der-wem bilsen vnd sag
si im, ain krüt krafft vnd be
tracht sin sere da mit stin
kel vnd auch sin wenigel
stin nasslund an ampfer ver
ter si in den sift vnd nüten
er ver-tribt

De Auribus

Wenn die oren ver-wachsen
oder ver-vallen der er nit
gehört der-wem ainer wider
gellig vnd nimst die nit vrbs
primi Helf der nit so in die
anadey die di ausslen trugend
vnd mal die in ainem morser
stain vnd ip der mit vrbs
prime oder mit ol vnd giess
in der ör- er gehört ¶ Nim
ain krüt wez hainz kurbis
wurtz die stil mach malw vnd
stil die reten durch ain tüch
vnd trunk der in der ör- der
ist güt ¶ Wer ab sins ver
sert in den oren so in die nüge
vnd sterk sie vnd trunk der saft
in der ör- der wurt der güt
vnd gesund ¶ Der die oren

trinn

Dauribus

clam' hat der pfaff der stulbin
ava vnd bint die stelin da mit
vnd tü clamen smalz dar-zü vnd
fall die oren clam' da mit ¶
Der vbel gehort gehört der-ne
ans vnbs mulich der zehn' krafft
an sin hat gewinne oder-zuff
wüchs vnd tü dar-zu bertra-
nonc süfres nea- dan der mulich
so vnd trinf dan nu die oren
Dry oder vier-trüfar vnd tü dz
dik e gelst ¶ Arne ab süst tü
mel oder ver-sy nu dry oren D
ne die magen vñ mal die sen
trinf dan süst nu dz or- ¶ bar-
net die oren gelb vnd müsst
du dry mes[illegible]en ander mit
gesch[illegible] se besalbn- nu dz haupt
vnd mal epfe vnd nu dry saf
vnd sp dry mit rosi ol vnd
fall dz haubt da mit ¶ en
stelf dz mit so baist haubt mit
grüssy mulich oder-in ans
vnderet mulich leber- alse lauen
vnd vnd die vnrt dz haubt
oder stebr-pf' anen haucs bi-
vnef dz hingetan us oder-di
tü' ans vel vnd vnd e alse
lauen der dz haubt so mus
dz gesüfte fleisch vnd sol die
nasi vnd die oren nider-fall
besprecht mit rosi ol da dz
gesüchst da-nune blibe ¶
So die oren nach dem flod
sein- so sind aga- vnd si
hart vnd ir vñ de vor
vnd rib us durch ans clamb
tüch am leinech dz dz da-
us ge dz nüf us da or-so
wirt nu dz sünd bist

Ad oculos

Wenn die augn dunkel
sind dz a- mit kul gesch
mach der- sol nem die kress
wurz vnd sol die zü stüpfe
mal vnd sol da temper mit
hönig sime der- kul gesun
sy ane mach us dz gsicht
vnd salb die augen da mit
si ler-dar kurt vnd gesoy ¶
Dem die augn we tund
da- nem epfe mit kresse
krüt vnd las es da- ber-es
silf ser- ¶ Den flustugen
nun dz sucht dz silbrat
vnd rib in bus es clam vnd
vnd ein lucgel handigs essig
vnd wurtz ole vnd mischs
dz ze stucken vnd salb die
angbrawn all vmb vnd vmb
¶ Dem dz wirt an sinen augn sy
vnd im we tü da- nem stel
wurz saf vnd mischs dz mit
altem win vnd mit hönig
vnd mit pfeffer tü dz in
die augen ¶ Dem da- stim
knacket da- nem dz stilin
in da- ohren- meistc vnd
ze mal dz stum vil gerüchlich
vnd mischs dar-zü rafenuss

vnd trukk dz du saigst in
nesa wey nit gelun ¶ Dem
div augen gar dunkel sind
der nem aus vsterwicht beraubt
vier küsch wasser vnd trukk
dz kastent ez verterbt dz blüt
wey dem haubt vnd machst
div augen liecht ¶ Sponnat seit
swem dz vbel für die augen
si gangen der nem ain swartze
augen haubt vnd birey dz
zu brulin blat dz nit die augt
vnd bin gewiss wenstu aus tar-
blund gewesn du gesichst ¶
Ob aineu kind flek in d augt
hetten se in dz grün krabt
vnd krü in krystend sind tü in
mit der speichelen all regliech
dry kind in die augen so ver-
gand si ¶ Wer die augen
vnme der nem aus kümey
gal bin alee gal vnd verbene
wirz stapfen bin venichel vnd
rib dry saft vnd misch div ellü
zesamne vnd weru die bi
aueu sün- vnd strich ez durch
ein linen tüch vnd gaiss ez
dry in ein horn oder in ain
kupfer-büss vnd streich ez vmb
die augen vsseu so wirdent
si trukken ¶ Wer die bra-
der sind der nem ammoniu
vnd stos dz in ainem wasser
stain vnd blas dz in ainem
essig vnd giess ez in ain büch
vnd setz dz ain den lust du
enaht du nach sallt die brue
du mit si werdent gsaut ¶
Wem ver den augen nistet
der nem eitrey vnd epfle bu
venichel vnd stöz si vnd ain
ander vnd trukk dz safft in
die augen ¶ Wer die oberbrau
ser sind oder we tünd der nem
wilden nessen vnd mal in
bin tz in mit wissem wein bu
let dz pflastr vber dz ser ¶
So du augt ser sind schuppet
dz hey dem blüt so sind div
augen rot vnd gaist vnd gsund
die sehsch kast du ain so hab
si in ein wasser dz gerechnet
si so wirt du in ¶ Nim
auch wurmach hirschorn tü di
mit wein di mit saltz auch
¶ Nim auch geisimist zer-
stos dz zu mach ain pflaster
vnd bind dz nachten vber die
augen ez verterbt all slaffet
vbel ¶ Nim ain grun swalb
bulin si vnd gib si ze essen
dry die augen we tünd ¶
Dem die augen wüb sint bin
allub vor der nual wunt vnd
vnd bind si in ain eben tüch
vnd nim ain wenig weins
vnd lass si du ein dz er

kirst da von lathe vnd so er
slaffen get so strich den wins
allum die augen so werdent
si klar vnd hilft wol ¶
Wem auch die augen sint dunkel
der nem rüten vnd ysopen
saft gelich vil vnd dri tail
oder des wins der mit den
ymbern gerert ist vnd tu dar
an ain cop lass daz es sin kraft
da im hab so es den slauffen
get so strich es über die aug
vnd tu daz dik so werdent si
klarer ¶ Wem di augen tunkel
der nem fallen vnd halb als
vil rütens vnd zwir als vil
fenichel als des fallen ist vn
stoz daz zü samen so er wil
slauffen gan so in den sa
ft vnd netz daz an ains ager
clen vnd leg da mit sin
stirn vnd sein wengel daz
hilft vnd ist güt ¶ Der
swartz oder trüben augen
hat vnd si im we oder be
ginnet si im dunkeln so in
auentsaft vnd zwir als
vil honigs saims vnd misch
dar zü ain wenig lüters
weins vnd leg da ein wis
bresen vnd bind die über die
augen so er slauffen gaut
¶ Der grawe augen hat vnd
si im we oder beginnet si im
siech oder dunkeln der nem
fenichel sümen vnd stoz daz
vnd nim den saft vnd den tawe
der uf dem rutten gras ist
vnd mach da mit vnd mit
semel mel küchlin vnd bind
es über die augen mit ainem
tüch so du slauffen gest ¶
Wem auch die augen dunkeler
der nem hanen gal vnd zwir
als vil bonen saff vnd ain
wenig lüters weins vnd mach
da uss ain örel clops vnd tu
es in ain kupferfas vnd strichs
über sin augen also daz im
ain wenig dar ein kum vnd
zwelf nacht so du slauffen gast
¶ Der so vil fur gewint daz
im die augen da von we tund
der stoz amptfolen vnd bind
si nahtz über sin augen vnd
hüt dich daz saft an die augen
icht ge vnd zü anntnacht tu
es ab vnd bestrich die augen
mit vil gütem lütern wine
¶ Wem dü augen tunkel sind
der alt oder jung si der nem
afolter bletter an dem len si
si uf grund vnd gewinn den
saft vnd tu dar zü daz wass
der uf dem bindok kumt als
vil vnd daz behalt vnd daz
behalt an ain vass vnd lossers

¶ Nota remedium bonum ad purificandum oculos et ce(tera) recipiat lap(idem) [illegible]
et vinum malvasie vel vinum gallicum et vulgariter muschatplüt et recipiat lap(idem) ij lot
et vinum j stauf et muschatplüd ij lot et lap(idem) [illegible] et [illegible] lap(idem) et
vel muschatplüd [illegible] et [illegible] vinum etc. [illegible]

die gnugh du mit so er stam
ffig get vnd hüt dz er in die
augen rest ge vnd in die blo
vnd stoz sie dan wenig wi nez
si mit dem selbig wasser vnd
bind de nasen vber die aug
Item fiebrunus kumig wi
blera vnd stoz die vnd stud
si vil vol mit wasser vnd tü
dz dar ein hüsnatz vnd aus
wenig mud büchsi vnd mach
dan ein salb swarer wy di aug
so sprich es allute wi hüt de
z mit dringe Dem der
fleisch vsgeruckt vnd röt ist
vnd die aug d we de stoz
ffallig vnd als vil rüeren saft
vnd aus wenig ander ffallig
vnd mischt dz zesam ün ein
kupfes kus vnd salb dü aug
nasen da mit vnd lat ein
clam drein gny vnd tü es
anacht dik Ad suffusionem rubedinis

Wenn die nase vil blüt
der neen die augsteln
da die chünlin vsfliessend wi
vnd kurz die ze bukua-wi
blumen vn die nüs ouit rinne
bukuar vir dz blüt vastät
Dem die fistel vnder nasen sind
der neen trübig röt vnd essig
vnd rün es ze stunen stoz es
ouit aus vedren vn die nasen
Der dem nasen bös chum vnd
anacht du ab hüst der neen
neen rupfunen vnd mach di
ouit kuchlin oder fluss da
steden der hilft Hüt anacht
dü nasen gerey blüt der stoss
ein nesten blät dar ein es
ster alzehand . De orie z dentib

Wenn vn dem mund wie es
oder dem die zen we vnd
der neen gauwe vnd stoss die
ouit armen swere vnd lege
dar vber Oder vn hasenkrut
vnd sud sie mit wins vnd
lege dar vber Wenn die
zen anacht we vnd der neen
die vorgen ley dem asch vnd
ze mal die ouit der vnd sü
sud die ouit chaudigem essig
vnd chab die kam vn de mund
Hüt die wins die zen chülsen
vnd die bulku- esel der neen
bilsen olei vnd der da mit
kurchsse vnd mach us dem
kurchsb ain wenig kerz vn
strek si vn ein kus schüsel
da ein clam wasser inne sy
so si die kerz dey entünnet
so chab die zen dar vber so
vallent die wins vn dz wasser
Dem anacht die zen we vnd

149

Der neem am horn nee-salz
und anis kürt salz und legs
auf die zen so sterbut die
würm auch für die würm
nut essig
gnüg uf die würm so sterbt
dann auch ysopey und eben
krumpf der zu samen und tut
der für den zan swer eins
kindsdrans und ist der-
selbig krüter fast nutz an den
mund so bist du genesen
Denn die würm de zen eßent
der neem alse und nütze
gekuet und tü den an ein kni
slin den oben ens sy und
setz den uf die kolen die den
bücken holz sind gebrant
als er fast begrunet dampfe
so stab sinen mund der ouppey
und tü in uf und zwing
den zen stainsch fast zü den
der krampf nü die kelt iaste
ge und tü den drisamd da
zuo in den trag fünfstund
swer ins gnüg Denn die würm
sein fleisch essent der neem
der nüsbaums blat so si uf
gend und gewinne der safft
besprech es du nut so sterbent
si Denn die würm den
fleisch oder die kanacke essent
der neem kumin olei und dri
ag als vil viol safft und la
den ze samen erwalig und bicken
pulfer auch als vil als der
kolb in einem nüen hafen du
auch den em stall und besprech
die sach du nut so sterbent si
den stall ist auch für ander
rüder und swer gnüg Denn
die zen lose mund der neem
malst schaum und mach den vil
fleisch an krafft so er den stauffi
grün so ligen sin bicken du
nut Swem den plitzig
fület und die zen der kay
heiss rebuget an kütig wey lin
sa den kuts und lueget die
zen du nut und den flaisch
so lieb ist es thail Denn den
zenflüssel fület und ab den
zen malent der bulü den salm
kens und tü den ein gebrant
salz und legs den nabel umb
die zen und sa die speichel
uffliessen es hilft Ein würz
haisse flugentata die nim du
arib die zen du nut so sind
die zehand den güt nit den
du der würzen ist verschuldet
du schuns sin andrs geschadi

Das xxxvi

Wer vil geprechafft der
stoz alley der nem der
saft vnd epfs hüchly saft der
tü dz m ey wurtz vnd höwng
der gü vnd miss dz ¶ Der
vil hüste der nem vermischt wirt
m einem mörsi stain vnd
tüt dz nem tag vnd
Swer gern hüst der nem g
aewe vnd tüt si mit hutem
wein ¶ Für den husten nim
Vomitus lerchtram vnd hubners vnd
zerib dz mit essig vnd trink
dz so gekeit der husten ¶
So der menschen ovr gebrest a-
nim gryen so nim lerchtram ein
teil vnd der höwngs drü teil
vnd tv dz mit hönig vñ mach
der-uss ein lagmen oder zeltlin
vnd gib im abtag der zeltlin
ains morgent nemem nüchtern
wurtz der-mach solt du im
der wurtzen gebin zv trinken
so er-all meist nutz geschicht
¶ Der auch dik spyt der nem
schadet vnd trink dz mit
hönig wurtz ¶ Swem sin
mag tüt der-nem bolen
vnd stoz die mit essig vnd
mit wurtz vnd trink dz
¶ Dem der mag ist erkalt d
sol senichtd mit wrmdsil od
mit anethy wurtzel setzas si
m hönig vñ la dz stan vñ
nacht gruss er dz ab mach
aus krüter vnd tü im vf den
buch alsso nüchtern so bist
genesen ¶ Swer der mutz e-
krank sy dz er-dey haben mit
kul mag tüsseby der-sied
salbin m wurtz vnd trink dz
dik d kumt ¶ Swelch
menschen siech ist an dem
mage der nem muter vnd
als vil zimmets vnd als vil
galigaygs so der swerist sy
mit dz ze stossen vnd iss
dz nach dem essen so er
schaffe gut ¶ Der-mit kul
drüwen mag der-kelen smul
vnd nemm dz gulü mit
mugkus saft vñ nem dz-
gü brüen nach vnd mach
küchle vnd brat si m ancken
oder der müsse haisch so der
er ist nüchtn vnd enbisse dz
fast des morgens ¶ Dz der
mag kul drüw an rückey
brustt vnd krachbanch stoz
dz zü stossen salb die füss
dz mit kudrey so drüwet d
mag kul ¶ Swer-aber-
recht ätzet der grosse dz
m zerstand tüt der-nem
als vil als erbsen vnd zwir
als vil salbin vnd ez dz
ovr sulz ¶ Dem auch der-

der knoblauch we tüt der ess
zehand perkt du ruf er hilft
vr q̄s lāge ¶ Swer bergkrüss gessy oder
getrunken der sol vngast
an lauff vnd trink dz vf de
lag der krüt als kümy vf
smeen quagey vnd dem vil
gutter wyn vnd lag der selby
krüt gemüs da ein vnd
trink der so kumpt dir spryen
oder an rüe schimpf ¶
Der an gift gessen ald
getrunken hat stüss der stoss
ein wilden blettr vnd nim
der saft vnd tü zuo als
vil grün wins der ein vnd
la der ze stund ertrunk vnd
trink der kalt nach dem essen
ein zücht vnd tü der dik so
stirbt er der rüet der nit
wirt du auch an der kelt
alter swere angst gaistlicher
dem rüstig wol vnd sind
der knoch an der dritail
vnd nimm kümy gemalen
hainffsam vil da zü vnd tüt
der knoch vnd dry tag ¶ Der
der stain stryer der stumpft
im stetzung vil ekeln vnd
trinck der nit gaistlicher
¶ Hoffsamy ist auch güt
für die stain krütwurtz vnd
gilt nüt ze trinken ¶
Swem der nüwit stinckt
von dem steyer vnd nit viel
gessy mag der nem anem
kalten brunnen tü stilla der
kost vnd ess da vf ein gesotten
brot also kümmt so du maist
müegst dry tag nüchtern er
hilft ¶ Swer auch der nüwit
stinkt ist er nüwy so sol er
ein trunk der sinnt nem ist
er aber alt so sol er ein trunk
ne dem wint nem ¶ schimpft
der stinkt nicht bas zeunden
so ist der mag aller nüw er
fürtey so dünst den meneschen
vil kaltr vnd sint nüy die
kaltr dünne der büst alsüs
nim vnd sind de kast
nu kumpt vnd kew den knoch
da mit vnd mit vil haissy
brot tuch sich der bauch vil
wol ledige so nü dan ein
gäbrin nuck vnd sud den in
kregriet saft vnd sind den
kastenid sibn tag ¶ Der ab
der dütrey stinkt der nem
die blett der kerbelnuss so
st nuwy sind vnd stumpft die
vnd ain hantvol kamey vn
ain lucket gschaffars vnd grüny
gröny vnd sind den mit
klinn wiy vnd trink den
nach dem essen so dir stinckt
gantz er hilft se ¶ Dem
auch der geschicht schimpft

n die zungen vnd der er-
nit sprechi, mag der-leg kus
sin vnder-sun zung so gestallet
er der gezicht vn sunt sprechy
¶ Der auch all art er-stumpt
der gschab eub vnd zung vn
gib im er ze trukey mit
wasser er-sprichst si ¶ oder
wilt du gůt stimme gewinnen
so nim sins vn mal den vn
ge der mit honig vn mitry
der vi clum edelin vn ist de
keyser ¶ Für den blůt vnd
gschwulst zer-lat si in aneu
wasser vn truk es dů genist
wol nit a du-ke ¶ auch
für den blůt strumpfi grůn
ancken trukt den saft er-sint
den sinft blůt vss der kelch du-
nach blůt im tůlly wirt gepul
uert du-ein so trukt im
die kel ¶ Nim wisse schurz lo
den kestanien vnd ze-lat si
mit altem schmaltz vnd truk
den so wirt du-im den ungere
lin segen vor den trüsen

drüse

¶ Leg die trüse blastet
an den halß der-neuw
lůbsalbet vn eu wenig ouch
schaltz nesselsy vn sind den mit
wasser vn lag es also warm
vmb sin halß den wirt die
adren lutrig es hilft ¶

Suer die bösen drüse schaut
e si brechen so bind nepte
blat vnd lag si also grun du-
der- es reinigt ¶ Suer auch
drüse schaut der-neuw yndu-
pulver vnd bind an ein
tüchlin vnd leg es in essig
mit honig gemengt den ca-
nit ze-stark si vnd vspreit
si dik da mit es hilft ¶ Die
bösen drüse salb auch mit s
walbin smalz vnd brenkey
in blůt vnd bind auch da-
ber ¶ Denn die bösen drüs
se vnd der-neuw ein ůnlust
vnd tů in dunen hafen vnd
brey in ze pulua- vnd strä
den der-ein ¶ Suer auch die
drüse vnd der-neuw nach
den er aller grösst mag gstan
vnd nach aus der wurtz ein
trüglin vnd nim salz vnd
stiffen honig vnd schaum vnd
tů den der-ein vnd lat es wol
warst stan vn nem die drüse
da mit es hilft si verswindet

¶ Suer den den kopff
schmir der-neuw ains ross hüss
pulu si mischt si mit ole
salb den kopff es ertzet
für den kopff arm auch
wisslen blůt strich es der ein

Das ist vil gůt ¶ Auch für
das kopff vnd die wirbel
vnd ross ir vnd bint si vber
das kopff er siedt an der
stirn die blasen ains haſt
nüss vnd rauten ros die in
ainem morsel vnd misch es
mit essich vnd muss das nü
stran all morgen Gld cer.

Wenn an dem hertzen vnd
brüst we si der neun
natach vnd bolad sind die
an wasser vnd sulen es küngel
vnd sufft lassent si wurtzen
lang ¶ Denn vnder-wilen an dem
hertzen gebrist der neun si
an gren der dritaul wirt
pfeffer vnd küngels zuvir
als vil als der stain vnd
bulů das ze sam vnd ess da
bulů dik uf ainen brót da
stercket dich vnd stöct dir
den hertz ¶ Wer auch sin
hertz we mit der neun bolad
vnd stoss die mit essich vnd
druk das dry tag lestend
¶ Denn an dem hertzen der es
stosse we tüt oder an andri
ludern der neun bethedistel tu
ein wenig mit der hertzaresst
stelling vnd stoz das mit wasser
vnd druk das so dir der
streck we tüt das hilft

¶ Wer wen der sere da hertzen
vnwisent vast siechet der es
ain ursach all tag zů gebin
¶ Wenn auch die brüst be-
stöpt ist der neun röstnussen
da si dar-nach lassi uf ain
glüend stain vnd druk das
hörnig dar-über vnd smach
das loch an den hasen vnd
der-enn rü ein rör vnd lasse
den rauch an das mund so
lüfft sich da siechtag vor der
brüst ¶ Der da siech ist vnd
die brüst vnd an der lungen
das er betrupt ist der neun bu-
baumes ainsel vnd pulů das
vnd latwerg pulů ein wenig
minder vnd ist der drit enächst
vnd auch erbissen das hilft
¶ Ist dir an der brüst we oder
an den lenden muss sigbaumes
rauch vnd blůt vnd stoss die
vnd sind dir vil wol mit
wasser vnd tü dar-zů bůsmalz
vnd ein wenig minder-buchs
vnd mach ain salb dar-üss
da mit dir dick salb es hilft
¶ Wer an der siten an dem hertz
oder an der milz we sy dir
neun petlin vnd sied dry mit
wens vnd ein wenig essichs
vnd tü genug hörnigs dar-

zů vnd stich es durch ein
tůch vnd trukt es hilft
Wer auch den seit we tůt
oder da stich an der siten d
nem höpt vnd nitlich vn
sind da mit vnd wůl es vn
drůch de ein ain tůch linin
vnd leg da an die rip ze
hand vnt nim da de corpe
Wenn an dem leib an dem
bůch von stössen oder
von fallen icht wunt zů hoch
der stoss kerucken vnd trukt
da saft mit wine vnd tů
es dik Wer auch icht loint
der nem clain nůtschen vnd
kerucken vnd drinkt als
vil hönich vnd smutzt als
vil alunes als der kerucken
ist vnd sied da mit wasser vn
mit wins stich es durch ein
tůch tů dar vnt als vnd
tů da an ain kussn an din
pflaumen vnd nocht mere
smalz also mine als nutz
es auf dem fiur nim vnd
la da ze samen ee dem fů-
vnd gruss es an ein stöck
beken vnd laz es drey tag
stan sunder da smalz von
dem kussn vnd tů es an die
pflaumen vnd da zů ain
wenig wirouchs vnd swebels
vnd la da zů samen big es
dik wurt als ain salb tů
es an ain bůchssen vnd salb
dich da mit drey tag vnd
leid an dem vierdey tag ist
es dan nit me nocht büss
so tů drinnub als vor so hilft
es ains zwifel Wenn
sein leib auch bidempt der
nem bibes saft vnd da bei
mit der rosen vnd salb sich
auch da mit Dem auch
an dem leib da gedarm in
die hochstatt get der nem
stupfen vnd brey da ze pul
wirts da mit hönig vnd salb
da gedarm da mit so get
es sunder ein Wenn ich
an dem leib die wiltz ge
swellen da sied an ein hönig
beuen vnd leg die an die
gesuchst da mit bezt zeget
für die vn-ainig Ruggen
hort her es in essig da nach
vnd es über den bůch
Wer der morgens nit gan
hab der nem smalz vnd tů
da an ain pflaumen vnd

kan der vil ehaftes erwirbt
werden vnd anno do die sie
belun der hönigs vnd lags
an der fünfte vñ macht dz
mit dem höning wermigen
kellin vnd nim an der affteren
¶ Wer dz ausseting habe d
nem die gesaffen lung od
die swinnen vnd lag si in dz
lun drey tag vnd nim dz
morgens der frü enthicht du
ast dz morgens gemolken
sy vnd du mit halb dz jar
haft gehebt vnd nü dz wins
ar-zü da die lung inne
lig vnd wenn es in ain pfa
nen vnd gib im es zetrinken
drey tag ¶ Wer auch die
swinnen in dz bissent d leg
die kapphan in essig vnd
ess die dil es hilft ¶ Nu
aber vil swinnen in dz leib
haut der man haisse nessln
saff vnd mischen
saft bletra als vil als der
laider sint haut es da bleib
mit so stoz die gnad vnd tü
dz saf zü ein wenig essige
vnd vil höngs nu lä dz
ze stunden ernetzt an ainem
andern hafen vnd tü dz
stainchen oben dry ab vnd als
es wol ernetzt so tü es dry dz
für vnd drink dz fünfzehen
tag nächsten dan wenig vñ
nach dem essn ain gütten zuc
so sterbent die swinn ¶ Wer
auch die swinn küssent der
sied die ler der grindikaiten
mit küttern swin vnd drink
dz drink dik dz hilft sere
vnd auch für den stainen
¶ Wer sin lib wer vnkrest hilpt
an seinen gelidern der nem
zitwan vnd ander galgan
vnd sud dz in swin vnd in
höning vnd drink dz swinn
¶ Wer auch lig an vnkrest
dem nach dem tranck vnd bind
an in über nacht vnd den
flus der morgest thuns es anein
stund für isst o es so gemischt
a re gut posted ¶ Quando
wenn de lung we tüt
der nem andrus blett
vnd wenn die vnd pulwer
vnd macht im dz trinck in
tü da-zü höning vnd pfeffer
vil muss es vil mässichen
¶ Wer die lung we tüt der-
sied nächt in höning vnd
laiss dz am wächsen der nacht

ysse es all ayg ¶ Brucy auch die lung stillt der neyg lieb vnd make die vnd esse es uf aneyg brot der stigt yg die lung vnd hilft sy ¶ Brucy die lung stillt der neyg die oberste gest der hirsbolt vnd streyt mit der blettr vn sied sie mit honig hingesmit vnd schenkt es vil sere vnd streych es durch ayg tuch vnd drukt es dik es machst die lungen gsunt ¶ Brucy auch an der lung oder leber leit stellt sy der neyg katten kruyt vnd anyß vnd ysopen aner dry der zuneyst vnd venichels aner dry d dry sy vnd nü der zü gut honig kütert vnd sind dry vil ser in aneyg newen hafen vn legt drab den hafen mit dem krüt vnder die adem ob es an dem vnne sy aneyg tag vnd nacht vnd in dem sunnenschyn tag vnd nacht vnd seihe es dry durch ayg tuch Ist yg sere we so trinkes neyg tag vil frü vnd en bissi eyg lexing di vertribt der nacht so er schaffen gut Ist yg vnmesslich we so trukt es leber dry tag

¶ Brucy stecht ist an der lung leber oder an dem brüstern der sied beschalder korn an krüss vnd nü honig der gü vnd ayg lurzel under essigt vnd katten vnd ayg lürzel under einander vnd der katten vnd sind dry vnd seih es durch ayg tuch als ayg kütt trank vnd trink es dik nüchtern vnd auch anech essens

¶ Brue die leber we tüt der neyg barbaram vnd honig vnd andorn vnd honig vnd ip dry mit wasser wyn vnd nit der frü vnd gnüt ¶ Brucy dem menschen an der leber vor husfrauwen siechtag der sied yung honig mit ysopen vnd es der gü honig ¶ Brue auch an der leber we sy der neyg kapten kraut vnd stoß die en wyng vnd leg sy an honig vnd ist es dik mit dem honig ¶ Brue auch dry eintz we tüt der sied die der die uf dem grüntz kamin wachsent mit klütern wyn vnd trink dry dik nüchtern ayg essens

De lapide

¶ Wem der stain we tüe vnd di ser mit honig

mag der stok zerfarwen vnd
trukk den safft mit wyn de
hilft ¶ Swer aber vr den
stain mit harnas mag d
stok stetelin mit vil gütem
wyn vnd wund da durch en
tüch vnd trukk den wunn
¶ Swer auch den stain haüt
vnd mit harnas mag d stok
perlin mit vil gütem wyn en
gib im es ze trukken so haun
es wol ¶ Swe der stain we
tüt der neun perlin vnd da
dritail prambrech vnd stud
da mit wyn vnd siche es
durch an tüch vnd trukk
en anem seruisbud vnd stud
den selben krüg mit wasse vnd
legruss die stain da mit
¶ Swer auch da we mit harne
mag de neun stainbrech
vn knobkrauch stoz es zesam
vn gib im es ze trukken
¶ Swer auch mit haan augn
de neun papeln vnd knot
lauch vnd stud die mit gutem
wyn vncz an den tritail en
trukk den ¶ Swer auch
vnsaft harne de neun stok
wurz stok die vnd wasch den
saft den nechsten vnd müsch
den mit wasse vnd drukk
den en anem tuch so harnst
stunt ¶ Swelch frawen v blüm
ze laug vergat Dw sol nemen
hyslauch vnd eberwurz vnd leg
dw en wyn aus tag vnd nacht
dar nach lass es an dem nerrgen
so gut es ist vil scherer en dermacht
vnd so dü wollest den es lauge
so bint am hupschen vnd gib
es zehand ¶ Dem jungen wib
der ab vnsuber nit schumpt di
neun krüter vnd weisswurz vn
stechs wurb als vil röslen vnd
leg den en klain ole vnd salb
sich da mit by anem für vnd
den nabl vnd hub die leuden
vnd tü den dick ¶ Den wib
di v rechtes nit haut vnd
da wyn siecht vnd v der brüch
swelle die neun anem lebn
tigen enkerssen vnd stuch
im die zesure hand ab vnd
wesche den plüt den trupfen
vnd drukk die mit anem
löffel wol wunb ¶ ob den
wib v rechtes dunb so neun
vil grüg wunb hesseln vnd
neun grün tuch epfen vnd
mul den vil grüntuch mit
den hesseln vnd mach ein
wullenes pflaster vnd leg
den wunb den vber den nabl

alsó swenn er schumpt ze sa ze
hant ¶ Der swibi der nu such
ze vnschicken zitten zů vil wirt
Die leg betonien an swin dz er
dar nach suck vnd trink dz
swin dik ¶ Ob ab dz wib ze
vil gewint nim grensich prüh
dz hnd isse in mit allen dem
dz du isest er hilft dich für-bas

De emoribus

Swenn nu dem kinden he
ist an dem mund dz kůr
nechst helfen leg der vber-bein
vnd bind es zů mit einem tůch
es hilft ¶ Dem dhain sy ze
brechen an dem leibe der prüh
destöcken swin an ein rückstain
der nit gespitzen sy vnd trink
dz alle tag an swin am swenn
vnez im der vare es hilft
¶ Für vbeln swin am swenn
die grüt mit stahel vnd stos
dz agrundich vnd bind si da
vber der dz nit haut de bien
gaistlanch vñ sind dz prüh
mit swass vnd trink es

Ad ptm

Swer dz lab ze kempnate
gen sol sy sol nach disi
brief schriben vnd nu legen
vf den buch Deinde swenn
delingne lingo pepet xpm
elizabeth sterilis peperit ioh
baptistam Deinde te misticis
ppriem z filiu z spm scm amen
si magistris es am femina ne
occab de subtia ista domanire
domanire alle dz kint geban
werd so sol man dz brief
ab legen ¶ Auch nim ain
bonstengel vnd bint es ze
sitten vnd swenn die esellen
mit es hangt an ain pfechen
vnd leg sy es an ain stöklin vf
den markt so gesicht sy ¶ Ob
ein frow eins kindes an nöt
sy sol es nu die füss an ain swarm
swass grib nu dutzmue sy es
dut yesn ¶ ob der swibe sin
kraft entwichen sy so sy der kinde
genesst vnd si sich mit erzen
nach dem swenn stich vnd dri
sig herbe vnd stoss si mit dem
vnd drunk dz ¶ Die frow
die nit kinder mer da gibt
einen hasin f da vf sinen
mütter-gesichmeden sy ze essen
gebunnert Die swin trugen
die e nit wenn ¶ Ob auch
dz swibi der nüchtel zenut
so nim grünen wunschel vnd
sind dz mit swin vnd drunk an
der kastan z wen oder drisund
so gewinnet si genug gesünne
Die frow de auch nit gesunne sint
die ne kindes vnd nesse in dik

Nim alles vihel gesuchte
an die grüney este
der kichelders vnd sud die
mit kussß vnd mach di
mit alu trunk dz midert
sy ¶ Suer die aschtray sucht
hat der neny dün holcz der
öchsonit baumes vnd zwen-
ales vil düre linden vnd
schab si clain in alle kussß
vnd als vil agmuren als
der kreiders ist vnd nü end
licht bz an dey seuny
¶ Suer die kussß sucht habe
der neny spunckbaumy vnd
schab die vnd ker ab vnd
krey dz holcz vnd ning die
eschte dz mit ander eschay
du-zü eschuny vnd bind si
in tüch vnd leg si ön kütery
winy bey morgey bz mittu
tag vnd truks ¶ Auch für
die kussß sucht eniny pschaue
kot vnd sterny dz mit winy
vnd salb dey büch sy zer-
gmund sy ¶ Suer aber
die ghiresucht habe der-
trunk albe an kultery kussß
nüchtery vnd sy er schuchi
get dny sol many niem gal
uporn vnd alve vnd mure
gleich vnd du anforey
ander dny du retrurdes si
vnd sol dz zestun on alu psla
ne ¶ Suny vnd nü du-zü alu
wenig kirlder laubey vnd
mach mit sewl ancl du-uß
krichey vnd trukki si by der
sunnen oder uf enem stain
by dem fiur dz ist güt flüs-
die gesuchst ¶ Suer auch die
ghüent sucht hab der mach
eny sunnstud vnd leg dz
holder kumut plett uf die
haissi strain vnd gruck kussß-
du-uf vnd bid alsb vnd leg
die zegel an hütty winy dz
er du-mach smeck vnd nüt
alu vnd bid du nü dik er
hilft als er gebud habe sy leg
steck under vnd derk stach wol
dz er swiey ¶ Suer die
anigk sucht habe du al tuny
bulkny blüt alu jär besteres
drack du nit sy engeüss si müsch
dz blüt mit rötey winy
¶ Suer die mischsucht besset
der neny dz müsstumb blet
saft sy si usgmund vnd sterny
alu suer-du-zü vnd mach
alu salb vnd salb drack du mit
by anem süs sy thilfe
¶ Suer auch die mischsucht

haut Welliger hand ſi ſy der
neuy hand mit der e dry de
vnd die wirzlach ligt vnd
leg dar vn dz fiw vnd mach
di mit am ſtrauſſ vnd ſwz
auch vn dem keſſel dar ſelb
krüt mit dry wirzlay vnd
mit der eder dz hilft

febres

Q Buwer dem fiebendy all tag
lang haut der neuy dz a
hemd ode mit dem bletty
vnd ſted die mit waſſ vnd
leb ſich da mit vnd nach de
bad trink dz ſaft von dem
erſten rüdy mit kuem wyn ab
kalt vnd ni dz dick Q Buw
auch dem fiebendy die haut
ab dem drittentag der neuy
ſſtine vnd der mud hüſlauch
gekrach vil vnd dry lorb alſo
vil nemach vnd ſud dz in
wyn vnd wind dz durch ey
tüch vnd in nägelich vnd
vmb gekrach vil bin als vil
galgant als der zuuor iſt
vnd pulu dz züſammen bin
nach di mit vnd mit dem
wyn der gepuly mit dem
krütery iſt ey kindtrunk
vnd trink dz ſe vn der lüy
on gfar vnd neuy tag de-

nach Q Buwer auch en haut
dem fiebendy an dem drittn
tag de vnd zuw als vil hymel
vnd ſted dz mit grüny wyn
vnd wind es durch ey tüch
vnd lü dz dry tag ſtarny ſe
vn der lue ab grüt ſe truck
dz als lang vnez ny klar
werd Q Buwer vn auch haut
dem fiebendy der neuy dz
drittentag oder ab dem vierdy
kaſtien vnd ſud dry mit wyn
vnd mit hönig vnd trinck
dz nüchteren vnd nach eſſen
ſe es klauſſen grüt Q Buw
auch dz gepicht haut der
neuy öſterme bulmen vnd
trink ſe löſet dü dick
Q Buwer dz gepicht ler tüt ab
ſinen gekrüs dz ſelb ſied mit
dry ole dz lorbern Q Buwer
die gepicht haut der neuy ey
kumy ole vnd leg roſen de-
ey vnd ſelb ſied di mitte
Q Buwer alter die ſtucke gepicht
haut di neuy dry nüſſel be
dem buchkumy die grüt bun
trageny vnd ſud dz ey kumy
vnd leg dz vn kumy ole
dry tag bun dz wol gekrapfe
vnd in dem ſtuſen tuſlit

halb als vil ẽn pfeffers als
als dz buschs ist vnd mach
es vil chalm vnd entlaz dz
ni aus pfalmes vnd tü dz
pulü darein vnd rür es vnd
ein ander vnd laz es dz stũd
zuer tag vnd zwü nacht
vnd rüm dz dz mistel
mit dem oley vnd stoz in
vil fer vnd vnd dz saft
durch ein tüch vnd tü dz
als zü samen vnd dz dritt
tail als vil hönig dar zü
vnd mach aus salb vnd
salb dich da mit sam dz
gesicht haüst es gestillet
es da mit es sy dz da vor

Buer auch der grien
sere haut der wem ercian
gebuluert vnd trink ẽn hal
wem wins anchsteins vnd
so er slauffe graut es hilft
Buer dz grena haut da
for ackers also rötsche dz hilft
auch sere Buer dz ge
traut haar aber wem der
büch zestimes z gezogen
ist trink a dem wasser dz
er haist ist vnd vil wasser ge
sulczes so wurt es slicht
ker dem haar Affin dz

getrunk mit eselsmilch hilf
dz vnd trinks so lützel die dich
Buer aber dz nie getrunck
hab der nem berucken saft
am awentstal vil d vnd dz
saftes dry dem stain hung sẽm
vil vnd hönigsam vil vnd
nem korn pfeffers vnd trink
dz Buer leüsig ist der nem
der kraut der dz rötey
ob wachsen die mit der mit
tel rund der appen vnd gib
dem leütigen da ab zetrinken

Buer wund haid vnd
so zehailig der nem rötey clarke
mistel ny mit pfeffer vnd
mit pfeffich korn vnd trinks
zü allen stunden es ist gůt

Buer auch wund ist vnd
so schier haut der nem ag
nedey vnd stoss si dar über
es offent die wunden vnd
durch hailet Der auch
wund sy der nem synaw
dz kraut vnd trink si mit
wein oder wasser es hailet
si an wunden bes der die
wunden mit sie streck nunder
der nem graisuist vnd essich
mit dz zü samen vnd leg

er uf die wunden so verstey
¶ Dann die wund vil blüt
nem wasser vnd seye die
gebunden dar ein Darnach
vbels zü der wunden schlach
so si erst geschlagen ist so bind
drey lay slaht krüz dar vber
in dem nam der vatter der sün
vnd der heiligen geyst bis zü
ungst vor allem vbel ¶ Wenn
aber die ädern verhauwen sind
der nem ergenklüm vnd bin
si leg si an die wunden so gu
und die ädern ze samen dar
nach vnd ain swemel darüb
on dem nam der vatter vnd
der sün vnd der heiligen
geistes so gesamnet ¶ Für
die geswer die nit heilen
wöllent an salz betrana stoss
dar zü samne leg es dar vber
¶ Gura die swern hilt oder
blüm der nem bonen olei
vnd salb si es brechen vnd
reins durch ein new lassb tu
ches ain tüch vnd besterch
der mit dem bonen olei tu
leg es warm uf die gesch
wer wirdig si vnd bresten
stunt ¶ Vnd ab die ge
swer gebrech so bind aber
den tüch dar vber der also
gemachet si es zwich die
wasser es vnd hailet
¶ Swer auch mit kolben oder
mit stecken geschlagen si der
erst ist der slagen oder
die gelider gemüzet sind
der sol dz erst ain lassb tu
tü der lassb uss vnd bind
der krüt mit ainem tüch
dar vber dry stunden Siehe oben
¶ Für die geswulst an ag
menat verbend vnd
oberstrüt der all gelich
swer si in essig vnd wins
leg es vber die geswulst
¶ Auch für aller schlacht ge
swulst an ain hund swes der
in der mark vnd hasen
mark vnd rehes mark
us der kammen dis in alle
gelich vil vnd als vil als
smeals swinis vn es der all
gestim zekunge es tü es in
ain büchse vnd salb da mit
allerlay geschwulst er erget di
wag ¶ ob der mund ze buster
gesmet ain geschwulst habi
die in hie tüt der nem
verwichel vnd drumet alsp
vil stein gren vn ain swins
kü büttin vnd stoss der zü
stim vnd leg es dar vber es

hafft sie ¶ So der man
ain geschoss gewinnet von
dem kaufferd se nu küren
vnd wermüt vnd kume
vnd saltz vnd gersten vnd
ker dw vnder-ain ander
vn warm se nu ain pflaume
vn leg dz vber die geschoss
¶ Wenn der würetent hund
gebisst der stoss hitzt wirt
vnd swynt vnd leg dz
vber die wunden ¶ Wer
dw man gefeckt der nem
ainwurtz safft ze zwain
pfennig gewicht vnd zuni
köpfleins öl wins vnd mis
dz ze sam dz ain ¶ Wer
ain wurm oder holtz stosse
vnd es mit heilt vnd blüt
der-mit der nem saturei
vnd bulu dz ser vnd tü
dz in die wund so haile
sie ¶ Wer die grimi oder
ain wurm stosse oder dz
gebrechen dz in dz hu
müt dz treib dz ze hand
mit swynt safft dz ist
güt ¶ Swe wer ain wüng
auch gestochen ist der sied
kistenk ain wurz oder in essig
vnd truck dz ze hand
er hört us my ¶ Wer dz
blüt durch get der nem
sigillum ain der wundwurz
dz mandelé bulu vnd is dz
Gr. ecos
¶ Wer dhaupthaist vnd tu
tukund we tüt d nem
andorn vnd sied den mit
wasser vnd tüt nit kuss
¶ Wer auch dz clam crudy
haut der nem quenel vnd
stoss die mit wasser sua
vnd milch ain salb du mit
er lenget ¶ Auch für den
brant flecken an milch lö
ain strawen die ain tochter
seugt mischt dar-ein öl ei
vnd hörnig vnd salb es du
mit es lenget ¶ Wenn die
swären essend an den händ
oder-ander-swa der nem
lilgen stamme krüt vnd
stoss dz vnd legs dar vnd
du mit ¶ Wer auch wege
haut da sol der pfl s all
erst stapfen mit ainem tagen
haken an der galmus bis du
vnd nim dry zwifalt bu
well ain mit öl ei oder mit
milch smalz vn leg es uf
die swären sy warment
¶ Auch da-wirzo hab d hung
wol ein hund stich di dry

hor-wili wer-de ge-sper-ret sich dar-mit
se-ruge-mund se-mit ¶ Für-di fistel
vnd den krebs hulwe- mench
vnd stetab bley se mench aus
mal vnd pley dar-nach an den
stedes ¶ Nach für den krebe
nim aus hasi lebe- hubner-ste
uf amen zwegelstein vnd sey
in den stedes ¶ Swe auch die
nagel grindig sind se er erst
legemier se in wider vnd stos
aus stenig vnd bind den sten-
den nagel bis se schön werdut
¶ Wem der fröschi ge-gebt de-
es ackim vnd trud den safft d
mech ein rüch vnd trinke mit
güttern wins druk den safft
für alle- slahi krut en ein
bindlin sahiay liber in sem
vil scarbiva vnd als vil bibes
vnd als vil bibe in pfeffe- in
höning vnd nüsch den vnder-
ein ander in sud den mit
wins zü disem allin sud mit
dem selben wins wermüt vnd
wertrem sargrech in agrimonia
vnd trink des se er ny ein vil
gutes ¶ So aber der menschi
lig ene vnbrieste dem ander
einen trang vnd bind sin in
brust den fliss vber- nacht en
morgen wirf er einen hund
ist e- er se genisse er ist e- er
ab mit se sterbt er ¶ Welt dü
auch machen ein gut kapeu
zü den herzen vnd zü der
brüst se nim yspopp yn rewch
vnd als vil dietam vnd make
dir tust vnder ein ander vnd
se si mit höning stein vnd tü
dar-zü lugel mileh sewalz
vnd wöllest dü er süss machen
se tü dar-zü kanehi vnd
ander-güt pre si süllen ab
all gelich gewagen sein Ebran?
¶ Welt dü ein electuari
machen en tenechel zü
men- ysop- petrig stam vnd
zinwer vnd lactuca ker-dü
vnder ein ander- vnd trep
den mit höning stam vnd ist
er all tag nach essen dü
bist yn gesund zü der-brüst
¶ Welt dü auch ein güt bulu
machen der gesunt ist se
en biber vnd buch die nüt
plem vnd würzlin vnd tü
halb als vil kerdamus ge
mulens vnd halb als vil
gepulwert zimmi als der
kardamus ist vnd nüsch di
zü stam vnd ist er all tag
uf brot oder- trunke in wenig
wins der bestü ein smer
sinde vnd ist nu vil güt

Ist er aber sich der meysch
er-geniset wann der sulver-
sal may my kogen vnd bäß
by vnder-die odd nu anea
wungen anüren ariüschy so
bedebt er sin kraft Wilt
du auch ein korpell machen
einy binny olei vn attrosy
also vil bolen vn korber-diez
sol allez grün sin vnd solt
dü es darren an der sunne
vn solt es dan wegen einy
dz gurey blüt zer-lü dz
binny vnd dz olei mit
ein ander vnd tü dz blüt
dinn rün- es hast vnez a
allez gelich dik werd hüt
dz es nit erwille du nach
lederk- es vnd lan es alse trüb
so hast ein güt kor-salb
ffür ally slechtagy an dn
müter vnd dn tächt anblich
vnd salb dich du ein Für
geslichet nu hab nessel vn
kirne die uß vnd dz wasser
siedt wer du die geslichte
se so vnrt du vn /Sie vnalessn

Swer versuchy ob der siech
sall sterby oder genesen
einy ein sürey brüter stich
dem siechy vnder-die augy
vnd wenn es dem ein gsund
für ist er es so genisset er ist
er es aber nit so sturbt er
Wilt du aber versuchy ob
er sterby wöll oder nit so nim
der hasen ley den er gehalten
hatt vor-nütt nacht vnd
güss den an ein grün nesseln
vnd slach du der andern tagy
ist dnn nessel kneych grün
als vor so genist er ist dnn
nessel aber-tal oder dün so
sturbt er Swer sich der siech
dik kert zü der-wend dz ist
nit güt so er die nasen lüst
sneyt vnd nu wasser vnd
nu dnn augen hollent vnd
swindent vnd nu dn tunny
vnd tunne enphaltint vnd
nu die örey kalt sint vnd
sy sich vffent vor-wed hallen
an sinem mensch dz ist
dnn zaichy der müss sterby
So dü auch schimpst ob
der siechy sichst dü dz
in dn augen höl sind vn
nu der mund offen stät so
er slaufft so sol er fragy ob es
sy sere so vnd swint nu dz
vnst augy er sterbt an dem
dritten tag So dü den siechy
grüsst vnd in fragest wie
er sich gehabe vnst er dein

Die hend uf der haubt bid
bud zuckt die füss küss zü ny
der gesüsst kuel ¶ So der siech
der haubt all schwarz thu küst
da die füss laigen der stubt
auch ¶ So der artzat zü dem
siechen gat bett sich der siech
zü der wend der stubt der
andern tags tags

¶ Conü dulcoradena

¶ Bo bergm zi · ꝛ · zi · pitys zi ·
oms am · pulusan mortarket
sinan au calido vino z rodear
folü reape i os thud z gingarissa
z expire h tuc fur

¶ Hr cod

¶ Chastue bn mastruta z ore vulz
z confortat dentes eua miltu sic
vulz grss celis

Conü epasmu

¶ Wen der wind wen dem menschen
nit chom mag der von kumet vier
suchtag der krampf die unsi-
sicht die hyenwind vn der
swindel dz nim für sigtuchen
amen ain ay vn bibnellen vnd
isse dz z samne so kumet dir der
wind
Vn sundhar für den krampf nim
gumilln pluome von rosen plet vn
sud die in win vn bestrich die stat
da mit so vergat er

Conü

Wem die zen we tund vnd im de
wang geswollen sind der nem des
besten wins vnd essich vnd hönig
vnd pheffr vnd ymber vnd pertram
vnd sied das mit amand vnd wen
er wil so nem des trancke alsso lau in
den mund vnd gargarisier vnd lachas
vnd oss vnd nem ab mer vnd tu
des dry stund ab mer nachtes vnd
morgendes das hilft vnd ghar
hin vnd geschwilt

¶ Cny ach stricke ad partum

+ + + longinꝰ miles lanceauit dem ihesu
sanguis z aqua + Impat frid mutu filiu
+ Impat spus scō Longo ppe sponsa egyria
pro nob oppellonia intercede pro creatu tuum
quo expiant morbo dentes + Amē

¶ conü dulcor dentiu spacissimu

¶ Rp ceruisa tucca ul arbacanu z comisce cu
puro melle z fac tortu mit z pone sup maxilla
passiua z statim sedabit dolo z spacissimu remedi

Lauend er kruit

Lauend ist gut fur den krafften in ain erlab thin
vnd gutz daran thin dz sy drincken
wem

Nim Turian .j. quint cond zwainczig tag alt Eyme haust in ainen wasser
hefen wolfeyl ain cond mach im zů pulu klain darzů nim scharpfer
und ainberlin cond bertram cond scharf die cond misch das an einander
dar nach nim granatöpfel cond scharf die cond tů darzů als dick als du das
pulu schaffen wilt das ist ain pulu das mich und gemacht hat

Collue &c. Wilt du aber ain wasser daraus machen so brenn den Turian in gůtem
ozalbiasse zů wein mallh cond misch das pulu des gestains alls vorgst
ist darein sie haust ain gůt wasser

Nim alt pulu windest vormen in dess buchs

Nim wasser nim nachtschatten wasser und dyscelwasser

Ad auditu . die wilde .

℞ Barbiones fenu grec Cyperanilla betonica seu Acetosa decoct
a fum⁹ seu vapor illi⁹ mittat⁹ ad aures

Ad oculos

Zů ainem confect nim weinrich und portzalt holtz und prenn das
zů ascben cond mach ain lauge darvon cond nim weidaschen cond
misch das dar ein und sůd das das von drin wasser ain kalb
cond nim ungeschaffen kalch cond misch den dar ein wa du das hin streichst
das vergeet hin ligdio &c

Ad oculos

Sanguis columbe recipe & m vitro pulso in sole diebus vtilla aqua
valet ad oculos confricados seu vtilla

Ad fac. oleu rosatum

℞ vna libra olei et media libre de rosis & tere & mortario bn &
pone in vitro mundo ad solem & ibi dimittas p̄ples dies

De septē planetis

Saturnus fuit dñs anni sign̄ duricia mtīa ⁊ plia corp̄ discordia mt̄ ciuī ⁊ castra ⁊ egritudines ⁊ mortalitates p̄ loca hyemē vini ⁊ olei m̄ ⁊ mt̄ nigredo pluuiaꝝ ⁊ niues m hyē ⁊ tonitꝝ māg̃ m estate ⁊ mortalitē aialiū puor̄

Jupr fuit dñs ānī sign̄ pace mtīa mt̄ ciuī ⁊ castra ⁊ hiemē aialiū puor̄ ⁊ maior̄ ⁊ sign̄ pace mt̄ aplicū ⁊ Imperatorē si guerra est mt̄ est ⁊ pauca egritudines m hyē no est pluuia nisi modica ⁊ sign̄ hui⁹ fruct̄ herbe ⁊ arbor̄ ⁊ legumī

Mars fuit dñs sign̄ plia campor̄ mtīa ⁊ discordē mt̄ ciuī ⁊ cast̄ ⁊ hostiū infirmitates puor̄ ⁊ febres ⁊ malū sem̄ aīaꝝ ⁊ amissiōes vini ⁊ olei ⁊ arbor̄ ⁊ hui⁹ legumī ⁊ sign̄ morte ap̄ ⁊ Imperator ⁊ regū ⁊ m hyē sign̄ bonū tp̄s hiemale pluuias māg̃ hui⁹ de bestijs minuī ⁊ maioli ⁊ sign̄ tempestates naufragiū p mare

Sol est dñs anī sig. pace ⁊ requiē ab ap̄ ⁊ Imperatore ⁊ rege ⁊ bon tp̄s m hyē ⁊ estate ⁊ duricia sign̄ egritudines nec māg̃ nec plia ⁊ sign̄ mortalitatē ⁊ hui⁹ de messe ⁊ luxuri de bestijs morbū ⁊ mutatiōe ⁊ regū

Venus est dñs anī sig⁹ cat amicitia et concordia ⁊ tria int̄ ciues et duces aduersarios Et sig⁹ cat mortalitate demtorib⁹ vetib⁹ et oib⁹ simb⁹ Et sig⁹ cat myē magnam mutationē et in estate bonū tp̄s et bonus sem̄ agricolis et egritudine fructuū arbor̄

Mercurius est dñs anī sign̄ magnus frigus ⁊ hyē habundantia minus et pluuie et mortalitate aialiū puor̄ et sign̄ no magna fames nec magna duricie egritudine m magna in pua hostē ut guerra ⁊ capio ploca Et discordia int̄ ap̄os et Imperatorē et reges ⁊ tumulti et ofm̄ ⁊ femine ploca multa pluuia ⁊ estate ad calorē Et egritudine in best minutis

Luna est dñs anī sign̄ humida aq̄ vini olei et omnis Et sign̄ mediocre duricia ⁊ tra

Old dent de albard

Pulsus latens cū albugine oculi brachiū ⁊ mod̄ tortū frigida febres ⁊ albi fruct̄ cott̄ martias

Urina cathi cont̄ martias

Lib dere ⁊ de oleo nucū pomor ⁊ suffone corpe

cont̄ torsion

Pp̄ Grīs patit dolorē in ore pp̄ menta ⁊ mastica in ore pp̄ vbi arancea ledit horas ut mixta ⁊ duude ca ⁊ an pp̄ antiqū vnga morsū

Pp̄ vbi ⁊ simis ut albe mures mingendo ledit horas ut sepultione ⁊ confunde ⁊ suffone ⁊ mitte mīl ⁊ fac inde empl.

cōi strigum

Pp̄ pupis ḡnia ⁊ ponto seu oleo sepissō comixto ⁊ pone sīl in vinū ⁊ de eq̄ pp̄ ⁊ cala per pannū ⁊ bibe vinū

Cont lapidem

Herba vincapervinca decocta in vino et sepe sumpta omnes valet cont lapidem

Lappa minor decocta in aqua valet potata in balneo aquam cont lapidem

cont vomitum

Pp millefolium pice et menta ij pars et in fil decoq in vino vel aqua sedat vomitum de bibat

quo ho in fuga sit sedare vult itme posse

Pp aquam vinum tin pno morsellos panis et sume et fit itmedius estam et potu

cont torsuram vulnus

Pp armoc fenicli et cimini sem et pulueriza et fac in fil tenere cont ptuitum et fac pulu de inde

Pp alcopatieu

Vel rr gna attich et tele et miste in vino et bibe cont torsione et unge corpl

cum pestilen sanguine

fiat ad formulam

Pp ruta Saluia Sambuci dup pulueriza et miste cu cinere si placet et cude ecca si vis adde tormentillam

cum infirm pcuit in matre dat vulsch

Rp fructu cond sicd die in grate vin cond hab sich vb den tampf

ad alos

Pp den Etam Celidonia cond cf kaligesch vint ein ecasser giet zu den augen

Cont podagram

Pp Wpherlmy wasser valet ist yist cont podagram Theatissimu Etiam valet cont scabiem et melelas i midas et pp uuit ad intricto panno suppto

Ad prouocandu urina

Pp Cancros fluuiales cu herba petronce et pipe in vino decocto prouocat urina

Etiam valet calculosis et arenosis

alsea . i malua Pp arenosis et calculosis i herba viole

Rp Bisch pappelm et Violarum

Ad balneu ualet multum pro arenosis et calculosis Etiam cont refrigeracion ventris et cont caliditate

Cur eadem

Pp Staphanid et Rauu radice in aq et fac pocias inde et pone et olla noua et appone ij mensuras uini et cuisedi p medi et colat et mundat sicz bibe quod colius cont calculu

De malde

Item de malde prno & scdo
scdo Jarnung d
vil halig nacht Der kind in
kindbett bricht von menig ar
ney die ay mengy kapel ist
Die nacht er ay dem gesw als
andern arzny als andern gesw
er-stet Huser in als ze arzny
haben wil Der sol ay erstillen
dem essen e den ersten nuky
wird oder er-kerstirt den sin
verpat er sich Dar er nit genes
nung Die er den gesunden
wurt so sol man in zekiden mit
ein andern durch den die arzny
nit erben-kan kein arzni
ge-schmirt schipt Die arzny
den ain si hab gros kraft
Huri der ainem gesw gelabt
er-stet da mit er-eingelt
Huri den stechy schaw trukt
er den gesw suris in sinen
kaps er-kent gesint klein
ainet sin hirn kind nimpt ein nit
ekei kind lag egen die nasen
den-schmirt kein gesw
klaubt sol man darvon kind
gesalben Huren Der-stendige
list der di kinder wasse er
der-stanet er gesw-ilt minen
kind stelle den den kingern nit
minen den ain schmirt

Huse die haupt tuchle mawid
kind die bösen stimmung der men
der gut sinn kind kind die in
ein tuch mit einem knollen
laden kinde den hals se-stapfi
gut ain kind kint den ainen
klein sin augen kind kind sy
in ein knollen tuch kind stenk
sy an den hals se kind den
den augen kint kint die
tuch kirsalig sin se in der
zesen tuch kind trag den in
der kunsten hand sind die fin
stern gest Die sind der kolt
die kint die er by den nasse
kent den-schmy ainem kind
so din in kind gesunt mit den
augen er-kent der kolt
Huren din sere halest zu
rädung se in den selb aug
zu der stet-dest mit ein
kein knie / kny sin zung
kind den zesnen fliss se fu-
chtent dich die kind Huse
du dich spritest kapfilich se
an der gut stern kind kind
den in den ermel din schupt
an stelen sprit se grossen
din gesunt kind tuch sin
stern an ainer kinder stett
so flichtent dich die kolt

vnd stüchsa- vnd nez- Vñ
den nidrenden stab der vnden
gruny blüt vnd besprich stet
da mit so stillt er ir rinnen sin
gall vnd wüscht si mit honig
vnd tü es vñ die augen sin-
den augsw- Hun nutz ist
gůt der kintpis. Da vñ es der
Jo. gulielmus buchy vnd vñ
geschribē hat dinem kūng
sprich crispess der ist gůt ka-
stral von den clawen gemacht
sweren da kūng der siechtag vnd
die kraft da- hinn so sprich er
uf den ustū trugen etwan
antrett als stuld er köpfen die
nicht de von sind si gůt für fün-
den hertzist sepen Krauch
Der krauchs smalcz ist gůt
an in vnd brukt den sweren
sin swinn sorbet den gib den
brukn ze essen vnd wenn drus
oder ze trunken vnd wenn mit
Die gruss ist gesünder- ge
brunnen dann gesoten
Die hanenlichen entun sind
siechs vngesund Die en-
sel mugn nit essen kumn si
sunt ein verzerung Die
wilden entun sind gesund
den die andern ensel
si auch kremen ze brukn
en anen anūen tsas vnd vñ
den hanbt den gerund vnd
die hedern sin vnd den bruk
sol mā sey en vf die wūnd
so sy usgebrochen sind Wil
dū aber entūn behalten si mugn
niessen vnd sind die in kung
vnd sind den gersten dar-inne
vnd gib in es ze essen Happ
Swer ainb ampfer haupt ha
ben trūt der mag nūn ent
schaffn die kurtz a- es hy in haus
Swer ainesmuges siechen
enen sidy luden durch den
anen gůcht so si en den nest
sitzent vnd kut si lugen dry tag
so vnd mugn dy stain in u-
der- aug ist weiss wer den in
sinen mund haut der wurt
nūn verborn Der ander
ist rot swer den roten in
sinem mund haut der hüst
lang er wirt vnd tūt lutz a-
wil Der drit ist grün wer-
den hy in haut der nimpt
dem gůt end Swer den ist
hy in trunk dem sint die gůt
tsolt adfinendis gulkmals
enentmals iusdem in vno
bono miste puncte stund z
mac dub si medere z ent
gensi mortne Fur rudice

emb sburt & pulueru cinere
pone super eadem & morietur
Ut quidam ait mittat color-
pennis affige pennas struc
foliaru nec grillaru ꝛc
Ut accipitre possit fugere & fugere
quasi ut sit mortuus Iusp
stege sem sup eburnes & di
nuce a strau eu q. mortuus
& ai bis en strau Vinu serpe
pilla ei admisces & applicade
auibs & sanabi
Ut vulturis anam capias &c
aurum & argentu & pdeuma & di
a deu sic bullitu & da nucle
Vt vultur anulum capias accip
vtricem pfiu & pone supra
& ninsi audiet ne fug Cum q
vltur aurat tenuerit & nisi
quille iace & pstrat pone vo
lantibus capiu ꝛc

Q Vo den vltur an den stelin
lig so stost dv glasewurz
vnd mischt die mit kuss vnd
trenk si da mit oder gyss in
ey in wasd Y Da der sa-
turn vnter den vltur schipt so wirt
keysers kinnd vnd vnd stost
die vnd lat si in kuss da ey
der nacht swarz vnd gib den
den vltur ze trinken ey stirbt
Vt thiern vast adler-under-kin
ze vil gesse oder trenkt den
em vr tin so wirt
wirt
ny keysers kinnes blut vnder-
sein sicca oder in den kusse bi
gib im ey ze trinken Y Vt equus
claudicat accipe stru & cruc
a vlte psulpsim & ligu a ligni
ei in vrea demorstrat & unde
claudicat Q Vb die ostryn ob
die schaf vast essen dust se
swartz so stos wild wurzeln
mit em kleinen kruss vnd gib
en den ze trinken Q Da die schaf
begynnen swartz der wern kem
chel vr em kleinen under-ualler
vnd leg den in kussen den ey der
nacht swarz vnd gib im ey ze
trinken Q Gruen die schaf
sterben der wern gelsuchtig
vnd wasch si mit kuss vnd
trenk si Q Gruen sinw swin
strahin der wern der swartz
hüss vnd bulu den vnd trenk
si mit dem kruss Q Gruen
semig vnder-strehen der
wern kinder kintahin vnd
sid die mit kuss vnd trenk
si Q Forcht den wasp in den
brück so in hubstrikt vnd em
kleinen vnder-chint wasch
den wasp zu den sin vnd
lat ey essen ob wasp oder-

pheer die hamptsinder hand
se in hubsallel vnd ein kerm
vnder hant nesseln vnd sind
in mit kussen vnd hab im
sin der mund vnd lug in
er offen so vnd hab ein kupp
in kler in im in triumph
deren lan zuge Amen

Amen amen dicam vobis qui credit
in me opera que ego facio ipse
facit et maiora horum faciet

Gruchel vosse sinfirel ist die
blater sind kert allw hera
ben im den stos andes sussen
an den leib so enthalt er sich
Je sin den wir der vosse mercke
den wir stissone vnd vnd du
us baiz hört mit salbe so stikt
es mit vnd nit es alle tag

Gruchel vosse aussi hab den
ast vier kreuzlung vnd la
sinkel du ein ander ein essig
also heiss vnd gebind du us
getan hört mit salbe zu den
loch zuan so hailt es Gruch
lich vosse ein gegrifen stiss hab
so nit die graben us zwischen
horn vnd den fuss vnd leg
dar ein kichel wie rinkel
mel gemalen mit ein wissen
andoch also so vert die fule
gruna Gruchel vosse stat
verpelt hab den vnd den vsse
ab vnd slach den kalk us vnd
ein verbind mit klass du ein
so swert es us vnd vert gesund
Gruchel vosse du ast hat vnd
us gekrapt ist durch du ast
gen us als der stiss gepulfert
so vnd vnd du us genaues
hundes mist Gruchel vosse
den grunen hant so sind es
ang du sost knoblauch du
vnder vnd nim den zestam
vnd vnd es du us so hailt
es in drigen tagen Gruchel
vosse die kelsichte hant von
den klauwen vier ander vnd
amlich swarnach kom du ein
vnd grus es den vosse in den
hals vnd leg ring ein vnk
an den hals vnd ein an die
brust vnd anbau es ein vol
swert es gesund Gruchel
vosse klossichte hant es ussenthalb
den hims so durch stos mit
einem gluenden isen vnd
leg du us ringen hört also
hailt us den esten vnd la du
du us ligen den nacht vnd
den ring du durch einsich alte
sinen ant papelt zu stunden

vnd salb dz wass offt du mit
buez es haile ¶ Für brüst
wetch on hapist öl vnd thide
blüt vnd salb ans die an
der brüst du mit es hailt
sicher ¶ Gwelich ansst eyer
slechtnus ist so nu essig ein ke
cher öl vnd ans vier teile
der kelcher mit gulde vnd mach
dz kräü mit lein vnd gnuss
es dem ärtzt nemm tuss an
der hals es lowt gesund
¶ Gwrangwineta sirdich ansst
die hairlendich haüt den
tosst ein lot kerbel ze bulwer
vnd nü ein kelcher weins oder
byer vnd law es mit ein
ander kräü wer dz vnd gnuss
dem es nu den hals ¶ Gwelich
ansst die kindren dem gib iij
tag mit andern dang rüngen
kleib so lowt es gesund
¶ Gwelich ansst arendig ist dem
wesen die reinden ab mit
kalaross vnd thang so balme
s ab vnd ¶ Den aben nü
gsin trang du vber buez dz
thun gras ab halle so temp
den alz siner mit kortssalb
vnd sirdel vnd salb es ost
du mit ¶ Gwe wndes skinsel
wachs on den winden vnd dz
sl mit smeckly kätzsch die winden
nüt lein vnd mit kasser du
nesselly ame gesotten sy vnd
sey darnach grünspan dar
uss so wert dir die wunden
sinsch vnd hail ¶ Der wachs
ist ein nes allty kräüter kül
erkant vnd ist gar wol zuu
den dang es kein buskat du
ans kär ¶ Es sprichet der maist
adam sürer der drachs fliss mit
ins nit vnd sol kein tag nit
gen oder arbeiten der lowt dz
wassers nüt mid vnd küss
nu allen fürtuch ze gen vnd
her-sein fliss by ins treit der
selben wunder all sein vnd
vnd fürchtent in ¶ Es gebot
auch der minister her dz drache
wachs dang vnd on ein stainen
der wachs haüt vnd auch by
ins nüt der lowt dz kräüter
nüne vnd kleb vnd nimest
und uss dem selben ein brüe
vnd nü es stumy in den essen
vnd her sin ist der lowt
nu gresse-lich erzünt gegen
dem selben ansstesen vnd dz
ist der suchst

Sicchus tyra die lovet isst
an dus gehemmay my krey
lovst dur gestsadry + luc +
tu + lev + fun +
Et cauet lanuer ad possint
rev an z lingnamy hcats in
eradum suistari angano
Est de operum sceba spuris
a pec leqve ut tegat sho in
libis mundi Hspu tas ai
sale z gege sig alcus retet
gaudz ad gustandu mortis
capret Si vis ut dicit
al acipe breuiter hanut
domos z regalie simul z bis
ora nullu deuius domade
z dispa ai malle z trude
an aliqua fuma mortuam
z zqwo intrare sup capnu
ffin die lunay die di vss
bissent pricis Disw lvet bu
bud segnb st an ay brief
+ Jeh transeris tovchat zo
anb' anut lol bud sole pec
deu pata noster an dus
nalay dez lautets bud dez
s bud dez hs gs bud la dy
briefs hanges dey vss ay
dus hals sdisst zeschelut ge
sunt bud ranay my die
tau nest an dez recht or-
di ist bresselle dez hs z

Oc capnu istus epistla
gregor magnd iacet hec
sunay rep adultno z veresse
optauo Hupnuib i veissa
opnitu deoris sapeuris
q plinu ouessibz au veu
en au sun lund au dny on
pmo gradu dicit publicu
rotu spuis porta teruny
z dilugut austodi Hpnus
e au ou eus lebueran pre
ouplagnay dillo pubie au
dno vidit placete reddm
adpsenta sanitate Beadu
est q sepnus tunet spd ledi
abhostaby sine Hpgut deisto
pubie und tues z magnay
qnd du ibi sint abalgno
ledeu Horam est ru sise
hs publeny sde au aqua ingur
z lanet sine sua tribilis
enby nimis sins ar kapbu
z stan au videbut sua singer
trenchnidi Hadvertu est
au sepnus Hpnur sine publeny
redemo sm minuti relicta
dono spd adalid ai torti
familia st lanabit z si mald
dens angnd st incepit apfin
de pdicto pubie ingnuti
rer ny ai torti familia

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

se vadiabit & si aut de domo
aliqua se recipit assyt dep
dicto pulue aut sibi aut rebus
eu tota familia obtemperare de
bebit. Cautu e q si ab
bonatus fuit ad ysum & dispo
pulue qsit sup caput eius
quecuq; dicit audiendu
Quartu est q signis oppi mag
stra & ai aliquo dispositue velut
multoru disputandi prauo dep
pulue subligu ponet & mag
alia ponit supadi & ei oppnis
in dispo Septimu q si de
dubitat dire aliqua qualiter
debeat accede si aggrat debe
pulue sup eq sibi & postea
cauelliat cap primu deinde
videat de uinu & videt ibi in
signis q fortius sit & sic acce-
dendu prede Octauu q psi
dens debet ad aliq ibi sac
pdict de pulue iste sup pecto
& de uinet stranu querit
de quo vult fieri & de rebus
de quibus confessari expedit
& dum est signis ad hoc & tale
sibi sibi debet fi finem
sibi audiat de pulue in
vestitu sibi quantu decapua
sit tu ei una fidelis pticulis

Decimu e q signis ros & pu
cipe truncat venenu ponat
sibi pulueru aliqd pabuli
lum ut auerulli qui ponat
sup mensam & si venenu ap
tauit sibi pulue & pugnau-
sibi plusq; prius dictus asi
nae tre Undecimu e q sic
sibi pulueru animalu mdi
appetit ydoly aabit & mu
sibilis Duodecimu est
q signis legis dei pulue
mensis ministrantibus qui mu
dicit cum lepra posset duq
intra capu &c

Dade adformicas & sup
fundi de pua duci fortuce
& reddunt & muriam & de
veneno lapidem & mundicia
& de angelos de visibilitate
& si mineru no potes dicere
primo communicate ecclesie
corpe dni qui ihu & qui
levauy sibi cum sustinet
ut ne auferat lapidem
de angelos de colore q est
invisibil & sibi ne nocet de
Accipe ova fornicata q sup
& ipso & pulue & de animo
aperto ipe pedebit & cui
vexit & accipe & qui q

formas.

Der hecht ist gesund gůt gesse den siechen ist er ungesund den der wunden ist den wesen oder sich der pulsy kaus sind leg den den ob sy sind der wunden

Der stirn thun sin wie die nůtzlich sind ungesund den andern gůt Die gesunden sol esse gesotten

Der crapf ist den gesunden gůt die siechen stillt den ertzt nocht gůt ist esse

Der sin stimme not ist der sied den crapfen sind ůl der haubt ab sind löst sy in den ein hůsten sind in den sind den trinkt esse sind ein wenig hönigs sind leg ůf in du nůt sind sy in der alten gemacht er hilft

Die brechsen sol nit sied nůt kümich sind nit esse nachts so ist sy gesund den nachten sol nit

Die hechten ist gůt den siechen sind den gesunden die lebendig den haar sind ist gůt den magen

Die krupfe sind der barsch sind nerůnent die sind

De grisy seu sibi

Mos aper audax pacifer

gesunt stachy vnd gesundey
Wurtz der krisz in dey augy
thaüt der nem dey der steckt
chalke vnd ein kurung grüen
kunis vnd swerd dey machtey
vnd die augy der ein cleiny
dar in stösen nü es dik es hilft
Der vrey ist grüt stachy vnd
gesunder ¶ Der chopp ist
vngesund biss an die leberey
Die ist grüt der dey vich thar
der nesz die lebr dik gepulu
den die lüsey drüsz gebrechy
sind der seye der pulus dar
us ¶ Der fortheyl leber ist
grüt der dey vich thaut der
ist es dik vnd grenug ꝛc

Virtus ei quinq; stelis ponit
in sensu spiritu vnge endum
ꝛ resdiu ponit in medio ꝛ
stratum ypocrabam admodum
cuius si aue ostia aperiam po
nat stratum redeunt edlora
sua si volunt capiꝫ pistes
sue vna stapin de lapidibꝫ p.

Kraft aller wisthait thun
got gelait dey stainc
vnd an berge vnd an stayn
lay wun die zuni vnder leuten
vnd sein allem stugen von
zuerst stam here u kraft sey
vnd u gestalt an merke dey
dün zeuni vnd alt

Der erst ist almadrey der sind
sol vil gens der dey treit an
seinem hals denn ist wol
des nuz dann zu stritt haut
me so rüsz der es auch truk
ken der ässt es stehet im nit all
die frist die werk der stainy
ley an ist vnd ist dey stainc
vil grüt er bringt an nesz
u blüt stapin de ꝛ

Der ander heisst topasius
dey sol auch versüchy als
ver sich vesicht der mane dey
ist ze kurz dey kuni gelart
vnd die ein der ainid vnd
die augen ander ze grund
vnd tun der stainy vich in
tuss der vich oder ver in
den ein stich dey es sin hull
liess ¶ Wer dey stainy ley an
treit dem besteht ofen lait
von ofem geslächt wie vil
er nun varen erwerb von diebey
keme ab sin hüs stund allenet

vnd all offen die nim so kum
kem dick da für
Bunaturnus ist gůt ist der
dritte stam vnd ist der beste
am vnd grün als ein glas
hüta als ein spriegel glas w̄
der tůglich an stacht dem ge
stehist haidē mit vnd vrecht ist
am vnea auer sin gůt vnd
auch sein a- er ver tribt auch
vngstäten můt vnd ist zů rů
dingen gůt vnd wer der sin
hallůt haut dem wirt sein
leg dem stam rot auch dar
dem gram schadet wer by im
sicher oder ladet a- der lůgt
auch vil gue- sein kunst vnd
auch sin hůte zart
Der vierd stam haisst rubin
der gibt der nacht liechten
stein dem mag in stachs rubist
vil rechte als anen glicheln
kol dem mache sin gůt můt
ger- graůt der der stam by
am haůt vnd ist auch sin
nech besicht a- in tůglich pal
lins rubin ist der selb art
dach a- der gůt mit kumet
als vil als der rubin tůt
da leg ist a- aut so gůt
Saphirus der fünfte stam
der ist key tugent vil mig
vnd ist vil diea- hand ze
orient von der- payen lant
die stillt die besten stein on dy
gulden dingerlin sol man in
küschlichē trag̃ so vil ich nů
sin- lute sagen der- ny trit de
wirt gesinnt kum ich tůn in
leg im kumt dů gestrůlst
leg im entwicht wirt man
den stam sein stricht der si
vil sicher zeigmůt vnd wer
die nacht sicha haůt dů ist
vil sicha zeigmuges vnd ist
ein man gemainig der nem
den stam in den mund so wirt
er ledig ankunge sinnd vnd
ist gůt zů siechē dingen effu
kum- vnd dingen wirt a- icht
hurtecht gezigen er sol by gesunen
leib ligen wirt der- stam ist
anthen da by als lieb im der
stain kunst so
Der sechste stam haisst jachat
wer den trait an sin hand
dem dienent vil mit rechte
sein dien vnd sein knechte
allegmeyt mit treuen gelich
vnd trind der seitlichē kū
wer zů im haut kein zorn
der wirt sicha- sicherm ob a-
im trit di mit vnd ist auch
der stains sit der er sich wirt
helt all list als du wirt
gemain ist kum sichen die

sinne so lewt er als ein lewe
so aber der wein ist dunkel
var so lewt auch der stain
dunkel grew varwig sint die
jechant gevar ineng slay
chant der stil vn gelaubre
wir der best ist als blaw als
ein saphir der ander weiss be
tail vil nach als ein crystalle
der drit lichter plaw nach wi
sic der vn bestat mit flisse
se ist er dy erkichsa-stat trahe
als ein viol blut

Der silent ist ain kristal vnd
ist der swartzest ob in all der
selb ist auch ineng chande
dy sy nicht lik sint die sint
berkig genant wer dy ame
chalder grey der sinne er-bint
anthalb als ein zunder dy
ist ain anichchierender wer
der treit in ainem ringlin
dem mag der gift nit schad
gesein vnd wer in by im mag
gehaben dem mag der dina
mit geschaden Der achte
stain heisst achat der wol in
dem gold stat der ist fleck
dy ein bol als ich nicht sagen
sol all vnd dy staine hinw
gnüt ein eruk der ist grew
vnd ist von im selb der dy
argkeby lieb vnd nutz ma
gerly wilde vn natterlay
slahte bilde v- dhe nus ist dem
andern geluch dy ist genna
wunderlich si sint er nuchtig
vnd nit argkeby er chan nienat
ab gesthaby er-brech in dy
ze stillen chain disin kraft
hat der stain wer in by im
haut er-zit oder grüt der
wunt nim grossen gnitern
vnd auch slangen schaden
ny nim vnd ein hor ob er
by im slief zum vnd trunk
die lüt alles güt kurz ginac
tüt prapn de -s.

Der nemid ist ain amatist
wer dy kraft arzet wisse d
solt in bestahten wol sin kraft
ist als ein viol wer dy dy
morgens ain sicht dy selby
tagis anag er-arbeiten nüt
vnd bringt gütten müt in
ist für trunkenheit güt er
machet auch küschikeit dy in
der in dik sicht ain er-lewt
swes müetes vnd wider wer
ny vil gütes da dy v- ist
alse vil dy in v- nüt abtrag
vil welsch straw on treit in
gold drin haut v- in gold
ist auch ein straw dem in
grien so mag er dy stain
alsam sagen

Der zehent ist ein cristolit
der ist grüt vnd swarz der ist
dem gold gelich der krisst siech
lich vnd swindt er dem golde
wol da kumet er in als ein
kol wer by im treit dem stain
dem mag der tüfel kein schä
de tun noch sein tät die weil
er den stain hatt vnd ob ein
mensch ist swach wund vnd kr
wag ist kingesund sol er eben
vnd nicht genesen er mag de
nit lebn wenn zerspert er den
stain an die hand am sun
tag wurt nach de bekant
er muss sterben usß den blüt
ob er den de nit entrüt so
sturbt er von der wunden nit
lang im halb stunden bestehlt

Der achtist ouchstein der
stains haut ist alsus vnder
grau swarz durch grau wiss de
ergreift auch wol mit flis
wie den man dunkt grüt
wer den an ein kingerlin tüt
vnd er treit an sein hand
dem traumt der nacht ge
hand alles das im gestellt
sol den sicht er an dem trum
wol recht

Der zwelfst ist ain jaspis
grenat den kenet man
an mengerley kand vnd ist
von mengen varbe der aber
grün ist gemalet der ist da
bey nit sein der vnd sol mit
golde sein gefasset der krist
auch den kint wer sich bewacht
da mit vnd am straw die kind
get nit arbeit die gemüsst
si in kurtzer zit den ist auch
ein stain grüt der er verstelt
den blüt an der nasen vnd
an den wunden dar nach in
kurtzen stunden als er in nit
an sein hant so verstaut der
plüt zestand vnd der ein bise
erslüge die weil er den stain
trüge er geblüt annen vnd
ein har den sibt v. gelaubig
gar sagen

Doch haisst ein stain dyamit
der bil lüten ist bekant der
ist edel lüter vnd clar recht
sam nach den fün var er ein
hagelkörn gelich den ist an d
stain wunderlich den er ist alle
harte den nie nichts so sher
traut der in legt usf einen
anbos vnd nem einen hamer
groß vnd slug usf den stain
wenn er in den anbos streckt
e den er zebrech an hat mit
stunden ane list de wirt er
swach wurt kranck als ein
erib den man in bet sait

[illegible] den brief vor
vnd mit laut vnsers vnd gunst aller vnser erben vnd nachkomen
losen Schillers des Zimmermans hus vnd an das Steinhus
stossen vnd was darzů gehöret vberd vnderirde an dem
o mit marken allumbundumbe vsgesteinet vnd gemarket
nutzlichen gewer hergebrachet jngehapt vnd genossen haben
lichen vmb zwen guten vngerischen oder behamischen guldin
dreyhundert liut vnd ligende lehen vnd redlichen für ein steins le
gegeben haben / dem bescheiden Stephan Riedrern dem
oder wem sie hinfüro ewenclich gebent verkaufsent schaffent
sen gewünlichen vmb fünfhundertzig guldin gutes vnd
en vnd vnser erben nutz vnd frumen gelegt haben vnd
en lond gesetzte vnd was darzů gehöret zu rechtem zins
d für alle vnser erben als man sich zinsrechtens vnd lehen
Stat recht zů Augspurg Also das vorder dem selben vns
darnach noch darzu hinfüro ewenclichen meistern zů
e mit geistlichen noch weltlichem rechten noch sunst mit
o starken vnd dreyen vnd je rechte gewern sein für alle
cht vnd nach der Stat recht zů Augspurg Vnd wurde jn
mand ansprächig mit dem rechten jndem zyhen vnd man
lond was an der schaden nemend stellen lone vnd vnser
d gentzlichen vnderlassen abtun gelten vnd vsrichten.
vnser erben oder freunde der sunst niemand anders icht alle
ch garten vnd gesetzte alles oder vber sein ein teyl gegeben
y oder meynunge das wäre je doch armer oder mer der
sen vnd dem obgenanten Riedrer seinen lonern jren erben
nach pringen wan sie darumb vssprechen sie gesagt ob
dhamer stat jndhalten. Das zů vrkund gulden lone jn dem
olizygen pette vnsern / darum gehenket ist der Stat ano
pal / Das ist auch durch vnser olizygen pette willen darum
hen der hochgenant her peter eygen der jünger die do der
ser lut genůg haben an vrkunden nach dem Crist
ert vierzehenhundert vnd jm dreyssigisten jare

Das Buech ist mein Jo: Reyhingers
er einm gewest im iar 1400.
wie dann forne sein wappen
und handschrift stet

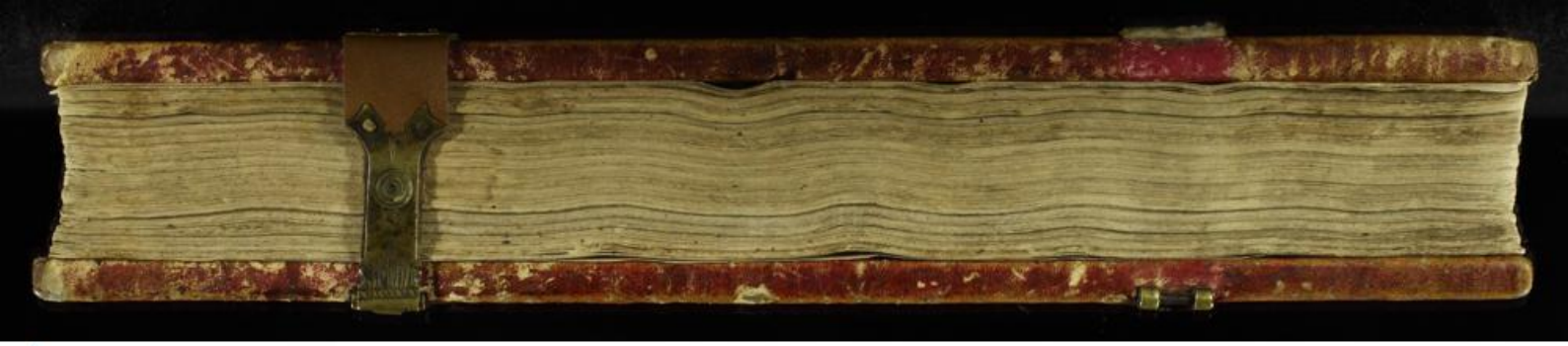
A.B


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


ndschr.
992
44.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN